# STATISTISCHES JAHRBUCH DER STADT LINZ 1962



16. JAHRGANG
HERAUSGEGEBEN VOM STATISTISCHEN AMT
LINZ 1963

# INHALT

						Seite
I. Klimatische Verhältnisse						
1. Luftdruck, Bewölkung						9
2. Temperatur der Luft	. :		٠, .			9
3. Niederschläge						10
4. Wind und Gewitter				•		10
II. Donau-Wasserstände						
1. Wasserstände, Jahresmittel					_	11
2. Tägliche Wasserstände						12
III. Stadtgebiet						
1. Katastralgemeinden						13
IV. Beiträge zur Raumforschung im Großraum Linz						
1. Sonderprobleme der Pendelwanderung nach Lii	ız 1	95	7	196	33	14
2. Die Mieterschutzwohnungen in Linz						37
-						
V. Bevölkerungsstand						
1. Volkszählungsergebnisse						54
2. Fortschreibung der Bevölkerung			, ,	٠,		54
<ol><li>Die Wohnbevölkerung nach statistischen Bezirken</li></ol>					٠.	55
<b>4</b>				:		
VI. Bevölkerungsbewegung						
1. Allgemeiner Überblick						56
2. Natürliche Bevölkerungsbewegung				. •		56
3. Eheschließungen nach dem bisherigen Wohnsitz	• •	٠		•	•	57
4. Eheschliefzungen nach dem Familienstand				•		57
5. Eheschließungen nach der Konfession						57
6. Eheschließungen nach dem Altersunterschied der		_			٠.	58
7. Eheschließungen nach dem Alter der Ehegatten						58
8. Lebend- und Totgeborene nach dem Alter der M						59
9. Alter der Mutter und Ordnungszahl der ehelic						60
10. Lebend- und Totgeborene nach Legitimität und G 11. Gestorbene nach Alter und Familienstand						60
11. Gestorbene nach Alter und Familienstand 12. Gestorbene nach der Konfession und Stadtteilen		-		-	-	. 61 61
13. Gestorbene nach Todesursachen					•	62
13. Cestolbelle liqui Todesulsaulelle	• •	٠	٠.	. •	٠	UΖ

		Seife
	14. Säuglingssterblichkeit	69
	15. Säuglingssterblichkeit nach dem Alter	69
VII.	Gesundheitswesen	
	1. Krankenanstalten	70
	2. Krankenstand und -bewegung der Linzer Spitäler	70
	3. Anzeigepflichtige Infektionskrankheiten	71
	4. Erkrankungen an Gonorrhöe und Lues	71
VIII.	Wohlfahrtsverwaltung	
	1. Fürsorgeamt	72
	2. Jugendamt	73
	3. Altersheim der Stadt Linz	74
	4. Kinderhorte	74
	5. Kindergärten	75
IX.	Rechtspflege und Kriminalistik	
	1. Zivilgerichtsbarkeit in Streitsachen	77
	2. Zivilgerichtsbarkeit außer Streitsachen	77
	3. Konkurse und Ausgleiche	78
	4. Gerichtliche Verfahren in Strafsachen	78
	5. Strafsachen beim Landesgericht Linz	79
	6. Rechtskräftig abgeurteilte Personen	7.9
	7. Kriminalstatistik nach Delikten	80
X.	Landwirtschaft	
	1. Bodennutzungserhebung	81
	2. Viehstand nach Stadtteilen	81
XI.	Handel und Gewerbe, Beschäftigung	
	1. Verfügbare Arbeitssuchende	82
XII.	Preise, Lebenshaltung	
	1. Kleinhandelspreise	83
	2. Index der Verbraucherpreise	86
	3. Auftrieb auf dem städtischen Viehmarkt	86
	4. Schlachtungen	87
	5. Fleischzufuhren von außerhalb	88
	6. Durchschnittliches Schlachtgewicht	88
	7. Lebensmitteluntersuchungen	89
	8. Revisionen der Lebensmittelpolizei	89

		Seite
XIII.	Versorgungsbetriebe	
	1. Monatliche Stromabgabe	. 90
	2. Stromabsatz nach Verbrauchergruppen	
	3. Stromabsatz nach Verbrauchergruppen und Absatzgebieten .	
	4. Monatliche Wasserförderung	
	5. Monatliche Gaserzeugung und Gasabgabe	. 92
XIV.	Verkehr	1
	1. Linzer Elektrizitäts- und Straßenbahn-AG.	. 93
	2. Straßenbahnverkehr nach Monaten	
	3. Pöstlingbergbahnverkehr nach Monaten	
	4. Autobusverkehr nach Monaten	
	5. Obusverkehr nach Monaten	
	6. Fremdenverkehr nach Monaten	. 96
	7. Neuangekommene Fremde nach Herkunftsländern	. 97
	8. Übernachtungen nach Herkunftsländern der Fremden	. 98
	9. Hafenstatistik	. 99
	10. Eisenbahnverkehr	. 104
	11. Ziviler Flugverkehr des Flughafens Linz-Hörsching	. 106
	12. Kraftfahrzeuge nach Art und Verwendung in Linz	107
	13. Verkehrsunfälle in Linz	
XV.	Schulwesen	
	1. Gesamtübersicht über die Pflichtschulen	. 108
	2. Volksschulen nach Klassen und Schülerzahl	. 109
	3. Sonderschulen nach Klassen und Schülerzahl	. 110
	4. Hauptschulen nach Klassen und Schülerzahl	. 111
	5. Lehrpersonen	112
	6. Schüler nach Schulstufen	. 112
	7. Mittelschulen nach Klassen und Schülerzahl	. 113
	8. Mittelschüler nach Schulklassen	. 113
	9. Mittelschüler nach der Religion	. 114
	10. Mittlere Lehranstalten (Fachschulen)	. 114
	11. Lehrerbildungsanstalten	. 115
	12. Berufsschulen	. 116
XVI.	Baufätigkeit	
	1. Die Entwicklungstendenzen der Bautätigkeit	. 118
	2. Baugenehmigungen 1962	. 120
	3. Bauüberhang Ende 1962	. 121
	4. Baufertigstellungen 1962	. 122

		Seite
XVII.	Personalstand der Stadtverwaltung Anfang 1963	•
	1. Beamte, Angestellte und Arbeiter nach Geschäftsgruppen	123
	2. Beamte, Angestellte und Arbeiter nach dem Alter	123
	3. Beamte, Angestellte und Arbeiter nach dem Familienstand und dem Bezug von Kinderzulagen	124
	4. Durchschnittsgehälter und -löhne	125
	5. Der Personalwechsel 1955—1962	126
XVIII.	Finanzübersichten	
	1. Rechnungsabschlüsse des Ordinariums	137
	2. Rechnungsabschlüsse nach Einzelplänen	138
	3. Steueraufkommen	139
XIX.	Wahlen	
	1. Die Nationalratswahl am 18. November 1962	140
	2. Die Bundespräsidentenwahl am 28. April 1963	168
Verzeid	nnis der Aufsätze in den Jahrgängen 1946—1962	190

### VORWORT

Zu Beginn des Jahres, am 26. und 27. Februar 1963, wurde in Linz die 13. Kommunalstatistische Tagung abgehalten. Die erste der Kommunalstatistischen Tagungen hatte bereits im Juni 1949 ebenfalls in Linz stattgefunden. Damals wurde der Grundstein zur Aufwärtsentwicklung der österreichischen Städtestatistik gelegt. Hatte sich 1949 nur ein kleiner Kreis von Fachstatistikern getroffen, um ein einheitliches Arbeitsprogramm und die Herausgabe des Statistischen Jahrbuches österreichischer Städte zu beschließen, so versammelte sich 1963 ein großes Forum von Persönlichkeiten aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft sowie inund ausländischer Statistiker, um das umfangreiche Tagungsprogramm abzuwickeln. Die Vorträge und Aussprachen wurden durch das Statistische Amt der Stadt Linz in einem 117 Seiten umfassenden Tagungsbericht veröffentlicht.

Nun gegen Ende des Jahres erscheint das Statistische Jahrbuch der Landeshauptstadt Linz. Es beinhaltet den ständigen Tabellenteil und vier Abhandlungen. Der Tabellenteil informiert die Interessenten aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft mit Zahlen über die sozialen und wirtschaftlichen Veränderungen in den statistisch erfaßbaren Lebensbereichen der Stadt. Die erste Abhandlung beleuchtet die Probleme der Pendelwanderung nach Linz aus 26 ausgewählten Gemeinden der Stadtregion in besonderer Sicht: Die Wohnbevölkerung der Stadtrandgemeinden wächst, und gleichlaufend dazu steigt die Zahl der Pendelwanderer nach Linz. Ohne Linzer Arbeitsplätze wäre der Lebensstandard und die Vollbeschäftigung der Bewohner der Stadtregion undenkbar. Stadt und Stadtregion sind untrennbar miteinander verbunden.

Die Arbeit über den Personalwechsel 1955 bis 1962 beim Magistrat Linz zeigt, daß die Verwaltung genauso wie die Wirtschaft dem Problem einer übermäßigen Personalfluktuation ihr Augenmerk schenken muß. Der dritte Aufsatz "Die Mieterschutzwohnungen in Linz 1961" basiert auf einer Vollauswertung an Hand der Lochkarten aus der Häuser- und Wohnungszählung 1961 und durchleuchtet die umstrittene Wohnungskategorie der Mieterschutzwohnungen. Die letzte Abhandlung interpretiert die Ergebnisse der Nationalratswahl vom 18. November 1962 und der Bundespräsidentenwahl vom 28. April 1963 für Linz-Stadt und den Wahlkreis 12.

Linz, den 20. November 1963.

BURGERMEISTER 4



# I. KLIMATISCHE VERHÄLTNISSE

# 1. Luftdruck und Bewölkung

(Wetterstation Linz, Museumstraße)

		Luffdruck		Bewölkung					
Monafe	Monats-	absolute	Extreme	Monats-	heitere	frübe	Nebel-		
	mittel	Maximum	Minimum	mittel	Tage	Tage	łage		
Jänner	741,2	751,1	725,3	7,9	3	20	9		
Februar	740.8	751,8	718,9	8,1	1	16	3		
März	734,6	746,6	719,4	6,9	2	13	3		
April	737.3	745,4	719,7	6,2	6	15	0		
Mai	738,2	743,7	729,2	6,9	2	14	2		
Juni	742,1	749,3	734,8	5,8	7	11	- 1		
Juli	739,3	745,6	732,2	6,1	5	11	2		
August	740 3	745,0	729,9	4,0	9	2	0		
September	740,0	747,5	731,7	4,6	10	8	4		
Oktober	742,7	748,7	733,7	6,4	4	. 10	14		
November	737,6	750,4	721,6	8,2	1	20	3		
Dezember	738,6	758,1	713,2	8,0	1	19	10		
Jahr	739,4	758,1	713,2	6,6	51	159	51		

## 2. Temperatur der Luft

	1	Temperatur in Celsiusgraden											
Monafe				Monats-	mittleres	mittleres	absolute	Extreme					
	7 Uhr	14 Uhr   21 Uhr		mittel	Maxi- mum	Mini- mum	Maxi- mum	Mini- mum					
Jänner	<b>— 1,3</b>	1,1	- 0,4	<b>— 0,3</b>	2,2	<b>— 2,3</b>	6,6	<b>— 9,8</b>					
Februar	<b>—</b> 0,8	2,4	0,8	0,8	3,4	<b>— 2,0</b>	12,3	-10,0					
März	<b>— 0,6</b>	5,1	1,7	2,0	6,0	<b>— 1,2</b>	18,5	<b>—</b> 8,3					
April	7,7	15,5	10,4	11,0	16,3	6,1	28,0	0,2					
Mai	8,8	15,3	11,5	11,8	16,6	7,4	27,2	1,1					
Juni	12,4	19,2	15,1	15,6	20,6	10,5	30,3	2,6					
Juli	14,1	21,0	16,9	17,2	22,1	12,5	31,1	7,8					
August	15,3	24,1	18,5	19,1	24,9	14,1	31,5	9,8					
September 2	10,3	18,1	13,3	13,8	19,4	9,2	29,2	3,2					
Oktober	6,2	13,0	8,5	9,2	13,8	5,4	21,3	- 0,3					
November	2,3	5,7	3,7	3,9	6,3	1,4	18,6	- 6,6					
Dezember	<b>— 5,7</b>	<b>– 2.9</b>	<b>— 4,8</b>	<b>— 4,4</b>	<b>— 2,2</b>	- 7,4	<b>6</b> ,6	—18,3					
Jahr	5,7	11,5	7,9	8,3	12,5	4,5	31,5	-18,3					

# 3. Niederschläge

, Monate	Gesamimenge mm	Maximum an 1 Tag		mindestens iederschlag	Tage mit	
	1111	mm	0,1	1,0	Sameetall	
Jänner	54	10,2	17	11	9	
Februar	62	15,8	14	9	12	
März	60	14,9	11 1	8	3	
April	47	12,6	15	12	1	
Mai	190	34,7	26	23	_	
Juni	52	. 12,0	16	12	_	
Juli	95	18,1	14	14	l –	
August	35	14,3	8	6	_	
September	76	21,2	10	10	_	
Oktober	47	21,8	6	4	2	
November	39	16,5	17	10	8	
Dezember	90	33,6	12	11	11	
Jahr	847	34,7	166	130	46	

### 4. Wind und Gewitter

Monate				w	indricht	ung				Tage mit	Tage mit
	Stille	N	ΝО	. 0	so	s	sw	w	NW	Sturm	Ge- witter
Jänner	27	5	2	8	5	1	11	23	11	1	_
Februar	14	2	6	12	2	1	6	37	9	3	1
März					7	-	17	23	3	ļ 1	1 1
April	24	1	4	6	6	3	9	34	3	_	6
Mai	27	_	-	2	3	6	19	34	2	2	5
Juni	29	_	1	2	10	5	19	23	1		з
ilot	26		_	3	9	5	26	19	5	1	8
August	55	_		1	2	1	7	20	7	_	2
September	35	1	5	3	7	5	14	19	1	_	_
Oktober	54	1		12	4	5	8	6	3	_	_
November	22	1	3	8	11	8	6	26	5	_	[
Dezember	39	3	6	13	4	-	5	21	2	1	-
Jahr	375	15	34	77	<b>7</b> 0	40	147	285	52	9	26

# II. DONAU-WASSERSTÄNDE

# 1. Wasserstände am Pegel Linz

	Jahresmittel	Niedrigster	Wasserstand	Höchster	Wasserstand	Tage mit
Jahre	in cm	cm	am	cm	am	Treibeis
	252	07	26. 2.	586	16. 5.	2
1930	258	97		582	22. 8.	_
1931	290	147	25. 12.	568	31. 5.	12
1932	246	116	2. 3.	577	18. 7.	21
1933	246	73	28. 1.	448	6. 8.	7
1934	201	100	7. 2.			9
1935	268	98	24. 1.	538	1. 6.	4
1936	286	162	. 22. 3.	555	10. 6.	
1937	302	147	22. 12.	526	25. 9.	5
1938	257	94	27. 12.	506	2. 9.	21
1939	307	110	6. 1.	496	25. 5.	5
1940	307	105	17. 2.	774	3. 6.	47
1941	312	146	18. 1.	547	3. 9.	20
1942	241	98	24. 1.	590	22. 3.	39
1943	201	85	12. 1.	550	17. 5.	10
1944	315	102	2. 1.	647	25. 11.	- 5
1945	283	94	17. 11.	630	14. 2.	34
1946	242	75	22. 12.	670	10. 7.	27
1947	192	59	29. 10.	605	16. 3.	28
1948	205	76	29. 12.	695	4. 1.	5
1949	196	72	13. 1.	673	25. 5.	7
1950	211	109	7. 2.	400	6. 8.	10
1951	232	90	30. 10.	518	18. 7.	-
1952	257	108	10. 2.	564	26. 3.	_
1953	214	68	27. 12.	560	11. 7.	1
1954	265	47	12. 1.	962	11. 7.	31
1955	292	125	4. 12.	664	11. 7.	2
1956	283	80	11. 2.	764	5. 3.	30
1957	266	105	28. 12.	630	24. 7.	17
1958	277	92	17. 2.	668	2. 2.	10
1959	227	80	15. 12.	696	15. 8.	
1960	244	103	17. 1.	527	14. 8.	15
1961	231	92	21. 11.	554	16. 5.	13
1962	227	64	8. 12.	517	3. 6.	16
			l	<u> </u>		

# 2. Tägliche Wasserstände am Pegel Linz im Jahre 1962

(Tagesmittel)

Monats-			-	W	assersta	ınd in c	m in d	en Mon	afen			
lage	Jän.	Feb.	März	April	Mai	inut	ilut	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
1. 2. 3. 4. 5.	167 160 154 151 152	223 207 200 188 179	188 186 181 176 171	304 323 334 324 309	292 275 270 263 263	384 468 499 450 415	298 280 281 328 346	296 275 270 275 266	181 170 162 161 162	129 127 123 125 128	106 112 107 102 93	92 90 80 76 74
6. 7. 8. 9.	148 135 143 136 132	231 220 238 244 247	206 220 219 218 213	290 275 265 260 261	256 257 287 316 390	384 354 335 318 301	313 306 289 265 262	280 277 278 308 281	172 174 182 186 165	126 118 111 112 113	102 114 113 116 117	73 73 77 79 79
11. 12. 13. 14. 15.	137 140 166 243 266	232 213 260 314 282	208 218 257 272 268	254 245- 236 234 224	413 372 347 351 473	298 311 310 312 329	275 291 332 318 294	262 240 233 232 227	156 152 152 157 150	110 106 107 105 101	108 98 99 101 98	80 92 94 99 104
16. 17. 18. 19. 20.	282 260 232 208 196	283 288 285 262 257	250 235 218 200 192	227 235 241 302 324	417 403 399 396 423	370 403 418 432 449	295 296 338 323 302	228 275 262 280 243	139 140 179 214 178	100 102 99 100 100	103 96 94 88 92	143 238 185 195 179
21. 22. 23. 24. 25.	206 221 222 218 216	253 252 245 238 220	186 183 177 175 163	338 345 352 355 356	481 422 394 380 408	461 431 422 419 423	287 297 344 327 300	229 226 234 220 208	170 160 148 148 178	96 93 93 93 95	91 92 94 93 87	159 148 135 113 102
26. 27. 28. 29. 30. 31.	255 328 312 282 269 249	205 192 189 — —	159 157 162 165 192 239	356 363 380 343 314	467 466 421 401 388 390	421 400 390 346 319	294 306 320 324 361 311	207 198 193 201 194 186	153 148 143 137 132	96 92 89 88 102 95	82 88 88 93 88	93 79 82 78 77 87
Monats- mittel	206	237	202	299	370	386	307	245	162	106	99	108

# III. STADTGEBIET

## 1. Katastralgemeinden

W-to-to-learned-ad-	1958	1959	1960	1961	1962
Katastralgemeinden .			Heklar		
Linz (Innenstadt)	616	616	, 616	586	586
Waldegg	734	734	734	734	734
Lustenau	806	806	806	836	836
St. Peter	915	915	915	915	915
Kleinmünchen	1 333	1 333	1 333	1 333	1 333
Ebelsberg	467	467	467	467	467
Mönchgraben	176	176	176	176	176
Pichling	398	398	398	398	- 398
Posch	652	652	652	652	652
Ufer	484	484	484	484	484
Wambach	405	405	405	405	405
Linz-\$üd	6 986	6 986	6 986	6 986	6 986
Urfahr	550	550	550	550	550
Pöstlingberg	820	820	820	820	820
Katzbach (St. Magdalena)	1 253	1 253	1 253	1 253	1 253
Urfahr	2 623	2 623	2 623	2 623	2 623
Linz einschl. Urfahr	9 609	9 609	9 609	9 609	9 609

Im Zuge der Neuvermessung der KG Lustenau wurde zwischen den KG Linz und Lustenau die Katastralgemeindegrenze geändert.

# IV. BEITRÄGE ZUR RAUMFÖRSCHUNG IM GROSSRAUM LINZ

### 1. Sonderprobleme der Pendelwanderung nach Linz 1957—1963

Die Pendelwanderung in ihren auch in Österreich bekannten Varianten, welche in den Zahlen der "Tagespendler" sowie der "fallweisen Heimfahrer" bzw. "Wochenendpendler" zum Ausdruck kommen, hat sich in den letzten Jahren zu einem Problem ersten Ranges mit soziologischen, wirtschaftlichen, verkehrstechnischen, allgemein kommunalpolitischen und insbesondere wohnbaupolitischen Komponenten entwickelt. Es handelt sich hier einerseits um ein den gegenwärtigen Entwicklungstendenzen der Wirtschaft und des sprunghaften Wachstums bestimmter Industriezentren entsprechendes. typisch ausgeprägtes Vorstadium der Zuwanderung "vom Land in die Stadt" bzw. in gewisse kurzfristig neu entstandene oder in Ausweitung befindliche ältere Produktionszentren. Andererseits findet durch die materiellen Auswirkungen der Pendlereinkünfte in den Hauptwohnsitz-Gemeinden eine wirtschaftliche Belebung statt. Ein Teil der Pendler bleibt in der Heimatgemeinde oder kehrt später wieder in diese zurück.

Im mitteleuropäischen Raum hat die Pendelwanderung beispielsweise im dicht besiedelten und industriell besonders stark besetzten Saargebiet ihre extremsten Formen erreicht, worgus vor allem zu den Stofszeiten des Berufsverkehrs Rekord-Verkehrsdichten entstanden. Da und dort wurde in Diskussionen der Interessenvertretungen die Pendelwanderung als "Unfug" bezeichnet, der "abzustellen" sei, um ein "harmonisches Gleichgewicht" zwischen Stadt und Land wieder herbeizuführen. Manche empfinden diese neue Variante des Berufsverkehrs als "Gefahr" oder zumindest als Störung im jeweiligen regionalen Wirtschaftsgefüge, wobei Argumente verschiedenster Art, wie z. B. Verödung der Stadtrandgemeinden, Entwicklung "toter Zonen", Abwanderung aus der Landwirtschaft, Stillegung oder Verelendung von Bauernhöfen und andere mehr angeführt werden. Dem sei entgegnet, daß die positiven Auswirkungen der Pendelwanderung in den Einzugsgebieten bei weitem überwiegen: — durch die Einkünfte der Linz-Pendler

wurde der Lebensstandard in deren Heimatgemeinden vielfach gehoben, auch mit merkbaren Auswirkungen auf die Landwirtschaft durch technische und bauliche Investitionen.

Es kann nicht Aufgabe dieser kurzen Studie sein, die erwähnte Problematik bezüglich des Agrarsektors erschöpfend darzustellen, hierüber werden nur einige Hinweise eingefügt. Eingehende Analysen der Entwicklung der Bauernhöfe in Pendlereinzugsbereichen liegen bisher noch nicht vor. Soweit jedoch für einige Gemeinden zumindest elementare Daten der Bevölkerungsstruktur mit Heraushebung der Pendleranteile aus Sonderuntersuchungen vorliegen, sollen diese zur Beantwortung einiger Fragen von aktueller Bedeutung herangezogen werden.

Gerade in letzter Zeit ergaben neuere Vergleichszahlen vielfach ein modifiziertes Bild der Auswirkungen der Pendelwanderung. Im übrigen ist es sehr bedauerlich, daß in diesem Zweig der Sozialforschung durch Einflußnahmen der Finanzverwaltung — z. B. durch die Verfügung, daß die Lohnsteuerkarten der ledigen Pendler nicht mehr am Hauptwohnsitz, sondern am Standort des Arbeitgeberbetriebes auszustellen sind — die bewährte Art der statistischen Erfassung aller Pendler durch die Hauptwohnsitzgemeinden nicht mehr stattfinden kann. — Nur zu den alle zehn Jahre durchgeführten Volkszählungen die Zahl der Pendler sowie deren Hauptwohnorte und Arbeitsorte usw. zu erfassen, ist zweifellos zu wenig, insbesondere im Hinblick darauf, daß es sich hier um eine den verschiedensten Einflüssen ausgesetzte "Bewegung" von besonderer Bedeutung für Wirtschaft, Verwaltung und Sozialforschung handelt, die laufend beobachtet und sofort nach statistischer Erfassung ausgewertet werden müßte.

De facto liegen z. B. die Gesamtergebnisse der im Rahmen der Volkszählung vom 21. März 1961 durchgeführten Auszählungen der Pendler derzeit — im Herbst 1963 — noch immer nicht vor, da der Mitarbeiterstab des Österreichischen Statistischen Zentralamtes nicht, wie dringend erforderlich, vergrößert, sondern aus Gründen budgetärer Einsparung vermindert wurde. Trotzdem war es möglich, einige Vergleichstabellen mit bisher noch nicht veröffentlichten, äußerst aufschlußreichen Zahlen zum Thema "Pendelwanderung nach Linz" zusammenzustellen.

Die bisher ermittelten "vorläufigen" Linz-Pendlerzahlen aus 1961 und jene vom Jahresbeginn 1963 aus den beiden Großbetrieben, der Vereinigten Osterreichischen Eisen- und Stahlwerke und den Osterreichischen Stickstoffwerken, können jedoch nur dann richtig beurteilt werden, wenn man denselben noch einleitend einige Daten aus früheren Jahren voranstellt.

Zu den ersten, gleichsam grundlegenden Ermittlungen der Pendelwanderung in Österreich zählen z. B. die im Raum um Linz noch zur Besatzungszeit durchgeführten und 1954 im Stat. Jahrbuch der Stadt Linz veröffentlichten Daten vom 10. Oktober 1953. Zum 10. Oktober 1955 ermittelte das Österreichische Statistische Zentralamt auf Bundesebene auch erstmalig gesamtösterreichische Pendlerzahlen, welche als Sonderpublikation "Wohnort — Arbeitsort der unselbständig Erwerbstätigen" erschienen sind und viel Beachtung fanden. Damit hatte die Pendelwanderung als Problem von Rang Anerkennung und Interesse gefunden. Es erfolgte seither immer wieder in Wort und Schrift eine Durchleuchtung dieser sehr komplexen Problemstellungen. Es gelang, einige Großbetriebe zu seither regelmäßig wiederholten Pendleranalysen zu bewegen. Vor allem die Vereinigten Osterreichischen Eisen- und Stahlwerke und die Osterreichischen Stickstoffwerke sowie andere Groß- und Mittelbetriebe des Linzer Raumes haben in zielstrebiger Weise die praktische Bedeutung dieser Zahlen erkannt und ihre Wohnbaupolitik aus derartigen Erhebungen entwickelt. Die Pendlerzahlen erwiesen sich in gleicher Weise für die Flächenwidmungspläne des Stadtbauamtes von wesentlicher Bedeutung und wurden auch von einschlägigen Forschungsinstituten (z. B. vom Institut für Raumplanung in Wien u. a. m.) ausgewerlet.

Zum 10. Oktober 1955 ist bereits eine Gesamtzahl von 24 951 Linz-"Einpendlern" sowie von nur 1 947 "Auspendlern", welche in Linz wohnen und außerhalb der Stadt arbeiten, festgestellt worden. In der Folge soll, da die "Auspendler" eine untergeordnete Rolle spielen, nur von den "Einpendlern" die Rede sein, welche allgemein, von Linz aus gesehen, mit den "Pendlern" identifiziert und so bezeichnet werden. Im Jahre 1955 zeigte sich (siehe Stat. Jahrbuch, Linz 1956), daß 702 von diesen Linz-Pendlern aus Niederösterreich

kamen, daß, auf die Gesamtzahl der Linz-Pendler bezogen, Zufahrtstrecken von 6 bis 80 km, im Durchschnitt von 20 km, festgestellt wurden, daß die Linz-Pendler rund ein Viertel aller Pendler im oberösterreichischen Landesgebiet ausmachten und das Interesse wurde nach Abzug der Besatzungstruppen vor allem dem entwicklungsgehemmten großen Pendler-Einzugsbereich nördlich Linz, dem Mühlviertel, zugewendet. Die Pendlerzahlen sind ab 1955 stark angestiegen. Im Landesgebiet ergab sich aus überschlagartigen Fortrechnungen von zirka 100 000 im Jahre 1955 eine Zunahme um zirka 20 000, also um ein Fünftel, auf zirka 120 000 im Jahre 1961 und für Linz ist 1961 eine Gesamtzahl von 28 000 Pendlern geschätzt worden. Andere Schätzungen ergaben bereits für 1957 insgesamt 31 000 Linz-Pendler. Erst die noch ausstehenden Volkszählungsdaten des Statistischen Zentralamtes werden für 1961 genaue Zahlen für alle oberösterreichischen Pendlerzentren enthalten. Aus den angeführten, geschätzten Vergleichszahlen ist zu entnehmen, daß diese, je nach Anlage der Schätzung bzw. überschlagartigen Berechnung, um 2 000—3 000 in verschiedenen Arbeiten voneinander abweichen. Um so wichtiger scheint es, in Hinkunft Wege zu finden, um die Pendlerzahlen häufiger als nur in zehnjährigen Abständen exakt zu ermitteln.

Exakt vergleichbare Daten, sowohl für das Jahr 1957 (Stichtag 10. Oktober) als auch für das Jahr 1961 (Vorauswertung der Volkszählungsbögen vom 21. März) gibt es bisher nur für 26 ausgewählte Gemeinden rund um Linz, das heifst für einen Teil der sogenannten "Stadtregion", — man könnte diesen Teilbereich etwa als "Nahverkehrsbereich" bezeichnen. (Siehe zu den folgenden Ausführungen die beigefügte Tabelle 1.)

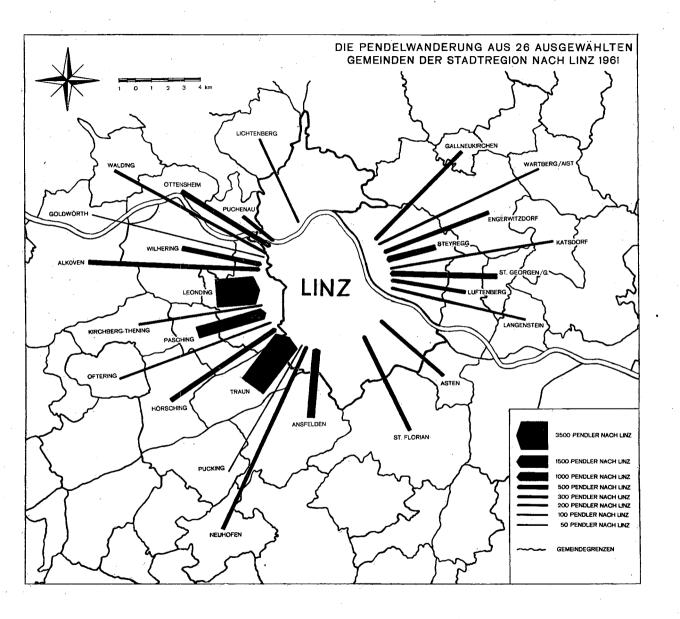
In den 26 ausgewählten Gemeinden dieses Nahverkehrsbereiches rund um Linz-Stadt konnte vom 10. Oktober 1957 bis 21. März 1961 ein Anwachsen der Wohnbevölkerung von 80 245 um 7 240, somit um 9,0 % auf 87 485 nachgewiesen werden. Die Bevölkerung dieser 26 Gemeinden hat also insgesamt zu- und nicht abgenommen. Von der Entstehung "leerer Zonen" kann keine Rede sein. Die Zunahmeraten sind jedoch gemeindeweise sehr verschieden:

Die Tabelle 1 zeigt, daß gewisse südwestliche und südliche Nachbargemeinden von Linz-Stadt extrem hohe Wohnbevölkerungszunahmen aufweisen, so z. B. Pasching mit + 28,1 %, Hörsching mit + 20,1 %, Leonding mit + 16,8 %, Traun mit + 15,2 %, Ansfelden

Tabelle 1

Bevölkerungsstand und Anteil der Linz-Pendler in 26 ausgewählten
Gemeinden der Stadtregion in den Jahren 1957 und 1961

		Bevöl	kerung			đavon Linz-Pendler					
Gemeinden	Stand	Stand	Zu- bz		Stand	Stand	Zu- bz nah				
Gemeinden	am	am	nah		am	am		in Pro-			
	10. 10. 57	21. 3. 61	absolut	zenten	10. 10. 57	21. 3. 61	absolut	zenten			
Alkoven	3 229	3 279	+ 50	+ 1,5	458	549	+ 91	+19,9			
Wilhering	2 464	2 566		+ 4,1		533					
Leonding	9 592		+1 613	+16,8		3 500		+12,9			
Traun	13 920		+2117	+15,2		3 289		+15,1			
Pasching	3 710		+1 041	+ 28,1	1 094	1 415		+29,3			
Hörsching	3 311	3 975	+ 664	+20,1	457	558	+ 101	+22,1			
Offering	1 335	1 378	+ 43	+ 3,2	192	219		+14,1			
Kirchberg-Thening	1 572	1 617	+ 45	+ 2,9	256	276					
Ansfelden	6 957	7 953		+14,3		947					
Neuhofen	2 835	3 145		+10,9	325	381					
St. Florian	3 760			— 1,4		440		+ 6,0			
Asten	3 774		-1 861	-49,3	183	310		+69,4			
Pucking	1 355	1 378	+ 23	+ 1,7	43	40	<u> </u>	<b>—</b> 7,0			
Zusammen 13 aus- gewählte Gemeinden südlich der Donau	57 814	62 906	+5 092	+ 8,8	10 661	12 457	+1 796	+16,8			
Goldwörth	499	500	+ 1		55	66	+ 11	+20,0			
Walding	1 799	1 859		+ 3.3		344					
Ottensheim	2 689	2 873		+ 6,8	471	577					
Puchenau	981	1 186		+20,9	283	371	+ 88				
Lichtenberg	970	1 007	+ 37	+ 3,8	141	163					
Gallneukirchen	2 424	2 741		+13,1	339	418		,-			
Wartberg/Aist	1 830	1 906		+ 4,2	205	248					
Engerwitzdorf	2 724	2 924		+ 7,3	388	483					
Steyregg	2 549	2 824			546	650					
St. Georgen/G.	1 888	2 146		+13,7	357 203	566 247					
Langenstein	1 262 1 405	1 523 1 615		+20,7 +14,9		351					
Luftenberg Katsdorf	1 403	1 475				237					
Kaisaori	1 411	1 4/3	, 04	1 7,5	202			, , ,			
Zusammen 13 aus- gewählte Gemeinden nördlich der Donau	22 431	24 579	+2148	+ 9,6	<b>3 77</b> 9	4 721	+ 942	+24,9			
Insgesamt 26 aus- gewählte Gemeinden	<b>80 24</b> 5	87 485	+7 240	+ 9,0	14 440	17 178	+2738	+19,0			



mit + 14,3 % und Neuhofen an der Krems mit + 10,9 %. In den übrigen ausgewählten Gemeinden liegen die Bevölkerungszunahmeraten zwischen + 4,1 % (Wilhering) und 1,5 % (Alkoven) beziehungsweise + 1,7 % (Pucking). Einen starken landwirtschaftlichen Einschlag weisen die Gemeinden Oftering (+ 3,2 %) und Kirchberg-Thening (+ 2,9 %) auf. Eine "echte", wenn auch nur geringfügige Abnahme um 1,4 % zeigt St. Florian. Die Daten für Asten sind insoferne irregulär, als hier die Verminderung um 49,3 % aus der Abreise von Insassen der Flüchtlingslager entstanden ist.

In den 13 ausgewählten Gemeinden südlich der Donau ist zur aleichen Zeit die Zahl der Linz-Pendler von 10 661 um 1 796 auf 12 457, somit in 3½ Jahren um 16,8% insgesamt angestiegen. Veraleicht man die prozentuellen Zunahmeraten der Bevölkerung mit jenen der Linz-Pendler in den einzelnen Gemeinden, ergibt sich deutlich ein nicht mehr übersehbarer Zusammenhang zwischen den Zunahmen der Wohnbevölkerung und den Zunahmen der Pendlerzahlen: - So stieg z. B. in der Gemeinde Pasching die Wohnbevölkerung um 28,1 %, d. h. um 1 041 auf 4 751, bei gleichzeitiger Zunahme der Linz-Pendler um 29,3 %, d. h. um 321 auf 1 415. Noch deutlicher wird der Zusammenhang, wenn man zusätzlich die Familienangehörigen der Pendler mit einbezieht, deren Zahl zum Beispiel in Pasching von 1 069 auf 1 410, d. h. um 341 = +31.9 %, gleichzeitig angewachsen ist. Dieselben Tendenzen sind (siehe Tabelle 1) nachzuweisen z. B. in Leonding, Traun, Hörsching, Neuhofen an der Krems, Ansfelden und anderen Gemeinden.

Einzelbefragungen ergaben, daß ein wesentlicher Teil des Anwachsens der Linz-Pendlerzahlen darauf zurückzuführen ist, daß in zunehmendem Maße Arbeitnehmer und Selbständige in den letzten Jahren ihren Wohnsitz von Linz-Stadt in Nachbargemeinden verlegt hatten, eine Entwicklung, die heute noch unvermindert anhält. Diese neuen Einwohner der Randgemeinden beziehen Neuwohnungen (z. B. in Siedlungen von Großbetrieben und Wohnbaugesellschaften, Genossenschaften usw. oder in Eigenheimen, meist mit Unterstützung aus öffentlichen Wohnbauförderungsmitteln u. a. m.). Die neuen Einwohner jener Gemeinden, welche früher "Linzer" waren, werden in Linz nun als "Einpendler" gezählt, da sie meist täglich nach Linz fahren und hier in Betrieben, Dienststellen usw. arbeiten.

Wie hoch der Anteil dieser "Gegenbewegung" — von der Stadt hinaus in die Nachbargemeinden — tatsächlich schon ist, müßte erst erhoben werden. Jedenfalls tritt auch hier in Linz eine weltweit in vielen Städten und ebenso in kleineren oberösterreichischen Pendlerzentren zu beobachtende soziologisch bedeutsame Tendenz merkbar in Erscheinung und sollte weiter verfolgt werden.

In den ausgewählten 13 Gemeinden südlich und westlich der Stadtgrenze werden aus Tabelle 2 noch weitere Zusammenhänge ersichtlich: — Man vergleiche die Zahlen der Linz-Pendler mit jenen der Bevölkerung und kann hier entnehmen, daß z. B. in Leonding mit 3 500 Auspendlern fast genau ein Drittel der Wohnbevölkerung von 11 205 Personen im Jahre 1961 auf Linz-Pendler entfällt. Zählt man zu den Linz-Pendlern die Familienangehörigen hinzu, ergibt sich als Tabelle 2 ein Vergleich der prozentuellen Anteile der von Linzer Arbeitsplätzen anhängigen Personen an der gesamten Wohnbevölkerung der nach der Größe geordneten Gemeinden.

Tabelle 2						
Gemeinden südlich der Donau	Bevölkerung 21. 3. 1961	Linz-Pendler und deren in der Gemeinde wohn- haffe Angehörige	Prozentanteil der Bevölkerung			
Traun	16 037	7 060	44,0			
Leonding	11 205	6 909	61,7			
Ansfelden	7 953	2 068	26,0			
Pasching	4 751	2 825	59,5			
Hörsching	3 975	1 158	29,1			
St. Florian	3 709	857	23,1			
Alkoven	3 279	1 130	34,5			
Neuhofen	3 145	859	27,3			
Wilhering	2 566	1 144	44,6			
Asten	1 913	670	35,0			
Kirchberg-Th.	1 617	572	35,4			
Oftering	1 378	427	31,0			
Pucking	1 378	70	5,1			
Zusammen	62 906	25 749	40,9			

Zu dieser Tabelle wäre zu bemerken, daß aus den Summen aus "Linz-Pendler plus deren in den jeweiligen Gemeinden wohnhaften Familienangehörigen" gleichsam die "Linzer Anteile" an den Existenzgrundlagen der Bevölkerung ersichtlich werden.

In Traun mit 44 % auf Linz ausgerichteter Bevölkerung ist außerdem ein eigenes lebenskräftiges Industrie- und Einpendlerzentrum entstanden, welches stark expandiert. In Leonding wurden ebenfalls neue Betriebe gegründet, zusätzliche sind im Entstehen, das aleiche ailt für Pasching. In diesen beiden Gemeinden sind die "Linz-Anteile" an den Existenzgrundlagen mit 61,7 und 59,5 % die höchsten unter den Gemeinden dieser Tabelle und im Nahverkehrsbereich überhaupt. In der Gemeinde Ansfelden dominiert die eigene Wirtschaft als Arbeitgeberin, der Linz-Anteil liegt nur bei 26 %, wobei unter den Arbeitgeberbetrieben die Nettingsdorfer Papierfabrik mit fast 1 000 Arbeitnehmern den ersten Rang einnimmt. In den landwirtschaftlich stärker ausgeprägten Gemeinden liegen die Linz-Pendleranteile samt Angehörige an der Bevölkerung in dieser Gruppe jedoch in der Größenordnung von nur 5 bis über 40 %, wobei diese z. B. in Wilhering 44,6 %, in Kirchberg-Thening 35,4 %, in Alkoven 34,5 %, in Offering 31 %, hingegen in Pucking nur 5,1 % betragen. In der Gemeinde Asten entfielen damals nur durch die Lagerinsassen 35 % auf Linz-Pendler und Angehörige, wobei Arbeitsstellen in Linz in der Regel landwirtschaftlichen Arbeiten vorgezogen wurden, soweit geregelte Arbeit überhaupt in Frage kam. Insgesamt entsprachen 25 749 Linz-Pendler und Angehörige in diesem Gebiet schon 40,9 % der Bevölkerung. Im Durchschnitt war und ist fast jeder zweite Einwohner dieser 13 Gemeinden im Süden von in Linz erarbeiteten Einkünften abhängig.

In den 13 ausgewählten Gemeinden nördlich der Donau (siehe Tabelle 1) ist die Wohnbevölkerung in der gleichen Zeit von 22 431 um 2 148, somit um 9,5 %, auf 24 579 angewachsen. Die Zunahme war — und dies ist sehr bemerkenswert — also mit durchschnittlich + 9,5 % relativ etwas größer als in der Summe der 13 Gemeinden südlich der Donau mit durchschnittlich + 8,8 %. Die gesamte Einwohnerzahl ist in diesem Bereich des südlichen, linznahen Mühlviertels um mehr als die Hälfte geringer als in den z. T. stark industrialisierten Gemeinden im Süden, bedingt durch Waldbestände, steinige Böden, mehr bergiges Gelände u. a. landschaftliche Faktoren. Im nördlichen Nachbarbereich von Linz gibt es trotzdem nur eine einzige Gemeinde, es ist Goldwörth, deren Be-

völkerung von 1957 bis 1961 nicht angewachsen ist und keine einzige Gemeinde mit Bevölkerungsabnahme:

Puchenau mit +20.9% Zunahme entwickelt sich zu einem typischen Wohn-Ergänzungsgebiet von Linz im Donautal und selbst die Zunahme von +20.7% der relativ kleinen Gemeinde Langenstein ist beachtlich. Die Gemeinde Luftenberg, welche einst von der Abwanderung stark bedroht schien, hat mit +14.9% merkbar aufgeholt, auch die Gemeinde Gallneukirchen hatte 1961 um +13.1% mehr Wohnbevölkerung als 1957. Mit +13.7% wäre die Gemeinde St. Georgen a. d. Gusen noch vor Gallneukirchen mit +13.1% einzureihen. Steyregg hat +10.8% Zunahme ausgewiesen und ist, wie Puchenau, ein typisches Wohn-Ergänzungsgebiet von zunehmender Bedeutung. Dann folgt mit +7.3% Bevölkerungszunahme Engerwitzdorf, Ottensheim mit +6.8% samt der benachbarten Gemeinde Walding mit +3.3%, Katsdorf mit +4.5% und Wartberg ob der Aist mit +4.2% sowie schließlich Lichtenberg mit +3.8%.

Außer im westlichen Teil, z. B. in Ottensheim, wo sich einige mittlere und kleinere Betriebe der gewerblichen Wirtschaft angesiedelt haben (Kunststoffverarbeitung, Schaumgummierzeugung, Ziegelwerk usw.) gibt es in dieser Region des Mühlviertels keine wesentlichen Produktionsbetriebe. Hingegen sind die Fremdenverkehrsbetriebe z. T. ausgebaut worden und schließlich haben sich auch hier in den meisten Gemeinden Linzer angesiedelt, welche die Zahl der Pendler erhöht haben. Dies ist eine ähnliche Entwicklung wie südlich der Donau, nur weniger ausgeprägt, weil die Verkehrsverbindungen nach Linz für die Tagespendler wesentlich ungünstiger sind als z. B. ab Leonding, Traun, Pasching usw. und weil der Anteil der Pensionisten und Rentner unter den Mühlviertler Neusiedlern die Zahl der Pendler nicht so stark ansteigen läßt wie am südwestlichen Stadtrand. — Ein großer Teil der Pendler aus dem gesamten Mühlviertel arbeitet in den Linzer Vereinigten Eisen- und Stahlwerken: Im Jahre 1957 z. B. waren es 2 109 Pendler, deren Zahl sich bis Anfang 1963 auf 3 116 vermehrte, also gegenüber 1957 um rund 47,7 % anstieg.

Die Zahl der Pendler erhöhte sich in den 13 ausgewählten Gemeinden nördlich der Donau von 3 779 um 942, d. h. um 24,9 %, auf 4 721 gegenüber einer Zunahme von 16,8 % in den 13 ausge-

wählten Gemeinden südlich der Donau. Somit ist in jenen Mühlviertler Gemeinden die Zunahmerate der Linz-Pendler prozentuell mit + 24,9 noch höher gewesen als + 16,8 % im Süden. Die absoluten Zahlen der Pendler sind im Norden hingegen wesentlich geringer, so z. B. ist der höchste Linz-Pendler-Anteil in Steyregg mit 650 ermittelt worden gegen 3 500, also mehr als der fünffachen Zahl, in Leonding. Den Vergleich der prozentuellen Anteile der Linz-Pendler inklusive deren Familienangehörige an der gesamten Wohnbevölkerung in den 13 ausgewählten Mühlviertler Gemeinden enthält die folgende nach der Größe geordnete Tabelle 3.

Tabelle 3						
Gemeinden nördlich der Donau	Bevölkerung 21. 3. 1961	Linz-Pendler und deren in der Gemeinde wohn- hafte Angehörige	Prozentanteil der Bevölkerung			
Engerwitzdorf	2 924	1 060	36,3			
Ottensheim	2 873	1 173	40,8			
Steyregg	2 824	1 467	51,9			
Gallneukirchen	2 741	945	34,5			
St. Georgen/G.	2 146	1 036	48,3			
Wartberg/Aist	1 906	507	26,6			
Walding	1 898	719	37,9			
Luftenberg	1 615	805	49,8			
Langenstein	1 523	597	39,2			
Katsdorf	1 475	517	35,1			
Puchenau	1 186	752	63,4			
Lichtenberg	1 007	348	34,6			
Goldwörth	500	124	24,8			
Zusammen	24 618	10 050	40,8			

Es zeigt sich in diesem Gebiet, daß die 10 050 Linzpendler inklusive Angehörige zusammengenommen 1961 bereits durchschnittlich 40,8 % der Wohnbevölkerung entsprachen. — Dieser Anteil ist prozentuell somit praktisch gleich jenem im Süden und Südwesten mit durchschnittlich 40,9 %. Unter diesen Mühlviertler Gemeinden gibt es im Hinblick auf die Bedeutung der Pendlerwanderung als Existenzgrundlage einige beachtenswerte Sonderfälle. Daß Puchenau als Neusiedlergemeinde von ehemaligen "Linzern" auf 63,4 % "Linz-Anteile" kommt, ist verständlich. Auch ist es nicht überraschend, daß in der Gemeinde Steyregg, im unmittelbaren

Sichtbereich der VOEST, 51,9 % der Bevölkerung von in Linz erarbeiteten Einkommen leben. In der gleichen Lage sind 49,8 % der in der Gemeinde Luftenberg sowie 48,3 % in St. Georgen a. d. Gusen und 40,8 % in Ottensheim. In der Größenordnung um ein Drittel liegen die auf Linzer Einkommen angewiesenen Bevölkerungsanteile in Engerwitzdorf mit 36,3 %, in Gallneukirchen mit 34,5 %, in Wartberg ob der Aist mit 26,6 %, in Langenstein mit 39,2 %, in Katsdorf mit 35,1 % und in Lichtenberg mit 34,6 %, also durchwegs in typischen Mühlviertler Gemeinden, in denen auf Grund dieser Vergleichszahlen von einem "Verschwinden" der rund 2/3 der Bevölkerung bescheidene Existenzgrundlagen bietenden Landwirtschaft gewiß nicht gesprochen werden kann. In Walding liegt der Anteil der landwirtschaftlichen Bevölkerung noch bei 62,1 % und in Goldwörth bei 75,2 %. Es wäre von Interesse, gerade im Pendlereinzugsbereich des Mühlviertels nicht nur durch Stichproben, sondern in allen Betrieben und Gemeinden zu untersuchen, wie sich die Verhältnisse, bezogen auf Lebensstandard, Einkommen in Landwirtschaft, Gewerbe, Handel und Fremdenverkehr in Auswirkung der Linz-Pendler-Einkommen und der Ausgaben der Linzer Besucher in Gaststätten dieses Gebietes entwickelt haben. Wahrscheinlich würden derartige Analysen zu ähnlichen Ergebnissen, d. h. zu typischen, organisch gewachsenen Symbiosen von Industriewirtschaft und Landwirtschaft führen wie in anderen mitteleuropäischen Industriezentren mit ähnlich gelagerten Voraussetzungen und Wechselwirkungen.

Die als nächste beigefügte Tabelle 4 wurde angelegt, um zu zeigen, wie sich in den 26 ausgewählten Gemeinden der Stadtregion um Linz die Bevölkerungsanteile der Landwirtschaft, die in eigener Gemeinde Erwerbstätigen der gewerblichen Wirtschaft und sonstige Berufe, deren Familienangehörige und schließlich die Linz-Pendler samt deren am Hauptwohnsitz verbliebenen Familienangehörigen 1961 zahlenmäßig strukturell verteilt hatten.

Eine Aufspaltung der landwirtschaftlichen Bevölkerung in Werktätige und Familienangehörige schien nicht zweckmäßig, da in den Bauernhöfen eine scharfe Trennung zwischen diesen beiden Gruppen von Jugend an in der Praxis nicht durchgeführt werden kann. Anders in der gewerblichen Wirtschaft und in sonstigen Berufen: —

hier ist es sehr informativ, gesondert die Zahlen der in der Gemeinde tätigen Selbständigen und Arbeitnehmer sowie deren Fa-

Struktur der Wohnbevölkerung 1961 in 26 ausgewählten Gemeinden der Stadtregion:

	Landwirt- schaft-	Nichtlandwirtschaftlich Erwerbstätige			Linz-Pendler	
Gemeinden	licher Bevölke- rungsteil	Selb- ständige	Unselb- ständige	Familien- angehö- rige	Erwerbs- tätige	Familien- angehö- rige
Alkoven Wilhering Leonding Traun Pasching Hörsching Oftering Kirchberg-Thening Ansfelden Neuhofen St. Florian Asten Pucking	974 517 531 144 260 379 349 346 609 364 922 141 415	71 49 184 267 82 62 24 41 116 95 95 26 25	134 177 731 3 019 173 498 51 84 1 317 437 475 141 60	189 160 492 1 907 167 545 48 108 1 577 378 472 161 45	549 533 3 500 3 289 1 415 558 219 276 947 381 440 310	581 611 3 409 3 771 1 410 600 208 296 1 121 478 417 360 30
Zusammen 13 ausgewählte Gemeinden südlich der Donau:	5 951	1 137	7 297	6 249	12 457	13 292
Goldwörth Walding Ottensheim Puchenau Lichtenberg Gallneukirchen Wartberg/Aist Engerwitzdorf Steyregg St. Georgen/G. Langenstein Luftenberg Katsdorf	184 433 175 142 385 135 462 1 077 586 184 234 391 354	13 39 103 15 17 101 35 43 52 66 11 8	12 77 384 35 20 343 124 60 114 171 83 10 98	26 106 398 34 40 384 172 92 130 226 108 19	66 344 577 371 163 418 248 483 650 566 247 351 237	58 375 596 381 185 527 259 577 817 470 350 454 280
Zusammen 13 ausgewählte Gemeinden nördlich der Donau:	4 742	537	1 531	1 883	4 721	5 329
Insgesamt 26 ausgewählte Gemeinden:	10 693	1 674	8 828	8 132	17 178	18 621

milienangehörigen herauszustellen und mit den Linz-Pendler-Zahlen samt hier getrennt ausgewiesenen Angehörigen zu vergleichen. Aus diesen Zahlen ergeben sich jeweils Anhaltspunkte zur Beantwortung der Frage "Hätten die Linz-Pendler in den Hauptwohnsitzgemeinden andere Existenzgrundlagen finden können?"

Günstiger wären an sich die Beschäftigungsmöglichkeiten in den 13 ausgewählten Gemeinden südlich der Donau wo zusammengenommen 1 137 Selbständige und 7 297 Arbeitnehmer in den Gemeinden arbeiten und 6249 Angehörige erhalten. Ihnen stehen 12 457 Linz-Pendler gegenüber, welche ihrerseits als Erwerbstätige 13 292 Familienangehörige, die in den Hauptwohnsitzgemeinden verblieben sind, erhalten. Die Linz-Pendler sind fast ausschließlich Arbeitnehmer, so daß deren Zahlen mit den Arbeitnehmerzahlen in den Gemeinden veralichen werden können, woraus sich einige aufschlußreiche Hinweise ergeben. — Im Gebiet südlich der Donau ist beispielsweise in der Gemeinde Traun zwischen 3019 in Traun selbst eingesetzten Arbeitern und Angestellten sowie 267 Selbständigen gegenüber den 3 289 Linz-Pendlern noch etwa ein Gleichgewicht gegeben. Aber im benachbarten Leonding ist die Zahl der 3 500 in Linz Erwerbstätigen fast fünfmal größer als die Zahl der in Leonding eingesetzten Arbeitnehmer, und in Pasching wohnen mit 1 415 Personen mehr als achtmal so viele Linz-Pendler als die 173 hier Beschäftigten. In Hörsching ist zwischen einheimischer gewerblicher Wirtschaft sowie sonstigen Berufsträgern mit 498 + 62 und 558 Pendlern noch ein ähnliches Gleichgewicht nachzuweisen wie in Traun. In Ansfelden, Neuhofen und St. Florian gibt es mehr in Industrie, Gewerbe usw. Beschäftigte als Linz-Pendler. Mehr als viermal so viele Pendler als im Ort arbeitende nichtlandwirtschaftlich Beschäftigte wohnen in Alkoven und Oftering, mehr als dreimal so viele in Wilhering und Kirchberg-Thening.

In allen 13 ausgewählten Gemeinden südlich der Donau zusammen wurden nur 7 297 in den Gemeinden tätige nichtlandwirtschaftliche Arbeitnehmer festgestellt, also weniger als die 12 457 Pendler. Die von Linz-Pendlern erhaltene Zahl von 13 292 Familienangehörigen, die in den Gemeinden wohnen, ist mehr als doppelt so hoch als die Zahl der 6 249 Angehörigen der in den Gemeinden eingesetzten Arbeiter und Angestellten der gewerblichen Wirtschaft und sonstiger

Arbeitgeber. Somit bestätigt dieses Zahlenverhältnis die Auskunft mancher Pendler, daß diese erst zu Pendlern wurden, weil sie Frau und Kinder zu erhalten haben oder besser versorgen wollen als früher. Erfahrungsgemäß sind im Durchschnitt etwa 50 % der Pendler verheiratet.

Im Mühlviertel sind diese Zahlenverhältnisse noch deutlicher zu beobachten: — So gibt es z. B. in den 13 ausgewählten Gemeinden nördlich der Donau (Tabelle 4) einen landwirtschaftlichen Bevölkerungsteil von 4 742 Personen (19,2 % der Gesamtbevölkerung), gegen 5 951 (9,5 % der Gesamtbevölkerung) in den 13 ausgewählten Gemeinden südlich der Donau. Gering ist die Zahl von nur 1 531 nichtlandwirtschaftlichen Arbeitnehmern dieser Mühlviertler Gemeinden sowie jene von nur 537 Selbständigen, welche zusammen nur 1 883 Angehörige erhalten aus den in den Gemeinden erarbeiteten Einkommen. Die Zahl der Linz-Pendler ist insgesamt hier mit 4 721 dreimal höher als die Zahl der in den 13 Gemeinden eingesetzten Arbeiter und Angestellten. Die Zahl der in den ausgewählten Gemeinden wohnenden Familienangehörigen der Linz-Pendler ist mit 5 329 ebenfalls fast dreimal so hoch als jene der 1 883 Angehörigen der verbliebenen nichtlandwirtschaftlichen Erwerbstätigen.

Daß in Puchenau mit 371 über zehnmal mehr Pendler wohnen als bodenständige gewerbliche Arbeitnehmer, ist wieder verständlich. In der Gemeinde Luftenberg ist diese Relation "Pendler zu gewerblichen Arbeitnehmern in der Gemeinde" sogar 351 zu 10, bezüglich der Angehörigen 454 zu 19. — Es ist dies wohl ein ganz extremer Fall, wobei zu erwähnen ist, daß 391 Personen landwirtschaftliche Bevölkerung in Luftenberg zudem festgestellt wurden. Wo sollten die 351 Pendler in der Gemeinde Arbeit finden, wenn man den "Unfug" des Pendelns "abstellen" würde? — Es gibt unter den ausgewählten Gemeinden nördlich der Donau (Tabelle 4) Gemeinden mit um elfoder achtmal mehr Pendlern als nichtlandwirtschaftlichen Arbeitnehmern, z. B. Lichtenberg, — vier- bis sechsmal mehr Pendler gibt es in Goldwörth, Walding, Steyregg, zwei-bis etwa dreimal mehr in Wartberg, St. Georgen a. d. Gusen, Langenstein und Katsdorf. Ein annäherndes Gleichgewicht wie in Traun mit einem leichten Überwiegen der Pendler wurde in diesem Gebiet nur in Gallneukirchen ermittelt.

In allen 26 ausgewählten Gemeinden aus der um Linz liegenden "Stadtregion" zusammen ergaben sich bei 10 693 landwirtschaftlicher Bevölkerung nur 1 674 gewerbliche und sonstige Selbständige sowie nur 8 828 den letztgenannten zugeordnete Arbeitnehmer bei 8 132 nichtlandwirtschaftlichen Familienangehörigen. Eine "Rückführung" von insgesamt 17 178 Linz-Pendlern in ihre Hauptwohnsitz-Gemeinden ist undenkbar. Wo sollten sie alle Arbeit finden, um 18 621 Familienangehörige zu erhalten? Eine Rückführung wäre nur zu einem relativ geringen Teil möglich, wenn im Bereich der Stadtregion (die verkehrsmäßig z. T. schwer zu erschließen ist) noch um ein Vielfaches mehr neue Betriebe gegründet werden könnten als dies im Zuge der Entwicklung bereits der Fall war. Die Erfahrung lehrte aber, daß iedes Betriebsgründungsvorhaben verschieden zu beurteilen ist, zahlreiche Betriebe könnten noch innerhalb der großen freien Flächen des Linzer Gemeindegebietes ihre Standorte finden, andere werden die äukere Stadtregion da und dort vorziehen.

Eine "Lenkung" der Pendlerströme wäre, außer durch Zwangsmaßnahmen, ohnehin in der Praxis unmöglich. Einzelbefragungen, die z. B. 1958 durchgeführt wurden, zeigten, daß der Großteil der Linz-Pendler nicht aus der Landwirtschaft stammte, sondern vor allem aus dem Kreis der Berufsträger und Berufsanwärter der gewerblichen Wirtschaft. Bis Ende 1959 sind von den bis dahin festgestellten Linz-Pendlern nur 4,1 % nach Linz gezogen und hier auf Dauer wohnhaft geworden. Seither dürfte dieser Anteil höher geworden sein, jedoch sind an Stelle der in Linz wohnhaft gewordenen wieder neue Pendler dazugekommen. —

Die in den beiden folgenden Absätzen vorgebrachten Details stammen aus einer Sondererhebung und beziehen sich nur auf die Pendler aus dem Mühlviertel, von denen 1959 ermittelt wurde, daß rund 50 % der Wochenendpendler während der Woche in Privatwohnungen Schlafstellen hatten. Von diesen 50 % zahlten fast zwei Drittel bis zu S 100.— monatlich Miete, etwa ein Drittel S 100.— bis S 200.— monatlich und fallweise hatten Pendler auch kostenlose Unterkünfte. Die zweite Hälfte der Pendler war in Werksheimen und sonstigen Quartieren untergebracht und diese Pendler zahlten, wenn überhaupt, nur geringe Mieten. — Drei Viertel aller Pendler waren damals Männer, von diesen sind nur etwa die Hälfte

unverheiratet gewesen und von den 25 % weiblichen Pendlern entfielen drei Viertel auf unverheiratete Arbeitskräfte.

In den letzten zwei Jahren merkte man, daß der Zustrom der Pendler in die Großbetriebe etwas nachgelassen hat. Die stärksten Zunahmen dürften bis 1960/61 stattgefunden haben. Die Stickstoffwerke stellten seither nur mehr fallweise neue Arbeitskräfte ein, ähnlich war es in verschiedenen Mittel- und Kleinbetrieben, zeitweise auch seit 1961 in der Schwerindustrie. Daher ist der Großteil der neuesten Linz-Pendler aus dem Mühlviertel, — wie Experten bemerkten, — seit 1961 vor allem vom Handel, von Arbeitgebern der freien Berufe, von kleineren gewerblichen Betrieben, von einigen Baufirmen, von Dienststellen und öffentlichen Verkehrsträgern aufgenommen worden. Ein sehr beachtlicher Teil dieser Pendler resultiert, wie bereits erwähnt, aus der Gegenbewegung der aus der Stadt hinausstrebenden Arbeitnehmer mit neuen Wohnsitzen in Stadtrandgebieten mit günstigeren Verkehrsverbindungen.

Das Baugewerbe hat in Linz bisher vor allem Pendler aus dem Mühlviertel in Dienst gestellt, wobei 1957 etwa jeder fünfte Pendler (insgesamt 1786) aus diesem Bereich auf Linzer Baustellen eingesetzt wurde. Rund 2100 Linz-Pendler aus dem Mühlviertel beschäftigten 1957 die VÖEST, etwa 600 die Stickstoffwerke und rund 1300 andere Industrieunternehmen. Fast 900 Pendler aus dem Mühlviertel beschäftigte die Bundesbahndirektion, über 300 die Post, fast 200 die Straßenbahn, ca. 140 der Magistrat, über 200 das Amt der oö. Landesregierung u. a. Dienststellen, ca. 70 sind Bedienerinnen in den Büros, über 90 arbeiten in Geldinstituten und Versicherungsfilialen, über 200 sind Bedienstete von Rechtsanwälten, Ärzten u. a. Angehörigen der freien Berufe, alles hier nur angegeben, um ein ungefähres Bild von der beruflichen Struktur dieser Arbeitnehmer zu vermitteln.

Nun noch einige Vergleichsdaten aus den zwei wichtigsten Linzer-Großbetrieben: — In den Österreichischen Stickstoffwerken ist z. B. eine Untersuchung der Pendler vom Februar 1953 aufbewahrt worden. Damals wohnten nur 258 Belegschaftsmitglieder von insgesamt 3 128 befragten Personen, also nur 8,2 %, als Pendler außerhalb von Linz-Stadt. Die Pendler hatten keine allzu große Bedeutung, was sich daraus erklärt, daß diese Werke von Anfang an selbst intensiv

um die Förderung des Wohnungsbaues bemüht waren. Zum 1. 1. 1963 zählten die Stickstoffwerke in Linz 5 030 Arbeitnehmer, von welchen nunmehr 825 (14,4 %) auf Pendler entfallen.

Von diesen 825 Pendlern sind nur 200 Tagespendler (4 % der Gesamtbelegschaft) und 625 (12,4 % der Gesamtbelegschaft) "fallweise Heimfahrer" bzw. Wochenendpendler. Diese 625 wurden in Werksheimen untergebracht, nachdem im Dezember 1961 ein neues Bereitschaftsheim mit 295 zusätzlichen Betten eröffnet werden konnte. Für das Jahr 1961 ist das Brutto-Einkommen der vorangeführten 625 in Werksheimen untergebrachten Wochenend-Pendler der OSW mit 24,7 Millionen Schilling (10,1 % der Lohn- und Gehaltssumme) ermittelt worden, woraus sich ein durchschnittliches Jahreseinkommen von S 39 520.— je Kopf bzw. bei 13 Monatseinkommen von durchschnittlich S 3 040.— je Monat errechnete.

Bedeutend größer als in den Stickstoffwerken ist die absolute Zahl und der relative Anteil der Pendler an der Gesamtbelegschaft der Vereinigten Osterreichischen Eisen- und Stahlwerke. Schon 1955 war in der VOEST eine Totalerhebung aller Einpendler durchgeführt worden, welche wertvolle Zahlen als Ausgangsbasis für eine vergleichende Betrachtung lieferte. — Bereits 1955 entfielen auf insgesamt 13 572 Arbeitnehmer 4 828 Pendler, was einem Anteil von 36 % der Belegschaft entspricht.

Tabelle 5

Jahr	Gesamtbelegschaft der VOEST	davon Pendler absolut in Prozent		
	der VOESI	absolut	in Prozent	
1955	13 572	4 828	36	
1963	<b>19</b> 575	9 058	46	

Der Anteil der Pendler an der Gesamtbelegschaft der VOEST stieg von 1955 auf 1963 beachtlich von 36 % auf 46 % an. In absoluten Zahlen ausgedrückt, nahm die Zahl der Pendler um 4 230 (+ 87,6 %) zu, bei einer Gesamtzunahme der Belegschaft um 6 003 (+ 44,2 %). Ohne Ausschöpfung des Arbeitskräftepotentials der Pendlergemeinden Oberösterreichs hätte die VOEST ihren Beschäftigtenstand nicht zu diesem Ausmaß erhöhen können, wobei zu bemerken ist, daß natürlich besonders die Fernpendler danach streben, sich in Linz

oder in den Nahpendlergemeinden anzusiedeln, um sich von den Erschwernissen der Fernpendelwanderung zu entlasten.

Aus diesem Gesichtspunkt heraus ist für eine Bewertung der Pendelwanderung die Unterscheidung zwischen Tagespendlern und Wochenendpendlern bzw. Nah- und Fernpendlern von Bedeutung, da die Pendelwanderung über große Entfernungen schwere Belastungen für die Pendler mit sich bringen kann.

Tabelle 6

Jahr	Pendler in die	davon				
	VÖEST	Tages absolut	pendler in Prozent	Wochene absolut	endpendler in Prozent	
1955	4 828	2 737	57	2 101	43	
1963	9 058	6 203	69	2 855	31	

Im Jahre 1955 fuhren von 4828 Pendlern täglich 2737 (57 %) nach Hause, während 2101 (43 %) als Wochenendpendler zum Teil in Werksheimen und Lagern Unterkünfte für die Wochentage gefunden hatten. Gegenüber 1955 verschob sich 1963 das relative Verhältnis zu Gunsten der Tagespendler (überwiegend Nahpendler). Der Anteil der Tagespendler erhöhte sich von 57 % (1955) auf 69 % (1963), die absolute Zahl nahm um 3466 (+ 126,6 %) zu, während sich die Wochenendpendler nur um 754 (+ 36 %) vermehrten. Diese Entwicklung ist zu begrüßen, da sich die Belastungen der Pendler im Rahmen der Nahpendelwanderung (Tagespendler) in erträglicheren Grenzen bewegen.

Ende 1955 waren in Linz 8 744 Werksangehörige wohnhaft, somit 64,4 % der Belegschaft. Heute sind es 10 517, d. h. nur 53,7 %, gegenüber 9 058 Tages-Pendlern und fallweisen Heimfahrern zusammengenommen, welche heute 46,3 % der Belegschaft entsprechen. — Aus diesen Vergleichsdaten wird ersichtlich, daß in der Linzer Schwerindustrie samt hier am Standort angeschlossenen Werken (Hochöfen, Kokerei, Kokerei-Chemie, Stahlwerke, Walzwerke, Maschinenfabrik, Stahlbauwerk, Gießereien, Schmiede und Schlackenverwertung) sowohl die absoluten Zahlen der Pendler als auch deren prozentuelle Anteile derzeit wesentlich höher sind als vor 7 Jahren. Leider konnte nicht festgestellt werden, wie viele VOEST-Pendler seit 1955 in Linz Wohnungen bezogen haben. Auch war

deren Einkommen weder für 1955 noch für 1962 insgesamt zu ermitteln, diesbezügliche Angaben beruhen nur auf relativ wenigen Befragungen. Es wäre sehr zu begrüßen, wenn die seinerzeit begonnenen werksinternen Studien ausgebaut würden, sie könnten wertvolle Beiträge zur Sozialforschung ergeben.

Von besonderem Interesse ist die folgende Tabelle 7, welche eine Aufgliederung der zum Stande vom 1. Jänner 1963 für diese Analyse gezählten VOEST-Pendler nach Bezirken der Hauptwohnsitze enthält.

Tabelle 7

	Einpendler in die VOEST am 1. 1. 1963				
Wohnbezirke	Tages- pendler	Fallweise Heimfahrer	Pendler absolut	insgesamt in Prozent	
Linz-Land	3 115	118	3 233	35,7	
Mühlviertel	1 729	1 387	3 116	34,4	
davon:					
Urfahr-Land	634	234	868	9,6	
Rohrbach	32	359	391	4,3	
Freistadt	242	500	742	8,2	
Perg	821	294	1 115	12,3	
Braunau, Ried und Schärding	28	231	259	2,8	
Eferding, Grieskirchen	297	282	579	6,4	
Wels, Gmunden und Vöcklabruck	305	228	533	5,9	
Steyr-Stadt, Steyr-Land, Kirchdorf	147	230	377	4,2	
Amsfellen N. O.	527	114	641	7,1	
Sonstige Wohnbezirke außerhalb von OO.	55	265	320	3,5	
Insgesamt:	6 203	2 855	9 058	100,0	

Fast die Hälfte der in den VOEST Beschäftigten, also 46,3 % waren wie bereits erwähnt, am 1. 1. 1963 noch immer Pendler. Aus der Tabelle 7 ist zu entnehmen, daß 3 233 dieser Pendler aus dem Bezirk Linz-Land stammen, bzw. dort noch ihren Hauptwohnsitz haben. Dieser Bezirk reicht südlich der Donau von Wilhering im Westen über Leonding, Pasching, Traun, Ansfelden, Neuhofen a. d. Krems und St. Florian bis einschließlich Enns im Osten. Aus diesem zum Teil dicht besiedelten Bereich stammen rund 36 % der Gesamtzahl der 9 058 Pendler von 1963. Annähernd ebensoviele, also das zweite Drittel (1955 waren es noch 47,7 % der Pendler), stammen aus dem

Mühlviertel insgesamt, wobei zu beachten ist, daß von 391 Pendlern aus dem nordwestlichen Bezirk Rohrbach nur 32, somit weniger als 10 %, täglich hin- und herfahren. Vor einigen Jahren durchgeführte Studien ergaben gerade im Bereich des Böhmerwaldes die große Bedeutung der Linz-Wochenendpendler für den Lebensstandard. So haben sich z. B. Pendler aus der einsamen, nur im Sommer vom Fremdenverkehr etwas belebten Berggemeinde St. Stefan am Walde, unmittelbar am Eisernen Vorhang gelegen, zusammengefunden und einen Autobus älterer Bauart für die regelmäßigen Heim- und Linz-Rückfahrten zum Wochenende gemietet. Auf ähnliche Weise bewältigen viele andere Fernpendler zum Wochenende schwierige Verkehrsprobleme auch in zahlreichen anderen Gemeinden. In fast allen Bauernhöfen, wo Linz-Pendler zum Familieneinkommen beigetragen haben, wurden die Dächer neu gedeckt und sonstige bauliche Reparaturen und Investitionen durchgeführt. Einzelne, mit Hilfe des Baustoffhandels durchgeführte Untersuchungen haben zu diesem Thema Informationen geliefert. Ein beachtlicher Teil der Ersparnisse ist auf diese Weise gut angelegt worden. — Im Bezirk Urfahr-Land, der über Bad Leonfelden hinaus bis zur Staatsgrenze reicht, sind zwei Drittel der VÖEST-Pendler tägliche Heimfahrer aus näher gelegenen Gemeinden. Im Bezirk Freistadt hingegen fahren zwei Drittel der VOEST-Dienstnehmer nur zum Wochenende oder noch seltener nach Hause. Im Bezirk Pera dominieren wieder bei weitem die 821 Tages-Pendler gegen 294 fallweise Heimfahrer. Man sieht hieraus, daß vor allem die Bezirke Rohrbach und Freistadt im Hinblick auf die VOEST typische Fernpendler-Herkunftsgebiete sind. Neunmal mehr fallweise Heimfahrer als Tages-Pendler kommen aus den Bezirken des Innviertels, jedoch ist die Gesamtzahl der Pendler mit 259 (2,8 %) relativ gering. Merkbar stärkter sind die beiden Bezirke der Landesmitte, Eferding und Grieskirchen, mit zusammen 579 (6,4%) Pendlern den VÖEST verbunden, fast die gleiche Zahl stammt aus Wels und den südwestlichen Bezirken Vöcklabruck und Gmunden mit 533 (5,9 %). Da die Westbahn günstige Zugsverbindungen bietet, dominieren in den fünf letztgenannten Bezirken die Tages-Pendler im Gegensatz zum südöstlichen Bereich, woher. bedinat durch die starke Anziehungskraft des großen eigenen Pendler-Zentrums Steyr, nur zusammen 377 (4,2 %) VÖEST-Pendler

stammen, von denen die Mehrzahl, 230, lediglich zum Wochenende heimfährt.

Der relativ hohe Anteil von 527 Tages-Pendlern unter den 641 (7,1 %) VÖEST-Bediensteten aus dem angrenzenden österreichischen Bezirk Amstetten entstand ebenfalls durch die günstigen Zugsverbindungen der Westbahn, auf die auch die meisten der 265 fallweisen Heimfahrer unter den 320 sonstigen Fernpendlern aus Gebieten jenseits der Landesgrenze angewiesen sind. Die 55 VOEST-Tages-Pendler dieser Kategorie stammen zum Teil aus Steiermark, aus dem Ennstal, aus Salzburg u. a. Bereichen. So ergeben sich aus dieser Auszählung der VÖEST sehr aufschlußreiche und aktuelle Ergänzungen der in den letzten Jahren immer spärlicher gewordenen exakten Daten über die Linzer Pendelwanderung. Abschließend sei noch bemerkt, daß über das Einkommen der Linz-Pendler zwar viele nicht zusammenhängende Einzelinformationen, aber nur wenige Angaben über Sammelgruppen und keine Zusammenfassungen vorliegen. Die Sozialforschung ist bis auf weiteres auf gelegentlich durchgeführte Schätzungen und Teilerhebungen angewiesen, aus denen einige Zahlen mit Vorbehalt angeführt werden könnten:

Die vorerwähnten Heiminsassen bzw. Wochenendpendler der Stickstoffwerke mit durchschnittlich S 3 040.— monatlichem, für 1961 ermittelten Bruttoeinkommen gehören zumeist den mittleren und gehobenen Lohnkategorien an. Dieses Durchschnittseinkommen kann nicht für überschlagsartige Schätzungen des Gesamteinkommens von zirka 30 000 Linz-Pendlern für 1963 herangezogen werden. Für das Jahr 1955 ist berechnet worden, daß 10 089 Mühlviertler Linz-Pendler zusammen etwa ein Einkommen von 235,8 Millionen Schilling hatten, wovon zirka 200 Millionen Schilling in den Gemeinden des Mühlviertels schätzungsweise ausgegeben wurden zum Lebensunterhalt von zirka 35 000 Personen. (Siehe diesbezügliche Studien von O. Lackinger.) Das ergibt je Pendler aus diesem Gebiet im Durchschnitt und Jahr S 23 372.—, dividiert durch 12 somit durchschnittlich S 1 947.— im Monaf. Wenn noch anzunehmen ist, daß unter den aus den südlichen und westlichen Nachbargemeinden stammenden Pendlern der Anteil der höher bezahlten Facharbeiter, Werkmeister, qualifizierten sonstigen Arbeiter und Angestellten der mittleren

Einkommens-Kategorien höher als unter jenen aus dem Mühlviertel ist, kann trotzdem für eine Schätzung ein monatliches Durchschnittseinkommen 1955 von S 1 947.— angenommen werden, da diese Summe dem Durchschnittsgehalt in der österreichischen Industrie 1955, und damit in den VOEST, ungefähr entspricht. Auf dieser fiktiven Basis errechnet sich für 1955 ein Gesamteinkommen der 25 000 Linz-Pendler in Höhe von zirka 585 Millionen Schilling, von welchem rund 80 %, also zirka 468 Millionen Schilling, in den Hauptwohnsitz-Gemeinden ausgegeben wurden.

Für 1963 könnten, solange keine genauen Daten vorliegen, zirka 30 000 Linz-Pendler mit einem Durchschnittseinkommen von zirka S 2 900.— netto je Monat angenommen werden. Diese Schätzung scheint niedrig und ergab sich aus Beobachtungen, daß der Großteil der in den letzten zwei Jahren noch neu dazugekommenen Pendler aus jungen Hilfsarbeitern, auffallend vielen jüngeren weiblichen Arbeitskräften und sonstigen Arbeitnehmern mit relativ geringem Einkommen besteht, welche erst nach einiger Zeit besser entlohnt werden können. So errechnet sich auf der Grundlage von 12 Monatseinkommen eine Jahres-Gesamtsumme von 1044 Millionen Schilling, von welcher Summe schätzungsweise wiederum 80 %, also zirka 835 Millionen Schilling, in den Hauptwohnsitzgemeinden ausgegeben werden.

Nach diesen Schätzungen wäre das Jahreseinkommen der Linz-Pendler je Kopf im Durchschnitt seit 1955 um rund 49 % sowie die Gesamtsumme der Nettoeinkommen um rund 79 % angestiegen, wobei die Zunahme der absoluten Pendlerzahlen und das Aufrücken in höhere Lohn- und Gehaltsstufen, vor allem bis 1961, die entscheidenden Faktoren darstellten. Ein großer Teil dieses Kaufkraftzuwachses ist durch zwischenzeitliche Erhöhungen der Lebenshaltungskosten kompensiert worden. — Es versteht sich von selbst, daß erst eingehende Erhebungen zeigen könnten, ob die angeführten, lediglich geschätzten Vergleichszahlen im wesentlichen richtig angesetzt wurden. Jedenfalls hat die Bedeutung der Pendler-Einkommen für die Entwicklung der Kaufkraft in den Hauptwohnsitz-Gemeinden ebenso wie in der Stadt Linz von Jahr zu Jahr immer mehr zugenommen.

#### 2. Die Mieterschutzwohnungen in Linz

#### Einleitung und Kurzfassung

Die vorläufigen Hauptergebnisse der Häuser- und Wohnungszählung 1961 wurden bereits im Statistischen Jahrbuch der Stadt Linz 1961 (Seite 58) veröffentlicht. Diese Daten über die Linzer Wohnungen waren durch eine Stichprobenerhebung aus der Häuser- und Wohnungszählung gewonnen worden. Teilprobleme konnten im Rahmen der Stichprobenerhebung nicht untersucht werden, da der Auswahlprozentsatz zu niedrig war, um über Teilmassen verläßliche Aussagen zuzulassen. Erst die Lochkartenduplikate der Häuser- und Wohnungszählung 1961, welche vom Osterreichischen Statistischen Zentralamt angefertigt wurden, ermöglichten eine Vollauszählung und Strukturanalyse der umstrittenen Wohnungskategorie der Mieterschutzwohnungen.

In Linz wurden nach den endgültigen Ergebnissen der Häuser- und Wohnungszählung 60 581 bewohnte Normalwohnungen gezählt; davon waren 45 362 Wohnungen (74,8 %) Mietwohnungen. Als echte Mieterschutzwohnungen verblieben 9 968 Wohnungen, nachdem vorher alle nach 1918 erbauten Wohnungen, welche irrtümlich in den Fragebogen als Mieterschutzwohnungen bezeichnet worden waren, ausgeschieden wurden.

Die höchsten Anteile von Mieterschutzwohnungen am Gesamtwohnungsbestand wie an den Mietwohnungen errechnen sich in den Städten und größeren Gemeinden. Innerhalb der Städte häufen sich die Mieterschutzwohnungen in den alten Wohnbezirken. In Linz sind 16,5 % der Normalwohnungen bzw. 22,0 % der Mietwohnungen Mieterschutzwohnungen. Die Besitzer (nicht Bewohner) der Mieterschutzwohnungen sind zu 75 % Privatpersonen. Rund 80 % der Mieterschutzwohnungen befinden sich in großen Wohnhäusern mit 6 und mehr Wohnungen. Über die Hälfte (54 %) der Mieter (Haushaltsvorstände) von Mieterschutzwohnungen sind Rentner und Pensionisten. Die Ausstattung der Mieterschutzwohnungen ist schlecht, da über die Hälfte weder Wasserleitung noch Abort innerhalb der Wohnung besitzen. Aus diesem Grunde entsprechen mehr als die Hälfte der Mieterschutzwohnungen nicht den modernen Wohnbedürfnissen und -erfordernissen. Die Mehrzahl der Mieterschutzwohnungen, fast drei

Fünftel (rund 58 %), sind Kleinst- und Kleinwohnungen mit Wohnflächen unter 45 m². Drei Viertel der Mieterschutzwohnungen haben nur 1—2 Wohnräume (ohne Küche) und zählen auch aus dieser Sicht zu den Kleinst- und Kleinwohnungen, insbesondere da alle sonstigen Nebenräume (Vorzimmer, Bad, usw.) fehlen. Die Mieterschutzwohnungen sind billig. Drei Viertel haben eine monatliche Wohnungsaufwandsbelastung unter 150 Schilling und 79 % bezahlen weniger als 3 Schilling monatlich pro m² Miete. Je nach der Berechnungsmethode sind 11—33 % der Mieterschutzwohnungen überbelegt und nur 3—13 % unterbelegt. — Die hier kurz zusammengefaßten Hauptmerkmale der Gesamtmasse der Mieterschutzwohnungen werden in den folgenden Abschnitten statistisch eingehender interpretiert.

#### Der Anfeil der Mieterschutzwohnungen am Gesamtwohnungsbestand

Untersucht man das Gewicht des Anteiles der Mieterschutzwohnungen an Hand der berichtigten Zahlen der Mieterschutzwohnungen, so ergibt sich, daß in Osterreich rund 25 % der Normalwohnungen bzw. rund 47 % der Mietwohnungen Mieterschutzwohnungen sind. Die Verhältnisse sind jedoch von Bundesland zu Bundesland grundverschieden. Die Mieterschutzwohnungen spielen z. B. im Burgenland nur eine unwichtige Rolle (1,6 % Anteil am Gesamtwohnungsbestand; 11,9 % Anteil an den Mietwohnungen), in Wien aber haben sie große Bedeutung (58,1 % Anteil am Gesamtwohnungsbestand; 68,2 % Anteil an den Mietwohnungen). Zwischen diesen beiden Extremen reihen sich die anderen Bundesländer, die Anteile der Mieterschutzwohnungen erreichen jedoch in den Bundesländern nicht annähernd das Gewicht wie in Wien.

Oberösterreich ist ein Bundesland mit einem geringen Anteil der Mieterschutzwohnungen am Gesamtwohnungsbestand (rund 8 %) und am Mietwohnungsbestand (rund 20 %). Jedoch mehr als ein Drittel (38,3 %) der oberösterreichischen Mieterschutzwohnungen wurden in Linz gezählt, 11,6 % in Steyr und 6,7 % in Wels. Es findet sich mehr als die Hälfte (56,6 %) der oberösterreichischen Mieterschutzwohnungen in den drei größten Städten des Landes konzentriert. Die Frage der Mieterschutzwohnung ist vorwiegend ein Problem der Städte und großen Gemeinden.

In Linz beträgt der Anteil der Mieterschutzwohnungen am gesamten Wohnungsbestand 16,5 % und an den Mietwohnungen 22,0 %. Linz ist eine junge wachsende Stadt mit einem großen Wohnungsfehlbestand und stürmischer Bautätigkeit. Durch den Neuzugang von Wohnungen wird der relative Anteil der Mieterschutzwohnungen am Gesamtwohnungsbestand jährlich verringert wie auch durch die Abbrüche von Häusern in den alten Wohngebieten im Rahmen der Verkehrsplanung.

	Anteil	Anteil der Mieterschutzwohnungen in Prozent					
	am gesamten Wa	hnungsbestand	an d. bewohnten	ın d. bewohnten Mietwohnungen			
Land	nach Veröffent- lichung des UStZA1)	nach Berich- tigung ²)	nach Veröffent- lichung des OStZA1)	nach Berich- tigung ²)			
Burgenland Oberösterreich Vorarlberg Kärnten Niederösterreich Salzburg Tirol Steiermark Wien	2,2 8,8 9,5 10,2 13,3 15,5 17,4 19,4 59,7	1,6 8,2 6,2 6,2 10,9 9,2 11,6 16,3 58,1	16,4 21,0 26,6 28,0 38,6 34,1 38,8 45,9 70,1	11,9 19,4 17,2 17,0 31,5 20,2 25,9 38,5 68,2			
<b>Osterreich</b>	27,3	24,9	51,9	47,3			

Erste unbereinigte Veröffentlichung der Zahl der Mieterschutzwohnungen durch das Osterreichische Statistische Zentralamt.

#### Die Verteilung der Mieterschutzwohnungen über das Stadtgebiet

Die Mieterschutzwohnungen verteilen sich nicht gleichmäßig über das Stadtgebiet, sondern häufen sich in den Altwohnvierteln der Stadt. Ein Blick auf die folgende Tabelle überzeugt, daß diese Aussage stimmt. Die Masse (fast 90 %) der Mieterschutzwohnungen (8 947 Wohnungen) findet sich in den alten Linzer Wohngebieten Innenstadt, Lustenau, Andreas-Hofer-Platz-Viertel, Alt-Urfahr und Auberg. In den nach der Industrialisierung von Linz entstandenen Neubauvierteln Bindermichl — Spallerhof — Wankmüllerhofviertel — Neue Heimat — Bergern, fehlen die Mieterschutzwohnungen völlig. Die höchsten Anteile an der Gesamtzahl der Normalwohnungen in

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup>) Die in den Fragebogen zur Häuser- und Wohnungszählung 1961 irrtümlich als Mieterschutzwohnung bezeichneten Wohnungen (Baujahr nach 1918) wurden ausgeschieden.

	Normal-	Darunter	Darunter Mieter-	der der litz- n nach en Bezir- zent	Anteil der Mieterschut wohnungen in Proze an den	in Prozent
Statistische Bezirke	woh- nungen	Miet- woh- nungen	schutz- woh- nungen	Verteilung der Mieterschulz- wohnungen nach statistischen Bezir- ken in Prozent	Normal- woh- nungen	Mief- woh- nungen
			·			
1 Altstadtviertel	2 028	1 515	997	10,0	49,2	65,8
2 Rathausviertel	- 3 203	2 615	1 486	14,9	46,4	56,8
3 Kaplanhofvierfel	2 772	2 296	162	1,6	5,8	7,1
4 Neustadtviertel	3 808	2 904	1 426	14,3	37,4	49,1
5 Volksgartenviertel	3 593	2 448	808	8,1	22,5	33,0
6 Römerberg-Margareth.	1 638	1 007	475	4,8	29,0	47,2
Innenstadt	17 042	12 785	5 354	53,7	31,4	41,9
7 Freinberg	123	46	12	0,1	9,8	26,1
8 Froschberg	2 672	2 017	165	1,7	6,2	8,2
9 Keferfeld	1 120	630	44	0,4	3,9	7,0
10 Bindermichl	2 331	2 256	_	_	_	·
11 Spallerhof	1 168	1 136	_		_	
12 Wankmüllerhofviertel	1 078	339	_	_	_	_
13 AndrHofer-PlViertel	2 103	1 560	582	5,8	27,7	37,3
Waldegg	10 595	7 984	803	8,1	- 7,6	10,0
14 Makartviertel	3 483	2 695	757	7,6	21,7	28,1
15 Franckviertel	5 114	3 877	621	6,2	12,1	16,0
16 Hafenviertel	<sup>3</sup> 1 016	515	102	1,0	10,0	12,8
Lustenau	9 613	7 087	1 480	14,8	15,4	20,9
17 St. Peter	217	68			_	
18 Neue Welf	1 033	541	93	0,9	9,0	17,2
19 Scharlinz	1 162	825	49	0,5	4,2	5,9
20 Bergern	319	264		-	_	
		<u> </u>	<u> </u>		<u> </u>	

	Normal-	Darunter	Darunter Mieter-	der tz- n nach n Bezir- zent	Anteil der Mieterschutz- wohnungen in Prozent an den	
Statistische Bezirke	woh- nungen	Miet- woh- nungen	schufz- woh- nungen	Verteilung der Mieterschutz- wohnungen nach statistischen Bezir- ken in Prozent	Normal- woh- nungen	Miet- woh- nungen
			,			
21 Neue Heimat	2 824	2 608	_	_		_
22 Wegscheid	287	170	2		0,7	1,2
23 Schörgenhub	716	458	4	. '	0,6	0,9
24 Kleinmünchen	2 899	2 323	105	1,1	3,6	4,5
Kleinmünd	en 9 240	7 189	253	2,5	2,7	3,5
25 Ebelsberg	1 550	707	122	1,2	7,9	17,3
26 Alf-Urfahr	2 546	1 941	1 133	11,4	44,5	58,4
27 Heilham	966	896	. 94	0,9	9,7	10,5
28 Hartmayrsiedlung	2 246	2 161	49	0,5	2,2	2,3
29 Harbachsiedlung	1 246	1 175	17	0,2	1,4	1,4
30 Karlhofsiedlung	1 223	1 041	45	0,5	3,7	4,3
31 Auberg	1 825	1 241	398	4,0	21,8	32,1
Urf	ahr 10 052	8 455	1 736	17,5	17,3	20,5
32 Pöstlingberg	367	161	67	0,7	18,3	41,6
33 Bachl-Gründberg	471	225	32	0,3	6,8	14,2
Pöstlingb	erg 838	386	99	1,0	11,8	25,6
34 St. Magdalena	846	439	100	1,0	11,8	22,8
35 Katzbach	321	206	15	0,2	4,7	7,3
36 Elmberg	267	56	6	0,1	2,2	10,7
St. Magdale	ena 1 434	701	121	1,2	8,4	17,3
Linz insgeso	amt 60 581	45 362	9 968	100,0	16,5	22,0

den einzelnen Bezirken haben die Mieterschutzwohnungen mit fast 50 % im Altstadtviertel, 46 % im Rathausviertel und über 44 % in Alt-Urfahr. Setzt man die Mieterschutzwohnungen zur Zahl der Mietwohnungen in Beziehung, so ergibt sich, daß im Altstadtviertel zwei Drittel der Mietwohnungen unter Mieterschutz standen, im Rathausviertel rund 57 % und in Alt-Urfahr 58 %.

#### Die Besitzer der Mieterschutzwohnungen

Die Frage nach den Besitzern (nicht Bewohnern) der Mieterschutzwohnungen kann nach der Auswertung der Häuser- und Wohnungszählung beantwortet werden. Drei Viertel aller Mieterschutzwohnungen befinden sich im Besitz von Privatpersonen, rund 11 % im Besitz der Stadtgemeinde und 3 % gehören dem Bund. Juristische Personen nennen nicht ganz 10 % der Mieterschutzwohnungen ihr Eigentum.

	Zahl der Miefe	erschutzwohnungen
Eigentümer	absolut	in Prozent
Bund Land	311	3,1
Stadtgemeinde Linz Juristische Personen	52 1 099 940	0,5 11,0
Privatpersonen Andere Eigentümer bzw. Eigentümer-	7 551	9,4 75,8
kombinationen	15	. 0,2
Zusamme	n 9 968	100,0

Es wäre nun sehr aufschlußreich, wenn die soziale Stellung der Privatpersonen als Eigentümer von 7 551 Mieterschutzwohnungen festgestellt werden könnte. Leider läßt das vorhandene Material eine Unterteilung in Selbständige, Beamte, Angestellte, Arbeiter, Pensionisten und Rentner nicht zu. Es bedürfte hiezu einer neuen Erhebung und Auswertung. Mit einiger Sicherheit kann man jedoch annehmen, daß die unselbständigen Berufstätigen nur einen geringen Prozentanteil an den Besitzern der Mieterschutzwohnungen stellen werden, da die Mieterschutzhäuser vor 1918 errichtet wurden und der damaligen Bevölkerungsstruktur entsprechend auch heute noch überwiegend im Besitz von Selbständigen und Beamten, bzw. Pensionisten sein werden.

Auch aus anderer Sicht kann man die Feststellung untermauern, daß sich in Linz — in den nichtstädtischen Bezirken Oberösterreichs mag es anders sein — die Mehrzahl der Mieterschutzwohnhäuser im Besitz der vorhin angeführten zumindest ehemals kapitalkräftigen Bevölkerungsschichten befindet. Von den 7 551 im Besitz natürlicher Personen befindlichen Mieterschutzwohnungen wurden mehr als drei Viertel (78 %) in Häusern mit 6 und mehr Wohnungen gezählt. Ein Drittel (32 %) befand sich in Häusern mit mehr als 10 Wohnungen. Nur ein Fünftel der im Besitz von natürlichen Personen befindlichen Mieterschutzwohnungen war in Häusern mit 1 bis höchstens 5 Wohnungen zu finden. Es ist daher kaum anzunehmen — selbst in Zeiten einer Hochkonjunktur —, daß sich die Bevölkerungsschichten der Angestellten, Arbeiter und der Rentner überwiegend im Besitz der großen Wohnhäuser von Linz befinden. Eine Probeauszählung in zwei Statistischen Bezirken (Altstadt und Neustadtviertel) der Stadt Linz, in denen sich der Althäuserbestand konzentriert, bringt dasselbe Ergebnis; die Mehrzahl der großen Wohnhäuser mit Mieterschutzwohnungen befindet sich im Besitz von Selbständigen (rund 45 %), Pensionisten und Witwen (rund 19 %) sowie der öffentlichen Hand (rund 12 %).

#### Die Zahl der Wohnungen in den Mieterschutzhäusern

Bei den Häusern mit Mieterschutzwohnungen in Linz handelt es sich wie bereits gesagt, vorwiegend um große Wohngebäude in den alten Wohngebieten der Stadt. Rund vier Fünftel (80 %) der Mieterschutzwohnungen befinden sich in Wohnhäusern mit über 6 Wohnungen, und nur der Rest von einem Fünftel in kleineren Gebäuden mit 1—5 Wohnungen. In Einfamilienhäusern mit 1—2 Wohnungen wurden nur 2,6 % der Mieterschutzwohnungen gezählt.

6171 "	Zahl der Mieterschutzwohnungen			
Gebäude mit Mieterschutzwohnungen	absolut	in Prozent		
1 Wohnung	46	0,4		
2 Wohnungen	216	2,2		
3 — 5 Wohnungen	1 703	17,1		
6 —10 Wohnungen	4 139	41,5		
11—20 Wohnungen	2 879	28,9		
über 20 Wohnungen	985	9,9		
Zusammen	9 968	100,0		

#### Die Haushalte und Bewohner der Mieterschutzwohnungen

Die 9 968 Linzer Mieterschutzwohnungen wurden am Stichtag der Häuser- und Wohnungszählung 1961 von 11 151 Haushalten mit insgesamt 23 217 Personen bewohnt. Die Haushaltsgröße betrug also im Durchschnitt 2,1 Personen, und in einer Mieterschutzwohnung wohnten rund 2,3 Personen. Nun taucht sofort die Frage auf: Was sind das für Haushaltungen ihrer sozialen Stellung nach, die die Mieterschutzwohnungen bewohnen? Diese Frage kann nur in großen Zügen beantwortet werden. Leider sind die Haushalte nicht nach der sozialen Stellung aufgeschlüsselt, sondern dem Aufbereitungsprogramm der Häuser- und Wohnungszählung entsprechend nach einer sozioökonomischen Gliederung. Diese Einteilung (siehe nächste Tabelle) läßt eine exakte Untergliederung der unselbständig Erwerbstätigen in Arbeiter, Angestellte und Beamte nicht zu, gibt aber trotzdem einen guten informativen Einblick in die Struktur der Haushaltsvorstände als Mieter von Mieterschutzwohnungen, besonders da die Pensionisten und Rentner getrennt angeführt wurden.

Sozioōkonomische Stellung	woh	n Mieterschutz- nungen
des Haushaltsvorstandes 1)	absolut	in Prozent
Selbständige in der Landwirtschaft	7	0,1
Selbständige in Industrie und Gewerbe	352	3,1
Selbständige in Handel und Verkehr	376	3,4
Selbständige in freien Berufen	137	1,2
Zusammen	872	7,8
Unselbständige in der Landwirtschaft	18	0,2
Unselbständige in Industrie und Gewerbe	1 956	17,5
Unselbständige in Handel und Verkehr	855	7,7
Unselbständige im öffentlichen Dienst usw.	1 421	12,7
Zusammen	4 250	38,1
Pensionisten und Rentner	6 018	54,0
Beruf unbekannt	11	0,1
Insgesamt	11 1511)	100,0

<sup>1)</sup> Hauptmieterhaushalte und Untermieterhaushalte.

Der erste Blick auf die Tabelle zeigt bereits, daß weit mehr als die Hälfte (54 %) der Mieterschutzwohnungen von Pensionisten- und Rentnerhaushalten bewohnt wurde. Wie schwer diese Feststellung wiegt, unterstreicht die Tatsache, daß der Anteil der Pensionisten- und Rentnerhaushaltsvorstände an der Gesamtmasse der Linzer Haushaltsvorstände am Volkszählungsstichtag nur rund 27 % betrug. Doppelt so hoch ist der Anteil der Pensionisten- und Rentnerhaushaltsvorstände in Mieterschutzwohnungen. Die 6 018 Pensionisten- und Rentnerhaushalte umfassen zusammen 10 348 Personen. Die durchschnittliche Haushaltsgröße dieser sozioökonomischen Gruppe errechnet sich daher auf 1,7 Personen. Es kann daraus geschlossen werden, daß diese kleinen Haushalte (Ehepaare, Witwer und Witwen) von Personen höheren Alters ihre finanzielle Lage nicht durch Doppelverdienertum und sonstigen Erwerb verbessern können, sondern ihren Lebensunterhalt mit ihren Pensionen und Renten bestreiten. Dieser Personenkreis kann sich keine teure Wohnung leisten.

Die zweite größere Gruppe von Haushaltsvorständen in Mieterschutzwohnungen stellen die unselbständigen Erwerbstätigen (Arbeiter, Angestellte und Beamte) mit 4 250 Haushalten oder rund 38 %. Die durchschnittliche Haushaltsgröße dieser Gruppe mit 2,5 Personen pro Haushalt ist gleich der durchschnittlichen Größe aller Linzer Haushalte, und unterstreicht die jüngere und auch wirtschaftlich bessere Struktur dieser Gruppe. — Von geringer Bedeutung ist der Anteil der Selbständigen in den Mieterschutzwohnungen mit nicht einmal ganz 8 % oder 872 Haushaltsvorständen.

Leider lassen die vorhandenen Unterlagen eine Auswertung der Haushalte bzw. Personen in Mieterschutzwohnungen nach Alter, Geschlecht, Familienstand, Haushaltsgröße, Zahl der Verdiener, usw. nicht zu, so daß mit den angeführten wenigen — aber doch informativen — Tatsachen das Auslangen gefunden werden muß.

#### Baualter und Ausstattung der Mieterschutzwohnungen

Die Mieterschutzwohnungen können sich, den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend, nur in Altwohnbauten befinden. Über ein Drittel (36 %) oder genau 3 517 Wohnungen befindet sich in bereits vor 1880 errichteten Bauten, der größte Teil von 6 397 (64 %) aber in Häusern, deren Baujahre zwischen 1880 und 1918 liegen. Dem hohen Alter der Häuser und der hinausgeschobenen Instandhaltung

entspricht auch die überwiegend schlechte Ausstattung der Mieterschutzwohnungen.

Lage der Wasserleitung	Mieterschutzwohnungen mit				
Lage der Wasserleifung bzw. des Abortes	Wo absolut	in Prozent	absolut	bort in Prozent	
innerhalb der Wohnung außerhalb der Wohnung außerhalb des Hauses	4 434 5 310 224	44,5 53,3 2,2	4 712 5 031 225	47,3 50,5 2,2	
	9 968	100,0	9 968	100,0	

Über die Hälfte der Mieterschutzwohnungen haben weder Wasseranschluß noch Abort innerhalb der Wohnung und entsprechen daher den modernen Anforderungen der Wohnkultur nicht.

Die Häuser- und Wohnungszählung fragte aber nicht nur nach Wasseranschluß und Klosett, sondern auch nach dem Vorhandensein von Küche, Kochnische, Vorzimmer und Bad. Die Kombination all dieser Merkmale läßt eine Bewertung der Wohnungen nach internationalen Maßstäben zu. Als gut ausgestattet werden nach diesen Maßstäben Wohnungen bezeichnet, welche Vorzimmer, Badezimmer, Wasseranschluß und Klosett innerhalb der Wohnung aufweisen. Mittel ausgestattet sind jene Wohnungen, denen mindestens eines, jedoch nicht alle der Merkmale einer guten Wohnung fehlt. Schlecht ausgestattet (sogenannte Substandardwohnungen) sind Wohnungen, die weder Wasseranschluß noch Abort innerhalb der Wohnung haben.

Auch nach diesen international festgelegten Kombinationen der Wohnungsmerkmale schneiden die Mieterschutzwohnungen, entsprechend dem bereits festgestellten Mangel an Wasserleitung und Abort innerhalb der Wohnung schlecht ab. Nur 882 Mieterschutzwohnungen (8,8 %) verdienen das Prädikat "gut ausgestattete Wohnung". Mehr als die Hälfte, 5 257 Mieterschutzwohnungen (52,9 %) entsprechen den internationalen Anforderungen an die Wohnkultur nicht, sie sind sogenannte Substandardwohnungen mit der Bezeichnung "schlecht ausgestattet". Den Rest von 3 829 Mieterschutzwohnungen (38,4 %) stellen "mittel" ausgestattete Wohnungen, denen ein oder mehrere — aber nicht alle — der Merkmale einer gut ausgestatteten Wohnung fehlen.

#### Die Belegungsdichte der Mieterschutzwohnungen

Um das Bild über die Mieterschutzwohnungen abzurunden, bedarf es noch des Nachweises der Belegungsdichte, denn auch hierüber herrschen die widersprechendsten Vorstellungen. Über diesen Punkt kann die Häuser- und Wohnungszählung klärend Aufschluß geben, da nach der Zahl der Wohnräume und der Zahl der Bewohner aller Wohnungen gefragt worden war. Die nachstehende Tabelle ist gegliedert nach der Zahl der Wohnräume (Küche nicht als Wohnraum gezählt) und der Zahl der Bewohner der Mieterschutzwohnungen. Sie ermöglicht die Berechnung der über- und unterbelegten Mieterschutzwohnungen nach verschiedenen Normen:

		Mid	eters chutzwo	ohnungen	mit	
Zahl der Bewohner	1	2	3	4	5 und	Zu-
			Wohn	äumen	mehr	sammen
1 Person	1 660	850	207	66	20,	2 803
2 Personen	1 572	1 181	458	127	61	3 399
3 Personen	606	645	351	146	75	1 823
4 Personen	275	362	238	85	57	1.017
5 Personen	104	139	92	53	36	424
6 Personen	35	62	32	22	27	178
7 und mehr Personen	18	39	18	15	32	122
ohne Angabe	125	48	18	8	3	202
Insgesamt	4 395	3 326	1 414	522	311	9 968

Errechnet man den Überbelag bzw. Unterbelag der Mieterschutzwohnungen nach den von den Vereinten Nationen festgelegten Normen (Unterbelag = 3 und mehr Wohnräume pro Person; Überbelag = 3 und mehr Personen pro Wohnraum), so ergibt sich, daß rund 3 % der Mieterschutzwohnungen unterbelegt und rund 11 % überbelegt waren. Diese von der UNO empfohlenen Kriterien wurden, den außereuropäischen Wohnstandards entsprechend, weit ausgreifend festgelegt.

Den europäischen und damit österreichischen Verhältnissen würde besser entsprechen, den Unterbelag mit 2 und mehr Räumen pro Person und den Überbelag mit mehr als 2 Personen pro Raum zu definieren. Diesen Grenzwerten entsprechend waren rund 11 % der Mieterschutzwohnungen unterbelegt und rund 13 % überbelegt. Der nächste Schritt weiter, die Definition des Überbelages mit 2 und mehr Personen pro Wohnraum würde den Anteil der überbelegten Wohnungen auf ein Drittel (32,7 %) aller Mieterschutzwohnungen emporschnellen lassen. Alle drei Berechnungsarten zeigen jedoch die Tatsache auf, daß nur ein geringer Prozentsatz (3—13 %) der Mieterschutzwohnungen unterbelegt aber je nach Berechnung bis zu einem Drittel (11—33 %) überbelegt waren.

Außerdem war für 202 Mieterschutzwohnungen (2 %) die Zahl der Bewohner nicht angegeben, jedoch ist durch Nacherhebung festgestellt worden, daß auch diese Wohnungen nicht leer standen und verfügbar waren.

Innerhalb der beiden Gruppen Selbständige und Unselbständige zeigen sich große Unterschiede. Während sich z. B. für die Selbständigen in Industrie und Gewerbe eine durchschnittliche Nutzfläche von 57,8 m² errechnet, (die Selbständigen und Unselbständigen aus der Landwirtschaft können wegen ihrer geringen Zahl außer Betracht bleiben) haben die Mieterschutzwohnungen der Selbständigen in freien Berufen eine fast doppelt so große durchschnittliche Nutzfläche von rund 109 m².

Den Unselbständigen in Industrie und Gewerbe (überwiegend Arbeiter) in Mieterschutzwohnungen stehen durchschnittlich Kleinstwohnungen mit nur 39 m², den Unselbständigen in Handel und Verkehr (überwiegend Angestellte) 47 m² und den Unselbständigen im öffentlichen Dienst (Beamte) 62 m² Nutzfläche zur Verfügung.

Die größeren Mieterschutzwohnungen sind in Händen der Bevölkerungsschichten, welche vor der Industrialisierung in Linz dominierten: Selbständige aus Handel und Verkehr, Selbständige in freien Berufen sowie Beamte. Die unselbständigen Arbeiter und Angestellten und insbesondere die Pensionisten und Rentner sitzen in den kleinen Mieterschutzwohnungen.

#### Die Wohnungsaufwandsbelastung der Mieterschutzwohnungen

Im Fragebogen der Häuser- und Wohnungszählung 1961 wurde auch nach der jährlichen Wohnungsaufwandsbelastung 1960 gefragt, die sich aus dem Jahresmietzins, den Instandhaltungskosten und den Betriebskosten zusammensetzt. Diese Angaben über die Wohnungsaufwandsbelastungen ermöglichen eine konkrete Antwort auf die oft gestellte Frage: Was kosten die Mieterschutzwohnungen?

	Zahl der Miete nebenstehender Wo	erschutzwohnunge ohnungsautwands
dischnittliche monatliche Höhe Johnungsaufwandsbelastung 1960	absolut	in Prozent
bis 30 Schilling	558	5,6
30— 60 Schilling	2 025	20,3
60—100 Schilling	3 138	31,5
100—150 Schilling	1 780	17,9
150—200 Schilling	857	8,6
200-250 Schilling	384	3,8
250—300 Schilling	201	2,0
über 300 Schilling	285	2,9
unbekannt	740	7,4
•	9 968	100,0

Die Mieterschutzwohnungen sind billig, in der Mehrzahl ihrer geringen Größe und schlechten Ausstattung entsprechend. Drei Viertel der Mieterschutzwohnungen werden monatlich von einem Wohnungsaufwand von unter 150 Schilling belastet, ein Viertel zahlt sogar weniger als 60 Schilling.

Auf die Höhe der Wohnungsaufwandsbelastung hat natürlich die Größe der Mieterschutzwohnungen einen maßgeblichen Einfluß, dies zeigt sich deutlich an Hand der durchschnittlichen Wohnungsgröße und der monatlichen Mieten nach der sozioökonomischen Gliederung. Die höchsten durchschnittlichen Mieten von rund 312 Schilling zahlen die Selbständigen in freien Berufen bei einer durchschnittlichen Wohnungsgröße von rund 109 m²; die niedrigsten Durchschnittsmieten von rund 90 Schilling die Unselbständigen in Industrie und Gewerbe (Arbeiter) mit einer durchschnittlichen Wohnungsgröße von rund 39 m². Die Masse der Pensionisten und Rentner zahlt im Durchschnitt rund 110 Schilling bei einer durchschnittlichen Nutzfläche pro Wohnung von rund 47 m².

Einen noch besseren Einblick in die monatliche Aufwandsbelastung der Mieterschutzwohnungen gibt die Berechnung der monatlichen Belastung pro m², wodurch der Einfluß der unterschiedlichen Wohnungsgröße auf den Mietzins ausgeschaltet wird. Besonders instruktiv ist der Vergleich mit den monatlichen Mietzinsen je m² der in der Bauperiode 1956—1961 errichteten Neubauwohnungen in Linz.

Mieterschutzwohnungen Neubauwohnungen 1956/61 mit nebenstehender Mietbelastung

Mietbelastung pro m²	absolut	in Prozent	in Prozent
bis 1 Schilling	622	6,2	0,1
1— 2 Schilling	3 920	39,3	0,2
2— 3 Schilling	3 337	33,5	0,9
3— 4 Schilling	869	8,7	1,6
4— 5 Schilling	246	2,5	7,0
5— 7 Schilling	147	1,5	46,5
7—10 Schilling	66	0,7	41.4
über 10 Schilling	22	0,2	2,1
unbekannt	739	7,4	_0,2
	9 968	100,0	100,0

Für die überwiegende Masse der Mieterschutzwohnungen in Linz-Stadt (79 %) beträgt die monatliche Mietbelastung pro m² weniger als 3 Schilling. Vergleicht man dazu die Quadratmetermiete in den 1956—1961 errichteten Neubauten, so stellt sich heraus, daß eine derart niedrige Miete nur mehr in Ausnahmefällen (1,2 % der gesamten Neuwohnungen) für Wohnungen in Sozialbauten für Notstandsfälle gezahlt wird. Für die Masse der Neubauwohnungen (88 %) werden überwiegend Quadratmetermieten von 5—10 Schilling bezahlt, während Mieterschutzwohnungen in dieser Preislage nur selten (2,5 %) vertreten sind. Ganz eindeutig ist der Quadratmeterpreis der Masse der Neubauwohnungen drei bis zehnmal so hoch als der Quadratmeterpreis des größten Teiles der Mieterschutzwohnungen.

#### Die Größe der Mieterschutzwohnungen

Ein weiteres Maß, an dem der Standard und die Ausstattung der Mieterschutzwohnungen gemessen werden kann, ist die Nutzfläche pro Wohnung (Wohnungsgröße) in m². Hier gehen die Vorstellungen über die tatsächlichen Verhältnisse weit auseinander. Die Vollauszählung der Wohnflächen der Mieterschutzwohnungen ermöglicht hier aber einen einwandfreien unbestechlichen Einblick in die wirklichen Verhältnisse.

Nutzfläche	Nebenstehende Nutzflächen hatten Mieterschutzwohnungen Neubauwohnungen					
NUIZIIGGIE	absolut	in Prozent	1962 in Prozent			
bis 18 m²	282	2,8	0,1			
18— 35 m²	3 333	33,4	6,9			
35 45 m <sup>2</sup>	2 162	21,7	7,9			
45 60 m <sup>2</sup>	. 1 703	17,1	24,7			
60 75 m²	973	9,8	35,6			
75— 90 m².	607	6,1	18,1			
90-110 m <sup>2</sup>	432	4,3	4,7			
über 110 m²	476	4,8	2,0			
	9 968	100,0	100,0			

Weit über ein Drittel (36,27 %) der Linzer Mieterschutzwohnungen sind Kleinstwohnungen mit unter 35 m² Nutzfläche. Mehr als ein Viertel (21,69 %) der Mieterschutzwohnungen haben eine Wohnfläche von 35—45 m² und sind als Kleinwohnungen zu klassifizieren. Zusammengefaßt sind fast drei Fünftel (rund 58 %) der Mieterschutzwohnungen Klein- und Kleinstwohnungen. Rechnet man noch die 17 % der unteren Mittelklasse (45-60 m² Wohnfläche) dazu, so haben drei Viertel aller Mieterschutzwohnungen Wohnflächen unter 60 m². Nur ein Siebentel der Mieterschutzwohnungen (15 %) sind Großwohnungen mit über 75 m², zum Teil mit einer Nutzfläche, die in Neuwohnungen kaum mehr aufscheint. Ein Vergleich der Mieterschutzwohnungen nach Nutzflächen mit den 1962 in Linz errichteten Neubaumietwohnungen nach Nutzflächen ergibt, daß einem Anteil der Klein- und Kleinstwohnungen unter Mieterschutz von rund 58 % ein Anteil der Neubaumietwohnungen dieser Größenklasse von nur rund 15 % gegenübersteht. Überwiegend (rund 60 %) werden Neubauwohnungen der Mittelklasse (45—75 m² Nutzfläche) gebaut; von den Mieterschutzwohnungen gehören nur rund 27 % dieser Mittelklasse an. Nicht so groß ist der Unterschied bei den Großwohnungen mit über 90 m² Nutzfläche. Hier stellen die Mieterschutzwohnungen einen Anteil von rund 9 %, während von den Neubaumietwohnungen 1962 rund 7 % dieser Größenklasse angehörten. Die gleiche Tendenz einer ungünstigen Wohnraumversorgung zeichnet sich in der Gliederung der Mieterschutzwohnungen nach der Zahl der Wohnräume ab, wobei den Kriterien der Häuser- und Wohnungszählung entsprechend, die Küchen nicht als Wohnraum gerechnet wurden, ausgenommen die sogenannten Wohnküchen.

	Mieterschutzwohnungen mit nebenstehender Zahl der Wohnräume			
Mieterschutzwohnungen mit	Absolute Zahl	Anteil in Prozent		
1 Wohnraum	4 395	44,1		
2 Wohnräumen	3 326	33,4		
3 Wohnräumen	1 414	14,2		
4 Wohnräumen	522	5,2		
5 und mehr Wohnräumen	<u>311</u>	3,1		
	9 9.68	100,0		

Mehr als drei Viertel (77,5 %) aller Mieterschutzwohnungen in Linz haben nur 1—2 Wohnräume und zählen auch aus dieser Sicht zu den Klein- und Kleinstwohnungen. Die Kleinheit und die geringe Raumzahl werden in vielen Fällen die Ausgestaltung dieser Mieterschutzwohnungen zu modernen Wohnungen unmöglich machen. — Ein Fünftel der Mieterschutzwohnungen (19,2 %) mit 3—4 Wohnräumen entspricht etwa den heute vorherrschend erbauten Wohnungsgrößen und wird sich bei entsprechender Adaption bestimmt zu familiengerechten Wohnungen umbauen lassen. Rund 3 % der Mieterschutzwohnungen sind Großwohnungen mit 5 und mehr Wohnräumen. Unter diesen 311 Großwohnungen unter Mieterschutz werden sich auch die immer wieder aufgezeigten Großwohnungen der "Hofrats- und Generalswitwen" befinden. Die Zahl dieser Wohnungen ist jedoch gering und nicht repräsentativ für die Masse der Mieterschutzwohnungen.

# Die durchschnittliche Nutzfläche der Mieterschutzwohnungen nach der sozioökonomischen Stellung

Aufschlußreich ist die Gliederung der Mieterschutzwohnungen nach durchschnittlicher Nutzfläche in m² und der sozioökonomischen Stellung des Wohnungsinhabers.

Sozioökonomische Stellung des Hauptmieters	Zahl der Mieterschutz- wohnungen	Gesamt- nutzfläche in m²	Durchschniffl. Nutzfläche in m²
Selbständige in der Landwirtschaft	. 7	338	48,3
Selbständige in Industrie und Gewerbe	305	17 632	57,8
Selbständige in Handel und Verkehr	332	21 876	65,9
Selbständige in freien Berufen	121	13 172	108,9
Zusammen	765	53 018	69,3
Unselbständige in der Landwirtschaft	15	957	63,8
Unselbständige in Industrie u. Gewerbe	1 744	68 535	39,3
Unselbständige in Handel und Verkehr	783	36 917	47,2
Unselbständige im öffentl. Dienst usw.	1 262	78 229	62,0
Zusammen	3 804	184 638	48,5
Pensionisten und Rentner	5 188	244 826	47,2
Beruf unbekannt	211	8 781	41,6
			* ****
Insgesamt:	9 968	491 263	49,3

Für alle Mieterschutzwohnungen errechnete sich eine durchschnittliche Nutzfläche pro Wohnung von rund 49 m². Gestuft nach der sozioökonomischen Stellung des Hauptmieters zeigt sich, daß die Pensionisten und Rentner mit durchschnittlich 47 m² Nutzfläche pro Wohnung überwiegend die kleinen Wohnungen innehaben, gefolgt von den Unselbständigen (Arbeiter, Angestellte, Beamte) mit durchschnittlich 48,5 m² Nutzfläche. Die Mieterschutzwohnungen der Selbständigen haben dem gegenüber im Durchschnitt eine Nutzfläche von 69,14 m² pro Wohnung.

## V. BEVÖLKERUNGSSTAND

## 1. Volkszählungsergebnisse

Stadtfeile	1890	1900	1910	1923	1934	1939	1951	1961
Innenstadt Waldegg Lustenau St. Peter Kleinmünchen Ebelsberg Urfahr Pöstlingberg St. Magdalena	43 245 2 078 2 362 1 313 3 036 2 359 8 289 988 1 459	3 793	48 046 6 639 9 512 2 939 5 089 2 553 15 588 1 425 2 474	53 883 7 278 13 924 3 159 6 449 2 866 15 818 1 570 2 513	48 124 9 164 21 561 3 353 7 973 3 138 17 141 1 654 3 230	50 494 9 700 22 156 4 873 13 382 4 426 17 365 1 973 3 808	50 920 29 332 28 218 4 793 29 140 6 350 30 262 2 203 3 467	47 741 36 578 29 606 2 652 33 626 6 324 31 443 2 949 5 059
Zusammen Jeweiliges Stadtgebiet Jetziges Stadtgebiet	47 685 65 129	83 402	97 885	107 460	108 970 115 338	128 177	184 685 184 685	195 978
1) Einschließlich	3 620 Mc	ınn Militä	r, deren V	/erfeilung	auf die S	tadtteile	unbekannt	ist.

### 2. Fortschreibung des Bevölkerungsstandes

Jahre	Wohn- bevölkerung am Jahres- anfang	Geburien- überschuß	Wanderungs- gewinn	Gesamt- zunahme	Wohn- bevölkerung am Jahres- ende
1946 1947 1948 1949 1950 1951 1952 1953 1954 1955 1956 1957 1958 1959 1960 1961	175 196 177 320 179 968 181 978 187 670 184 182') 185 504 185 013 185 018 185 732 186 044 186 490 187 780 188 535 192 018	+ 1 528 + 1 758 + 1 575 + 1 067 + 812 + 597 + 658 + 676 + 638 + 681 + 721 + 877 + 812 + 954 + 907 + 1 053 + 1 035	+ 596 + 890 + 435 + 4625 - 2214 + 725 - 1149 - 671 + 76 - 369 - 275 + 413 - 57 + 2529 + 1470 + 1217 + 819	+ 2124 + 2648 + 2010 + 5692 - 1402 + 1322 - 491 + 5 + 714 + 312 + 446 + 1290 + 755 + 3483 + 2377 + 2270 + 1854	177 320 179 968 181 978 187 670 186 268 185 504 185 013 185 018 185 732 186 044 186 490 187 780 188 535 192 018 194 395 198 224 200 078

<sup>1)</sup> Korrektur auf Grund des Volkszählungsergebnisses.

3. Die Wohnbevölkerung nach Statistischen Bezirken

3. Die Wonnbevolkerung nach Statistischen Bezirken											
Statistische Bezirke	1957	1959	1961 1)								
1 Altstadtviertel 2 Rathausviertel	6 079 8 513	5 747 8 701	5 624 8 777								
3 Kaplanhofviertel	8 853	9 237	8 920								
4 Neustadtviertel	10 117	9 314	9 201								
5 Volksgartenviertel	11 285	11 250	10 761								
6 Römerberg-Margarethen	4 571	4 557	4 458								
Innenstadt	49 418	48 806	47 741								
7 Freinberg	988	954	690								
8 Froschberg	6 852	7 980	7 864								
9 Keferfeld	3 116	3 266	3 399								
10 Bindermichl	8 260	8 709	8 685								
11 Spallerhof	3 600	4 137	4 686								
12 Wankmüllerhofviertel	4 560	4 062	4 304								
13 Andreas-Hofer-Platz-Viertel	4 634	5 075	6 950								
Waldegg	32 010	34 183	36 578								
14 Makartviertel	7 023	9 296	9 786								
15 Franckviertel	16 263	16 476	15 649								
16 Hafenviertel	4 545	3 743	4 171								
Lustenau	27 831	29 515	29 606								
17 St. Peter	3 071	1 968	2 652								
18 Neue Welt	3 036	3 436	3 392								
19 Scharlinz	4 443	3 289	4 100								
20 Bergern	2 053	2 451	2 575								
21 Neue Heimat	8 945	9 772	9 665 1 138								
22 Wegscheid 23 Schörgenhub	629 1 843	. 1 084 3 056	3 079								
24 Kleinmünchen	10 088	9 426	9 677								
Kleinmünchen	31 037	32 514	33 626								
25 Ebelsberg	6 379	6 118	6 324								
26 Alt-Urfahr	7 684	7 382	7 132								
27 Heilham	3 854	3 540	3 361								
28 Hartmayrsiedlung	5 791	7 606	7 642								
29 Harbachsiedlung	4 504	4 436	4 440								
30 Karlhofsiedlung	3 898	4 036	4 003								
31 Auberg	5 266	4 831	4 865								
Urfahr	30 997	31 831	31 443								
32 Pöstlingberg	1 031	1 189	1 182								
33 Bachl-Gründberg	1 492	1 589	1 767								
Pöstlingberg	2 523	2 778	2 949								
34 St. Magdalena	2 779	2 679	2 722								
35 Katzbach	1 225	1 237	1 329								
36 Elmberg	510	978	1 008								
St. Magdalena	4 514	4 894	5 059								
Linz, insgesamt:	187 780	192 607	195 978								
1) Endgültige Ergebnisse der Volkszählung	vom 21. März 19	261.									

#### VI. BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG

#### 1. Aligemeiner Überblick

Die Bevölkerungsbewegung in der Stadt Linz war auch 1962 positiv. Am Jahresende wurden 200.078 Einwohner gezählt; damit umfaßte die Wohnbevölkerung der Stadt Linz erstmals mehr als 200.000 Personen. Die Zahl der Eheschließungen nahm weiterhin zu und die Eheschließungsziffer kletterte über den Vorjahrsstand hinaus auf 9,7 Eheschließungen auf 1000 Einwohner. Die Geburtenziffer überwand den kleinen Rückschlag vom Vorjahr und stieg auf 15,8 Lebendgeborene auf 1000 Einwohner. Es ist dies die höchste Geburtenziffer seit 1950. Die Sterbeziffer erhöhte sich nach einem Absinken im Vorjahr wiederum auf 10,6 Gestorbene auf 1000 Einwohner. Der Geburtenüberschuß hat sich gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig vermindert und ist einer der höchsten seit 1950.

#### 2. Natürliche Bevölkerungsbewegung

Jahre	Mifflere Wohnbe-	Eheschli	efjungen	Lebendo	jeborene	Gesto	rbene	Gebu Obers	
Julie	völkerung	über- haupt	Einw. auf 1000	über- haupt	auf 1000 Einw.	über- haupt	auf 1000 Einw.	über- haupt	auf 1000 Einw.
1946	176 258	2 752	15,6	3 419	19,4	1 891	10,7	1 528	8,7
1947	178 644	2 566	14,4	3 752	21,0	1 994	11,2	1 758	9,8
1948	180 973	2 526	14,0	3 500	19,3	1 925	10,6	1 575	8,7
1949	184 587	2 312	12,5	3 043	16,5	1 976	10,7	1 067	5,8
1950	186 969	2 1 5 8	11,5	2711	14,5	1 899	10,2	812	4,3
1951	184 843	2 227	12,0	2 456	13,3	1 859	10,1	597	3,2
1952	185 258	2 027	10,9	2 375	12,8	1 717	9,3	658	3,6
1953	185 015	1 784	9,6	2 415	13,0	1 739	9,4	676	3,7
1954	185 375	1 695	9,1	2 302	12,4	1 664	9,0	638	3,4
1955	185 888	1 827	9,8	2 435	13,1	1 754	9,4	681	3,7
1956	186 267	1 815	9,7	2 589	13,9	1 868	10,0	721	3,9
1957	187 135	1 661	8,9	2 731	14,6	1 854	9,9	877	4,7
1958	188 072	1 748	9,3	2 657	14,1	1 845	9,8	812	4,3
1959	190 276	1 751	9,2	2 966	15,6	2 012	10,6	954	5,0
1960	193 206	1 860	9,6	2 959	15,3	2 052	. 10,6	907	4,7
1961	197 215	1 842	9,3	2 982	15,1	1 929	9,8	1 053	5,3
1962	199 151	1 932	9,7	3 152	15,8	2 117	10,6	1 035	5,2

## 3. Eheschließungen nach dem bisherigen Wohnsitz

	Bisher	iger Wohnsitz de	r Frau	
Bisheriger Wohnsitz des Mannes	Linz	übriges Österreich	Ausland	Zusammen
Linz	1 547	373	12	1 932 252
Ubriges Osterreich Ausland	185 24	65 2	3	29
Zusammen	1 756	440	17	2 213

## 4. Eheschließungen nach dem Familiensfand

	Ledig	e Männe	r mit	Verwitw	refe Män	ner mit	Geschie	dene Mä	nner mit	
Jahre	ledig	verw.	gesch.	ledig verw. gesch.			ledig	verw.	gesch.	Zus.
		Frauen	uen Frauen Frauen							
				Α	bsolute	Zahle	n			_
1959	1 338	20	62	33	19	15	151	26	87	1 751
1960	1 408	14	82	52	20	16	146	20	102	1 860
1961	1 418	18	70	37	21	25	133	24	96	1 842
1962	1 527	12	79	32	15	23	148	12	84_	1 932
•			<del></del>		Prozen	tziffern				_
1959	76,4	1,1	3,5	1,9	1,1	0,9	8,6	1,5	5,0	100,0
1960	75.7	0,7	4,4	2,8	1,1	0,9	7,8	1,1	5,5	100,0
1961	77,0	1,0	3,8	2,0	1,1	1,4	7,2	1,3	5,2	100,0
1962	79,0	0,6	4,1	1,7	0,8	1,2	7,7	0,6	4,3	100,0

## 5. Eheschließungen nach der Konfession

			Konfes	sion des	Mannes	. <b></b>	
Konfession der Frau	Röm kath.	Evang.	Alf- kath.	Israelit.	ohne Konf.	andere Konf.	Zus.
Römisch-katholisch	1 536	97	7	_	96	3	1 739
Evangelisch	89	42	1	_	11	1	144
Altkatholisch	1	1 1	1	_	_		3
Israelitisch			_	_			-
Ohne Konfession	18	2	_	_	17	1	38
Andere Konfessionen	4	-	1	_	_	3	8
Zusammen	1 648	142	10	_	124	8	1 932

## 6. Eheschließungen nach dem Altersunterschied der Ehegatten

	Die	Frau ist	υm	Jahre j	ünger	Die	Frau is	tumi	. Jahre	älter	
Jahre	15 und mehr	10—15	5—10	1—5	0—1	0—1	1—5	5—10	10—15	15 unc	Zus.
					Ab	solute	Zahle	n			
1953 1954 1955 1956 1957 1958 1959 1960 1961 1962	83 84 80 84 78 79 76 77 81 77	138 106 116 131 129 159 141 166 120 106	392 330 350 363 381 413 426 400 394 370	599 622 659 676 579 631 667 709 701 814	161 144 168 132 137 120 125 153 190 210	101 121 129 106 83 87 91 97 112	217 209 234 231 191 180 169 188 186 176	77 52 73 74 69 61 48 51 44	14 27 17 15 11 16 6 14 14	2 	1784 1 695 1 827 1 815 1 661 1 748 1 751 1 860 1 842 1 932
					Pı	ozent	ziffern				
1953 1954 1955 1956 1957 1958 1959 1960 1961 1962	4,6 4,9 4,4 4,6 4,7 4,5 4,3 4,2 4,4 4,0	7,7 6,3 6,3 7,2 7,8 9,1 8,1 8,9 6,5 5,5	22,0 19,5 19,1 20,0 22,9 23,6 24,3 21,5 21,4 19,1	33,6 36,7 36,1 37,2 34,9 36,1 38,1 38,1 38,0 42,1	9,0 8,5 9,2 7,3 8,2 6,9 7,1 8,2 10,3 10,9	5,7 7,1 7,1 5,9 5,0 5,0 5,2 5,2 6,1 5,9	12,2 12,3 12,8 12,7 11,5 10,3 9,7 10,1 10,1 9,1	4,3 3,1 4,0 4,1 4,1 3,5 2,7 2,7 2,4 2,5	0,8 1,6 0,9 0,8 0,7 0,9 0,4 0,8 0,8	0,1 	100,0 100,0 100,0 100,0 100,0 100,0 100,0 100,0 100,0

## 7. Eheschließungen nach dem Alter der Ehegatten

Alter des					Alfe	r der F	rav in	Jahren	1	-		
Mannes in Jahren	unter 20	20/24	25/29	30/34	35/39	40/44	45/49	50/54	<b>5</b> 5/59	60/64	65 und mehr	Zus.
unter 20 20—24 25—29 30—34 35—39 40—44 45—49 50—54 55—59 60—64 65 und mehr	44 317 43 12 5 1 1 -	25 515 281 100 21 8 3 —	 51 82 62 20 7 4 3 1	7 26 40 12 6 5 4 1	1 13 11 19 18 16 6 6 2	- 2 5 4 9 10 7 8 4 2	1 - 4 6 5 8 2					69 891 448 230 81 53 48 35 33 25
Zus.	423	953	230	101	93	51	31	23	15	6	6	1 932

#### 8. Lebend- und Totgeborene nach dem Alter der Mutter

Jahre	15—18 Jahre	18—20 Jahre	20—25 Jahre	25—30 Jahre	30—35 Jahre	35—40 Jahre	40—45 Jahre	über 45 Jahre	Alter unbe- kannt	Zus.			
					Ehe	lich							
1953	5	105	582	721	472	152	45	8	2	2 092			
1954	18	· 65	530	637	536	149	62	3	l —	2 000			
1955	25	95	516	665	568	176	72	5	1	2 123			
1956	34	104	557	710	573	225	57	5		2 265			
` 1957	36	144	591	685	587	297	54	4		2 398			
1958	37	172	618	657	507	297	45	7	_	2 340			
1959	46	205	728	726	490	349	44	1	_	2 589			
1960	35	194	735	675	525	302	67	5		2 538			
1961	45	201	915	646	433	278	59	5	l —	2 582			
1962	45	202	1 007	659	450	281	80	2	-	2 726			
		Unehelich											
1953	29	61	132	64	48	19	10	_	_	363			
1954	21	51	113	75	56	21	10	l —	l –	347			
1955	20	58	120	69	52	21	10	3	-	353			
1956	251)	55	140	54	63	24	13	1		375			
1957	432)	58	117	57	54	38	10	1		378			
1958	393)	87	97	61	40	34	13		<b> </b> —	371			
1959	474)	101	136	51	46	28	5	-	-	414			
1960	50	103	161	69	30	43	7	—	<u> </u>	463			
1961	533)	81	156	55	37	28	13		· —	423			
1962	593)	92	170	65	41	25	10	9.5		462			
					Über	haupt							
1953	34	166	714	785	520	171	55	8	2	2 455			
1954	39	116	643	712	592	170	72	3	l –	2 347			
1955	45	153	636	734	620	197	82	8	1	2 476			
1956	59	159	697	764	636	249	70	6		2 640			
1957	79	202	708	742	641	335	64	5	-	2 776			
1958	76	259 ·	715	718	547	331	58	7		2711			
1959	93	306	864	777	536	377	49	1	l —	3 003			
1960	85	297	896	744	555	345	74	5		3 001			
1961	98	282	1 071	701	470	306	72	5	l —	3 005			
1962	104	294	1 177	724	491	306	90	2	-	3 188			
4) Danie	nter drei	A4 2 14 - 1	_ Allan .	14 I		Darunte	i A	tuttor im	Alter v	12			

<sup>1)</sup> Darunter drei Mütter im Alter von 14 Jahren. 2) Darunter eine Mutter im Alter von 13 und eine Mutter im Alter von 14 Jahren. 3) Darunter eine Mutter im Alter von 14 Jahren. 4) Darunter Zwillinge, Mutter 14 Jahre.

#### 9. Alter der Mutter und Ordnungszahl der ehelich Geborenen

Alter der		D	as Kind	war in	der be	estehend	den Ehe	das	Kin	d		
Mutter in Jahren	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.		unbe- kanni	Zus.
15—17	45	_		_	_		-	-	_	-	-	45
18—19	172	28	2	-	-	_	_		-	—	-	202
20—24	602	292	83	16	1	_	-	-	_	-	-	994
25—29	232	237	113	45	11	9	1	1	1	1	_	651
3034	110	148	96	48	20	14	6	1		3	-	446
35—39	50	67	70	42	19	11	10	. 2	_	4	_	275
40—44	15	16	18	12	6	1	5	1	3	3	_	80
45 und mehr	-	· —	1	_	_	1	-	_	_	_	-	2
unbekannt	-		_	_	_	-	-	-	_		-	_
										<u> </u>	<u> </u>	
Zus.	1226	788	<b>38</b> 3	163	57	36	22	5	4	11		2695
Bei Zwillin	Bei Zwillingsgeburten wurde nur das zuletzt geborene Kind gezählt.											

#### 10. Lebend- und Totgeborene nach Legitimität und Geschlecht

		Lebe	ndgebo	rene			То	tgebore	ne		
Jahre	ehelich	un- ehelich	nänn- li <b>ch</b>	weib- lich	zus.	ehelich	un- ehelidh	männ- lich	weib- lich	zus.	Ober- haupi
1952	2 025	350	1 254	1 121	2 375	50	15	44	21	65	2 440
1953	2 063	352	1 242	1 173	2 415	29	11	23	17	40	2 455
1954	<b>1 96</b> 3	339	1 170	1 132	2 302	37	8	22	23	45	2 347
1955	2 091	344	1 242	1 193	2 435	32	9	24	17	41	2 476
1956	2 222	367	1 278	1 311	2 589	43	8	27	24	51	2 640
1957	2 360	371	1 378	1 353	2 731	38	7	23	22	45	2 776
1958	2 300	357	1 392	1 265	2 657	40	14	29	25	54	2711
1959	2 557	409	1 482	1 484	2 966	32	5	12	25	37	3 003
1960	2 502	457	1 507	1 452	2 959	36	6	18	24	42	3 001
1961	2 562	420	1 510	1 472	2 982	20	3	15	8	23	3 005
1962	2 697	455	1 <b>6</b> 51	1 501	3 152	29	7	19	17	36	3 188

## 11. Gestorbene nach Alter und Familienstand

	Led	lig	Verhe	iratet	Verw	itwet	Gesch	ieden	l:	nsgesan	ni
Alter	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- li <b>c</b> h	weib- lich	männ- lich	weib- lich	zus.
Unter 1 Jahr	62	43		_	_	-	_	_	62	43	105
1		3	_ '	_ '	_	_	_	<u> </u>	_	3	3
2— 4	4	1	_	_	-	_	_	-	4	1	5
5— 9	3	3	_	_	-	_	_	-	3	3	6
10—14	3	1	Ì —	_	_	_		–	3	1	4
15—19	9	3	<b> </b>	_	_	_	_	_	9	3	12
2029	7	5	8	2	-	_	1	_	16	7	23
30—39	4	2	11	16	_	<b> </b>	1	4	16	22	38
40—49	4	4	31	28	1	1	7	3	43	36	79
5059	10	14	142	56	15	30	15	5	182	105	287
6069	24	25	233	86	38	77	18	9	313	197	510
70 und mehr	30	75	243	99	147	430	10	11	430	615	1 045
Zusammen	160	179	668	287	201	538	52	32	1 081	1 036	2 117

## 12. Gestorbene nach der Konfession und nach Stadtteilen

Konfession	Innen- stadt	Wald- egg	Lusten- au		Klein- münch.		Urfahr	Pöstl berg	\$ <del>1.</del> Magd.	Zus.
Römkath.	605	385	229	19	182	65	259	18	55	1 817
Evangelisch	51	29	13	3	17	1	-13		3	130
Altkatholisch	10	7	2	_	1	-	2	–	_	22
Israelitisch	_	_	_	_	_	_	_	-	_	
Ohne Konfession	56	24	18	1	11	2	23	-	1	136
And. Konfessionen	4	-	2	_	3	-	2	1	-	12
Zusammen	726	445	264	23	214	68	299	19	59	2 1 17

#### 13. Gestorbene nach Todesursachen

<u> </u>		Alter in Jahren Zusammen						
	Todesursachen _ nach dem internationalen		1		1 40	männ-		
	Todesursachenverzeichnis 1955	01	1—14	15—59	mehr	lich	lich	haupi
000	Tuberkulose der Atmungs- organe mit Staublungen- erkrankungen		_	_	1	1	   	1
010	Tuberkulose der Atmungs- organe	_	_	25	32	42	<b>15</b>	57
024	Miliartuberkulose	_	_	1	1	_	.2	2
031	Darm-, Bauchfell- u. Mesen- terialdrüsentuberkulose	_	-	_	1	·	1	1
039	Tuberkulose sonst. Organe und Skrofulose		_	_	1	_	1	1
054	Tabes dorsalis	-	_	-	2	1	1	2
055	Progressive Paralyse	_	-	_	1	1	_	1
059	Andere und n. n. bez. For- men der Syphilis	_	_	1	13	10	4	14
131	Erysipel	_	_	_	1	1	_	1
162	Masern	-	1	_	_	-	1	1
209	Bösartige Neubildungen der Mund- und Rachenhöhle, und and. n. n. bez. Sitzes	_	_	1	4	3	2	5
211	Bösartige Neubildungen der Speiseröhre	_	_	2	5	4	3	7
212	Bösartige Neubildungen des Magens	-	_	23	102	74	51	125
214	Bösartige Neubildungen des Dickdarms	_	_	6	24	11	19	30
215	Bösartige Neubildungen des Mastdarms	_	-	4	13	11	6	17
216	Bösartige Neubildungen der Gallenwege und Leber	_	-	4	8	6	6	12
217	Bösartige Neubildungen der Leber (sekund. u. n. n. bez.)	_	_	3	11	5	. 9	14
218	Bösartige Neubildungen der Bauchspeicheldrüse	-	_	6	15	10	11	21
219	Sonstiger Sitz bösartiger Neubildungen der Ver- dauungsorgane (einschl. Bauchtell)	-		3	2	1	4	5

Noch: 13. Gestorbene nach Todesursachen

<u> </u>		Todesursachen		Alter in	Jahre	n	Ζι	samme	n
	Т	nach dem internationalen odesursachenverzeichnis 1955	0—1	1—14	15—59	60 u. mehr	männ- lich	weib- lich	über- haupt
	222	Bösartige Neubildungen des Kehlkopfes		-	1	2	3	<b> </b>	3
	223	Bösartige Neubildungen der Luftröhre, der Bronchien und der Lunge		_	24	55	71	8	79
	229	Bösartige Neubild. d. Brust- organe (sekund. Sitz)	_	_	_	1	1	_	1
	231	Bösartige Neubildungen der Brustdrüse	_	_	13	8	-	21	21
	232	Bösartige Neubildungen des Gebärmutterhalses	_	_	. 3	2	–	5	-5
	233	Bösartige Neubildungen der Gebärmutter	_	_	9	15	_	24	. 24
	235	Bösartige Neubildungen der Eierstöcke u. and. n. n. bez. weibl. Geschlechtsorgane	_	_	7	15	_	22	22
	236	Bösartige Neubildungen der Prostata	_	-	1	11	12	_	12
	237	Bösartige Neubildungen des Hodens	_	_	1	1	2	_	2
	238	Sonst. Sitz bösart. Neubild. d. männl. Geschlechtsorgane		_	_	1	1	-	1
	239	Bösartige Neubildungen der Niere, der Harnblase und and. Harnorgane	_	_	9	16	17	8	25
	241	Bösartige Neubildungen der Haut	_	_	3	7	4	6	10
	242	Bösartige Neubildungen des Gehirns und anderer Teile des Nervensystems		_	7	4	6	5	11
	243	Bösartige Neubildungen der Schilddrüse			1	5	3	3	6
	244	Bösartige Neubildungen sonstiger endokr. Drüsen	_	_	1	_	_	. 1	1
	245	Bösartige Neubildungen der Knochen einschl. Kieferknochen	_		1	6	6	1	7
	248	Bösart. Neubild. d. Auges	-	I —	1	-	1	-	1
	249	Bösartige Neubildungen sonstigen u. n. n. bez. Sitzes	_	1	3	6	6	4	10
	251	Lymphosarkom und Retikulosarkom	_	-	3	2	2	_	5
1	252	Lymphogranulomatose		1	4	3	3	1	1
1.	253	Leukämie und Aleukämie	-	3	9	7	10	9	19
	259	Sonstige Neubildungen der lymphat. u. blutbild. Organe		_	_	2	1	1	2

Noch: 13. Gestorbene nach Todesursachen

Todesursachen nach dem internationalen		-	Alter in	Jahre	n	Z	samme	en
	nach dem internationalen Todesursachenverzeichnis 1955	0—1	1—14	15—59	60 u. mehr	männ- li <b>ch</b>	weib- li <b>ch</b>	über- haupf
262	Gutart. Neubild. d. Gebär-				1	ĺ	2	2
304	mutter	_	_	1	11	11	3	14
301	Asthma bronchiale	-		3	2	1	1	2
321	Nichttoxischer Kropf		_	10	52	25	37	62
331	Diabetes mellitus	1	_	10	32	1	<u>"</u>	1
351 364	Rachitis, einschl. Spätfolgen				1	;		li
365	Sonst. Psychosen Alkoholismus		_	1	1		2	2
366	Schwachsinn	1	_		_ '		Î	î
371	Gehirnblutung und sonstige	' '				_	•	'
3/1	Gefäßstörungen des Zentral- nervensystems	_	_	28	224	90	162	252
372	Gehirnarteriosklerose	_		_	11	3	8	11
381	Hirnhautentzündung außer durch Meningokokken und	,						
	Tuberkelbazillen	2	2	_	3	4	3	7
382	Nichtübertragbare Gehirn- entzündung (Encephalitis)	1	1	1	_	2	1	3
383	Multiple Sklerose	-	_	2	1	1	2	3
384	Sonst. entzündl. Krankheiten des Zentralnervensystems	_	_	1	_		1	.1
385	Epilepsie	-	_	1	-	1	-	1
389	Sonstige Krankheiten des Zentralnervensystems	_	-	2	5	6	1	7
399	Krankh. d peripheren Nerven und Ganglien	_	_	_	1	_	1	1
411	Akuter, fieberhafter Ge- lenksrheumatismus mit Herz- beteiligung		_	1	_	- 1	_	.1
421	Chronische rheumatische Erkrankungen d. Herzklappen und Herzinnenhaut	_	_	1	2	1	2	3
431	Akute, subakute, nicht- rheumatische Erkrankungen der Herzklappen und der Herzinnenhaut	_	_	2	2	1	3	4
433	Akute, subakute, nicht- rheumatische Herzbeutel- erkrankungen	_	_	_	1	1	_	1
451	Chronische nichtrheumatische Erkrankungen d. Herzklappen und der Herzinnenhaut	_	_	3	13	3	13	16
452	Chronische nichtrheumatische Erkrankungen d. Herzmuskels	_	_	13	177	76	114	190

Noch: 13. Gestorbene nach Todesursachen

l	Todesursachen nach dem internationalen		-		Jahre		_	usamme	
1	na Tode		0—1	1—14	15—59	60 u. mehr	männ- lich	weib- lich	über- haupi
	455	Erkrankungen der Herzkranz- gefäße	_	_	60	194	167	87	254
	459	Sonstige u. n. n. bez. Er- krankungen des Herzens	_	_	1	11	4	8	12
	461	Hypertonie mit Herzerkran- kung	_	_	3	34	16	21	37
1	481	Allgemeine Arteriosklerose	_	<b>-</b>	-	52	18	34	52
ļ	482	Aortenaneurysma (ausschl. bei Syphilis 053)	_	_	_	2	1	1	2
	483	Arterielle Embolie und Thrombose	_	_	_	4	4	_	4
l	484	Gangrän o. n. A.	-	-	1	-	-	1	1
	489	Sonst. Krankh. d. Arterien	_	l —	1	_	_	1	1
	491	Lungenembolie, Lungen- thrombose u. Lungeninfarkt	_	_	3	33	6	30	36
	495	Sonstige Erkrankungen der Venen	_	_	_	4	_	4	4
	511	Sonstige akute Infektionen der oberen Luftwege	1	_	1	1	2	1	3
	521	Virus-Grippe	-	-	1	7	3	5	8
	531	Lobärpneumonie der Perso- nen im Alter von 4 Wochen und darüber	6	1	4	52	34	29	63
	533	Bronchopneumonie der Personen von 4 Wochen und							
1		darüber	2	-	1	12	i i	10	15
ľ	541	Akute Bronchitis	-	-	-	1	1	-	1
	549	Chron. u. n. n. bez. Bron- chitis	_	-	1	6	1	6	7
İ	572	Silikose d. Lunge	-	-	-	1	1	-	1
	574	Bronchiektasie	-	-	-	1	1	-	1
ĺ	579	Andere Krankheiten der Atmungsorgane	_	_	_	1	_	1	1
	602	Sonstige Krankheiten der Mundhöhle und der Speise-							
		röhre		-	-	2		2	2
	611	Magengeschwür	1 -	-	2	4	1 '	_	6
		Zwölffingerdarmgeschwür	-	-	2	8	9	1	10
	629	Sonsi. Krankh. d. Magens u. Zwölffingerdarms	_	_	1	_	1	<u> </u>	1
	631	Akute u. n. n. bez. Blind- darmentzündung	-	_	-	1	_	1	1
	632	Akute u. n. n. bez. Blind- darmentzündung mit Bauch- fellentzündung	_			1		,	1

Noch: 13. Gestorbene nach Todesursachen

	Todesursachen		Alier in	Jahre	n	Z	usamm	en
	nach dem internationalen Todesursachenverzeichnis 1955	0—1	1—14	15—59	60 u. menr	männ- lich	weib- lich	über- haupt
641	Unterleibsbruch mit u. ohne Einklemmung		_	_	5	2	3	5
651	Darmverschluß ohne Angabe einer Hernie	_	_	1	5	1	5	6
661	Entzündl. Darmkrankheiten der Personen im Alter von vier Wochen und darüber	5		_	3	3	5	8
669	Andere Krankheiten des Darms und des Bauchfelles	2	1	1	_	2	2	4
671	Akute u. subakute gelbe Leberatrophie				•	_	4	
672		-	_	1 1	3		- 1	4
679	Andere Krankheiten der	_	_	17	44	40	21	61
	Leber	1 -	-	1	3	3	1	4
681	Gallensteine	-	-	-	9	4	5	9
682	Gallenblasenentzündung	-	-	-	5	-	5	5
689	Sonst. Krankh. d. Gallen- blase u. Gallengänge	_	_	_	2	1	1	2
691	Krankheiten des Pankreas	-	_	_	5	1	4	5
701	Akute Nephritis (Nieren- entzündung)	_	·	,	_	_	1	1
702	Chronische Nephritis	l _	_	1	3	2	2	4
703	Sonst. Formen der Nephritis	_	_	انا	4	1	4	5
704	Nephrose	_		1	4	2	3	5
705	Andere Nierensklerose	_	_		8	1	7	8
711	Infektionen der Niere			_ 1 l	3	1	3	4
712	Steine des Harnapparates und deren Folgen	_	_	_	1	1	_	1
713	Harnblasenentzündung				1	1		i
719	Sonst. Krankh. d. Harnorgane	_		_	2	2		2
721	Prostata-Hypertrophie	_	_	_	20	20	_	20
772	Eklampsie u. Präeklampsie bei Entbind. u. im Wochen-							
782	Haut v. des Unterhaut-	_	_	2		_	- 2	2
801	zellgewebes Entzündliche u. degenerative	1	-	-	-	1		1
821	Gelenkerkrankungen Osteomyelitis (Knochen-	-	_	-	2	1	1	2
J21	markentzündung) und Periostitis (Knochenhautentz.)	_	_	1	1	2		2
822	Deformitäten von Rumpf und Gliedmaken			_'	1		-	1
	o camanen	لـــــا					'	<u> ' l</u>

Noch: 13. Gestorbene nach Todesursachen

	Todesursachen nach dem internationalen		Alter in	Jahre	n	·z	usamm	en
	nach dem internationalen Todesursachenverzeichnis 1955	0—1	1—14	15—59	60 u. mehr	männ- lich	weib- lich	lüber- haupt
830	Hochgradige Mißgeburt	2		_	_	1	1	2
832	Angeborener Wasserkopf	1	<u> </u>	-	—	l —	1	1
834	Angeb. Mifsbild. des Kreis- laufsystems	6	_	_	_	4	2	6
836	Angeb. Mißbild. der Ver- dauungsorgane	3	_	_	_	1	2	3
837	Angeb. Mißbild. d. Harn- u. Geschlechtsorgane	2		_	_	2 2	_	2
839	Alle anderen angeborenen Milibildungen	4	1	_	<u> </u>	2	3	5
841	Geburtenverletzungen der Neugeborenen	34		_	_	21	13	34
844	Pneumonie der Neugebore- nen (unter 4 Wochen)	2	. —	_	_	1	1	2
846	Erythroblastose der Neugeborenen	2	_	_	_	1	1	2
849	Sonst. Krankh. d. frühesten Kindheit	4		_	_	3	1	4
851	Angeb. Lebensschwäche	8	_	_	_	6	2	8
852	Frühgeburt	11	_	_	_	5	6	11
861	Perniziöse Anämie	_	_	_	1	_	1	1
865	Andere Anämien	_	_	_	4	1	3	4
869	Andere Krankheiten des Blutes und der blutbilden- den Organe		_		2	2		2
881	Mittelohrentzündung u. Ent- zündung des Warzen- fortsatzes	2	_	_	1	2	1	3
891	Altersschwäche ohne Geistesstörung		-	_	10	2	8	10
892	Altersschwäche mit Geistes- störung	_	_	_	1		1	1
899	Alle sonstigen u.n.n.bez. Krankheiten	_	_	1	9	7	3	10
901	Kraftfahrzeugunfälle		1	12	6	18	1	19
911	Eisenbahnunfälle	_	_	1	<u> </u>	1	_	1
912	Andere Straßenfahrzeug- unfälle	_	_	11	6	11	6	17

Noch: 13. Gestorbene nach Todesursachen

	Todesursachen		lter in	Jahrei	1	Z	usamme	en
	nach dem internationalen Todesursachenverzeichnis 1955	01	1—14	15—59	60 u. mehr	männ- lich	weib-	über- haupt
919	Verkehrsunfälle o. n. A.	_	-	1	-	1	_	1
921	Sturz aus der Höhe	_	_	4	3	4	3	7
922	Sturz auf derselben Ebene	_	1	1	16	8	10	18
931	Unfälle durch Maschinen	· —	_	1	_	1	_	1
933	Verbrennen u. Verbrühen, ausgenommen durch Feuer	_	2	_	_	2	_	2
951	Schlag durch stürzenden od. geworfenen Gegenstand	_	-	1	1	2		2
952	Mechanisches Ersticken	2	_	_	<u> </u>	1	1	2
953	Ertrinken	_	2	3	_	4	1	5
959	Andere u. n. n. bez. Unfälle	_	-	5	_	3	2	5
968	Vergiftung durch Koch- und Leuchtgas		. 1	1	2	2	1	3
970	Selbstmord und Selbst- beschädigung durch Schlaf- u. schmerzstillende Mittel	_	1	5	2	4	3	7
971	Selbstmord durch im Hause verwendete Gase	_	_	6	_	3	3	6
973	Selbstmord durch Erhängen und Erwürgen	-	_	20	6	21	5	26
974	Selbstmord durch Ertränken	_	_	2	2	2	2	4
975	Selbstmord durch Feuer- waffen und Sprengstoffe	_	_	2	_	2	_	2
977	Selbstmord durch Sturz aus der Höhe	_	_	_	1	. —	. 1	1
978	Selbstmord und Selbst- beschädigung durch Über- fahrenlassen	-	_	1	_	1	_	1
983	Uberfall mit schneidenden und stechenden Werkzeugen	_		1	1	_	2	2
	Zusammen	105	18	440	1 554	1 081	1 036	2 117

## 14. Säuglingssterblichkeit

Jahre	Lebendgeborene			Ges	förbene ( 1 Jahr	unter	Gestorbene auf 100 Lebendgeborene			
	männl.	weibl.	zus.	männi.	weibl.	zus.	mannl.	weib!.	zus.	
1952 1953 1954 1955 1956 1957 1958 1959 1960 1961	1 254 1 242 1 170 1 242 1 278 1 378 1 392 1 482 1 507 1 510	1 132 1 193 1 311 1 353 1 265 1 484 1 452 1 472	2 375 2 415 2 302 2 435 2 589 2 731 2 657 2 966 2 959 2 982	54 62 38 44 55 64 49 46 48 51	45 45 41 30 45 39 37 39 34 33	99 107 79 74 100 103 86 85 82 84	4,31 5,00 3,25 3,54 4,30 4,64 3,52 3,10 3,19 3,38	4,01 3,84 3,62 2,51 3,43 2,88 2,92 2,63 2,34 2,24	4,17 4,43 3,43 3,04 3,86 3,77 3,24 2,87 2,77 2,82	
1962	1 651	1 501	3 152	62	43	105	3,75	2,86	3,33	

## 15. Säuglingssterblichkeit nach dem Alter

		Ehelich			Uneheli	ch	ins-
Alter	männ- lich	weib- lich	zus.	mönn- lich	weib- lich	zus.	gesamt
Unier 1 Tag 1 Tag 2 Tage 3 " 4 " 5 " 6 " 7 " 8—14 Tage 15—20 " 21—31 "	16 3 - 3 2 2 1 - 1 1	16 2 - 2 - 1 - 2 -	32 5 5 2 2 2 1 1	6 2 1 2 - 2	3   1   1	9 2 2 1 2 - - 4 -	41 7 2 6 4 2 2 7 1
Unter 1 Monat 1— 2 Monate 2— 3 3— 4 5 5— 6 6— 7 7— 8 8— 9 9—10 10—11 11—12 "	30 2 1 3 2 1 1 -	23 1 2 1 2 - 1 1	53 3 4 4 1 2 1 1	13 3 2	7   1 1   1 1   1   1   1   1   1   1	20 3 3 1 1 1 	73 6 6 5 4 2 3 1 1 1
Zusammen	44	32	76	18	11	29	105

## VII. GESUNDHEITSWESEN

#### 1. Krankenanstalten

Krankenanstalten					Belegung		0/0	iche ver	
		=   🕰		Summe aller Verpflegs- tage	höchsfe	niedrigste	Beffenaus- nufzung in <sup>0</sup>	Durchschnittliche Verpflegsdauer in Tagen	
Allg. Krankenh. d. Stadt Linz Krankenh. Barmh. Schwestern Krankenhaus Barmh. Brüder Krankenhaus der Elisabethinen Diakonissen-Krankenhaus Landes-Heil- u. Pflegeanstalt Landesfrauenklinik Unfallkrankenhaus Landeskinderkrankenhaus		40 18 235 86 89	630 300 240 75 810 247 145	215 518 118 435 88 497 25 544 528 895 74 835 60 163	1 036 708 343 268 84 1 479 254 184 454	193 161 24 1 405 95 106	93,72 108,16 101,02 94,00 178,89	19,36 17,59 19,62 10,79 404,51 11,83 14,00	
Zusammen	212	1 128	3 842	1 585 501		•	113,06	25,26	
1) Ohne Schwesternschülerinnen.									

## 2. Krankenstand und -bewegung der Linzer Spitäler

Krankenstand		liche nten	Weib Patie		Patienten insgesamt		
		davon ortsfr.	über- haupt	davon ortsfr.	über- haupt	davon ortsfr.	
Bestand am Jahresanfang Aufgenommen im 1. Quartal 2. " 3. " 4. "	1 599 7 356 7 153 6 985 6 407	690 4 182 4 089 4 149 3 669	1 970 9 293 8 914 8 599 7 971	4 652 4 745	3 569 16 649 16 067 15 584 14 378	1 429 9 231 8 741 8 894 7 982	
Summe	29 500	16 779	36 747	19 498	66 247	36 277	
Entlassen im 1. Quartal 2. " 3. " 4. " Gestorben im 1. Quartal 2. " 3. " 4. "	6 808 6 856 6 834 6 337 315 302 285 255	3 651 140 132 132 115	8 635 8 780 8 331 8 061 275 268 228 267	4 753 4 619 4 404 109 122 104 107	570 513 522	8 452 8 763 8 770 8 055 249 254 236 222	
Entlassen, bzw. gestorben	27 992	16 157	34 8 45	18 844	62 837	35 001	
Bestand am Jahresende	1 508	622	1 902	654	3 410	1 276	

## 3. Anzeigepflichtige Infektionskrankheiten

Krankheifen	1959	1960	1961	1962
Diphtherie	1	1	_	
Scharlach	348	385	418	270
Mumps	2	1	_	_
Keuchhusten	136	58	45	169
Lungentuberkulose	178	187	146	141
Hauttuberkulose	1	_	_	<u> </u>
Tbc. anderer Organe	27	31	30 .	28
Epidem. Genickstarre	2	2	1	
Encephalitis		_	. –	
Poliomyelitis	95	2	4	
Trachom		_	_	_
Typhus abdominalis	9	7	10	8
Paratyphus	35	14	28	6
Ruhr	2	2	× <b>1</b>	5
Bißverletzungen		_	<b>-</b>	-

## 4. Erkrankungen an Gonorrhöe und Lues

		Gonorrhõe		Lues					
Alter	männlich weiblich		zusammen	männlich	weiblich	zusammen			
0—14		1	1 1		_	_			
14—18	8	42	50	_		_			
18—21	69	94	163	2	3	5			
über 21	427	197	624	12	3 .	15			
		<u>                                     </u>	<u>                                     </u>			<u> </u>			
Zusammen	504	334	838	. 14	6	20			

## VIII. WOHLFAHRTSVERWALTUNG

## 1. Städtisches Fürsorgeamt

Bezeichnung	Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
	Parteien											
		Wirtschaftsfürsorge für Grohjährige										
Laufend unterstützte Parteien									:			
Kriegsbeschädigte und -hinterbliebene Sozialrentner	23 17	22 18	23 18	25 20	24 21	25 18	20 18	22 17	20 17	21 18	20 19	20 19
Kleinrentner Kleinrentnern	8	. 8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8
Gleichgestellte Allgemeine Fürsorge Einmalige Barleistun- gen für Unterstützte	219 277	216 266	206 332	291 245	315 144	328 175	267 173	273 213	249 168	285 260	252 178	305 185
und sonstige Hilfs- bedürffige Darlehen Sach- und Dienst-	98 —	112	93 —	70	72 —	70 1	93 —	73 —	71	67 —	84 —	132 —
leistungen Brennmaterial Kleidung v. Hausrat Übersiedlungen	1 5 	355 28 4	86 41 6	3 2 1	1 - 3	65 —	9 7 2	3 5 3	<u>-</u>	49 65 1	99 8 13	344 3 5
Fahrtkosten Überstellungen Gesundheitliche Fürsorge	4	4 3		10 6	2		1	7	6	1	4	3 5
Wochenfürsorge Ärztliche und zahn-	1	1	-	-	3	2	1	-	1	-	-	1
ärztliche Behandlung Arzneien und	2	745	26	29	24	767	38	785	25	32	866	44
Heilmittel Krankentransporte	_2	537 35	71 46	12 20	396 46	51 32	43 50	378 61	14 26	41 46	405 67	67 41
Begräbnisse Hauspflege	6	13 1	7 2	8	8		3 2	1	12 1	5 1	5	13 1
			<u> </u>		Geschl	ossene	Fürse	orge		<u> </u>		
Spezialanstalt (Kur- und Bädergebrauch)	-	_	_	_		_	_	<u> </u>	_	_	1	1
Erholungsheim- behandlung	5	5	4	_	6	9	12	2	11	12	8	2
Krankenhaus- behandlung		16	42	46	11	33	18	121	37	53	31	89
Pfleglinge im Städt. Altersheim	440	432	431	427	431	426	427	430	429	428	433	427
Pfleglinge in versch. ausw. Altersheimen	90	92	110	113	135	97	99	111	115	140	129	219
Pfleglinge in Arbeits- anstalten	-	1	1	1	1	1	1	1	1	1	. 1	2
Pfleglinge in Trinker- heilanstalten Blinde, Taubstumme u.	-	17	21	22	24	22	18	18	13	15	16	26
Krüppel in Anstalten		21	17	1	15	4	449	3	14	244	14	244
		Sonstige Wohlfahrts- und Fürsorgemaßnahmen										
Fürsorgearbeiter Beihilfen an kinder-	101	109	96	98	99	100	88	96	99	95	98	131
reiche Familien Mietbeihilfen	<u> </u>	5 2	1 1	3 2	_ _	1	3	3 1	10 2	5 2	3	1

## 2. Städtisches Jugendamt

		1 .	l	l			l					_
Bezeichnung	Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sep.	Oki.	Nov.	Dez.
						Par	leien					
	Amtsvormundschaft											
Zahl der Vormundschaften	4 816	4 848	4 868	4 908	4 911	4 920	4 913	4 901	4 886	4 852	4 844	4 822
Kinder, für die Alimente gezahlt werden Kinder, für die Renten	2 246	2 263	2 223	2 216	2 18 <del>9</del>	2 200	2 203	2 224	2 200	2 170	2 192	2 189
bezogen werden Zahl der Unterhaltspfleg-	183	183	187	192	191	194	195	198	199	205	205	204
schaften	476	481	474	467	459	457	455	455	446	448	447	441
	Erziehungslürsorge											
Zahl der Pflegekinder') Zahl der Heimkinder') a) Zahl der Kinder in freiw. Erziehungshilfe b) Zahl der Kinder in ger. Erziehungshilfe c) Zahl der Kinder in Erziehungsaufsicht d) Zahl der Kinder in Fürsorgeerziehung Jugendgerichtsfälle beim Landesgericht Jugendgerichtsfälle beim	505 654	509 649	511 653	534 651	537 649	536 643	539 641	537 640	536 643	524 604	519 593	513 581
	882	887	894	876	878	882	879	881	877	881	892	896
	125	131	138	147	144	143	151	150	150	154	159	163
	49	50	50	50	50	48	46	45	45	43	43	41
	304	305	305	300	301	292	289	283	282	279	276	271
	19	13	9	10	12	17	21	16	17	26	2	29
Bezirksgericht Erziehungsberatung	37	9	19	7	20	10	17	18		21	14	22
(Frequenz)	314	326	427	243	559	370	113	56	106	469	128	339
			•		Ges	undhe	itsförs	orge		·		
Mütterberatung (0—1 Jahr) Kinderberatung (1—6 Jahre) Amtsärztliche Sprechstun-	2 389 243	2 097 183	2 113 174	2 137 165	2 837 187	2 435 167	2 837 187	3 023 198	2 793 317	3 366 252	2 883 203	1 646 114
den (Frequenz) Ärztlich unters. Schulkinder	189 1 742	193 2 395	308 2 032	420 1 <b>3</b> 94	627 1 846	639 1 527	711 131	608 —		208 1 069	133 2 348	88 1 759
Schwangerenberatung Zahnuntersuchungsstelle	405 1 662	399 1 639	360 2 128	297 1 319	374 1 <b>5</b> 95	321 1 073	365 167	334 12	321 107	406 1 836	375 1 806	183 1 428
			<u>*</u>	•	Wi	rtschal	isfürse	orge	-			
1) Davon von der Stadt versorgte: a) Pflegekinder	450	458	463	470	471	471	469	464	461	458	464	467
b) Heimkinder Zahl der zur Erholung	396	403	412	420	416	423	386	371	377	388	384	376
verschickten Kinder	23	5	18	58	61	79	149	146	54	6	7	2
					Tag	geshei	mstätte	en .	<del></del>			
a) Kinderkrippen (Frequ.) b) Kindergärten (Frequenz)				103 1 449	107 1 456	108 1 417	108 1 383	109 1 263	97 988	105 1 309	107 1 384	160 1408
c) Horte (Frequenz)	938	941	939	932	916	883	831	733	719	865	896	899
			r		UL	gend	am W	erk	ı	ı		
a) Burschen b) Mädchen	17 17	15 15	13 15	13 15	12 14	11 13	10 11	9 11	20 22	20 22	21 20	20 19

## 3. Städtisches Altersheim

	7			Abg	ang	Stand am Monatsend			
Monate	Zugo	ing	überh	aupt	dav. gestorben		Siana	Statia am Monaise	
	männi.	weibl.	männi.	weibl.	männl.	weibl.	männi.	weibi.	zus.
Jänner	3	6	3	5	2	3	145	295	440
Februar	3	2	6	7	3 5	6	142	290	432
März	7	9	8	9	5	5	141	290	431
April .	4	7	9	6	7	6	136	291	427
Mai	7	9	7	5	4	5	136	295	431
Juni	3	2	5	5	5	4	134	292	426
Juli	15	7	5	6	5 2	6	134	293	427
August	2	10	l 1	8		7	135	295	430
September	3	5	3	6	2	6	135	294	429
Oktober	4	5 5	7	3	2	1	132	296	428
November	11	4	6	4	4	4	137	296	433
Dezember	2	5	5	8	3	7	134	293	427

### 4. Kinderhorte

Bezeichnung	Hort	Hortner		Son- stiges Per-	Zahl der Kinder		
	männi.	weibl.	rinnen	sonal	männi.	weibl.	zus.
			Städ	lische l	lorte		
Am Hartmayrgut 12		3	-	4	47	30	77
AGrün-Straße 4 Im Bachlfeld 33	-	2		2 2	17 37	18	35
Cremeristraße 10	i	2 5 3 2 2 3	_	4	58	38 35	75 93
Dauphinestraße 214	_	3		1	42	35	77
Edlbacherstraße 1	=	2	_	3 2 3 4	31	10	41
Kapuzinerstraße 33	_	2	-	2	24	17	41
Knabenseminarstraße 24		6	_	3	30 74	29	59
Krefiweg 13 Makartstrafie 11	7	1	_	1	25	41 10	115 35
Reischekstraße 10	lil	6		5	79	46	125
Straßlandweg 16		6	1	5	77	48	125
Zusammen	4	41	1	36	541	357	898
·			Cai	ritas-Ho	rte		
Am Steinbühel 29	1	2	_	1	30	22	52
Peuerbachstraße 24	<b>-</b>	1	1	2	26	15	41
Steingasse 5	1	1	-	1	18	24	42
Uhlandgasse 3	1	)		1	26	12	38
Zusammen	3	5	1	5	100	73	173
Überhaupt	7	46	2	41	641	430	1 071

## 5. Kindergärten

Bezeichnung	Kinder- gärtne-	Vor- schüle-	Son- stiges Per-	Zahi der Kinder		
	rinnen	rinnen	sonal	männl.	weibl.	zus.
-	Städtische Kindergärten					
Krefiweg 13	2	2	1	24	26	50
Laskahof (Dauphinstr. 214)	1	1	1	21	13	34
IngStern-Straße 15	2	1	, 1	21	21	42
Dauphinestraße 151	3	1	<b>`</b> 2	28	26	54
Ebenhochstraße 8	4	1	2	43	29	72
Kremsmünstererstraße 19b	3	1	2	33	19	52
Hofmeindlweg 5	2	1	1	30	26	56
Reischekstraße 10	5	3	1	• 56	44	100
Johann-Plank-Straße 12-14	2	1	1	18	23	41
Römerberg 92	3	1	2	- 31	29	60
Posthofstraße 43	3	1	2	33	27	60
Pestalozzistraße 84	3	1	2	24	30	54
Ramsauerstraße 44	2	2	1	21	21	42
Tungassingerstraße 13	2	1	2	33	21	54
Waldegg 101	4	2	2	39	40	79
Leonfeldnerstraße 3a	5	3	3	55	48	103
Leonfeldnerstraße 80 b	2	1	1	20	22	42
Leonfeldnerstraße 100 a	3	2	2	31	25	56
Freistädterstraße 135 b	2	1	2	26	29	55
Haselgrabenweg 1	3	1	2	26	22	48
In der Auerpeint 5	5	3	2	47	52	99
Wallseerstraße 28 a	2	1	1	21	28	49
Riegelstraße 10	3	2	2	38	40	78
Zusammen	66	34	38	719	661	1380
	Werkkindergärten					
Franck und Kathreiner	2	1	1	23	28	51
Austria Tabakwerke	2	-	6	16	16	32
Zusammen	4	1	7	39	44	83

Noch: 5. Kindergärten

Bezeichnung	Kinder- gärtne-	Vor- schüle-	Son- stiges Per-	Zahl der Kinder			
	rinnen	rinnen	sonai	männi.	weibl.	zus.	
		Cai	ritas-Kii	ndergäi	rten		
Am Steinbühel 29	4	2	2	71	52	123	
Achaz-Willinger-Straße 22	1	1	1	20	22	42	
Dauphinestraße 56 a	2	3	2	43	33	76	
Hölderlinstraße 24	2	- 1	1	35	44	79	
Johann-Sebastian-Bach-Straße 27	1	1	1	16	26	42	
Lederergasse 50	1	1	1	15	24	39	
Margarethen 47 a	1	_	1	13	9	22	
Peuerbachstraße 14	3	1	1.	58	59	117	
Pfarrplatz 4	1	.1	1	23	16	39	
Pollheimerstraße 2	1	2	_	22	21	43	
Rosenstraße 7	2	. 1	1	36	42	78	
Schubertstraße 5	3	5	2	39	45	84	
Steingasse 5	3	1	1	39	43	82	
Tungassingerstraße 23 a	1	1	1	11	29	40	
Uhlandgasse 3	3	2	1	65	55	120	
Wambachstraße	1		1	11	16	27	
Don Bosco, Fröbelstraße 30	2	_	2	37	33	70	
Schulschwestern, Brucknerstr. 4-8	2	3	_	36	45	81	
Ursulinen, Harrachstraße 4	2	1	1	34	36	70	
Zusammen	36	27	21	624	650	1 274	
	Private Kindergärten						
Volkshilfe, Verl. Wimhölzelstr.	2		1	28	19	47	
Zusammen	2		1	28	19	47	
Überhaupt	108	62	67	1 410	1 374	2 784	

## IX. RECHTSPFLEGE

## 1. Zivilgerichtsbarkeit in Streitsachen

	Mahnsachen beim	Angefallene	Klagen beim
Jahr	Bezirksgericht Linz	Bezirksgericht Linz	Landesgericht Linz
	175	1 225	1 176
1947	475		1 472
1948	1 459	2 559	1 766
1949	2 475	3 446	
1950	3 665	4 471	1 516
1951	4 156	4 674	1 589
1952	4 999	6 145	1 773
1953	6 1 5 0	7 471	1 662
1954	6 005	8 855	1 776
1955	6 617	9 029	2 172
1956	7 737	13 468	2 229
1957	7 647	14 328	2 090
1958	7 921	14 537	2 172
1959	9 680	14 227	2 320
	9 137	13 220	2 496
1960		14 066	2 560
1961	7 755		2 932
1962	8 290	13 160	2 732

## 2. Zivilgerichtsbarkeit außer Streitsachen

(Bezirksgericht Linz)

Bezeichnung	1958	1959	1960	1961	1962
Anfall an Zwangsvollstreckungen Verlassenschaftsabhandlungen anhängig Verlassenschaftsabhandlungen beendet davon durch Einantwortungen Anfall an Vormundschaften Anfall an Kuratelen Anfall an Grundbuchsachen Kündigungen in Bestandsangelegenheiten	23 651 2 145 2 072 534 4 191 1 351 7 504 727	24 116 2 139 2 202 543 1 482 499 8 198 648	2 164 2 255 602 1 516 445 6 655	2 059 2 088 504 1 456 467 6 738	27 813 2 222 2 207 590 2 807 992 7 137 602

## 3. Konkurse und Ausgleiche

(Landesgericht Linz)

Art der Beendigung	1958	1959	1960	1961	1962
Konkurse überhaupt davon Konkurse beendet:	48	35	39	34	25
durch Zwangsausgleich	-	<b>–</b> 1	l —	-	—
durch Verteilung des Massevermögens	<b>—</b>		l —	_	<b> </b>
infolge Mangels an Vermögen		_		· —	
auf sonstige Art	41	22	44	34	39
Ausgleiche überhaupt	30	20	19	18	23
davon Ausgleiche beendet:					
durch Bestätigung des Ausgleiches	29	20	18	18	23
durch Zurückziehung des Ausgleiches	_	_	_	_	_
auf andere Art	33	23	21	19	16

## 4. Gerichtliche Verfahren in Strafsachen

(Bezirksgericht Linz)

Bezeichnung	1958	1959	1960	1961	1962
Verfahren in Übertretungsfällen				İ	
vom Vorjahr anhängig übernommen	1 667	1 044	1 034	916	1 017
im Ausweisjahr zugewachsen auf Grund einer öffentlichen Anklage	9 717	9 872	9 727	9 425	7 776
im Ausweisjahr zugewachsen auf Grund einer Privatanklage	402	402	393	387	349
in I. Instanz erledigt durch Urteil	3 801	3 769	3 395	3 092	2 509
in 1. Instanz erledigt durch Strafverfügung	1 130	906	856	1 045	1 107
in I. Instanz erledigt auf andere Weise	5 811	5 609	5 987	5 574	4 739
anhängig verblieben	1 044	1 034	916	1 017	787

# 5. Strafsachen beim Landesgericht Linz

Straffälle	1959	1960	1961	1962
anhängig übernommen zugewachsen über Antrag der Staatsanwaltschaft zugewachsen durch Privatanklage in I. Instanz erledigt durch Urteil, insgesamt in I. Instanz erledigt durch Urteil des Einzelrichters in I. Instanz erledigt durch Urteil des Schöffenger. in I. Instanz erledigt durch Urteil des Schwurger.	112	572	612	556
	3 532	2 464	2 601	2 398
	6	—	10	8
	1 572	1 768	1 801	1 668
	1 044	1 040	1 079	1 007
	565	714	713	651
	6	14	9	10

# 6. Rechtskräftig abgeurteilte Personen

Bezeichnung	1959	1960	1961	1962
	Ве	Bezirksgericht Linz		
Abgeurteilte überhaupt	5 316	5 364	4 889	3 887
davon im Alter bis einschließlich 18 Jahren	375	356	321	<u>—</u> 1)
Schuldiggesprochene überhaupt	3 986	3 857	3 062	2 829
davon im Alter bis einschließlich 18 Jahren	298	250	208	<u> </u> —')
	La	ndesge	richt Li	nz
Abgeurteilte überhaupt	2 078	1 768	1 801	1 791
davon im Alter bis einschließlich 18 Jahren	224	260	289	279
Schuldiggesprochene überhaupt	1 693	1 551	1 779	1 406
davon im Alter bis einschließlich 18 Jahren	224	260	289	279
Einzelrichter, Abgeurteilte	1 153	1 240	1 079	1 007
Einzelrichter, Schuldiggesprochene	897	1 011	1 009	1 008
Schöffengericht, Abgeurteilte	533	660	918	478
Schöffengericht, Schuldiggesprochene	405	527	759	389
Schwurgericht, Abgeurteilt (Fälle)	7	14	9	,
Schwurgericht, schuldiggesprochene Personen	6	13	11	
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·				<u> </u>

## 7. Kriminalstatistik

Bezeichnung der Delikte	1958	1959	1960	1961	1962
Mord und -versuch	1	3	7	4	5
Raub und -versuch	4	5	9	7	12
Brandlegung	1	2	- 1	1	2
Abtreibungen	26	16	8	28	10
Tödliche Verkehrsunfälle	40	44	41	19	30
Sonstige Verkehrsunfälle	2 959	3 695	3 931	3 672	3 601
Andere Unfälle	189	207	155	54	52
Selbstmorde und -versuche	87	108	86	114	125
Einbruchsdiebstahl	615	739	784	969	951
Sonstige Diebstähle	2 297	2 137	2 139	2 395	2 135
Veruntreuungen	185∵	197	179	168	176
Betrug	1 387	939	834	1 070	930
Kfz-Diebstähle	364	457	364	96	75
Fahrraddiebstähle	882	944	908	931	789
Ubertretung von Preis- und Bewirtschaftungsvorschr.	420	442	400	390	386
Geschl. Erkrankungen	50	71	54	81	74
Sittlichkeitsdelikte	255	198	185	187	241
Geheime Prostitution	60	99	163	171	97
Körperverletzungen	997	1 154	1 045	1 037	1 072
Offentliche Gewalttätigkeit	49	52	44	36	30
Milibrauch der Amtsgewalt	14	4	3	9	5
Illegaler Grenzübertritt	43	19	. 27	37	6
Boshafte Sachbeschädigung	456	520	498	773	657
Gefährliche Drohung	120	124	108	149	132
Wachebeleidigung	109	91	94	79	75
Landstreicherei, Paßvergehen	110	141	121	117	105
Devisenvergehen	1	2	1	_	2

#### X. LANDWIRTSCHAFT

#### 1. Bodennutzungserhebung

Kulturarten und sonstige Flächen	Linz-Süd ha	Urfahr ha	Zusammen ha
I. Ackerland	1 212	465	1 677
II. Gartenland	. 110	55	165
ili. Obstanlagen	14	29	43
IV. Baumschulen	8 2	_	8
V. Wiesen a) mit einem Schnitt	2	14	16
b) mit zwei und mehr			
Schnitten	503	530	1 033
VI. Weiden a) Kulturweiden	14	32	46
b) Hutweiden	29	29	58
VII. Alpines Grünland	_	_	_
VIII. Streuwiesen	_	12	12
IX. Weingärten	·		_
X. Waldungen	2 244	4 885	7 1 2 9
XI. Seen, Sümpfe, Teiche	2	6	8
XII. Strom, Flüsse, Bäche	1 062	62	1 124
XIII. Unkultivierte Moorflächen	1	5	6
XIV. Gebäude- und Hofflächen	3 020	870	3 890
XV. Wegeland, öffentliche Flächen,			·
Industriegelände, Friedhöfe			
Eisenbahnen usw.	2 091	107	2 198
Zusammen	10 312	7 101	17 413

Die Borlennutzungserhebung erfaßt die Betriebsflächen nach dem sogenannten "Wirtschaftsprinzip", d. h. die von einem Betrieb in Linz bewirtschafteten Flächen werden in ihrer Gesamtheit in Linz gezählt, auch wenn ein Teil des Grundes in einer Nachbargemeinde gelegen ist. Die umfangreichen Waldungen, die von den Güterdirektionen in Linz verwaltet werden, sind über weite Gebiete. Oberösterreichs verstreut; nur wenige Waldflächen sind in Linz gelegen. Auch die große Wasserfläche (Strom, Flüsse, Bäche) umfaßt viele Uferparzellen des Überschwemmungsgebietes der Donau von Engelhartszell bis zur Mündung der Enns, die von der Strombauverwaltung in Linz verwaltet werden. Die Gesamtfläche von 17.413 ha ist deshalb weit größer als das Stadtgebiet von Linz.

#### 2. Viehstand nach Stadtteilen

(Dezember 1962)

Tiergattungen	Innen- stadt	Urfahr	Pöst- ling- berg	Sankt Magda- Iena	waia-	Lustenau und St. Peter	Klein- mün- chen	Ebels- berg
Pferde	4111		22	36	6	1	4	2
Rinder	632)		257	586	60	18	184	647
davon Milchkühe	18		159	352	32	14	100	392
Schafe	7		6	12	—	—	1	—
Schweine	125		295	760	219	159	533	2 075
Ziegen	16		46	44	5	10	43	123
Federvieh	828		2 285	4 534	1 854	1 298	2 694	5 983
davon Legehühner	429		1 161	2 224	1 057	763	1 630	2 888

<sup>1)</sup> Davon 19 Pferde der Linzer Reitschule und 17 Pferde des Linzer Reitclubs. 2) Davon 38 zur Schlachtung bestimmt.

# XI. HANDEL UND GEWERBE, BESCHÄFTIGUNG

# 1. Vorgemerkte verfügbare Arbeitsuchende im Arbeitsamt Linz [Stichtag am Monatsende]

	<u> </u>	Männer			Fraven	
Monate	Angestellte	Arbeiter	zusammen	Angestellte	Arbeiter	zusamme
		Jah	1961			
Jänner	172	1 131	1 303	654	2 305	2 959
Februar	158	1 033	1 191	516	2 072	2 588
März	144	612	756	485	1 799	2 284
April	133	504	637	451	1 539	1 990
Mai	165	442	607	434	1 263	1 697
Juni	170	421	591	435	1 137	1 572
Juli	165	418	583	409	1 100	1 509
August	149	405	554	444	1 052	1 496
September	138	407	545	501	1 119	1 620
Oktober	162	404	566	516	1 207	1 723
November	139	506	645	500	1 370	1 870
Dezember	150	733	883	497	1 544	2 041
		Jah	1962			
Jänner	175	971	1 146	555	1 793	2 348
Februar	153	865	1 018	522	1 719	2 241
März	136	604	740	489	1 568	2 057
April	131	402	533	485	1 497	1 982
Mai	141	313	454	506	1 325	1 831
Juni	155	278	433	515	1 224	1 739
Juli	164	265 257	429	511	1 188	1 699
August	143	256 258	399	513	1 199	1 712
September	119		377	597	1 255	1 852
Oktober	143	288	431 525	618	1 303	1 921
November Dezember	152 151	373 690	841	551 524	1 406 1 544	1 957
vezember	1 151	670	041	<sup>324</sup>	1 344	2 068

## XII. PREISE, LEBENSHALTUNG

## 1. Kleinhandelspreise

Bezeichnung Durchschnittspreise In Groschen für 1 kg	Jänner 1959	Jänner 1960	Jänner 1961	Jänner 1962	Jänner 1963
Weizengrieß	480	480	480	480	480
Bandnudeln, 500 g	664	662	686	732	750
Haferflocken, 250 g	340	340	340	340	340
Reis	617	610	608	585	. 706
Importschmalz	1 574	1 572	1 602	√1 610	_
Speiseöl	1:371	1 384	1 391	1 538	1 570
Milchmargarine	1 360	1 360	1 360	1 360	1 360
Emmentaler, offen	2 566	2 554	2 567	2 573	2 645
Emmentaler, Nylonpack.	3 535	3 553	3 691	3 728	3 738
Vollmilch, 1 Liter¹) offen	220	220	220	240	159
Frischeier, 1 Stück	129	132	128	131	140
Marillenmarmelade, offen	1 569	1 511	1 506		
Marillenmarmelade, Becher, 250 g	481	486	488	464	481
Mischmarmelade, offen	1 033	1 022	1 042		•
Mischmarmelade,				·	
Becher, 250 g	303	304	291	275	289
Spalterbsen	988	975	994	1 012	1 081
Bohnen	697	875	843	850	941
Linsen	1 555²)	1 813²)	1 781²)	1 664²)	1 549
Rum, 1 Liter	2 045	2 059	2 732	2 734	2 851
Weifsbrot, Semmeln	900	900	1 000	1 100	1 100
Weizenmehl	430	430	450	450	450
Semmelbrösel, 250 g	252	256	301	302	304
Rindfleisch: Beiried, o. Z.	3 710	3 860	4 115	4 230	4 290
Rindfleisch: Hinteres, m. Z.	2 645	2 715	2 855	2 935	2 875
Rindfleisch: Vord., m. Z.	2 440	2 500	2 630	2 700	2 630
Kalbfleisch: Schnitzel, o.Z.	4 840	5 068	5 410	5 775	5 800
Kalbfleisch: Schulter, m. Z.	2 910	3 050	3 270	3 465	3 465
Kalbfleisch: Brust	2 295	2 440	2 675	2 830	2 790

<sup>1)</sup> Konsummilch 3,2% Fettgehalt. 2) Chilenische Tellerlinsen, la-Ware.

Noch: 1. Kleinhandelspreise

Bezeichnung	Jänner 1959	Jänner 1960	Jänner 1961	Jänner 1962	Jänner 1963
Schweinefleisch:					
Schnitzel o. Z.	3 673	3 788	4 003	4 185	4 300
Schweinefleisch:					
Schulter o. Z.	3 138	3 173	3 256	3 305	3 450
Schweinefl.: Schopfbraten	2 560	2 653	2 723	2 855	2 885
Schweinefl.: Bauchfleisch	2 265	2 335	2 403	2 438	2 428
Schweinespeck	2 005	1 965	1 880	1 774	1 753
Schweinsleber	2 445	2 410	2 600	2 660	2 720
Kalbsbeuschel	1 825	1 870	1 960	2 01.5	2 060
Selchspeck	2 425	2 375	2 340	2 240	·2 235
Extrawurst	2 700	2 725	2 785	2 795	2 820
Polnische, hart	3 752	3 933	3 958	4 092	4 100
Braunschweiger	1 775	1 785	1 835	1 860	1 835
Geselchtes (teilsames)	3 460	3 555	3 655	3 710	3 750
Schweineschmalz	2 078	2 011	1 979	1 910	1 870
Kartoffeln, alte	143	162	164	165	196
Apfel, Tafelware	529	881	856	958	847
Orangen	517	413	551	464	501
Bananen	839	783	857	849	893
Zitronen, 1 Stück	-89	98	96	83	87
Weißwein, 1 Liter	2 273	2 268	2 457	2 457	2 490
Rotwein, 1 Liter	2 377	2 320	2 423	2 423	2 457
Lagerbier, 1/2 Liter	282	282	282	307	307
Sodawasser, 1 Flasche	450	450	457	460	460
Ausmalen eines Wohnz.	32 650	36 300	38 731	43 340	42 657
Steinkohle, poln., 100 kg¹)	9 930	10 127	10 496	9 689	9 551
Steink., westd., 100 kg1)	10 560	10 558	10 440	10 530	10 210
Briketts, DDR, 100 kg1)	7 370	7 839	7 829	8 167	8 071
Briketts, Union, 100 kg1)	8 450	8 489	8 543	9 080	8 600
Braunkohle, 100 kg¹)	4 180	4 970	4 747	4 887	5 046
Linzer Hüttenkoks,		l			
Brech III, 100 kg¹)	10 836	10 926	11 231	11 119	10 671
Unterzündholz, 1 kg	90	92	95	113	110
Kochtopf (Email), m. Deck.	2 970	3 030	3 150	3 470	3 620
Kochtopf (Alum.), m. Deck.	4 227	4 140	4 442	4 498	4 664
Bratpfanne	4 1 4 0	4 450	4 630	5 040	5 240
Suppenteller	1 060	1 130	1 154	1 210	1 268
Kaffeetasse	980	1 029	1 148	1 150	1 216
Trinkglas	442	442	450	390	354
Küchenmesser	1 686	1 649	1 753	1 930	1 896
1) Frei Haus. 2) Heurige Karto	ffeln.				

Noch: 1. Kleinhandelspreise

Bezeichnung	Jänner 1959	Jänner 1960	Jänner 1961	Jänner 1962	Jänner 1963
Handtuch	1 154	1 153	1 203	1 213	1 298
Bettuch-Webe, 1 m	2 502	2 504	2 572	2716	2 708
Matratzen, 3teilig, Afrik	37 375	39 267	41 529	43 591	43 877
Herrenanzug, 1 Garnitur	114 750	117 375	119 250	120 792	122 462
Herrenwintermantel	116 660	119 692	122 550	124 492	123 700
Herrenmantel, leicht	48 560	50 642	50 083	52 426	55 746
Knabenanzug	39 530	41 343	40 422	45 460	45 970
Damenkleid, Trotteurkleid	65 775	67 313	67 725	71 009	70 782
Damenkleid, leicht	36 810	34 440	34 867	41 164	40 945
Damenwintermantel	115 900	117 700	122 475	124 043	133 446
Mädchenkleid	13 225	13 450	13 600	18 075	18 825
Herrenhemd	10 234	10 108	10 625	11 081	11 271
Herrenunterhose <sup>®</sup>	3 146	3 076	3 247	3 319	3 207
Herren-Sockets	1 619	1 642	1 813	1 907	1 871
Herrenstrümpfe, 1 Paar	2 622	2 595	2 709	2 844	2 853
Damengarnitur	4 652	4 619	4 741	4 830	4 545
Damenunterkleid	3 852	3 938	3 885	4 21 4	4 219
Damenstrümpfe, 1 Paar	2 406	2 362	2 330	2 198	2 072
Herrenhalbschuhe, 1 Paar	24 756	27 515	28 982	29 723	28 935
Damenschuhe, 1 Paar	20 944	24 015	25 464	25 595	25 132
Kinderschuhe, 1 Paar	14 530	15 233	15 300	15 318	14 991
Herrenschuhdoppl., 1 Paar	5 060	5 460	5 450	5 540	5 540
Herrenanzugstoff, 1 m	25 700	23 922	24 189	24 156	24 100
Damen-Kleiderstoff, 1 m	6 860	6 718	6 969	7 165	7 488
Baumwolldruck, 1 m	1 770	1 750	1 789	1 910	1 970
Haarschneiden für Herren	800	1 013	1 013	1 175	1 275
Damenfriseur: Waschen					
und Legen	1 700	1 915	1 900	2 010	2 175
Dauerwelle	6 900	7 250	7 250	7 300	7 750
Wäsche waschen, Kilow.	537	537	553	580	580
Wäsche waschen, Schnellwäscherei	375	375	400	400	400
1 Strakenbahnfahrt.	5/5	3/3	. 400	400	400
Teilstrecke	150	150	150	150	150
1 Bahnkilometer für			:		
Personentarif	25	25	32	32	32
1 Fernbrief	150	150	150	150	150
Gasmessermiete, monat- lich, 30 Fl.	540	540	540	540	F40
Elektr. Strom für Haushalt	57	57	540 57	540	540 57
Monatl. Grundpreis für	57	3/	.	3,	3/
3 Räume	1 660	1 660	1 660	1 660	1 660

## 2. Index der Verbraucherpreise (VPI) in Österreich

				Ver	brau	chsg	rup	pen			
Zeit	Ge- samt- index	Er- näh- rung	Alkohol. Ge- tränke und Tabakwaren 🔅	Woh- nung	Beleuchtung und Beheizung	Haus- rat	Be- klei- dung	Reinigung von Wohnung, Wäsche und Bekleidung	Körper- und Ge- sundheitspflege	Bildung, Unterricht, Erholung	<b>Ver-</b> kehr
Φ 1959 Φ 1960 Φ 1961 Φ 1962	101,1 103,0 106,7 111,4	100,3 102,1 104,3 110,9	99,4 100,8 108,0 108,9	104,5 107,3 114,7 119,8		102,3 104,7 109,4 112,8	100,8 103,6 106,3 108,5	101,0 105,2 110,6 116,7	104,3 105,3 108.0 111,5	107,5	102,5 103,9 118,3 121,1
1962 I. II. IV. V. VI. VIII. IX. X. XI. XIII.	109,3 109,4 110,0 111,7 112,9 115,1 113,1 111,2 111,4 110,7 110,7	107,3 107,5 108,6 112,0 114,4 119,0 114,4 110,5 110,8 108,7 108,8 109,2	108,3 108,3 108,2 108,3 109,0 109,0 109,1 109,1 109,1 109,2 109,2	118.7 118.7 118.8 119.2 120.2 120.2 120.2 120.1 120.7 120.7 120.9	105,5	112,3 111,9 112,2 112,5 112,6 113,3 113,3 113,3 113,3 113,2 113,4	108,5	115,4 115,4 115,7 116,0 115,9 117,1 117,1 117,2 117,4 117,4 117,6 118,0	110,2 110,2 111,3 111,3 111,4 111,9 112,0 112,0 112,0 112,0 112,0	111,2 111,7 111,7 111,8 111,9 111,0 111,9 112,7	121,1 121,1 121,1 121,1 120,9 120,9 121,3 121,2 121,2 121,2
Für eine	n städti	schen A	rbeitneh	merhaus	halt du	rchschnit	tlicher (	Größe u	nd durc	hschnittli	chen

Einkommens.

### 3. Auftrieb auf dem Viehmarkt

Monate	Ochsen	Stiere	Kühe	Kal- binnen	Rinder zus.	Kälber	Schafe	Schwei- ne
Jänner	126	637	1 367	163	2 293	667	1	7 006
Februar	92	558	1 075	159	1 884	442	_	5 844
März	76	592	1 272	203	2 143	489	_	6 236
April	96	785	1 538	222	2 641	530	2	7 505
Mai	90	723	1 330	196	2 339	478	7	5 882
Juni	91	721	1 044	172	2 028	497	. 3	6 120
Juli	138	922	2 007	301	3 368	785	5	6 444
August	124	880	1 238	209	2 451	878	_	5 473
September	85	927	1 478	211	2 701	840	7	5 677
Oktober	135	811	1 638	245	2 829	7.87	63	7 274
November	194	699	1 659	244	2 796	601	28	6 044
Dezember	90	551	1 286	203	2 130	523	4	5 241
Zusammen	1 337	8 806	16 932	2 528	29 603	7 5 1 7	120	74 746

4. Schlachtungen

					nong.					
Monate	Pferde	1) Ochsen	1) Stiere	Kühe	Kal- binnen	Rinder zus.	Kälber	Schwei- ne	Schafe, Lämmer	Ziegen, Kilze
			Schlo	achtung	jen au	f dem	Schlad	hthof		
Jänner	_	88	438	512	107	1 145	667	6 938	1	_
Februar		74	398	402	104	978	442	5 636		1
März		59	410	518	113	1 100	489	6 209	l l	2
April	_	71	322	451	115	959	498	6 675	6	2
Mai		69	402	586	119	1 176	510	6 079	1	4
Juni	_	65	378	377	97	917	497	6 031	5	_ [
Juli	_	54	373	643	174	1 244	772	6 292		1
August		64	412	570	127	1 173	891	5 520	1	_
September	_	42	469	593	125	1 229	840	5 673	7	1
Oktober	_	72	442	619	144	1 277	787	7 269	63	1
November	_	149	491	893	174	1 707	601	6 011	9	2
Dezember		55 <sup>3</sup>	393	712	157	1 317	649	6 479	4	
Zusammen		862	4 <b>92</b> 8	6 876	1 556	1 <b>4 22</b> 2	7 643	74 812	107	14
		Sch	lachtur	ngen ir	gewe	rbliche	n Schle	achtstä	tten	
	45	43	27	422	40	182	139	489	2	
Jänner	15	13 5	37 34	122 108	10	154	105	469	1	1
Februar März	14 12	9	26	101	19	155	110	499		
April	7	4	28	123	14	169	120	567		1
Mai	9	10	36	121	16	183	107	593		
Juni	9	2	45	108	13	168	96	564		4
Juli	10	5	23	132	16	176	119	612	_	_
August	10	6	33	116	15	170	109	446		
September	10	7	35	117	7	166	122	478		
Oktober	15	11	44	126	13	194	124	581	153	2
November	11	9	25	142	11.	187	122	483	1	1
Dezember	8	8	23	115	19	165	127	577	_	_
								<u> </u>		
Zusammen	130	89	389	1 431	160	2 069	1 400	6 358	156	9
1) Einschließlich	Jungod	nsen bzv	v. Jungs	tiere.						

### 5. Fleischzufuhren von außerhalb

	l		Zufuh	ren in Kilog	ramm 1)		
Monate	Pferde- fleisch	Rind_ fleisch	Kalb- fleisch	Schweine- fleisch	Schaf- fleisch 2)	Wurst	Fett 3) Speck
Jänner Februar März April Mai Juni Juli August September Oktober November	2 517 1 486 2 846 3 199 2 691 1 908 2 607 1 276 2 628 985 1 857 2 358	69 535 87 294 106 841 67 999 77 460 75 107 88 573 97 153 100 687 92 226 291 108 73 045	52 950 48 284 72 879 61 610 56 966 67 103 54 854 66 078 55 660 53 542 68 424 56 897	67 032 69 934 85 034 65 032 108 889 98 051 80 260 73 200 75 057 75 907 105 676 72 824	583 254 854 6 009 2 514 1 641 571 778 1 527 8 783 8 747 2 777	28 750 30 756 29 254 30 896 30 866 29 938 29 282 28 529 21 306 23 183 20 440 20 443	32 300 66 300 57 040 45 850 48 900 30 364 46 400
Zusammen	26 358	1 227 028	715 247	976 896	35 038	323 643	621 233

<sup>1)</sup> Ein Teil wird nach Überbeschau andernorts dem Verbrauch zugeführt. 2) Einschließlich Ziegen, Lämmer und Kitze. 3) Ausländische Herkunft.

## 6. Durchschnittliches Schlachtgewicht in Kilogramm

Monate	Ochsen 1)	Sfiere 2)	Kühe	Kal- binnen	Rinder zus.	Kälber	Schwei- ne	Schafe	Ziegen
Jänner Februar März April Mai Juni Juli August September Oktober November	354,57 348,69 351,45 342,97 344,32 355,04 343,75 358,29 334,22 302,64	317,75 320,69 315,02 318,67 314,35 307,84 308,54 302,34 309,56 295,46	255,86 248,62 237,40 243,09 236,04 231,05 235,58 227,37 231,70 265,73	232,07 219,53 218,71 211,52 221,71 204,45 205,64 215,18 216,05 221,86	283,07 285,99 277,86 269,67 271,59 274,48 255,74 263,87 260,14 262,66 273,03 274,74	63,04 62,97 64,36 64,82 65,38 64,53 64,35 63,30 62,22	87,56 84,82 85,37 85,51 87,85 88,07 86,76 84,11 83,86 84,36 86,19 87,37	52,00  36,50 29,57 31,30 35,00 - 27,00 28,40 39,22 32,25	30,00 — 25,50 — 20,00 — 27,00
Jahresdurch- schnittsgewicht	342,32	310,56	245,29	217,06	270,70	63,60	86,01	30,31	24,10

Durchschnittliches Schlachtgewicht der auf dem Schlachthof geschlachteten Tiere.

<sup>1)</sup> Einschliehlich Jungochsen. 2) Einschliehlich Jungstiere.

## 7. Lebensmitteluntersuchungen

Bezeichnung	1959	1960	1961	1962
A. Gesamtzahl der Proben (Lebens- mittel u. Gebrauchsgegenstände), und zwar:	2 621	2 502	2 558	2 432
Milch- und Molkereiprodukte	1 161	1 105	1 134	1 075
Davon beanstandet	52	69	59	32
Sonstige Lebens- und Genußmittel	1 420	1 355	1 384	1 262
Davon beanstandet	284	303	234	225
Gebrauchsgegenstände	24	13	31	71
Davon beanstandet	19	3	6	3
Kosmetische Artikel	16	29	9	24
Davon beanstandet	-	1	-	4
B. Festgestellte Verstöße gegen ge- setzliche Bestimmungen:				:
Lebensmittelgesetz Verwaltungsvorschriften inklusive	189	131	158	134
Eichvorschriften	219	283	125	184

## 8. Revisionen der Lebensmittelpolizei

Betriebsarten	Anzahl der Revisionen und Kontrollen				
Беглевзален	1959	1960	1961	1962	
Gaststätten und Werksküchen	888	854	850	806	
Bäckereien und Konditoreien	320	362	323	314	
Molkereien .	141	142	140	131	
Fleischhauereien	425	457	491	480	
Lebensmittelgroßhandlungen					
und Lebensmittelfabriken	382	344	329	299	
Lebensmittelkleinhandlungen	1 389	1 316	1 252	1 157	
Milchgeschäfte	100	90	60	52	
Drogerien und Parfümerien	85	183	197	146	
Spielwarengeschäfte	34	18	13	11	
Sonstige	630	434	411	326	
Zusammen	4 394	4 200	4 066	3 722	

### XIII. VERSORGUNGSBETRIEBE

### 1. Monatliche Stromabgabe

(Stadtgebiet Linz)

Monate	Haus- half	Ge- werbe Licht	Ge- werbe Kraft	Land- wirt- schaft	Kist- Ab- neh- mer	Nacht- strom	Sonder- tarife		rauch Ver- kehr	Summe
				in		owatist	unden	<u> </u>	Kelli	!
Jänner Februar März April Mai Juni Juli August September Oktober November Dezember	5 191 4 443 4 099 3 974 3 762 3 674 3 262 3 155 3 396 3 983 4 923 4 475	1 116 979 861 785 685 668 595 590 628 754 972	2 273 2 181 2 034 1 916 1 727 1 700 1 600 1 613 1 686 1 821 2 270 2 244	54 47 45 43 37 40 38 49 40 43 48 51	358 342 302 256 245 194 177 167 191 286 348 371	3 120 3 010 2 756 2 150 2 026 1 683 1 583 1 660 2 048	7 576 7 517 7 292 6 482 6 235 6 029 5 757 5 790 6 292 6 829 7 879 8 004	494 473 435 285 188 170 133 133 158 230 387 547	848 767 776 676 720 708 713 696 712 765 800 909	21 429 19 869 18 854 17 173 15 749 15 209 13 958 13 776 14 763 16 759 20 518 20 578
Zusammen	48 337	9 579	23 065	535	3 237	29477	81 682	3 633	9 090	208 635

## 2. Siromabsatz nach Verbrauchergruppen

(Gesamtes Versorgungsgebiet der Linzer Elektrizitäts- und Straßenbahn-AG)

Verbraucher gruppen	1957	1958	1959	1960	1961	1962
		i	n 1000 Kilo	wattstunde	n	
Haushalt Gewerbe — Licht Gewerbe — Kraft Landwirtschaft Kleinstabnehmer Nachtstrom Sonderabnehmer (Industrie) Wiederverkäufer (E-Werke) Eigenverbrauch der ESG Umformerstationen für Straßenbahn und Obus Phasenschieber	43 944 10 172 19 910 8 112 3 515 20 084 75 560 26 130 2 649 7 816 15	49 300 10 554 22 408 8 726 3 821 24 243 80 984 27 645 2 825 7 854	9 003 3 871 26 929 83 434	58 453 11 482 26 981 9 879 4 268 30 976 92 245 31 631 2 950 8 763	29 367 10 914 4 490 34 480	71 122 12 092 32 812 11 810 5 113 40 637 107 058 38 319 3 633 9 090
Gesamtabgabe	217 907	238 360	251 546	277 628	302 134	331 686

# 3. Stromabsatz nach Verbrauchergruppen in 1000 Kilowattstunden

Verbrauchergruppen	1957	1958	1959	1960	1961	1962
		· · · · · ·	Stadtgel	oiet Linz		
Haushalt Gewerbe — Licht Gewerbe — Kraft Landwirtschaft Kleinstabnehmer Nachtstrom Sonderabnehmer¹) (Industrie) Eigenverbauch der ESG Umformerstationen für Strafsenbahn und Obus	30 473 8 359 14 151 403 2 337 14 729 60 543 2 649 7 816	33 849 8 571 15 577 417 2 541 17 829 64 242 2 825 7 854	36 265 8 671 16 500 399 2 539 19 877 66 858 2 627	40 177 9 210 18 708 445 2 754 22 965 73 048 2 950 8 763	43 381 9 368 20 366 490 2 906 25 228 77 602 3 163 8 884	48 337 9 579 23 065 535 3 237 29 477 81 682 3 633 9 090
Zusammen	141 475	 153 705	— 162 263	— 179 020	— 191 388	208 635
	Umgebung Linz					
Haushalt Gewerbe — Licht Gewerbe — Kraft Landwirtschaft Kleinstabnehmer Nachtstrom Sonderabnehmer (Industrie) Wiederverkäufer (E-Werke)	13 471 1 813 5 759 7 709 1 178 5 355 15 017 26 130 76 432	15 451 1 983 6 831 8 309 1 280 6 414 16 742 27 645	16 590 2 047 7 464 8 604 1 332 7 052 16 576 29 618 89 283	18 276 2 272 8 273 9 434 1 514 8 011 19 197 31 631 98 608	20 295 2 386 9 001 10 424 1 584 9 252 23 171 34 633	2 513 9 747 11 275 1 876 11 160 25 376 38 319
·			Insge	samt		
Haushalt Gewerbe — Licht Gewerbe — Kraft Landwirtschaft Kleinstabnehmer Nachtstrom Sonderabnehmer (Industrie) Wiederverkäuter (E-Werke) Eigenverbrauch der ESG Umformerstationen für Strafjenbahn und Obus Phasenschieber	43 944 10 172 19 910 8 112 3 515 20 084 75 560 26 130 2 649 7 816 15	10 554 22 408 8 726 3 821 24 243 80 984 27 645 2 825 7 854	52 855 10 718 23 964 9 003 3 871 26 929 83 434 29 618 2 627 8 527	11 482 26 981 9 879 4 268 30 976 92 245 31 631 2 950	34 633 3 163	12 092 32 812
Zusammen	217 907	238 360	251 546	277 628	302 134	331 686
1) Ohne den Stromverbrauch in zw	ei Großbe	trieben.				

## 4. Monatliche Wasserförderung

Monate	Scharlinz	Heilham	Fischdorf	Zusammen		
Monard		m <sup>3</sup>	m³			
Jänner	1 179 732	206 158	18 111	1 404 001		
Februar	1 101 191	177 539	18 856	1 297 586		
März	1 227 122	215 865	21 356	1 464 343		
April	1 222 618	225 268	31 071	1 478 957		
Mai	1 220 738	229 830	58 748	1 509 316		
Juni	1 198 135	231 730	62 850	1 492 715		
Juli	1 183 365	237 905	66 627	1 487 897		
August	1 227 327	246 040	69 054	1 542 421		
September	1 127 508	224 793	64 285	1 416 586		
Oktober	1 154 754	225 168	65 117	1 445 039		
November	1 103 044	205 966	61 768	1 370 778		
Dezember	1 143 540	219 428	30 340	1 393 308		
Zusammen	14 089 074	2 645 690	568 183	17 302 947		

## 5. Monatliche Gaserzeugung und Gasabgabe

Monate	Gasbezug Insgesamt	Zur Abgabe verfügbar	Gesamfgasabgabe	Zahl der Gasverbraucher
	m3			
Jänner	3 647 110	3 683 010	3 646 510	40 969
Februar	3 253 310	3 289 810	3 253 810	40 969
März	3 420 780	3 456 780	3 424 180	41 026
April	2 346 040	2 378 640	2 347 840	41 079
Mai	2 089 790	2 120 590	2 084 590	41 140
Juni	1 796 270	1 832 270	1 802 070	41 144
Juli	1 659 150	1 689 350	1 657 150	41 262
August	1 476 440	1 508 640	1 478 340	41 492
September	1 794 565	1 824 865	1 802 065	41 492
Oktober	2 638 350	2 661 150	2 627 250	41 586
November	3 331 870	3 365 770	3 329 470	41 650
Dezember	4 623 780	4 660 080	4 625 380	41 790
Zusammen	32 077 455	32 470 955	32 078 655	-

## XIV. VERKEHR

# 1. Linzer Elektrizitäts- und Straßenbahn-Aktiengesellschaft

			Stand am	Jahresend	9	
Bezeichnung	1957	1958	1959	1960	1961	1962
			Straße	nbahn		
Streckenlänge Meter Gleislänge') Meter Zahl der regelmäßig befah- renen Linien Zahl der in Betrieb stehen- den Triebwagen²) Zahl der in Betrieb stehen- den Anhängewagen²)	1	12 050 25 801 4 44 52	12 050 25 801 4 48 55	12 050 25 801 4 48 53	12 050 26 486 4 47 51	12 050 27 171 4 47 52
		Pös	tlingber	g-Bergbo	ahn .	
Streckenlänge Meter Zahl der regelmäßig befah-	~ / 00	2 900	2 900	2 900	2 900	2 900
renen Linien Zahl der in Betrieb stehen-	1	1	1	1	1	1
den Triebwagen²)	13	13	13	15	15	15
	Autobus					
Streckenlänge Meter Zahl der regelmäßig befah-		39 160	41 460	41 860 14	38 500 14	38 500 14
renen Linien Zahl der in Betrieb stehen- den Triebwagen	14 34	35	35	39	45	43
Zahl der in Betrieb stehen- den Anhängewagen	18	18	15	12	7	7
		,		ous		
Streckenlänge überhaupt Meter Zahl der regelmäßig befah-		12 400	13 000	13 000	13 000	13 600
renen Linien	2	2	2	2	2	2
Zahl der in Betrieb stehen- den Triebwagen Zahl der in Betrieb stehen-	26	26	30	35	37	42
den Anhängewagen	10	10	14	14	14	11
1) Einschließlich Betriebsbahnhöfe. 2) Jahresdurchschnitt der in Betrieb	stehenden	Wagen.				

<sup>93</sup> 

## 2. Strafjenbahnverkehr nach Monaten

Monafe	Beförderte Personen	Wagenkilometer	Triebwagenkilometer
Jänner	2 591 502	375 405	182 337
Februar	2 431 077	341 905	165 172
März	2 331 549	342 364	158 827
April	2 120 214	310 156	151 483
Mai	2 361 421	375 451	182 381
Juni	2 243 035	363 514	179 347
Juli	2 069 573	352 319	174 352
August	1 999 823	356 875	176 586
September	2 231 330	350 773	173 493
Oktober	2 509 276	368 744	179 618
November	2 495 613	364 149	178 658
Dezember	2 704 665	360 943	176 308
Zusammen	28 089 078	4 262 598	2 078 562

# 3. Pöstlingbergbahn-Verkehr nach Monaten

Monate	Beförderte Personen	Triebwagen- kilometer	Beförderte Personen	Triebwagen- kilometer
	Jahr	1961	Jahr	1962
Jänner	60 190	10 533	51 491	9 843
Februar	55 903	8 932	41 740	8 729
März	48 821	10 597	46 612	9 668
April	60 908	10 875	62 758	11 188
Mai	79 854	12 986	68 584	11 293
Juni	83 827	13 178	99 334	15 248
Juli	94 393	14 546	94 565	14 651
August	106 734	16 240	109 627	16 663
September	93 305	14 291	80 823	12 574
Oktober	65 949	11 420	65 698	11 293
November	44 637	9 605	45 991	9 518
Dezember	45 688	9 326	50 470	9 587
Zusammen	840 209	142 529	817 693	140 255

### 4. Autobusverkehr nach Monaten

Monate	Beförderte Personen	Wagenkilometer	Triebwagenkilometer
Jänner	863 946	118 483	114 718
Februar	788 176	110 920	107 237
März	808 889	118 975	116 867
April	767 291	114 744	112 173
Mai	770 448	123 502	120 807
Juni	740 757	125 076	122 772
Juli	683 276	131 608	129 522
August	656 763	128 868	126 596
September	739 097	128 210	126 362
Oktober	794 922	122 848	120 958
November	805 538	109 634	109 233
Dezember	914 589	111 139	110 810
Zusammen	9 333 692	1 444 007	1 418 055

## 5. Obusverkehr

Monate	Beförderle Personen	Wagenkilometer	Triebwagenkilometer
Jänner	1 170 926	196 414	154 377
Februar	1 080 717	179 139	140 198
März	1 148 291	195 622	157 117
April	1 114 800	182 637	148 850
Mai	1 050 167	189 560	153 034
Juni	1 010 430	182 375	149 201
Juli	899 660	174 865	156 320
August	854 286	165 692	155 589
September	977 245	162 851	150 690
Oktober	1 101 738	174 860	159 061
November	1 142 519	170 652	154 004
Dezember	1 240 964	168 324	157 623
Zusammen	12 791 743	2 142 991	1 836 064

#### 6. Fremdenverkehr

Monate	Zahl der Fremden-		kommene mde	Obernac	htungen
Monard	betten	Inländer	Ausländer	Inländer	Ausländer
			Hotels	·	
Jänner	849	5 161	1 327	8 450	2 325
Februar	849	4 650	1 250	7 325	2 253
März	849	4 974	1 694	8 044	2 980
April <sup>®</sup>	849	5 527	3 119	8 904	4 841
Mai	910	5 692	4 070	9 424	5 915
Juni	910	6 018	5 175	9 627	7 170
Juli	910	5 372	7 346	8 132	9 703
August	910	5 042	8 064	7 961	9 970
September	910	6 580	- 5 171	10 775	7 676
Oktober	910	5 584	2 746	9 619	4 489
November	884	4 695	1 602	7 720	2812
Dezember	824	3 747	1 051	6 247	2 028
Zusammen	8801)	63 042	42 615	102 228	62 162
		Gasthö	fe und Pens	ionen	
Jänner	667 ·	3 470	234	7 852	673
Februar	667	3 143	208	6 900	566
März	667	3 590	346	7 445	841
April	667	3 760	909	8 247	1 491
Mai	645	· 3 748	907	8 082	1 756
Juni	645	3 716	1 354	7 556	2 232
Juli	645	3 579	<b>1</b> 673	7 568	2 721
August	645	3 478	2 206	6 857	3 623
September	645	3 682	1 519	8 143	2 798
Oktober	645	4 020	713	8 728	1 214
November	645	3 599	412	7 577	942
Dezember	645	2 999	283	6 287	895
Zusammen	652¹)	42 784	10 764	91 242	19 752

Jahresdurchschnitt. Außerdem 15 110 Fremde mit 18 316 Übernachtungen in Herbergen, Campingplätzen und Massenunterkünften.

## 7. Neuangekommene Fremde nach Herkunftsländern

		Fremden	meldungen	)	
Ständiger Wohnsitz der Fremden		Vierte	ljahr`		zus.
	ı.	11,	111.	IV.	203.
1. Osterreich	24 987	28 459	27 733	24 638	105 817
Davon Wien	8 679	9 810	8 401	8 370	35 260
II. Ägypten	13	23	17	5	58
Argentinien	8 25	113 181	76 251	18 31	21.5 488
Australien und Neuseeland	41	309	807	88	1 245
Belgien und Luxemburg Brasilien	18	78	32	22	150
Bulgarien	3	27	6	3	39
Chile	41	8	22	1	72
China	4	_	4	6	14
Dänemark	41	230	279	57	607
Deutschland	3 028	8 435	12 215	3 967	27 645
Finnland	17	94	84	33	228
Frankreich	142	819	3 213	210	4 384
Griechenland	· 55	71	. 85	56	267
Großbritannien und Nordirland	187	883	1 213	231	2 514
India, Pakistan	5	15	26	34	80 53
Irischer Freistaat	5	13	33	2	85
Israel	18	14	35	18	2 319
Italien	243 20	440 42	1 234 50	402 32	144
Japan Jugoslawien	54	213	96	74	437
Kanada	40	80	207	39	366
Mexiko	7	20	24	3	54
Niederlande	121	448	771	161	1 501
Norwegen	- 10	37	53	52	152
Polen	111	44	51	38	144
Portugal	1	59	81	6	147
Rumänien	20	12	15	7	54
Rufsland (sämtl. Sowjetrepubliken)	18	96	63	45	222
Schweden	70	. 209	804	114	1 197 3 056
Schweiz	283	885 100	1 493 1 136	395 38	3036
Spanien Südafrikanische Union	28 14	175	136	11	331
Tschechoslowakei	57	157	271	52	537
Türkei	J 3	42	46	42	133
Ubrige südamerikanische Länder	6	12	16	9	43
Ungarn	52	56	116	89	313
Vereinigte Staaten von Amerika	260	853	1 670	333	3 116
Sonstiges und nicht näher be-					
zeichnetes Ausland	90	241	253	83	667
Ausland zusammen	5 059	15 534	25 979	6 807	53 379
Ohne Angabe des Wohnsitzes¹)	- 1	2	_	6	9
Insgesamf	30 047	43 995	53 712	31 451	159 205
1) Fremde ohne Angabe des Wohnsitzes	sind in To	belle 6 de	n Inländer	n zugered	net.

# 8. Ubernachtungen nach Herkunftsländern der Fremden

		DI	pernachtun	gen	
Ständiger Wohnsitz der Fremden		Vierte	eljahr		
	I.	n.	111.	IV.	zus.
I. Österreich	46 015	51 838	49 436	46 172	193 461
Davon Wien	15 265	17 637	15 103	14 958	62 963
II. Ägypten	195	33	85	45	358
Argentinien	9	144	109	28	290
Australien und Neuseeland	42	188	280	48	558
Belgien und Luxemburg Brasilien	71	465	939	205	1 680
Bulgarien	35	132	109	123	399
Chile	159	16	9 30	6	48 206
China	137	10	30	1	17
Dänemark	51	353	319	99	822
Deutschland	5 391	12 241	18 250	6 871	42 753
Finnland	23	146	98	46	313
Frankreich	333	1 353	3 746	442	5 874
Griechenland	75	146	121	167	509
Großbritannien und Nordirland	602	1 233	1 686	551	4 072
India, Pakistan	8	19	33	55	115
Irischer Freistaat	5	17	48	5	75
Israel	27	27	50	22	126
ltalien .	363	829	1 769	800	3 761
Japan	34	60	77	58	229
Jugoslawien	134	435	223	108	900
Kanada Mexiko	78	129	241	58	506
Niederlande	10	23	32	3	68
Norwegen	152	757	1 085	380	2 374
Polen	19	50	. 77	80	226
Portugal	20	100	÷ 59	52	231
Rumänien	1 99	72 12	81 19	10	164 137
Rußland (sämtl. Sowjetrepubliken)	60	124	63	7 66	313
Schweden	194	369	866	160	1 589
Schweiz	388	1 367	2 066	773	4 594
Spanien	39	386	311	77	813
Südafrikanische Union	21	243	225	20	509
Tschechoslowakei	125	153	491	100	869
Türkei	34	106	66	78	284
Ubrige südamerikanische Länder	43	19	20	9	91
Ungarn	170	- 100	225	194	689
Vereinigte Staaten von Amerika	488	1 210	2 1 5 2	492	4 342
Sonstiges und nicht näher be- zeichnetes Ausland	422	240	437	430	4 040
	133	318	427	132	1 010
Ausland züsammen	9 638	23 405	36 491	12 380	81 914
Ohne Angabe des Wohnsitzes1)	1	2	_	. 6	9
Insgesamt	55 654	75 245	85 927	58 558	275 384
1) Fremde ohne Angabe des Wohnsitzes	sind in Ta	belle 6 der	n Inländer	n zugerech	net.

9. Hafenstatistik
a) Gesamtumschlagsmengen im Hafen Linz

Jahre	Gesamtumschlagsmengen inklusive VOEST-Lände und Tankhafen Gewicht in Tonnen	Davon Umschlagsanteile des Linzer Handelshafens Gewicht in Tonnen
1948	678 165	21 300
1951	1 521 667	. 105 901
1952	1 950 236	486 083
1953	2 230 000	567 588
1954	1 941 000	492 000
1955	2 283 959	494 608
1956	2 398 110	552 109
1957	2 404 141	626 162
1958	2 487 808	686 951
1959	2 500 864	837 345
1960	3 463 338	1 271 234
1961	3 172 373	900 182
1962	2 885 091	801 644

#### b) Güterumschiag im Hafen Linz 1962 nach Monaten

Monate	Ausladungen Gewicht in t	Einladungen Gewicht in t	Gesamtumschlag Gewicht in t	Prozentanteil des Hafens Linz am Umschlag der österr. Donauhäfen
Jänner	145 174	79 295	224 469	64,1
Februar	162 927	94 219	257 146	66,9
März	152 446	84 626	237 072	55,3
April	157 535	83 250	240 785	48,0
Mai	177 273	74 065	251 338	48,4
Juni	201 787	84 454	286 241	53,4
Juli	263 981	76 405	340 386	53,9
August	225 106	68 891	293 997	50,2
September	202 105	76 009	278 114	55,2
Oktober	120 972	89 065	210 037	56,8
November	109 888	81 137	191 025	55,8
Dezember	57 615	16 866	74 481	42,8
· Zusammen	1 976 809	908 282	2 885 091	54,1

	Jänner	Februar	März	April
Güter	Ge	wichti	пТопп	e n
Getreide	6 058	7 442	3 547	5 792
Frischobst und Gemüse	_		-	_
Andere Nahrungsmittel, Getränke, Tabak	87	76	2 208	268
Samen, Ölnüsse, Öle, Fette	310	60	_	22
Holz, Kork	316	374	440	183
Düngemittel	_	_	_	-
Mineralische Rohstoffe, ausgen. Erze	1 075	2	_	20
Eisenerze, Schrott	21 491	36 492	28 509	45 852
Erze der Nichteisenmetalle	-	_	1 536	6 418
Andere Rohstoffe (Rohmaterialien)	3119	379	581	383
Feste Brennstoffe	85 443	93 855	77 618	57 773
Erdöle und -produkte, Gas	29 582	23 891	36 998	39 488
Teer aus Kohle und Naturgas	_	·	_	
Chemikalien	, 90	2	35	_
Kalk, Zement und andere mineralische Waren	_	_	_	_
Metalle	409	290	876	1 300
Metallwaren	–	_	_	_
Maschinen, Transporteinrichtungen	1	60	23	28
Fertige Erzeugnisse verschiedener Art	1	4	61	1
Sonstige Waren		_	14	7
Insgesamt	145 174	162 927	152 446	157 535

Linz 1962 nach Güterart

٦	Mai	Juni	ilut	August	Sept.	Oktober	November	Dezembei	Zus.
				Gewi	ht in T	onnen			
	3 575	2 219	1 050	1 181	361	1 828	3 895	1 343	38 291
	·		_	_		-		_	<u>.</u>
	468	253	629	529	751	<b>7</b> 95	537	380	6 981
	20	20	121	-	20	42	219	206	1 040
	20	53	1 201	1 548	295	666	1 923	57	7 076
	_	_	_	_	_	_	4	_	4
	· <del>-</del>	125		1 592	728	1 133	987	275	5 937
	31 751	50 414	58 645	42 190	55 510	5 959	6 227	8 567	391 607
	1 830		_	-	-	_	250	_	10 034
	15 889	800	1 221	1 221	704	651	445	197	22 782
4	99 038	121 685	174 665	146 734	112 524	87 687	69 890	35 219	1 162 131
	23 219	25 608	25 678	28 837	30 552	21 176	24 669	11.124	320 822
	_	_	_	_	_	_	_	_	_
	. 22	, ,	22	108	36	63	21	-	404
		`	_	_	_	_	_	_	` <del>-</del>
	1 334	558	675	1 067	560	831	700	230	8 830
	1	2	· —	49	_	_	_	-	52
	4	10	· 5	23	3	11	3	2	173
١	70	21	66	12	61	118	102	15	532
	32	14	3	15	_	12	16		113
	177 273	201 787	263 981	225 106	202 105	120 972	109 888	57 615	1 976 809

d) Einladungen im Hafen

	Jänner	Februar	März	April
Güter	G e	wichti	n Tonn	e n
Getreide	425	966	2 118	2 790
Frischobst und Gemüse	_	_	_	. –
Andere Nahrungsmittel, Getränke, Tabak		_	_	-
Samen, Olnüsse, Ole, Fette	_	_	-	_
Holz, Kork	6	_	87	213
Düngemittel	39	173	594	151
Mineralische Rohstoffe, ausgen. Erze	300	_	304	_
Eisenerze, Schrott	_	_	_	_
Erze der Nichteisenmetalle	_	502	_	501
Andere Rohstoffe (Rohmaterialien)	81	474	831	871
Feste Brennstoffe	2 025	_	400	-
Erdöle und -produkte, Gas	6 659	5 518	6 446	6 606
Teer aus Kohle und Naturgas	_	_		-
Chemikalien	30	_	_	15
Kalk, Zement und andere mineralische Waren	5 801	11 083	12165	9 986
Metalle	25 452	33 639	37 801	44 806
. Metallwaren	21	_		
Maschinen, Transporteinrichtungen	175	134	131	218
Fertige Erzeugnisse verschiedener Art	756	1 662	2 498	2 289
Sonstige Waren	37 525	40 068	21 251	14 804
Insgesamt	79 295	94 219	84 626	83 250

Linz 1962 nach Güterart

Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oktober	Novembér	Dezember	Zus.
			Gewic	ht in T	onnen			
2 133	_	_	_	-	-	· <b>-</b>	· _	8 432
_	_			-	. –	_	· <u>-</u>	_
-	_	-	-		-	-	_	
_	29	-		-	<b>8</b>	17	-	54
55	45	_	6	83	· <b>-</b>	_	4	499
676	500	1 562	74	_	328	608	-	4 705
-	-	_	_	-	-	-		604
-	-	-	_	_	_	_	_	-
495	509	1 009	505	502	_	301	505	4 829
1 321	1 084	945	1 358	1 098	1 214	1 309	119	10 705
	-	808	398	808	-	1 203	· —	5 642
7 099	6 166	7 099	5 921	6 881	5 189	4 806	2 805	71 195
_	_	_		_	· —	_	_	_
-	557	_	_	81	_	-	. –	683
10 993	9 176	8 685	10 292	5 616	5 431	6 296	601	96 125
37 924	33 795	39 519	39 784	37 707	50 356	45 549	11 850	438 182
10	_	-	_	_	-	_	70	101
217	257	307	326	395	516	249	89	3 014
2 420	3 466	2 803	3 127	2 997	2 806	2 255	<i>5</i> 3	27 132
10 722	28 870	13 668	7 100	19 841	23 217	18 544	770	236 380
74 065	84 454	76 405	68 891	76 009	89 065	81 137	16 866	908 282

#### 10. Eisenbahnverkehr

#### a) Personenverkehr

Art der Angaben	Linz Haupt- bahnhof	Bahnhof Urfahr	Bahnhof Klein- münchen mit Ebelsberg	Bahnhof Linz- Wegscheid	Linz insgesamt
Verkaufte Fahrkarten	1 928 976	170 606	75 580	35 303	2 210 465
Reisegepäckaufgaben, Zl.	27 581	316	371	256	28 524
Reisegepäckabgaben, Zahl	20 753	269	347	214	21 583
Expresgutaufgaben, Zahl	428 682	13 904	7 901	13 877	464 364
Expresgutabgaben, Zahl	200 230	9 694	3 247	5 591	218 762
Gepäckaufbewahrungen	143 824	10 561	299	258	154 942
Reisegepäck- und Exprefi- gutaufgaben in t Reisegepäck- und Exprefi-	23 577	267	166	295	24 305
gutabgaben in t	16 863	197	129	133	17 322

#### bj Zahl der Abfertigungen im Güterverkehr

Art der Angaben	Linz Frachten- bahnhof	Linz Haupt- bahnhot	Bahnhof Linz Stahl- werke	Linz Stadt- hafen u. Schlacht- hof	Bahnhof Urfahr	Bahnhof Linz- Weg- scheid	Bahnhof Klein- münchen	ins-
Frachtgutabgaben Frachtgut-	  292 703 125 474 418 177	_	130 007		13 922	540 558 1 098 21 928 11 344 33 272	5 936	23 317 20 149 43 466 437 675 303 481 741 206
samtgüterverkehr	418 177	40 468	212 708	30 662	33 948	34 370	14 339	784 672

#### c) Eilgut-, Frachtgut- und Güterwagenumschlag sowie Verwiegungen Gewicht in Tonnen

Art der Angaben	Linz Frachten- bahnhof	Linz Haupi- bahnh.	Bahnhof Linz Stahl- werke	Linz Stadt- hafen u. Schlacht- hof	Bahn- hof Urfahr	Bahnh. Klein- mūn- chen	Bahnh. Linz- Weg- scheid	Linz ins- gesamt
Eilgutaufgaben Eilgutabgaben Frachtgut-	1	2 618 2 069	_	406 636				
aufgaben Frachtaut-	1 214 549	_	1 956 402	354 350	15 472	5 251	31 855	3 577 879
abgaben Beladene	964 205	_	4 108 380	558 310	56 193	45 472	94 646	5 837 206
Wagen, Zahl Entladene	132 251	7 904	84 396	16 984	1 648	1 000	5 498	249 681
Wagen, Zahl Verwiegungen auf der Gleis-	147 324	7 623	155 774	32 123	5 178	3 304	<b>8 29</b> 2	359 618
brückenw., Zl.	5 453	-		_	433	386	1 021	. 7 293

#### d) Verladene Güterwagen nach Güterarten

		Verladene	Gülerwagen	
Art der Güter	1959	1960	1961	1962
·				
Stückgut	51 863	56 989	57 157	56 199
Sammelgut	9 565	9 928	9 866	9 888
Lebendvieh	656	719	649	960
Fleisch, Fleischwaren und Fette	80	73	189	113
Getreide und Mehl	4 856	5 1 21	5 008	3 424
Kartoffeln	19	85	22	110
Obst und Gemüse	14	19	25	32
Zucker	274		2	3
Sonstige Lebensnittel	776	808	. 726	818
Getränke	-	_	_	
Zement	1 546	1 150	901	873
Andere Baustoffe	14 721	16 695	16 935	14 512
Papier und Papierwaren	427	404	495	477
Holz aller Art	1 795	1 064	698	889
Maschinen und Werkzeuge	2 768	2 487	2 073	2 394
Eisen und Metalle	34 637	38 735	36 679	38 230
Erze	-99	113	151	153
Kohle und Koks	29 926	33 966	27 914	28 416
Erdöl und Erdölprodukte	143	279	190	214
Futtermittel	323	429	699	` 444
Kunstdünger	47 029	50 097	53 111	52 529
Zuckerrübe und -Schnitte	100	80	69	53
Sonstige Güter	19 029	19 378	28 900	38 950
Zusammen	220 646	238 619	242 459	249 681

#### e) Ausgestellte Fahrtausweise

· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·					
Art der Fahrtausweise	Linz Haupt- bahnhoi	Klein- münchen	Linz- Wegscheid	Urfahr	Insgesamt
Arbeiter- und ermäßigte Wochenkarten Arbeiterfahrkarten Schülermonatskarten Schülerfahrkarten	1 049 1 320 67 1 418	166 17 26 2	91 17 —	57 508 28 131	1 363 1 862 121 1 551

### f) Ausgegebene Fahrkarten und ausgehende Fahrten

Art der Fahrkarten	Ausgegebene Fahrkarten	Von Linz ausgehende Fahrten
Arbeiterwochenkarten Arbeiterfahrkarten	54 520 37 240	272 600 37 240
Schülermonatskarten	1 210	24 200 15 510
Schülerfahrkarten Gewöhnliche Fahrkarten	15 510 2 179 759	2 179 759
Zusammen	2 288 239	2 529 309

## 11. Ziviler Luftverkehr des Flughafens Linz-Hörsching

#### a) Flugfrequenz

Monate	Flugz	euge	Fluggäste					
Monate	Landungen	Abflüge	an- gekommen	durchgereisf	abgeflogen	zusammen		
Jänner	3	3	<u> </u>	_	_	-		
Februar	4	4	<b> </b> —		_	_		
März	5	5	l —	· _				
April	5	5	27	5		32		
Mai	5	5	_	27	_	27		
Juni	6	6			_	_		
Juli	3	3			_			
August	4	4	2	_	. 33	35		
September	4	4	_	_	_			
Oktober	4	4	_					
November	6	6	_			_		
Dezeniber	3	3	_	· <b>_</b>	_			
				l		<u> </u>		
Zusammen	52	52	29	32	33	94		

#### b) Frachtbewegung in Kilogramm

Monate	Angek. Fracht	Abtransp. Fracht	Transitverkehr	Zusammen
Jänner	3 770	2 057	2 374	8 201 <sup>°</sup>
Februar	2 539	5 264	4 1 4 5	11 948
März	4 673	6 595	6 01 1	17 279
April	1 004	5 088	4 956	11 048
Mai	2 335	3 863	5 723	11 921
Juni	5 341	5 470	8 280	19 091
Juli	341	2 427	5 408	8 176
August	142	2 924	5 243	8 309
September	554	5 409	6 358	12 321
Oktober	328	6 524	5 433	12 285
November	4 209	7 270	10 411	21 890
Dezember	133	6 371	16 922	23 426
Zusammen	25 369	59 262	81 264	165 895

Die Summen der Frachtbewegungen setzen sich aus reinen Frachtzahlen und den Zahlen der Postbewegungen zusammen.

#### 12. Kraftfahrzeuge nach Art und Verwendung in Linz

		Kraftfahrzeuge nach dem Stand vom 31. Oktober 1)											
Art der Kraftfahrzeuge	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962
Personenkraftwagen (einschl. Autotaxi)	2363	2526	2669	2897	3326	5843	7562	9482	11503	13564	15996	18543	21 377
Omnibusse u. Obusse	91	98	109	107	101	102	102	104	108	103	112	119	121
Lastkraftwagen	1621	1674	1638	1662	1870	2427	2531	2597	2621	2685	2863	2962	3138
Zugmaschinen und Traktoren	113	120	141	162	177	227	245	270	282	300	322	342	358
Spezialkraftfahrzeuge	138	160	167	179	185	203	235	253	263	285	325	386	420
darunter:													
Sanitätswagen	21	21	23 35	24 34	21 34	19 38	22 40	22 38	19 38	16 38	16 44	18 48	18 49
Feuerwehrwagen	38 31	37 37	35	34 39	34 39	38 41	40	36 40	40	36 46	44	57	55
Tankwagen Lastfahrzeuge mit	<b> </b>	3′	**	37	37	*'	*	40		40	***	3	33
Spezialaufbau	l –	۱ –	13	16	20	29	36	45	49	60	73	84	93
andere	48	65	58	66	71	76	90	108	117	125	152	179	205
Lastdreiräder	136	148	129	130	123	116	. 80	56	41	28	28	25	2)
Motorräder bis 125 ccm		1124	1350	1768	2406	3818	1204	1111	975	869		663	538
Motorräder über 125 ccm	1831	1901	1769	2230	2918	4463	4009	3619	3158	2806	2384	2019	1671
Motorroller bis 125 ccm Motorroller über 125 ccm	_	=	=	=	_	_	3270 190	3485 203	3326 426	3202 664	3103 820	2915 891	2716 903
Insgesamt	7270	7751	7972	9135	11106	17199	19428	21180	22703	24506	26730	28865	31242
außerdem Anhänger	604	632	628		689	1					1		
außerdem Mopeds 3)	_	-	<u> </u>	886	1677	3449	5807	6761	8342	9854	11558	12792	1 3670

#### 13. Verkehrsunfälle in Linz

Jahr Verkehrsunfälle insgesamt		Tote	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte	Nur Sach schaden	
1954	1 829	21	303	1 147	671	
1955	2 707	30	374	1 610	1 009	
1956	2 774	34	343	1 867	1 023	
1957	2 970	48	397	1 938	1 089	
1958	2 999	40	336	1 890	1 242	
1959	3 739	44	321	2 138	1 816	
1960	3 972	41	356	2 200	1 932	
1961	3 691	19	345	1 894	1 896	
1962	3 631	30	383	1 652	2 023	

<sup>(</sup>Quelle: Bestandsstatistik der Kraftfahrzeuge in Usterreich, Usterr. Statistisches Zentralamt)
1) 1962 nach dem Stande vom 31. Dezember.
2) Die wenigen 1962 noch zugelassenen Lastdreiräder wurden nicht mehr gesondert ausgezählt, sondern zur Zohl der Lastkraftwagen hinzugerechnet.
3) Darunter Fahrräder mit Hilfsmotor; Stand jeweils am 31. Dezember d. J.

## XV. SCHULWESEN

### 1. Gesamtübersicht über die Pflichtschulen

				Lehrkräft	8	Sd	ıüler	
Bezeichnung	Schulen	Schulen Klassen Lehrer		andere	ins-	davon		
			männl.	weiblich	1)	gesamt	weiblich	
		Schuljahr 1961/62					·	
Knaben-Volksschulen Mädchen-Volksschulen Gemischte Volksschulen Sonderschulen Knaben-Hauptschulen Mädchen-Hauptschulen Gemischte Hauptschulen	21 21 5 5 13 11 2	132 127 23 48 107 99	64 3 9 19 136 2	73 127 14 36 14 118	21 32 5 10 22 52 4	4 392 4 105 693 788 3 213 2 965 323	144 3 906 330 332 — 2 965 161	
Öffentl. Schulen zus.	78	547	243	387	146	16 479	7 838	
Private Volksschulen Private Hauptschulen	2 2	8 <b>8</b>	=	8 14	2 8	265 320	265 320	
Private Schulen zus.	4	16	_	22	10	585	585	
Insgesamt	82	563	243	409	156	17 064	8 423	
;			Schul	jahr 19	62/63			
Knaben-Volksschulen Mädchen-Volksschulen Gemischte Volksschulen Sonderschulen Knaben-Hauptschulen Mädchen-Hauptschulen Gemischte Hauptschulen	21 21 5 5 13 11 2	141 127 25 50 101 92 11	64 5 9 19 133 1	81 127 16 37 10 111 5	21 33 5 9 22 52 4	4 634 4 162 771 784 3 092 2 782 336	191 3 987 378 347 — 2 782 175	
Offentl. Schulen zus.	78	547	241	387	146	16 561	7 860	
Private Volksschulen Private Hauptschulen	2 2	8 8	_	8 14	2 8	273 309	273 309	
Private Schulen zus.	4	16		22	10	582	582	
Insgesamt	82	563	241	409	156	17 143	8 442	
1) Religionslehrer, Lehrerinnen für Mädchenhandarbeit und sonstige Lehrpersonen.								

# 2. Volksschulen nach Klassen und Schülerzahl

i i			Lehrkräft	e	Sch	üler
Bezeichnung	Klassen	Lei	rer		ins-	davon
		männl.	weiblich	andere	gesamt	weiblich
KV. 1 Adalbert-Stifter-Schule	4	2	2	1	105	40
KV. 2 Europaschule	5	3	2	2	168	-
KV. 3 Mozartschule	4	4	1	1	137	_
KV. 4 Römerbergschule	4	2	2	1 1	104	
KV. 5 Goetheschule <sup>1</sup> )	_	_	_		_	
KV. 6 Froschbergschule	8	3	5	1	239	15
KV. 7 Grillparzerschule	6	3	3	1	208	<b>l</b> —
KV. 8 Otto-Glöckel-Schule	5	2	3		187	10
KV. 9 Weberschule	6	4	2		191	24
KV. 10 Kirchenschule	5	3	2	1	184	9
KV. 11 Zeppelinschule	19	8	12	3	624	. —
KV. 12 Diesterwegschule	14	7	7	3	463	
KV. 13 Spallerhofschule	6	2	4		214	21
KV. 14 Ebelsberger Schule	5	4	2	1	163	9
KV. 15 Harbachschule	8	2	7	1 1	245	7
KV. 16 DrKarl-Renner-Schule	8	4	4	<u> </u>	253	_
KV. 17 DrErnst-Koref-Schule	8	2	6	<u> </u>	291	l —
KV. 18 Am Keferfeld	5	1	4	1	178	20
KV. 19 Dorfhalleschule	6	2	4	2	177	27
KV. 20 Neve Heimat	8	3	5	1	277	l –
KV. 21 Karlhofschule	7	3	4	1	226	9
MV. 1 Baumbachschule <sup>2</sup> )	l —	_	_	_	_	
MV. 2 Europaschule	4	_	4	l —	135	135
MV. 3 Mozartschule	4	<u> </u>	4	2	123	123
MV. 4 Römerbergschule	4		4	1	91	91
MV. 5 Goetheschule	4	4	2	1	156	73
MV. 6 Froschbergschule	7	l —	7	2	202	191
MV. 7 Grillparzerschule	5	_	5	1	178	155
MV. 8 Otto-Glöckel-Schule	5	_	5	1	168	163
MV. 9 Weberschule	5		5	1	134	127
MV. 10 Kırchenschule	4		4	l —	140	140
MV.11 Zeppelinschule	17	-	17	4	546	546
MV. 12 Diesterwegschule	11	-	11	2	350	350
MV. 13 Spallerhofschule	7	-	7	3	243	226
MV. 14 Ebelsberger Schule	5	1	5	1	199	186
MV.15 Harbachschule	8	-	8	3	270	270
MV. 16 DrKarl-Renner-Schule	8	-	8	2	282	282
MV. 17 DrErnst-Koref-Schule	8	<u> </u>	8	4	277	277
1) Mit MV. 5 zusammengelegt. 2) Mit KV.	1 zusam	mengele	ji.			

Noch: 2. Volksschulen nach Klassen und Schülerzahl

			Lehrkräft	е	Schüler	
Bezeichnung	Klassen	Le	hrer	andere	ins-	davon
		männ!.	weiblich	undere	gesamt	weiblich
MV.18 Am Keferfeld	4		4	1	135	135
MV. 19 Dorfhalleschule	5	_	5	1	143	137
MV. 20 Neue Heimat	6	<b>-</b>	8	2	209	209
MV. 21 Karlhofschule	6	-	6	1	181	171
GV. 1 Margarethenschule	2	1	1		49	23
GV. 2 Auhofschule	7	· 2	5	2	229	109
GV. 3 Pöstlingbergschule	3	1	2	1	87	46
GV. 4 Magdalenaschule	7	3	4	1	210	113
GV. 5 Stadlerschule	6	2	4	1	196	87
Mädchen-Volksschule Ursulinen	4	-	4	1	121	121
Mädchen-Volksschule Brucknerstr.	4		4	1	152	152
Zusammen	301	78	232	61	9 840	4 829

# 3. Sonderschulen nach Klassen und Schülerzahl

		l	.ehrkräfte		Sd	üler
Bezeichnung	Klassen	Le	hrer		ins-	davon
		männi.	weiblich	andere	gesamt	weiblich
So 1 Altstädterschule	7	3	6	1	101	38
So 2 Diesterwegschule	7	1	6	2	105	47
So 3 Spallerhofschule	8	5	3	2	138	- 83
So 4 Karlhofschule	13	6	9	2	193	67
So 5 Kleinmünchen	15	4	13	2	247	112
Zusammen	50	19	37	9	784	347

# 4. Hauptschulen nach Klassen und Schülerzahl

		l	.ehrkräft	•	Sch	üler
Bezeichnung	Klassen	Leh	rer	andere	über-	davon
		männi.	weiblich	anaere	haupi	weiblich
KH. 1 Adalbert-Stiffer-Schule	8	11	2	2	264	_
KH. 2 Goetheschule	7	10	_	1	223	
KH. 3 Stelzhamerschule	5	8		2	142	_
KH. 4 Otto-Glöckel-Schule	10	13	1	2	310	_
KH. 5 Jahnschule	8	11	_	3	260	_
KH. 6 Pestalozzischule	8	11	_	2	260	—
KH. 7 Diesterwegschule	8	10	1	2	254	-
KH. 8 Harbachschule	6	8	1	1	179	- 1
KH. 9 Spallerhofschule	9	10	2	3	256	_
KH. 10 Jahnschule	7	8	2	,1	209	
KH. 11, DrKarl-Renner-Schule	12	16	_	1	346	
KH. 12 Europaschule	5	7	_	1	147	
KH. 13 Poschacherschule	8	10	1	1	242	_
MH. 1 Mozartschule	8	-	10	5	242	242
MH. 2 Goetheschule	9		10	4	272	272
MH. 3 Baumbachschule	. 7	_	8	6	210	210
MH. 4 Raimundschule	. 10	-	11	6	304	304
MH. 5 Hinsenkampschule	7	-	10	4	222	222
MH. 6 Zeppelinschule	9	-	13	4	259	259
MH. 8 Harbachschule	7	1	9	3	214	214
MH. 10 Hinsenkampschule	8	l –	11	4	250	250
MH. 11 DrKarl-Renner-Schule	14	_	15	7	419	419
MH. 12 Europaschule	5	_	5	4	143	143
MH. 13 DrErnst-Koref-Schule	8	_	9	5	247	247
GH. 1 Ebelsberger Schule	5	4	3	2	147	83
GH. 2 Auhofschule	6	6	2	2	189	92
Mädchen-Hauptschule Ursulinen	4	_	7		142	142
Mädchen-Hauptschule Brucknerstr.	4	_	7	4	167	167
		<u> </u>	<u> </u>		107	'''
Zusammen	212	144	140	86	6 519	3 266

### 5. Lehrpersonen

	v	olksschu	le	н	auptschu	ıle	Sc	ondersch	nje V
Lehrpersonen	männ- lich	weib- lich	zus.	männ- lich	weib- lich	zus.	männ- lich	weib- lich	zus.
Lehrer	78	232	310	144	140	284	19	37	56
Religionslehrer	20	20	40	33	3	36	_	3	. 3
Lehrerinnen									
für Mädchen-									
handarbeit	-	21	21	_	39	39	_	6	6
Sonstige									
Lehrpersonen		_	_	1	10	11	_		·
Zusammen	98	273	371	178	192	370	19,	46	65

#### 6. Schüler nach Schulstufen

Schüler auf der	\	olksschu	le .	н	auptschu	le .	Sonderschule		
Schulstufe	männ- lich	weib- lich	zus.	männ- lich	weib- Iich	zus.	mënn- lich	weib- lich	zus.
1	1 364	1 308	2 672	-	_	_	55	60	115
2	1 186	1 163	2 349	_	-	_	61	50	111
3	1 071	1 048	2 119	_	_	_	65	56	121
4	1 078	1 024	2 102	_	_	_	92	59	151
5	135	113	248	789	832	1 621	75	52	127
6	90	83	173	791	793	1 584	56	36	92
7	64	62	126	797	842	1 639	24	31	55
. 8	23	28	51	- 741	764	1 505	9	3	12
9	-			135	<b>3</b> 5	170		-	_
Zusammen	5 011	4 829	9 840	3 253	3 266	6519	437	347	784

#### 7. Mittelschulen nach Klassen und Schülerzahl

<b>D</b>	Klassen	Lehrer		Schüler			
Bezeichnung	Kiassen	über- haupt	davon weiblich	männ- lich	weib- lich	zus.	
Bundesgymnasium	16	27	1	356	38	394	
1. Bundesrealgymn. Khevenhüllerstr.	24	44	3	718		718	
2. Bundesrealgymn. Waldegg 50	14	22	1	465	-	465	
Bundesrealschule	24	43	3	670	20	690	
Bischöfl, Privatgymn, Koll, Petrinum	14	32	1	411	_	411	
Privatgymn, Collegium Aloisianum	- 8	18	_	177	_	177	
Bundesstaatl. Arbeitermittelschule	251)	37		541	78	619	
Bundesrealgymn, für Mädchen und Frauenoberschule Körnerschule	25 18	52 32	43 21	_	673 589	673 589	
Bundesrealgymn. für Mädchen Bundesstaatl. Frauenoberschule	10	21	19	_	306	306	
Mädchenmittelschule der Kreuz- schwestern	8	29	18	_	269	269	
Zusammen	186	357	110	3 338	1 973	5 311	

laibjanrsienrgange.

#### 8. Mittelschüler nach Schulklassen

Bezeichnung		5	chüler	in de	r	Klass	e		zus.
·	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	
Bundesgymnasium	59	46	57	50	60	51	35	36	394
1. Bundesrealgymn. Khevenhüllerstr.	124	111	98	118	76	77	59	55	718
2. Bundesrealgymn. Waldegg 50	82	81	81	91	56	31	23	20	465
Bundesrealschule	113	113	101	123	76	66	46	52	690
Bischöfl. Privatgymn. Koll. Petrinum	103	68	72	51	40	26	23	28	411
Privatgymn. Collegium Aloisianum	32	32	40	10	11	20	11	21	177
Bundesstaatl. Arbeitermittelschule <sup>1</sup> )	153	79	81	58	77	51	49	712)	619
Bundesrealgymn. für Mädchen und Frauenoberschule Körnerschule	105	79	77	107	96	80	67	62	673
Bundesrealgymn, für Mädchen	123	121	100	67	48	37	47	46	589
Bundesstaatl. Frauenoberschule	32	31	34	65	58	36	21	29	306
Mädchenmittelschule der Kreuz- schwestern	50	47	34	41	25	31	23	18	269
Zusammen	976	808	775	781	623	506	404	438	5 311
1) Halbjahrslehrgänge. 2) Darunter 37 S	chüler	im 9.	Halbj	ahrslel	hrgang	j			

# 9. Mittelschüler nach der Religion

Bezeichnung	Römkath.	Evangelisch	Altkatholisch	Mosaisch	Griechorth.	Methodisten und sonstige	Adventisten	Ohne Religion	Zus.
Bundesgymnasium	341	42	3	_		2	_	6	394
1. Bundesrealgymn. Khevenhüllerstr.	615	96	1	_	_	_	_	6	718
2. Bundesrealgymn. Waldegg 50	394	55	1	1	_	3	_	11	465
Bundesrealschule	573	78	10	1	_	5	3	20	690
Bischöfl. Privatgymn. Koll. Petrinum	411	_	_	_		_		_	411
Priv. Gymn. Collegium Aloisianum	177	_	_	_	_	_	_	_	177
Bundesstaatl. Arbeitermittelschule	563	48	_	_	_	_	_	8	619
Bundesrealgymnasium für Mädchen Körnerschule	558	92	1	_	_	4	_	18	673
Bundesrealgymn. für Mädchen Hamerlingstraße	464	99	2	_		2		<b>2</b> 2	589
Bundesstaatl. Frauenoberschule Hamerlingstraße	258	43	1	_	_	_	_	4	306
Mädchenmittelschule d. Kreuzschw.	269	_	-	_	-	-	_	_	269
Zusammen	4 623	553	19	2	_	16	3	95	5 311

#### 10. Mittlere Lehranstalten

		Lehrk	räfte		Schüler	
Mittlere Lehranstalten	Klassen	haupt- berufl.	neben- berufl.	männ- lich	weib- lich	über- haupt
Bundesgewerbeschule	34	73	16	895	59	954
Bundeshandelsakademie und Expositur	19	51	2	255	266	521
Handelsschule	12	31		67	278	345
Höhere Bundeslehranstalt für Frauenberufe	22	67	2	_	352	352
Höhere Lehranstalt für wirtschaft- liche Frauenberufe der Ursulinen	6	15	7		137	137
Zusammen	93	206	27	1 217	1 092	2 309

# 11. Lehrerbildungsanstalten

Bezeichnung		-Lehrer- sanstalt		fliches eminar	rinnent anstalt	-Lehre- oildungs- d. Kreuz- restern
	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich
	ŀ	lauptbe	erufliche	Lehrp	ersoner	1
Lehrerbildungsanstalten Angeschlossene Übungsschulen Bildungsanst. f. Kindergärtnerinnen Bildungsanst. f. Arbeitslehrerinnen	26 5 —	12 4 — —	7 4 —		1 1 —	7 24 4 2
	1	lebenb	eruflich	e Lehrp	persone	n
Lehrerbildungsanstalten Angeschlossene Übungsschulen Bildungsanst. f. Kindergärtnerinnen	4	1	19 —	_	8 —	11 -
und Horte Bildungsanst. f. Arbeitslehrerinnen	_	<b>2</b> —	_	_	1 —	3
			Klasse	enzahl		
Lehrerbildungsanstalten Bildungsanst. f. Kindergärtnerinnen Bildungsanst. f. Arbeitslehrerinnen Angeschlossene Ubungsschulen	1 — —	5   3   1	6 - - 4	-	-	5 3 1 16
•			Studie	rende		
Lehrerbildungsanstalten Bildungsanst. f. Kindergärtnerinnen Bildungsanst. f. Arbeitslehrerinnen	186 — —	307 83 24	214	_ _ _	 	141 63 18
Studierende zusammen	186	414	214	_	_	222
	Schü	ler der	anges	hl. Ubu	ngsschu	ilen
Schüler auf der 1. Schulstufe 2. " 3. " 4. " 5. " 6. " 7. " 8. "	30 26 27 29 2 —	30 25 26 31 3 9 5	36 36 37 35 — — —			54 57 65 54 57 57 54 66
Schüler überhaupt	116	129	144		<u> </u>	464
			Kinde	rgärten		·
Kinder in angeschl. Kindergarten	22	28	<u> </u>	.—	75	67

### 12. Berufsschulen

Fachgruppen	Schüler	Schülerinnen	Zusammen
		Berufsschule I	
Bekleidungsgewerbe	19	491	510
Friseure	. 29	402	431
Nahrungsmittelgewerbe	363	24	387
Zusammen	411	917	1 328
		Berufsschule 11	
Tischler	262		262
Mischberufe	12	6	18
Baugewerbe, Steinmetzen	27	1	28
Maler	260	1	261
Hafner	91	1	92
Kunstgewerbe	235	16	251
Chemiker	15	5	20
Fotografen	13	56	69
Glaser	68	6	74
Zusammen	983	92	1 075
		Berufsschule II	1
Schlosser	683	_	683
Dreher	128	-	128
Former	23	_	23
Mechaniker und verw. Gewerbe	103		103
Kraftfahrzeugmechaniker	496	_	496
Werkzeugmechaniker	108		108
Graveure und Ziseleure	14	_	14
Techn. Zeichner	11		11
Zusammen	1 566	_	1 566

Noch: 12 Berufsschulen

Fachgruppen	Schüler	Schülerinnen	Zusammen
		I Berufsschule IV	<u>'</u>
Spengler — Gas- und Wasserleitungsinstallateure	935	2	937
Schlosser	316	i –	316
Chemtechn. Gewerbe	39	4	43
Zusammen	1 290	6	1 296
		Berufsschule V	
Elektroinstallateure	229	_	229
Elektromechaniker	101	_ `	101
Elektromaschinenbauer	25	<u> </u>	25
Elektrowickler	3	_ ^	3
Elektrowerker	38		.38 <sup>,</sup>
Rundfunkmechaniker	71	1	72
Fernmeldemonteure	6	_ `	6
Betriebselektriker	47	<u> </u>	47
Elektro- und Kraftfahrzeugelektriker	1	 	1
Elektro- und Wasserleitungsinstallateure	1	-	1
Zusammen	522	1	523
	Kaufmä	innische Berufs	schule I
Textil Einzelhandel	26	195	- 221
Großhandel	358	671	1 029
Zusammen	384	866	1 250
1	Kaufmä	nnische Berufs	schule II
Lebensmittelklassen	114	481	595
Sammelklassen	183	253	436
Zusammen	297	734	1 031

# XVI. BAUTÄTIGKEIT

# Die Entwicklungstendenzen der Bautätigkeit

#### A. Baugenehmigungen

Baugenehmigung von Wohngebäuden	1959	1960	1961	1962
Häuser	347	347	332	268
Wohnungen	3 692	2 270	3 228	2 021
Wohnräume	11 608	7 462	10 974	7 491
Wohnräume je Wohnung	3,1	3,2	3,4	3,7
Umbauter Raum in 1000 m³	1 074	735	1 005	698
Veranschlagte reine Baukosten in Millionen Schilling	468	328	454	378
Veranschlagte reine Baukosten je Wohnung in 1000 S	127	144	141	18
Baugenehmigung von Nichtwohngebäuden	1959	1960	1961	,1962
Häuser	229	207	233	18.
Umbauter Raum in 1000 m³	594	341	278	38
Veranschlagte reine Baukosten in Millionen Schilling	195	101	105	12

# B. Prozentanteil der genehmigten Nichtwohngebäude am Bauvolumen

•	Prozentanteil des Bauvol	umens für Nichtwohngebäude
Jahre	umbauter Raum	veranschlagte Baukosten
1956	22,9	20,4
1957	28,2	22,4
1958	22,7	17,6
1959	35,7	29,4
1960	31,7	23,6
1961	21,7	18,8
1962	35,3	25,1

#### C. Die genehmigten Wohnungen in Wohngebäuden nach Bauherren

		Zahl	der g	enehmi	igten W	ohnun'	gen	
Bauherren	19	59	19	60	19	61	19	62
	abs.	°/o	abs.	9/₀	abs.	•/₀	abs.	•/•
Gebietskörperschaften	_	_	67	3	_	_	26	1
Gemeinnützige Bauvereinigung	3 437	93	1 885	83	2 772	86	1 737	86
Personengemeinschaft priv. Rechts	3	_	51	2	- 6		-	
Erwerbs‡ und Wirtschafts- a unternehmen	27	1	12	1	223	7	41	2
Selbständig Erwerbstätige	65	2	103	4	84	3	80	4
Beamte	48	1	40	2	22	1	31	2
Angestellte	37	1	45	2	<b>6</b> 8	2	49	2
Arbeiter	51	1	55	2	50	1	36	2
Rentner und Pensionisten	20	1	12	1	2	_	1	-
Unbekannt	4	_	_		1	_	20	1
Zusammen	3 692	100	2 270	100	3 228	100	2 021	100

#### D. Bavüberhang am Jahresende

	Bauz	ustand d	er Wohn	ungen in	Wohnge	bäuden	am Jahr	esende
Jahr e	Bau no		Rohba nicht unt		Rohbau Dad		zusammen	
	absolut	in º/e	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
1956	1 651	50,2	788	23,9	853	25,9	3 292	100,0
1957	1 874	51,1	867	23,7	923	25,2	3 664	100,0
1958	2 136	51,4	742	17,9	1 276	30,7	4 154	100,0
1959	3 343	56,7	767	13,0	1 784	30,3	5 894	100,0
1960	3 212	53,9	1 043	17,5	1 701	28,6	5 956	100,0
1961	4 783	64,5	965	13,0	1 668	22,5	7 416	100,0
1962	4 358	55,9	1197	15,3	2 248	28,8	7 803	100,0

<sup>1)</sup> Die Bauüberhangserhebung unterscheidet Wohnungen in im Bau befindlichen Gebäuden, unter Dach (rohbauferlig), te il weise bezogen und noch nicht bezogen. Diese beiden Gruppen wurden in den Jahrbüchern früherer Jahre in obiger Tabelle zusammengezogen unter "Rohbau, unter Dach" ausgewiesen. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, daß die Wohnungen in Rohbauten, unter Dach, teilweise bezogen, der Bauterligstellung zugerechnet gehören. Daher scheinen in obiger berichtigter Tabelle in der Zeile "Rohbau, unter Dach" nur mehr die in Rohbauten, unter Dach, jedoch noch nicht bezogenen Wohnungen auf.

#### 2. Baugenehmigungen 1962

Art der		Neu	bav und	d Wiede	ravíbav	von 1	Norma	lgebäu	den			au, Au rweite	rung1	<u>)                                    </u>
Bauherren			Insge	samt		do	avon n	nit öff.	Mitteln	Į.	nsges	amt	õt	on mit ffentl, itteln
Art der Gebäude	Zahi der Gebäude	Zahl der Wohnungen	umbauter Raum in 1000 m³	veranschlagte reine Baukosten In 1000 S	durchschn. Baukosten je Wohng. in S	Zahl der Gebäude	Zahl der Wohnungen	umbauter Raum in 1000 m³	veranschl. reine Bau- kosfen in 1000 S	Zahl der Wohnungen	außerdem Einzelzimmer	veranschlagte reine Baukosten in 1000 S	Zohl der Wohnungen	veranschlagte reine Baukosten in 1000 S
Gebiets- körperschaften	2	26	13,21	7700	296154	1	24	11,81	7000	3	_	240	3	240
Gemeinnützige Bauvereinigungen	146	1737	529,88	297293	171153	143	1720	522,10	293243	-	5	90	_	
Personengemein- schaft des privaten Rechts	3	41	27,11	16600	404878		40	15,19	9600	_	17	650	_	_
Erwerbs- und Wirtschaftsunter- nehmen	,										:			÷
Selbständig Berufstätige	31	80	50,29	22038	275475	2	21	11,46	4100	10	33	3079	<b> </b>	_
Beamte	1,8	31	17,36	8180	263871	3	9	4,41	2030	1	22	980	-	_
Angesteilte	33	49	29,43	13027	265857	5	7	3,77	1813	12	22	2527	_	_
Arbeiter	23	36	20,02	8702	241722	1	2	1,07	523	8	2	1083	- 1	114
Rentner und Pensionisten	1	1	0,72	300	300000	_	_	_	_	20	3	4290	18	3900
Ohne Beruf	11	20	9,88	4096	204800	_	_	_	_	5	-	265		_
Wohngebäude zusammen	268	2021	<b>697,9</b> 0	377936	187004	157	1823	569,81	318309	59	104	13204	22	4254
-														-
Offentliche Gebäude	4	2	16,54	7820	_	1		3,66	900	2	7	1550	— 2)	85
Anstalten	3	1	10,63	4080	-	1	_	3,91	1200	-	_	2700	-	2300
Gewerbliche Gebäude	37	14	225,36	72928	_	1	4	11,52	5000	5	8	12840	_	_
Landwirtschaftl. Gebäude	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	190	-	_
Sonstige Gebäude	17	6	109,74	36155		. 2	-	2,32	590	_	· –	1300	-	-
Garagen	122	1	18,73	5370		3	-	1,00	326	-	_	855	-	_
Nichtwohngebäude zusammen	183	24	381,00	126353		8	4	22,41	8016	7	15	19435	_	2385
Dav. Nichtwohngeb. m. mind. 1 Whng.	15	24	107,90	44110		1	4	11,52	5000	7	_	8800	_	
Insgesamt	451	2045	1078,90	504289	_	165	1827	592,22	326325	66	119	32639	<b>2</b> 2	6639

Die veranschlagten reinen Baukosten beinhalten auch den Aufwand für Umbau, Ausbau und Erweiterungen für Nichtwohnzwecke.
 Aufgerdem 7 Einzelzimmer.

### 3. Bauüberhang Ende 1962¹)

			Im Bo	u befind	liche Ge	bāude		äude
Art der Bauherren	Insge	esamt	unter	Dach		nicht Dach		nicht onnen
Art der Gebäude	Gebäude	Wohnung.	Gebäude	Wohnung.	Gebäude	Wohnung.	Gebäude	Wohnung.
Gebietskörper- schaften	6	74	4	48	1	24	1	2
Gemeinnützige Bauvereinigungen	513	6687	134	1797	93	1053	286	3837
Personengemeinschaft des privaten Rechts Erwerbs- und Wirt- schaftsunternehmen	68	416	7	51	_	_	61	365
Selbständige Berufstätige	81	234	47	105	17	42	17	87
Beamte	47	85	32	52	9	13	6	20
Angestellte	80	128	51	83	18	27	11	18
Arbeiter	88	135	62	99	19	27	7	9
Rentner u. Pensionisten	10	23	5	10	1	1	4	12
Ohne Beruf	12	21	2	3	5 .	10	5	8
Wohngebäude zusammen	905	7803	344	2248	163	1197	398	4358
Offentliche Gebäude	17	12	10	10	3	l —	4	2
Anstalten	14	2	9	1	2	_	3	1
Gewerbl. Gebäude	73	34	32	19	13	6	28	9
Landwirtsch. Gebäude	4	1	3	1	1		_	
Sonstige Gebäude	107	10	66	6	9		32	4
Nichtwohngebäude zusammen	215	59	120	37	28	6	67	16
Davon Nichtwohn- gebäude mit min- destens 1 Wohnung	37	59	21	37	3	6	13	16
Insgesamt	1120	7862	464	2285	191	1203	465	4374
		Αu	ßerdem	1				
Um-, An- und Aufbauten	69	147	41	70	6	17	22	60
Garagen	357	1	189	<u> </u>	38	_	130	1
¹) Die durch die Bauübe mit 1533 Wohnungen	rhangsei sind in	rhebung der Tabe	Ende 196 Ile der E	2 als fer Baufertias	tiggestel tellunge:	lt erfahle n 1962 ei	en 224 G athalten.	ebāude

#### 4. Baufertigstellungen 19621)

#### a) Gebäude und Wohnungen nach Bauherren

					d Wied malgel			J		U		u, Aust veiteru		ınd
Art der Bauherren			Insges	amt		öff		von mi chen M		iı	nsge:		őff Mi	v. mit entl. tteln
Art der Gebäude	Zahl der Gebäude	Zahl der Wohnungen	umbauter Raum in 1000 m³	veranschlagte reine Baukosten in 1000 S	durchschn. Bau- kosten je Woh- nung in S	Zahl der Gebäude	Zahl der Wohnungen	umbauter Raum in 1000 m³	veranschlagte reine Baukosten in 1000 S	Zahl der Wohnungen	außerdem Einzelzimmer	veranschlagte reine Baukosten in 1000 S 2)	Zahl der Wohnungen	veranschl. reine Baukost. in 1000 S
Gebietskörperschaften Gemeinnützige Bau-	_	_	_	_	_	_	-	_	_	10	_	840	10	840
vereinigungen	116	1435	406,31	193514	134853	116	1435	406,31	193514	_	-	-	_	_
Personengemeinschaft des privaten Rechts Erwerbs- u. Wirtschafts- unternehmen	4	81	30,47	14413	177938	2	31	10,08	4353	6	8	610	6	470
Selbständ. Berufstätige	19	35	21.30	8958	255943	2	9	3,62	1676	13	7	2177	4	250
Beamfe	13	29	16,15	6693	230793	2	11	6,71	2880	3	9	440	-	-
Angestellte	30	45	25,13	10343	229844	3	6	2,69	1187	19	_	1760	1	140
Arbeiter	38	57	26,31	10501	184228	9	14	6,31	2638	3	10	578	-	-
Rentner v. Pensionisten	-	-	-	-	_	-	-	_	_	-	1	54	_	_
Ohne Beruf	3	5	3,06	1250	250000	3	5	3,06	1250	1	-	130	-	-
Wohngebäude zusammen	223	1687	528,73	245672	145627	137	1511	438,78	207498	55	35	6589	21	1700
Offentliche Gebäude	8	12	45,39	21354	-	5	8	26,70	11604	1	<b>—</b>	7422	1	4170
Anstalten	3	-	13,25	5300		-	-	-	-	_	-	150	-	_
Gewerbliche Gebäude	14	3	43,10	11875	-	1	2	2,21	485		-	4201	-	-
Landwirtschaftliche Gebäude	2	-	0,66	122	-	-	_	_	-	-	_	720	_	380
Sonstige Gebäude	14	2	88,62	27801	-	3	1	23,35	7700	-	1	834	-	120
Garagen	130		37,11	10921		1	-	0,34	100	-	<u> </u>	578		
Nichtwohngebäude zusammen	171	17	228,13	77373	_	10	11-	52,60	19889	1	1	13905	1	4670
Davon Nichtwohnge- bāude m. mindestens 1 Wohnung	9	17	68,06	28585	-	5	11	31,10	13735	1	_	370	1	370
	÷	_				-					_			

<sup>1)</sup> Einschließlich der durch die Bauüberhangserhebung Ende 1962 als fertiggestellt erfaßten 224 Gebäude mit 1533 Wohnungen.

<sup>2)</sup> Die veranschlagten reinen Baukosten beinhalten auch den Aufwand für Umbau, Ausbau und Erweiterungen für Nichtwohnzwecke.

# XVII. PERSONALSTAND DER STADTVERWALTUNG ANFANG 1963

# 1. Beamte, Angestellte und Arbeiter nach Geschäftsgruppen

	Geschäftsgruppen	Beamle	Angestellte	Arbeiter1)	Zusammen
I. Präsi	dialverwaltung	176	104	282	562
la. Kultu	rverwaltung	25	120	17	162
II. Bezir	ksverwaltung	67	51	13	131
	fahrtsverwaltung	98	237	176	511
IV. Bauv	erwaltuna	270	126	488	884
V. Fina	nz- u. Vermögensverwaltung	85	45	192	322
	alten und Betriebe	180	440	693	- 1313
Kont	rollamt	4	4	_	8
Stadi	werke Linz	69	54	267	390
Besto	ittung	1	7	7	15
Hafe	•	11	21	173	205
	Zusammen	986	1209	2308	4503

# 2. Beamte, Angestellte und Arbeiter nach dem Alter

	Bea	mte	Ange	itelite	Arbe	eiter	C	Jberhaup	
Alfer	männ- li <b>ch</b>	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	zus.
14—19 20—24 25—29 30—34 35—39 40—44 45—49 50—54 55—59 60—64 65 und mehr unbekannt		5 5 58 66 33 33 22 3	19 95 55 47 49 34 18 30 28 16 6	119 215 87 78 116 80 40 36 26 9	30 137 121 151 128 122 155 230 249 114 5	59 48 50 67 106 144 139 146 102 5	49 232 195 249 281 288 308 402 410 178 13 3	178 263 137 150 280 290 212 215 150 17 1	227 495 332 399 561 578 520 617 560 195 14 5
Zusammen	766	220	400	809	1442	866	2608	1895	4503
Durchschnitts- alter	46,6	44,5	35,4	31,8	43,3	41,2	43,0	37,5	40,7

# 3. Beamte, Angestellte und Arbeiter nach Familienstand

Familienstand	Bec	ımte	Ange	stellte	Arb	eiter		Oberha	upt
bzw. Kinderzulagen	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	zus.
Ledig	25	144	128	457	225	262	378	863	1241
Verheiratet	717	53	259	275	1150	405	2126	733	2859
Verwitwet	7	9	_	30	16	69	23	108	131
Geschieden	17	14	8	44	51	130	76	188	264
unbekannt	-	_	5	3	<u> </u>	_	5	3	8
Zusammen	766	220	400	809	1442	866	2608	1895	4503
davon erhielfen Kinder- zulagen¹)									
0	344	197	243	759	817	705	1404	1661	3065
1	237	20	88	39	311	126	636	185	821
2	115	2	55	10	160	23	330	35	365
3	50	1	11	1	87	8	148	10	158
4	14	_	2		44	3	60	3	63
5	4	-	1	-	12	1	17	1	18
6	1	-	_	_	4	_	5	_	5
7	1	-		_	6	_	7	_	7
8		-	_	-	_		_		
9 u. mehr		_		_	1		1		1
Zusammen	. 766	220	400	809	1442	866	2608	1895	4503

Kinderzulagen werden für unversorgte Kinder bis zum 21. Lebensjahre gezahlt und darüber hinaus nur in Ausnahmefällen bewilligt, wenn die Berufsausbildung des Kindes noch nicht abgeschlossen ist.

#### 4. Durchschnittlicher Monats-Bruttoverdienst des städt. Personals

Dienstpostengruppen	1. Jänner 1959	1. Jänner 1960	1. Jänner 1961	1. Jänner 1962²)	1. Jänner 1963
Digitalposteriatobben		s	chillin	g	
			Beamte		
A III—IX Höherer Dienst  B II—VII Gehobener Fachdienst	6 658 4 352	6 398¹) 4 365	6 217¹) 4 368	6 978 4 782	7 169 5 056
B II—VII Gehobener Fachdienst C I—V Fachdienst	2 906	2 847	3 006	3 297	3 557
D I—IV Mittlerer Dienst	2 436	2 430	2 508	2 791	3 027
E I—III Hilfsdienst	1 991	1 985	2 029	2 107	2 411
Durchschnitt	3 408	3 407	3 439	3 813	4 066
			Angestell	le	
a III—VII Höherer Dienst	4 084	3 613	4 081	4 433	5 831³)
b II—VII Gehobener Fachdienst	2 675	2 647	2 885	3 062	3 265
c I—IV Fachdienst	2 348	2 318	2 202	2 394	2 854
d I—III Mittlerer Dienst	1 748	1 680	1 780	1 939	2 189
e I—III Hilfsdienst	1 431	1 415	1 470 1 289	1 536 1 393	1 940 1 558
Sonstige	1 277	1 142	1 209	1 373	1 336
Durchschnitt	2 028	1 955	2 075	2 242	2 596
	Bear	nte in h	andwerkl	. Verwer	ndung
1 Vorarbeiter I. Klasse	2 633	2716	2 638	3 071	3 363
2 Vorarbeiter II. Klasse	2 572	2 584	2 589	3 012	3 287
3 Facharbeiter	2 523	2 490	2 548	2 973	3 259
4 Fahrer, Schaffner usw.	2 358	2 367	2 328	2 708	3 067
5 Angelernte	2 201	2 1 4 2	2 153	2 422	2 763
6 Ungelernte	1 786	1 797	1 738	2 058	2 380
7 Einfacher Hilfsdienst	1 409	1 408	1 406	1 598	
Durchschnitt	2 362	2 353	2 367	2 759	3 102

<sup>1)</sup> Das Absinken der Durchschnittsgehälter der Beamten im höheren Dienst wird verursacht durch das Ausscheiden von alten Beamten mit hohen Endbezügen und dem Nachrücken von jungen Beamten mit niedrigen Anfangsbezügen.

<sup>2)</sup> Das Ansteigen der Durchschnittsgehälter ist bedingt durch die Neuregelung sämtlicher Bezüge und Nebengebühren mit 1. 3. 1961.

<sup>3)</sup> Das Ansteigen des Durchschnittsgehaltes bei den in a eingestuften Angestellten ist auf die Einbeziehung der Nachtdienstzulagen der Ärzte des Allgemeinen Krankenhauses in den Bruttoverdienst zurückzuführen.

#### 5. Der Personalwechsel 1955—1962

Seit dem Jahre 1949 wird alljährlich mit Stichtag 1. Jänner eine ausführliche Personalstatistik erstellt. Diese Personalstatistik wird weitgehend aufgegliedert und gibt über die Struktur des Personals am Stichtag erschöpfend Auskunft.

Auf eine Frage blieb die jährliche Personalstatistik allerdings bisher die Antwort schuldig; auf die Frage nach dem Ausmaß des Personalwechsels. Diese Frage ist erst in der Zeit der Vollbeschäftigung interessant geworden, als viele Berufstätige, im Rahmen der Stadtverwaltung besonders die Vertragsangestellten und die Vertragsarbeiter, durch die Locklöhne der privaten Wirtschaft häufiger als früher zum Arbeitsplatzwechsel verleitet wurden. Ein übertrieben häufiger Arbeitsplatzwechsel kann negative Folgeerscheinungen für den Arbeitnehmer, die Betriebe und die ganze Volkswirtschaft heraufbeschwören. Es ist daher nicht ohne Sinn, wenn quantitative Unterlagen über das Ausmaß des Personalwechsels erarbeitet werden, damit rechtzeitig geeignete Gegenmaßnahmen überlegt werden können.

Jahr	Personalstand am		bzw. Abnahme ber dem Vorjahr		
	1. Jänner	absolut	in Prozent		
1955 1956 1957 1958 1959 1960 1961	4 064 4 137 3 997 3 983 4 078 4 129 4 266 4 349	+ 73 140 14 + 95 + 51 + 137 + 83	+ 1,80 3,38 0,35 + 2,39 + 1,25 + 3,32 + 1,95		

Die Personalstatistik konnte also über die innere Fluktuation und über das Ausmaß des Personalwechsels, über einen längeren Zeitraum gesehen, nichts aussagen. Es war zwar der Personalstatistik zu entnehmen, daß 1955 der Personalstand 4064 Bedienstete betrug und nach einem vorübergehenden leichten Absinken 1962 auf 4349

Bedienstete anstieg. Das Personal hat also innerhalb des Beobachtungszeitraumes von 7 Jahren um 285 Bedienstete oder 7 % zugenommen.

Weiters war ein innerer Strukturwandel zu erkennen an der Veränderung einiger Relativzahlen. Am Stichtag 1955 waren 64 % der Bediensteten Männer, 1962 aber nur mehr 58 %, und umgekehrt stieg die Zahl der Frauen von 36 % (1955) auf 42 % (1962). Auch das errechnete Durchschnittsalter in den einzelnen Berufsgruppen verschob sich um ein bis zwei Jahre, zum Beispiel bei den männlichen Vertragsbediensteten sank es von 38 Jahren (1955) auf 36,8 Jahre (1962) und bei den weiblichen Vertragsbediensteten von 32 (1955) auf 31 (1962).

		ent am Gesamt- um Stichtag			
Jahr	Männer	Frauen		Frauen	
1955 1956 1957 1958 1959 1960 1961	64,1 62,4 62,7 61,6 60,7 60,5 60,0 58,2	35,9 37,6 37,3 38,4 39,3 39,5 40,0 41,8	38,4 38,1 38,0 38,1 38,8 37,5	32,1 32,9 32,8 30,5 31,2 31,1 31,0 31,0	

Es war also sicher, daß die 1962 gezählten rund 4000 Bediensteten nicht ident mit den Bediensteten von 1955 waren. Diese innere Veränderung des Personalstandes — ein ständiger Personalumschichtungsprozeß — ist natürlich allgemein bekannt, nur konnte das Ausmaß dieses Prozesses bisher nicht in Zahlen ausgedrückt werden. Dieser im Verlauf der Hochkonjunktur und der damit verbundenen Vollbeschäftigung aufgetretene Personalwechsel hat sich in verschiedenen Ämtern der Stadtverwaltung zu einem Personalmangel ausgewachsen. Diese Tatsachen sind wohlbekannt und bedürften keines statistischen Nachweises. Auch den akuten augenblicklichen Personalbedarf können die Fachleute in Personalfragen genauer an-

geben als die Statistiker. Jedoch für eine fundierte Vorausschätzung des zur Erhaltung des Personalstandes notwendigen jährlichen Personalbedarfes über einen längeren Zeitraum, trägt eine quantitative Darstellung des Personalwechsels wesentliche Erkenntnisse bei. Aus diesem Grunde wurde eine versuchsweise Untersuchung dieses Problems, sozusagen als Nebenprodukt der laufenden jährlichen Personalstatistik, beschlossen. Der darzustellende innere Veränderungsvorgang ist vielschichtig und kann in großen Zügen vorausschauend teilweise als Erneuerungsprozeß des Personals, teilweise als Fluktuationsquote, hervorgerufen durch die Möglichkeiten und Lockungen der Vollbeschäftigung, bezeichnet werden.

Verschiedene Methoden und Techniken wurden zur Darstellung des Personalwechsels entwickelt. In Linz bot sich eine Arbeitsmethode fast von selbst an, welche noch dazu den Vorteil hatte, daß sie mit den Kräften des Statistischen Amtes noch bewältigt werden konnte: Es war dies die Auswertung der bereits vorhandenen Zählblätter der Stichtagerhebungen des städtischen Personals vom 1. 1. 1955 und 1. 1. 1962, verbessert durch einige wenige und leicht durchzuführende Zusatzerhebungen. Aus den verwendeten Grundlagen ergab sich auch der Untersuchungszeitraum zwangsläufig, da ab 1955 die Zählblätter der jährlichen Personalstatistik nach der völlig gleichen Technik erstellt wurden und daher auch ohne weitere Schwierigkeiten vergleichbar waren.

Die weitere Technik der Auswertung ergab sich aus dem vorhandenen Material zwangsläufig. Die Zählblätter der Personalstatistik 1955 und 1962 wurden unterteilt in die vier Berufsgruppen: Beamte der allgemeinen Verwaltung, Beamte in handwerklicher Verwendung, Vertragsangestellte und Vertragsarbeiter. Innerhalb dieser Gruppen wurden die Zählblätter nach den Familiennamen der Bediensteten alphabetisiert und miteinander verglichen. Auf Grund des Vergleiches ließ sich jede der Berufsgruppen in drei Untergruppen einteilen: erstens in die Gruppe der verbleibenden Bediensteten, welche an beiden Stichtagen beim Magistrat berufstätig waren, zweitens Bedienstete, welche im Beobachtungszeitraum neu in den Personalstand aufgenommen worden waren, und drittens Bedienstete, welche im Beobachtungszeitraum aus dem Personalstand ausge-

schieden sind. — Alle Daten über die Bediensteten der ersten Gruppe (die Verbliebenen) waren den beiden Zählblättern mühelos zu entnehmen. Auch die wichtigsten Daten der Neueingetretenen konnten den Zählblättern der Erhebung 1962 entnommen werden. Nur die Bearbeitung der Fälle der ausgeschiedenen Bediensteten machte eine Zusatzerhebung notwendig, da der Grund des Ausscheidens nicht aus den Zählblättern ersichtlich war. Außerdem mußte die Zahl der Ausgeschiedenen ergänzt werden durch Zählblätter derjenigen Ausgeschiedenen, welche nach dem 1. Jänner 1955 auf längere Zeit eingestellt worden waren, aber während des Beobachtungszeitraumes wieder ausschieden. Abschließend und ergänzend wurde noch für 1961 und 1962 in einer Sondererhebung die Zahl der nur kurzfristig (3—10 Monate) beschäftigten Vertragsarbeiter ausgezählt, da diese Berufsgruppe die größte kurzfristige Fluktuation aufweist und daher eine besondere Betrachtung erforderte. Die Untersuchung des Personalwechsels erbrachte in großen Zügen folgende Ergebnisse: Von den am 1, 1, 1962 aktiven 4349 Bediensteten waren vor 7 Jahren, am 1, 1, 1955, bereits 2380 (verbleibende Bedienstete) oder rund 55 v. H. berufstätig beim Magistrat. Neu aufgenommen (und im Arbeitsverhältnis verblieben bis 1. 1. 1962) wurden im gleichen Zeitraum 1969 Bedienstete oder rund 45 v. H. Dies würde bedeuten, daß jährlich in den letzten 7 Jahren durchschnittlich rund 280 Bedienstete neu aufgenommen wurden und bis 1. 1. 1962 im Dienst verblieben sind. In Wirklichkeit wurden natürlich mehr Personen aufgenommen, aber ein Teil dieser Bediensteten hat innerhalb der 7 Jahre den Dienst wiederum quittiert oder war überhaupt nur kurzfristig tätig. Von den länger beschäftigten Bediensteten (über einen der Stichtage hinaus) sind in den sieben Beobachtungsjahren 2243 Bedienstete oder im Durchschnitt jährlich rund 320 Personen oder über 7,5 v. H. des durchschnittlichen jährlichen Personalstandes ausgeschieden. Dies unterstreicht obige Feststellung, daß mit einer Neuaufnahme von jährlich 280 Bediensteten der Personalstand nicht hätte gehalten werden können, sondern es mußten durchschnittlich Jahr für Jahr mindestens 320 Personen auf längere Zeit, nicht nur kurzfristig, eingestellt werden.

Aufschlußreich ist die Struktur der neu aufgenommenen Bediensteten. Von den 1969 neu aufgenommenen Bediensteten waren 802 (41 v. H.) Männer und 1167 (59 v. H.) Frauen. Der Zugang an weiblichen Bediensteten überragt den der Männer fast um die Hälfte. Die männlichen Bediensteten halten der Stadtverwaltung, da sie auch das Hauptkontingent der pragmatisierten Beamten stellen, länger die

lm Zeitraum vom 1. l. 1955 bis 1. l. 1962	Beamte der allge- meinen Verwaltung	Beamte in handwerk- licher Ver- wendung	Vertrags- angestellte	Vertrags- arbeiter	Zusammen
im Dienst verbliebene Bedienstete	912	615	304	549	2 380
ausgeschiedene Bedienstete	225	179	564	1 275	2 243
neu aufgenommene Bedienstete	42	20	869	1 038	1 969

Treue als die Frauen. Den geringsten Zugang an Neuaufgenommenen wiesen die pragmatisierten Beamten der allgemeinen Verwaltung mit 42 (2 v. H.) und die Beamten in handwerklicher Verwendung mit 20 (1 v. H.) Bediensteten auf. Dies ist keine sensationelle Feststellung, da bekannt ist, daß eine Pragmatisierung erst nach einer längeren Dienstzeit erfolgt. Die pragmatisierten überwiegend männlichen Bediensteten sind Beamte auf Lebenszeit, und damit sind sie der stabile Kern der Belegschaft. Ganz anders verhalten sich die Vertragsarbeiter und die Vertragsangestellten. Wenn in den beiden Beamtengruppen zusammen im Beobachtungszeitraum den rund 1527 (96 v. H.) langjährig Bediensteten nur 62 (4 v. H.) Neuaufgenommene gegenüberstehen, so kehrt sich das Verhältnis bei den Vertragsarbeitern und den Vertragsangestellten ins Gegenteil um. Hier stehen 853 (31 v. H.) Längerdienenden 1907 (69 v. H.) Neuaufgenommene gegenüber. Die Vertragsarbeiter und die Vertragsangestellten sind die beiden Berufsgruppen der Stadtverwaltung, in denen sich der Arbeitsplatzwechsel in ähnlichem Ausmaß wie in den Privatbetrieben abzeichnet. Festzuhalten ist noch, daß sich die Geschlechterproportion bei den neu aufgenommenen Vertragsarbeitern genau 50:50 verhält, während bei den neu aufgenommenen Vertragsangestellten die Frauen mit 73 v. H. überwiegen.

Gliedert man die neu aufgenommenen Vertragsangestellten und Vertragsarbeiter nach dem Einstellungsjahr, so ergibt sich eine steigende Tendenz der Neueinstellungen und damit des Personalwechsels von Jahr zu Jahr. Abgeschwächt wird diese Tendenz allerdings durch die Tatsache, daß z. B. die im Jahre 1955 Neueingetretenen bereits überwiegend zu den tatsächlich länger verbleibenden Bediensteten zu rechnen sind, während von den je näher dem 1. 1. 1962 neu eingetretenen Vertragsbediensteten sich in nächster Zeit der verbleibende Teil erst herauskristallisieren muß. Selbstverständlich ist es, daß die Neuaufgenommenen überwiegend in niedere Verwendungsgruppen und Gehaltsstufen aufgenommen wurden. Es widerspräche dem Sinn dieser Untersuchung, den Aufstieg und die dem Gehaltsgesetz und den Beförderungsrichtlinien entsprechenden Beförderungen und Höherreihungen der verbleibenden Bediensteten langatmig zu interpretieren. Diese inneren Sturkturveränderungen entsprechen in ihrem zeitlichen Ablauf völlig den gesetzlichen Gegebenheiten.

Aufschluftreich ist es aber, kurz festzuhalten, in welchem Ausmaß sich die beiden Beamtenkategorien im Laufe der 7 Beobachtungsjahre aus den Reihen der Vertragsangestellten und Vertragsarbeiter in natürlicher Entwicklung ergänzten. Von den am 1. 1. 1962 gezählten 638 Beamten in handwerklicher Verwendung waren am 1. 1. 1955 noch 184 (29 v. H.) Vertragsarbeiter. Ähnlich bei den Beamten der allgemeinen Verwaltung. Von den 971 (1. 1. 1962) Beamten waren 1955 noch Vertragsangestellte 170 (18 v. H.), Vertragsarbeiter 12 (1,2 v. H.) und Beamte in handwerklicher Verwendung 66 (6,8 v. H.). Es wurden also umgerechnet durchschnittlich jährlich rund 4 v. H. der Beamten in handwerklicher Verwendung aus den Reihen der Vertragsarbeiter, und ebenso die Beamten der allgemeinen Verwaltung durchschnittlich jährlich zu 2,6 v. H. aus der Berufsgruppe der Vertragsangestellten und zu 1 v. H. aus der Berufsgruppe der Beamten in handwerklicher Verwendung ergänzt.

Nun zur Gruppe der im Beobachtungszeitraum ausgeschiedenen Bediensteten. Hier war eine Zusatzerhebung notwendig, um alle im Beobachtungszeitraum länger dienenden und in der Zwischenzeit ausgeschiedenen Bediensteten zusätzlich zu erfassen. In der Zeit

vom 1. 1. 1955 bis 1. 1. 1962 sind 2243 länger dienende Bedienstete ausgeschieden, darunter 43 % Frauen und 57 % Männer. Die Hauptmasse an ausgeschiedenen Bediensteten stellten 1275 Vertragsarbeiter (57 %) und 564 Vertragsangestellte (25 %). Aus dem Stande der Beamten der allgemeinen Verwaltung schieden 225 (10 %) und aus dem Stande der Beamten in handwerklicher Verwendung 179 (8 %) Bedienstete. Umgerechnet ergibt sich für den Beobachtungszeitraum eine allgemeine durchschnittliche jährliche Abgangsquote von 11 % für die Vertragsarbeiter, 7 % für die Vertragsangestellten, 3 % für die Beamten der allgemeinen Verwaltung und 4 % für die Beamten in handwerklicher Verwendung.

Geschlecht	Beamte der allgemeinen Verwaltung	Beamte in handwerk- licher Ver- wendung	Vertrags- angestellte	Verfrags- arbeiter	Zusammen
männlich weiblich	173 52	148	168 396	797 478	1 286 957
Insgesamt	225	179	564	1 275	2 243
In Prozent	10,0	8,0	25,1	56,9	100,0

Zu untersuchen ist auf alle Fälle der Grund des Ausscheidens und die Altersstruktur der Ausscheidenden. Auch hier unterscheiden sich wiederum grundlegend die Verwendungsgruppen der Beamten und der Vertragsbediensteten. Von den im Beobachtungszeitraum 1955 bis 1962 ausgeschiedenen Beamten der allgemeinen Verwaltung schieden, wie nicht anders zu erwarten, 82 % durch Pensionierung und 12 % durch Tod aus dem Dienst. In 6 % der Fälle wurde das Dienstverhältnis durch Dienstentsagung aufgelöst. Ganz ähnlich wieder die Verhältnisse bei den Beamten in handwerklicher Ver-

wendung. Auch hier schieden 75 % der Bediensteten durch Pensionierung und 18 % durch Todesfall aus.

Ausscheidungsgrund	allger	Beamte der allgemeinen Verwaltung						rags- Zus eiter		ommen	
	abso- lut	in %	abso- lut	in %	abso- lut	in %	abso- lut	in %	abso- lut	in %	
Dienstentsagung	14	6,2	8	4,5	-	_	-	_	22	1,0	
Eigenes Verlangen	-	_	_	-	494	87,6	734	57,7	1 228	54,7	
Kündigung			_								
(Enflassung)	1	0,4	4	2,2	10	1,8	374	29,3	389	17,4	
Pension	184	81,8	134	74,9	-	_	_	_	318	14,2	
Altersüberschreitung	-		_		27	4,7	69	5,4	96	4,3	
Todesfall	26	11,6	33	18,4	10	1,8	35	2,7	104	4,6	
Sonstige Gründe	_	_	-	_	23	4,1	63	4,9	86	3,8	
Insgesamt	225	100,0	179	100,0	564	100,0	1 275	100,0	2 243	100,0	

Wesentlich anders die Gründe, welche zur Auflösung des Dienstverhältnisses bei den Vertragsangestellten und Vertragsarbeitern im Beobachtungszeitraum führten. Bei den Vertragsangestellten schieden 88 % der Bediensteten auf eigenes Verlangen aus dem Dienst. Demgegenüber sind alle anderen Austrittsgründe, wie 2 % durch Kündigung, 5 % durch Altersüberschreitung und 2 % durch Tod, für diese Bedienstetengruppe ohne Gewicht. Nicht so einseitig sind die Auflösungsgründe bei den Vertragsarbeitern. Hier schieden wohl auch die meisten, d. h. 58 % auf eigenes Verlangen aus, aber eine große Gruppe von 30 % der Vertragsarbeiter wurde durch Kündigung von seiten des Dienstgebers aus dem Dienstverhältnis entlassen. Rund 5 % quittierten den Dienst wegen Altersüberschreitung, 3 % starben und 5 % schieden aus anderen Gründen aus.

Rechnet man wiederum für die Hauptgründe des Ausscheidens im Beobachtungszeitraum eine allgemeine durchschnittliche Quote pro Jahr aus, so ergibt sich, daß jährlich rund 2,7 % der Beamten der allgemeinen Verwaltung und 3 % der Beamten in handwerklicher Verwendung in den verdienten Ruhestand treten. Von den Vertragsangestellten und Vertragsarbeitern scheiden jährlich rund je 6,4 % auf eigenes Verlangen aus. Durch Kündigung werden jährlich durchschnittlich 3,3 % der Vertragsarbeiter ausgeschieden.

Die Altersstruktur der ausscheidenden Bediensteten zeigt ebenfalls nach Beamten und Vertragsangestellten die bereits mehrfach aufgezeigten typischen Unterschiede. Von den in den sieben Beobachtungsjahren ausgeschiedenen Beamten der allgemeinen Verwaltung waren rund 56 % über 60 Jahre alt, rund 32 % zwischen 50 und 60 und der Rest jünger. Die ausscheidenden Beamten in handwerklicher Verwendung waren zu 59 % über 60 Jahre alt, zu 30 % zwischen 50 und 60 und der Rest wiederum jünger. Umgekehrt die Altersgliederung der ausgeschiedenen Vertragsbediensteten: Von den Vertragsängestellten schieden 35 % in einem Alter unter 30 Jahren, 40 % im Alter zwischen 30 und 40 Jahren, 12 % im Alter zwischen 40 und 50 Jahren und der Rest von 13 % nach Vollendung des 50. Lebensjahres aus. Noch krasser ist das Ausscheiden junger Kräfte bei den Vertragsarbeitern. Vor Erreichung des 30. Lebensjahres schieden bereits 45 %, im Alter zwischen 30 und 40 Jahren rund 15%, im Alter zwischen 40 und 50 rund 16%, im Alter zwischen 50 und 60 rund 18 % - ein Hinweis auf die Frühinvalidität — und nach dem Überschreiten des 60. Lebensjahres rund 7 % aus. Zusammengefast schieden aus den Gruppen Vertragsangestellte und Vertragsarbeiter im Beobachtungszeitraum rund 70 % in einem Alter vor Erreichung des 40. Lebensjahres aus.

Zusätzlich ist es noch notwendig, einen informativen Überblick über die Zahl der nur kurzfristig beschäftigten Arbeiter zu gewinnen. Zu diesem Zwecke wurden die 1961 und 1962 nur kurzfristig beschäftigten Arbeiter gesondert ausgezählt. Es wurden nur die Vertragsarbeiter in diese Betrachtung einbezogen, da diese den überwiegenden Teil an kurzfristig Beschäftigten stellen.

Im Jahre 1961 wurden 119 Arbeiter (davon 52 % Frauen) und 1962 etwas mehr, nämlich 133 Arbeiter (davon 50 % Frauen) kurzfristig beschäftigt. Rund 44 % der kurzfristig eingestellten Vertragsarbeiter arbeiteten nicht einmal einen Monat lang, 35 % ein bis unter 3 Monate lang, 18 % 3 bis unter 6 Monate lang und der Rest von 3 % bis zu 10 Monate lang.

	Beamte der aligemeinen Verwaltung		Beamte der handwerkl. Verwendung			rags- stellte	Vertrags- arbeiter		Zusammen	
Alter	abso- lut	in %	abso- lut	in %	abso- lut	in %	abso- lut	in %	abso- lut	in %
unter 30 Jahren	_	_	_	<u> </u>	198	35,1	568	44,6	766	34,2
30—39 Jahre	11	4,9	- 6	3,3	222	39,4	185	14,5	424	18,9
40—49 Jahre	15	6,7	15	8,4	66	11,7	198	15,5	294	13,1
50—59 Jahre	72	32,0	53	29,6	28	4,9	237	18,6	390	17,4
über 60 Jahre	127	56,4	105	58,7	50	8,9	87	6,8	369	16,4
Insgesamt	225	100,0	179	100,0	564	100,0	1 275	100,0	2 243	100,0

Aufgelöst wurden die kurzfristigen Arbeitsverhältnisse in 154 Fällen (61 %) auf eigenes Verlangen, in 65 Fällen (26 %) durch Kündigung und in 33 Fällen (13 %) durch Zeitablauf.

Eingangs wurde global festgehalten, daß durchschnittlich 320 Bedienstete oder 7,5 % des durchschnittlichen Personalstandes jährlich erneuert werden müssen. Bezieht man nun die kurzfristig beschäftigten Vertragsarbeiter in diese Betrachtung ein, so erhöht sich der jährliche globale Personalwechsel auf rund 450 Bedienstete oder mindest 10 % des durchschnittlichen Personalstandes. —

Wenn man sich abschließend die Frage nach dem Wert der vorliegenden Untersuchung für die Verwaltung stellt, so wird diese am besten durch den Vergleich mit der Beurteilung der Personalfluktuation durch einen großen Linzer Betrieb beantwortet. Es heißt in den Geschäftsberichten dieses Unternehmens für 1961:

"Es wachsen immer mehr Aufgaben wirtschaftsfremder Art zu, immer mehr Mittel müssen dafür aufgewendet werden, ein um so größerer und schnellerer Verschleif; der Führungskräfte tritt durch diese Doppelbelastung ein. Über 300 Belegschaftsmitglieder (also etwa ein Viertel der Beschäftigtenzahl) sind abgewandert und mußten ersetzt werden; dies ist aber nicht nur betriebswirtschaftlich mit größten Schwierigkeiten verbunden, sondern es macht auch Kosten. Für die Einschulung einer qualifizierten Kraft sind je nach Arbeitsplatz zwischen 600 und 15.000 Schilling (!) aufzuwenden, so daß allein diese Wanderlust eines Teiles der Belegschaft das Unternehmen mit mindestens 1,25 Millionen Schilling belastet hat, nicht gerechnet die Kosten für Wohnungsbeschaffung, Trennungsgelder, Werbeaufwendungen usw."

Damit dürfte kurz aber hinreichend die wirtschaftliche und finanzielle Bedeutung einer hohen Fluktuationsquote charakterisiert worden sein. Wenn auch die Stadt in dieser Hinsicht nicht privatwirtschaftliche Berechnungen anstellt, so steht es außer Zweifel, daß auch die Verwaltung durch die Ausbildung und Einarbeitung von Arbeitskräften erheblich belastet wird. Vielleicht gibt die eben besprochene Untersuchung den ersten quantitativen Hinweis zur Untermauerung rechtzeitiger und vorausschauender Überlegungen, um ein Übermaß an Personalwechsel einzudämmen, welcher in einer Zeit der Überbeschäftigung allzu leicht ein allmähliches Versiegen des qualifizierten Personalnachwuchses verschleiern könnte.

#### XVIII. FINANZÜBERSICHTEN

# 1. Rechnungsabschlüsse des ordenti. Haushaltsplanes der Stadt Linz Beträge in Schilling

Jahre	Reineinnahmen	Reinausgaben	Fehibetrag	Uberschuß
1931	26 731 882	26 874 990	143 108	-
1932	24 199 070	23 838 761	<u> </u>	360 309
1933	23 069 322	23 391 950	322 628	_
1934	20 569 403	20 451 593	_	117 810
1935	20 155 370	19 953 919	<b>—</b>	201 451
1936	21 183 292	21 189 706	6 414	-
19371)	22 112 062	22 275 386	163 324	_
19382)	12 630 980	12 943 522	312 542	
1939	21 185 582	20 646 562	l —	539 020
1940	33 412 925	33 314 548	· <del></del>	98 377
1941	38 278 799	35 857 543	_	2 421 256
1942	49 240 865	47 928 264	_	1 312 601
1943	56 509 685	55 115 342	-	1 394 343
1944	54 692 361	52 998 703	_	1 693 658
19453)	43 877 292	43 666 223	<b> </b>	211 069
1946	52 648 932	54 289 230	1 640 298	_
1947	70 941 969	71 001 748	59 779	_
1948	97 149 616	96 716 312		433 304
1949	123 349 545	123 005 774	<b>-</b>	343 771
1950	140 531 007	140 326 390	_	204 617
1951	178 554 502	178 475 531	_	78 971
1952	204 644 815	203 824 711	-	820 104
1953	225 069 002	213 332 398	<b>–</b>	11 736 604
1954	256 863 544	244 386 298	-	12 477 246
1955	256 324 597	252 302 460	_	4 022 137
1956	268 854 058	266 459 694	i –	2 394 364
1957	319 527 991	318 432 721	<u> </u>	1 095 270
1958	367 403 085	366 861 336	<del>-</del>	541 749
. 1959	372 129 636	369 395 972	-	2 733 664
1960	441 787 292	439 737 630	<u> </u>	2 049 662
1961	463 788 019	463 499 917	_	288 102
1962	526 622 116	526 364 957		257 159

<sup>1) 1931—1937</sup> Gesamtumsatz (einschließlich Gas- und Wasserwerk). 2) Ab 1938 Gesamtumsatz (ohne Gas- und Wasserwerk), 1938—1945 Reichsmark. 3) Das Rechnungsjahr 1945 umfaßt nur 9 Monate.

# 2. Rechnungsabschlüsse des ordentl. Haushaltsplanes der Stadt Linz nach Einzelplänen

Beträge in Schilling

benage in Sum		
Einzelpläne	1961	1962
	Reineir	nnahmen
0 Allgemeine Verwaltung	5 655 529	6 422 272
1 Polizei	1 674 479	1 704 752
2 Schulwesen	1 570 443	963 160
3 Kultur- und Gemeinschaftspflege	3 660 518	3 956 620
4 Fürsorgewesen und Jugendhilfe	14 446 722	16 424 650
5 Gesundheitswesen, Volks- und		
Jugendertüchtigung	49 142 412	56 922 777
6 Bau-, Wohnungs- u. Siedlungswesen	9 489 999	11 444 704
7 Offentliche Einrichtungen und Wirt-		
schaftsförderung	35 347 293	42 732 609
8 Wirtschaftliche Unternehmen	16 249 459	17 333 822
9 Finanz- und Steuerverwaltung	326 551 165	368 716 750
Zusammen	463 788 019	526 622 116
	Reinau	s g a b e n
0 Allgemeine Verwaltung	22.470.040	1 2/ 520 //2
1 Polizei	32 179 819	36 538 662
2 Schulwesen	16 224 467	17 794 276
3 Kultur- und Gemeinschaftspflege	21 958 132	25 105 416
4 Fürsorgewesen und Jugendhilfe	22 934 233	25 833 997
5 Gesundheitswesen, Volks- und	45 516 770	51 714 646
Jugendertüchtigung	10//2250	70 440 044
6 Bau-, Wohnungs- u. Siedlungswesen	69 662 350	78 418 911
7 Offentliche Einrichtungen und Wirt-	46 244 067	49 214 843
schaftsförderung	64 013 605	75 755 287
8 Wirtschaftliche Unternehmen	12 017 554	12 311 777
9 Finanz- und Steuerverwaltung	132 748 920	153 677 142
Zusammen	463 499 917	526 364 957
	Zuschufy-l bzw. Ube	Bedari (—) rschuß (+)
0 Allgemeine Verwaltung	- 26 524 290	<b>—</b> 30 116 390
1 Polizei	-14 549 988	<b>— 16 089 524</b>
2 Schulwesen	-20 387 689	<b>— 24 142 256</b>
3 Kultur- und Gemeinschaftspflege	<b>-19 273 715</b>	<b>— 21 877 377</b>
4 Fürsorgewesen und Jugendhilfe 5 Gesundheitswesen, Volks- und	<b>-31 070 048</b>	35 289 996
Jugenderfüchtigung	-20 519 938	<b>—</b> 21 496 134
6 Bau-, Wohnungs- u. Siedlungswesen	-36 754 068	— 21 496 134 — 37 770 139
7 Offentliche Einrichtungen und Wirt-	30 /34 000	- 3/ //0 139
schaftsförderung	-28 666 312	<b>—</b> 33 022 678
8 Wirtschaftliche Unternehmen	+ 4 231 905	+ 5 022 045
9 Finanz- und Steuerverwaltung	+193 802 245	+215 039 608
_		
Zusammen	+ 288 102	+ 257 159

#### 3. Steveraufkommen

#### Befräge in Schilling

Steuerarten	1959	1960	1961	1962
Ertragsanteile an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben	66 000 309	83 958 493	93 852 626	121 840 324
Grundsteuer	19 734 169	22 077 888	23 459 032	22 825 477
Gewerbesteuer und Lohnsummensteuer	125 799 210	154 747 717	158 766 537	171 203 454
Gemeindegetränke- steuer	12 718 319	14 500 405	15 827 697	17 369 497
Vergnügungssteuer	7 652 249	7 623 586	7 270 369	7 635 793
Hundestever	287 820	276 390	292 180	271 080
Ankündigungs- abgabe	825 888	1 037 157	1 341 345	1 349 810
Anzeigenabgabe	3 562 112	4 536 254	4 619 520	5 292 983
Fremdenverkehrs- abgabe	261 201	268 842	267 588	266 082
Zusammen	236 841 277	289 026 732	305 696 894	348 054 500

#### XIX. WAHLEN

# Die Nationalratswahl am 18. November 1962 a) Allgemeines

Die Neuwahl der Abgeordneten zum Nationalrat wurde am 18. November 1962 durchgeführt, nachdem sich der am 10. Mai 1959 gewählte Nationalrat ein halbes Jahr vor Ablauf der Gesetzgebungsperiode aufgelöst hatte. Die Wähler der Stadt Linz wählten wie immer gemeinsam mit den Wählern der Gerichtsbezirke Linz-Land und Urfahr-Umgebung die Abgeordneten zum Nationalrat des Wahlkreises 12, der zum Wahlkreisverband III (Oberösterreich, Salzburg, Tirol und Vorarlberg) gehört.

Die Zahl der im Wahlkreis 12 zu vergebenden Mandate hatte sich gegenüber 1961 um 1 Mandat vermehrt. Es entfielen auf den Wahlkreis 12 (Linz und Umgebung) nach der Neuverteilung der Mandate (BGBl. Nr. 142 vom 7. 6. 1961) auf Grund der aus den Ergebnissen der Ordentlichen Volkszählung vom 21. März 1961 errechneten Bürgerzahl 6 Mandate gegenüber früher 5 Mandaten.

Die Wohnbevölkerung und die Zahl der Wahlberechtigten hatte weiterhin zugenommen, und es war notwendig, die Zahl der Wahlsprengel in Linz-Stadt wieder zu vermehren. Konnte 1945 noch das Auslangen mit 84 Wahlsprengeln gefunden werden, so erhöhte sich deren Zahl 1955 auf 177 und 1961/62 auf 208 Wahlsprengel. Dies ist einer der Gründe, warum die Linzer Wahlergebnisse immer etwas spät verlautbart werden können. Der Hauptgrund der späten Erstellung der Ergebnisse liegt jedoch in der langen Wahlzeit in Linz. Die Wahllokale werden erst um 17 Uhr geschlossen und dann beginnt erst die Rechenarbeit der Wahlsprengelkommissionen und die Ablieferung der Ergebnisse. Vor 18 Uhr kann die Rechengruppe bei der Gemeindewahlbehörde nicht in Aktion treten, um aus 208 Teilergebnissen die richtigen und überprüften Gemeindesummen zu errechnen. In den meisten Städten Osterreichs ist es anders. Wien ist in 7 Wahlkreise und seine Bezirke unterteilt, und jedes der 27 Magistratischen Bezirksämter stellt eine eigene Wahlkommission, so daß sich die abschließende Arbeit verteilt, welche außerdem durch Verwendung einer Lochkartenanlage beschleunigt wird. Den größten Vorteil jedoch verschaffen sich manche Städte durch Verkürzung der

Wahlzeit. Graz z. B. schließt seine Wahllokale bereits um 14 Uhr, was der Rechengruppe der Gemeindewahlbehörde drei Stunden Vorsprung gegenüber Linz verschafft. Graz besitzt dazu ebenfalls eine Lochkartenanlage. Dies mögen die strengen Kritiker der späten Linzer Meldungen bedenken.

#### b) Die Wahlberechtigten in Linz-Stadt

Die Zahl der Wahlberechtigten hat von 1961 auf 1962 um 1856 (1,5 %) Personen zugenommen. Insgesamt waren 129.941 Personen 1962 wahlberechtigt. Seit der letzten Nationalratswahl (10. Mai 1959) hat die Zahl der Wahlberechtigten um 4773 (3,8 %) Personen zugenommen.

		Wahlberechtigte										
Wahljahr	Mä	nner	Fro	iven	zusa	mmen						
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent						
1945 1949 1953 1955 1956 1959 1961 1962	29 538 45 439 53 678 51 864 53 142 55 123 56 099 56 777	38,82 44,22 45,32 44,62 44,51 44,04 43,80 43,69	46 554 57 329 64 759 64 371 66 252 70 045 71 986 73 164	61,18 55,78 54,68 55,38 55,49 55,96 56,20 56,31	76 092 102 768 118 437 116 235 119 394 125 168 128 085 129 941	100,00 100,00 100,00 100,00 100,00 100,00 100,00 100,00						

Blickt man auf die Nationalratswahl vor ungefähr einem Jahrzehnt (22. Februar 1953) zurück, so ergibt sich eine Zunahme um 11.504 (§9,7 %) Wahlberechtigte. Die Zahl der Wahlberechtigten hat sich daher in den letzten zehn Jahren jährlich durchschnittlich um rund 1 Prozent vermehrt. Der Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der Wahlberechtigten stieg seit 1953 von 54,68 % auf 56,31 %. Im Jahre 1962 waren 56.777 (43,69 %) Männer und 73.164 (56,31 %) Frauen wahlberechtigt.

#### c) Die Wahlbeteiligung in Linz-Stadt

Von 100 in Linz-Stadt wahlberechtigten Wählern haben rund 93 ihre Stimme abgegeben. Nur ein einziges Mal (1956) wurde anläßlich einer Nationalratswahl eine höhere Wahlbeteiligung festgestellt. Die Wahlbeteiligung war sehr groß, denn es sind nur 8575 Wahlberechtigte der Wahl ferngeblieben.

	Wahlberechtigte			A	bstimmen	de	Von 100 Wahlberechtigten haben gewählt		
Wahljahr	National- rat	Landfag	Gemeinde- rat	National- rat	Landfag	Gemeinde- rat	National- rat	Landfag	Gemeinde- raf
1945 1949 1953 1955 1956 1959 1961 1962	76 092 — 118 437 — 119 394 125 168 — 129 941	102 768 — 116 235 — — 128 085	102 768 	109 473  112 919 116 575	98 650  106 986  112 808		94,58 93,13	86,75 95,99 — 92,04 — 88,07	94,71 — 91,31 — 87,33

Besonders auffallend ist der Unterschied zu der vor rund einem Jahr (22. 10. 1961) stattgefundenen Gemeinderats- und Landtagswahl. Anläßlich dieser Wahlen blieben doppelt soviel Wahlberechtigte (rund 16.000) dem Wahlakt fern, so daß sich von 100 Wahlberechtigten nur rund 88 (Landtagswahl) bzw. 87 (Gemeinderatswahl) Wahlberechtigte an der Wahl beteiligten.

#### d) Die gültigen und ungültigen Stimmen in Linz-Stadt

Von 100 abgegebenen Stimmen waren diesmal weniger als 1 Prozent ungültig. Noch nie seit 1945 ist ein derart niedriger Anteil an ungültigen Stimmen erreicht worden.

In absoluten Zahlen ausgedrückt, waren von insgesamt 121.366 abgegebenen Stimmen nur 1173 ungültig. Die hohe Wahlbeteiligung und die geringe Zahl der ungültigen Stimmen anläßlich einer freien, demokratischen Wahl, weisen auf ein hohes Verständnis der Linzer Wählerschaft für ihre staatspolitischen Verpflichtungen hin. Mit beigetragen zu dem hohen Anteil gültiger Stimmen hat aber auch der

amtliche Stimmzettel, der viele Irrtümer der Wahlakte der Vergangenheit ausschließt.

	Gül	tige Stimr	nen	Ungü	ltige Stim	ımen		Von 100 Wählern h gültig abgestim	
Wahljahr	National- rat	Landfag	Gemeinde- raf	National- rat	Landfag	Gemeinde- rat	National- rat	Landtag	Gemeinde- rat
1945 1949 1953 1955 1956 1959 1961 1962	65 102 	97 608 — 103 899 — — 109 511	96 145 — 102 734 — —	2 614 — 1 921 1 332	909 1 042 3 087 — 3 297 —	1 191 	98,62  97,61  98,30 98,86  99,03	98,62 98,94 — 97,11 — 97,08	98,77 96,79 — 97,34

#### e) Das Wahlergebnis in Linz-Stadt

Um die Stimmen der Wähler bewarben sich diesmal in Linz-Stadt fünf Parteien:

- Liste 1 Osterreichische Volkspartei (OVP)
- Liste 2 Sozialistische Partei Österreichs (SPÖ)
- Liste 3 Freiheitliche Partei Osterreichs (FPO)
- Liste 4 Kommunisten und Linkssozialisten (KLS)
- Liste 5 Europäische Föderalistische Partei Österreichs (EFP)

Für die wahlwerbenden Parteien wurden in Linz-Stadt an Stimmen abgegeben:

Parteibezeichnung	Parteisummen absolut in Prozent	
Österreichische Volkspartei	39 947	33,24
Sozialistische Partei Osterreichs	63 198	52,58
Freiheitliche Partei Österreichs	11 658	9,70
Kommunisten und Linkssozialisten	4 195	3,49
Europäische Föderalistische Partei Osterreichs	1 195	0,99

Die Sozialistische Partei Osterreichs ging in Linz-Stadt wiederum als stärkste Partei aus dem Wahlgang 1962 hervor, sie vereinigte 63.198 Stimmen auf sich. Dies entspricht einem Anteil von 52,58 % der abgegebenen gültigen Stimmen. Es ist dies absolut die höchste Stimmenanzahl, bedingt durch die Zunahme der Wahlberechtigten, die eine Partei seit 1945 für sich gewinnen konnte, relativ gesehen war jedoch der Stimmenanteil 1959 mit 53,35 % und 1945 mit 59.59 % höher, wobei festgehalten werden muß, daß das Ergebnis von 1945 nur unter Einschränkungen vergleichbar ist. Auch die ÖVP konnte aus obenaenanntem Grund 1962 die höchste Stimmenzahl seit 1945 für sich buchen. Es haben 39.947 Personen die Österreichische Volkspartei gewählt, was einem Anteil von 33,24 % entspricht. Dieser relative Anteil ist höher als anläßlich der Nationalratswahl 1959 (31,63 %) und der Gemeinderatswahl 1961 (31,10 %), jedoch etwas niedriger als bei der Landtagswahl 1961 (33,44 %). Ein Absinken der absoluten Zahl der Stimmen mußte die FPO gegenüber den Wahlen 1959 und 1961 hinnehmen. Ihre Parteistimmen verringerten sich z. B. von 13.931 (Gemeinderatswahl 1961) auf 11.658. Relativ gesehen hat die FPO den niedrigsten Prozentsatz an Stimmen in Linz-Stadt seit ihrem Auftreten als Wahlwerber mit rund 9,7 % erreicht. Im Jahre 1959 erhielt die FPO 11,30 % und 1961 sogar 12,55 % (Landtagswahl) bzw. 12,79 % (Gemeinderatswahl) der Stimmen. — Auch die absolute Zahl der kommunistischen Wähler ist trotz Zunahme der Wahlberechtigten weiterhin abgesunken, von 4287 (1959) auf 4195 (1962), allerdings gegenüber der Landtagswahl 1961 (3850 Stimmen) und Gemeinderatswahl 1961 (3924 Stimmen) ist ein Ansteigen um durchschnittlich rund 300 Stimmen zu verzeichnen. Prozentuell haben die Kommunisten von Wahl zu Wahl (1956 = 4,10 %; 1959 = 3.72 %; 1961 = 3.60 % bzw. 3.52 %; 1962 = 3.49 %) Stimmenanteile eingebüßt. Die neu auftretende EFP konnte in Linz-Stadt nur 1195 (0,99 %) auf sich vereinigen und damit den Wahlentscheid nicht beeinflussen.

Die nachstehende Tabelle der Wahlergebnisse in Linz-Stadt 1945—1962 ermöglichte den Vergleich der absoluten und relativen Wahlergebnisse dieses Zeitraumes.

Wahlparteien	1949	1953 #	1955	1956	1959	1961	1962
	Die	Parteisu	mmen (Li	nz-Stadt)	in absol	uten Zah	len
OVP Nationalrat Landtag Gemeinderat	24 054 24 100 23 054	29 800 — —	 31 373 30 283	37 648 —	36 452 — —	 36 620 33 860	39 947 — —
SPO Nationalrat Landtag Gemeinderat	40 740 40 609 40 731	53 389 — —	53 002 53 280	57 700 — —	61 478 — —	 55 296 57 170	63 198 — —
FPO Nationalrat Landtag Gemeinderat	27 774') 27 534') 27 036')	17 565¹) — —	 14 122²) 14 197²)	11 102 — —	13 026 — —	13 745 13 931	11 658 — —
KLS Nationalrat Landtag Gemeinderat Sonst. Parteien	4 751 <sup>4</sup> ) 4 708 <sup>4</sup> ) 4 724 <sup>4</sup> )	5 588 <sup>5</sup> ) — —	4 881³) 4 974³)	4 <u>548</u> —	4 287 — —	3 850 3 924	4 195 — —
Nationalrat Landtag Gemeinderat	712') 657') 600')	517") — —	521 <sup>8</sup> )	=	='	=	1 195 — —
Zusammen Nationalrat Landtag Gemeinderat	98 031 97 608 96 145	106 859 — —	103 899 102 734	110 998 — —	115 243 — —	109 511 108 885	120 193 — —
		Die Par	teisumme	n (Linz-S	tadt) in	Prozent	
OVP Nationalrat Landtag Gemeinderat SPO	24,54 24,69 23,98	27,89 — —	 30,20 29,48	33,92 — —	31,63 — —	 33,44 31,10	33,24 — —
Nationalrat Landtag Gemeinderat FPO	41,56 41,61 42,36	49,96 — —	 51,01 51,86	51,98 — —	53,35 — —	 50,49 52,51	52,58 — —
Nationalrat Landtag Gemeinderat KLS	28,33') 28,21') 28,12')	16,44¹) — —	— 13,59²) 13,82²)	10,00 — —	11,30 — —	 12,55 12,79	9,70 — —
Nationalrat Landtag Gemeinderat Sonst. Parteien	4,85°) 4,82°) 4,91°)	5,23 <sup>5</sup> ) — —	— 4,70³) 4,84³)	4,10 — —	3,72 — —	— 3,52 3,60	3,49 — —
Nationalrat Landtag Gemeinderat	0,72°) 0,67°) 0,63°)		0,50°)	-	— — —		0,99 — —
Zusammen	100,00	100,00		100,00		<u> </u>	

<sup>1) 1949</sup> und 1953 Wahlpartei der Unabhängigen. 2) 1955 Freiheitliche Wahlgemeinschaft. 3) 1945 und 1955 Kommunistische Partei. 1) 1949 Linksblock. 3) 1953 Volksopposition. 3) 1949 Demokratische Union und Vierte Partei. 7) 1953 Einigung der Mitte und Nationalrepublikaner. 3) 1955 Linkssozialisten.

# f) Das Wahlergebnis im Wahlkreis 12 (Linz und Umgebung)

Insgesamt waren 176.850 Personen im Wahlkreis 12 wahlberechtigt, davon 27.201 im Gerichtsbezirk Linz-Land und 19.708 im Gerichtsbezirk Urfahr-Umgebung. Rund 73,5 % der Wahlberechtigten (129.941) stellte die Stadt Linz.

Partei- Kurzbezeichnung	Stim	menergebniss	e der Nation	alratswahlen	im Wahlkre	is 12
	19	45	19	49	19	53
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
OVP	37 692	42,38	37 686	29,69	44 669	32,32
SPO	48 081	54,07	50 389	39,69	66 480	48,10
FPO -	<b> </b>		32 7571)	25,80	20 0594)	14,52
KLS	3 155	3,55	5 344²)	4,21	6 408⁵)	4,64
Sonstige			771³)	0,61	5846)	0,42
Zusammen	88 928	100,00	126 947	100,00	138 200	100,00

Wahlpartei der Unabhängigen.
 Linksblock.
 Demokratische Union und Vierte Partei.
 Wahlpartei der Unabhängigen.
 Volksopposition.
 Nationalrepublikaner und Einigung der Mitte.

Partei- Kurzbezeichnung	Stim	menergebniss	e der Nation	nalratswahlen	im Wahikre	is 12
Kuizuczciamong	19	56	19	959	19	962
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
OVP	55 471	37,81	54 371	35,04	60 321	36,84
SPO	73 314	49,97	80 101	51,62	82 831	50,59
FPO	12 789	8,72	15 771	10,16	14 293	8,73
KLS	5 143	3,50	4 935	3,18	4 863	2,97
Sonstige	_	_	_	-	1 424	0,87
Zusammen	146 717	100,00	155 178	100,00	163 732	100,00

Die Wahlbeteiligung lag im Wahlkreis 12 insgesamt mit 93,48 % geringfügig höher als in Linz-Stadt (93,40 %) durch eine Wahlbeteiligung von 94,46 % im Gerichtsbezirk Urfahr-Umgebung. Im Gegensatz dazu lag der Anteil an ungültigen Stimmen im Gerichtsbezirk Urfahr-Umgebung mit 1,01 % etwas höher als in Linz-Stadt mit 0,97 %.

Auch im Wahlkreis 12 ist 1962 die Sozialistische Partei Osterreichs mit 82.831 Stimmen (50,59 %) die absolut stärkste Partei (Linz-Stadt 52,58 %), hat aber relativ gesehen, gegenüber 1959 etwas mehr als 1 % Stimmenanteil eingebüßt, trotz absoluter Zunahme von 2730 Stimmen. Gegenüber den Nationalratswahlen 1949, 1952 und 1956 ist eine absolute und relative Zunahme der Stimmen vorhanden. Die Österreichische Volkspartei hat 5950 Stimmen gegenüber 1959 oder 1,8 % gewonnen, gegenüber 1956 aber relativ etwas Stimmenanteil eingebüßt. Der Anteil der Freiheitlichen Partei ist von 10,16 % (1959) auf 8,73 % (1962) abgesunken, ungefähr auf den Stimmenanteil von 1956 (8,72 %). Die gemeinsame Liste der Kommunisten und Linkssozialisten hat 1953 mit 4,64 % der abgegebenen Stimmen einen Höchststand erreicht, ihr Anteil fiel jedoch von Wahl zu Wahl bis auf 2,97 % im Jahre 1962. Die neu auftretende Europäische Föderalistische Partei Osterreichs konnte nur 0,87 % der abgegebenen Stimmen auf sich vereinigen.

### g) Die gewählten Mandatare

Wie schon einleitend erwähnt, bildet bei der Nationalratswahl die Stadt Linz mit den Gerichtsbezirken Linz-Land und Urfahr den Wahlkreis 12. Die Verteilung der Mandate erfolgt im ersten Ermittlungsverfahren nach dem System Hagenbach-Bischoff. Im Wahlkreis 12 wurden nach den anläßlich der Volkszählung 1961 neu festgestellten Bürgerzahlen 6 Mandate vergeben. Im ersten Ermittlungsverfahren konnten 5 Mandate direkt vergeben werden, das sechste Mandat wurde an den Wahlkreisverband überwiesen, zur Vergabe im zweiten Ermittlungsverfahren. Die Wahlzahl 23.391 errechnet sich wie folgt:

$$\frac{163.732 \text{ g\"ultige Stimmen}}{6 \text{ zu vergebende Mandate} + 1} = \frac{163.732}{7} = 23.391$$

Diese Wahlzahl war in den Parteisummen der SPO dreimal und der OVP zweimal enthalten.

```
Liste 1 OVP 60.321 : 23.391 = 2 Reststimmen 13.539

Liste 2 SPO 82.831 : 23.391 = 3 Reststimmen 12.658

Liste 3 FPO 14.293 : 23.391 = 0 Reststimmen 14.293

Liste 4 KLS 4.863 : 23.391 = 0 Reststimmen 4.863

Liste 5 EFP 1.424 : 23.391 = 0 Reststimmen 1.424
```

Als gewählte Mandatare wurden von der Kreiswahlbehörde des Wahlkreises 12 (Linz und Umgebung) festgestellt:

## Liste 1 Osterreichische Volkspartei (OVP):

- Dr. Maleta Alfred, geb. 1906, Bundesbeamfer, Linz, Promenade 23
- 2. Dr. Kotzina Vinzenz, geb. 1908, Kammeramtsdirektor, Linz, Bahnhofstraße 10

#### Liste 2 Sozialistische Partei Osterreichs (SPO)

- Dr. Kleiner Viktor, geb. 1902, Kammeramtsdirektor, Linz, Ziegeleistraße 81
- Brauneis Walter, geb. 1920, Installateur, Linz, Thürheimerstraße 15
- 3. Libal Otto, geb. 1917, Angestellter, Linz, Linke Brückenstraße 55

# h) Die Wahlberechtigten zur Nationalratswahl am 18. November 1962 in Linz-Stadt

rengel	Wahlsprengelgebiet		Zahl de Iberecht		0 Wahl- tigten Frauen
Wahlsprengel Nr.	wantsprangergebrer	Männer	Frauen	zu- sammen	5 6 5
1	Adlergasse, Annagasse, Hauptplatz, Neutor- gasse, Pfarrgasse, Rathausgasse, Schmidtor- straße, Zollamtsstraße	245	374	619	60,42
2	Domgasse, Graben, Kollegiumgasse, Pfarrplatz, Taubenmarkt, Untere Donaulände gerade Nummern bis 12	245	359	604	59,44
3	Alter Markt, Badgasse, Hahnengasse, Hofberg, Hofgasse, Obere Donaulände 1 bis 87	251	336	587	57,24
5	Altstadt, Klosterstraße, Tummelplatz	210	332	542	61,25
	Flügelhofgasse, Lessingstraße bis 24, Römer- straße bis 39	217	308	525	58,67
6	Dimmelstraße, Hirschgasse 45 bis Ende, Johannesgasse, Lessingstraße 25 bis Ende, Martinsgasse, Schulertal, Schweizerhausgasse,				
	Tiefer Graben	234	354	588	60,20
7	Hirschgasse bis 44, Lasingergasse, Mariahilf- gasse, Schlossergasse	203	289	492	58,74
8	Anemonenweg, Bancalariweg, Donatusgasse, Edelweißberg bis 10, Freinbergstraße bis 23, Fritz-Lach-Weg, Greilstraße, Im Dörfl, Königsweg, Kürnbergerweg, Ritzberger- straße, Römerstraße 40 bis Ende, Vergeiner- straße	273	387	660	58,64
9	Edelweißberg 12 bis Ende, Margarethen, Margarethenweg, Nelkenweg, Obere Donaulände 89 bis Ende, Sonnen-				
10	promenade 7 Bischofstraße, Herrenstraße bis 29, Landstraße gerade Nummern 2 bis 38, Rudigierstraße,	248	227	475	47,79
ا ا	Spittelwiese	255	476	731	65,12
11 12	Klammstraße, Promenade, Steingasse Baumbachstraße, Waltherstraße	275 221	392 329	66 <b>7</b> 550	58,77 59,82
13	Hafnerstraße, Hopfengasse, Stifterstraße	279	514	793	64.82
14	Bauernberg, Freinbergstraße 32 bis Ende, Im Weizenfeld, Kapuzinerstraße, Limoni-				
15	gasse, Salesianumweg Hafferlstrafje, Herrenstrafje 33 bis Ende,	326	429	755	56,82
,	Langgasse, Magazingasse, Seilerstätte	169	594	763	77,85
16	Kroatengasse bis 18, Sandgasse, Wurmstraße (ohne Nr. 3)	254	380	634	59,94
17	Auerspergstraße, Karl-Wiser-Straße, Stockhof- straße ungerade Nummern bis 33a, gerade Nummern bis 38 (ohne Nummern 2—6)	262	473	735	64,35

Noch: h) Die Wahlberechtigten zur Nationalratswahl am 18. November 1962 in Linz-Stadt

ĺ					- I
rengel	Wahlsprengelgebiet		Zahl dei Iberechti		Wahl igten Frauen
Wahlsprengel Nr.		Männer	Frauen	zv- sammen	Von 100 Wahl- berechtigten waren Frauen
18	Gesellenhausstraße, Landstraße gerade Nummern 42 bis Ende, Rainerstraße,				
19 20	Schillerplatz, Volksgartenstraße Gärtnerstraße, Tegetthoffstraße Bergschlößlaasse, Bockgasse, Kellergasse,	354 237	425 357	779 594	54,56 60,10
	Kroatengasse 22 bis Ende, Stockhofstrafje ungerade Nummer ab 35, gerade Nummern ab 46, Wachreinergasse	262	374	636	58,81
21	Beethovenstraße gerade Nummern bis 16, ungerade Nummern bis 21, Figulystraße ohne 1, 3, 5, 5a, 7	256	428	684	62,57
22	Beethovenstraße gerade Nummern ab 18, ungerade Nummern ab 23, Handel-Mazzetti- Straße, Waldeggstraße bis 38	312	452	764	59,16
23	Coulinstraße, Ederstraße, Figulystraße 1, 3, 5, 5a, 7, Stelzhamerstraße, Weingartshofstraße				
24	bis 34 Bahnhofplatz, Bahnhofstraße, Böhmerwald-	268	328	596	55,03
25	straße, Weingartshofstraße 36 bis Ende Auf der Gugl, Duftschmidgasse, Rosegger-	219	275	494	55,67
26	straße, Schiedermayrweg, Stockbauernstraße Deublerstraße, Ghegastraße, Hörmannstraße,	170	207	377	54,91
27	Keimstraße, Waldeggstraße 44 bis 76 IngEtzel-Straße, Waldeggstraße 91 bis Ende	248 340	374 418	622 758	60,13 55,15
28	Am Winklerwald, Herstorferstraße, Hofmeindl- weg, Johann-Straß-Straße, Krackowizer- straße, Kudlichstraße bis 36, Niederreith- straße, Schultestraße, Waldegastraße				· ·
	81 bis 87	354	439	793	55,36
29 30	Brahmsstraße, Ziegeleistraße 64 bis Ende Froschberg, Göllerichstraße, Hanriederstraße, Minnesängerplatz, Sophiengutstraße,	335	416	751	55,39
31	Ziegeleistraße bis 63 Händelstraße, Hugo-Wolf-Straße, Kudlich-	340	420	760	55,26
	straße 40 bis Ende. Wallnerstraße	361	421	782	53,84
32	Corneliusgasse, Grabnerstraße, Johann-Seba- stian-Bach-Straße, Lannergasse, Leondinger Straße, Lortzinggasse, Marschnergasse Pfitznerstraße, Piringerhofstraße, Reger-				
33	straße, Reisetbauerstraße, Schwayerstraße, Sonnenpromenade 104, Ziehrerstraße Fabrikstraße, Rechte Donaustraße, Untere	357	429	786	54,58
	Donaulände 11, 15 bis Ende	354	459	813	56,46
34	Eisenbahngasse, Kaserngasse, Lederergasse bis 33b, Prunerstraße, Quergasse Honauerstraße bis 22, Kaisergasse	269 289	402 416	671 705	59,91 59,01
33	1 londoershape bis 22, Raisergasse	207	710	1 , , ,	5,,,,,,

Noch: h) Die Wahlberechtigten zur Nationalratswahl am 18. November 1962 in Linz-Stadt

engel	Waldanaaalaakia		Zahl de Iberecht		Wahl- igten Fraven
Wahlsprengel Nr.	. Wahlsprengelgebiet	Männer	Fraven	zv- sammen	Von 100 Wahl- berechtigten waren Frauen
36	Holzstraße bis 8, Lederergasse 34 bis 70, Ludlgasse, Rechte Brückenstraße	175	244	419	58,23
37	Am Fünfundzwanziger Turm, Gallanderstraße, Griesgasse, Hafenstraße, Lindemayrstraße, Schiffbaustraße	358	404	762	53,02
38	Industriezeile, Regensburger Straße, Sint- straße bis 37, Winterhafen mit den Fahr- zeugen der DDSG, COMOS, des				40.45
39	Bayerischen Lloyd usw. Ehrensteinweg, Heimlhofstraße, Im Hühner- steig, Lederergasse 72 bis Ende, Petzold-	324	317	641	49,45
	straße, Posthofstraße, Severinusweg, Sint- straße 39 bis Ende, Wirtschaftshof-Lager-	•			
ا . ا	plätze	282	319	601	53,08
40	Derfflingerstraße, Lustenau Baracke der oö. Landesregierung, Finanzbaracke Garnisonstraße ungerade Nummern 1 bis 5,	260	393	653	60,18
7	Lustenau, Siedlung 70, Baracke nächst Siedlung 70, Garage nächst Siedlung 70,				
1	Paul-Hahn-Straße, Semmelweisstraße 25, 27 bis Ende	305	387	692	55,92
42	Dametzstraße, Landstraße ungerade Nummern bis 39, Marienstraße, Pochestraße	231	385	616	62,50
43	Bethlehemstraße	192	419	611	68,58
44	Fadingerstraße, Harrachstraße	326	379	705	53,76
45	Elisabethstraße (ohne Nr. 23), Mozartstraße	234	388	622	62,38
46	Eisenhandstraße, Körnerstraße bis 30, Noß- bergerstraße Honauerstraße 24 bis Ende, Huemerstraße,	281	413	694	59,51
	Museumstrafie	194	273	467	58,46
48	Gruberstraße bis 35, Nietzschestraße bis 28	339	386	725	53,24
49	Gruberstraße 62 bis Ende	204	309	513	60,23
50	Hyrtlstraße, Nietzschestraße 38 bis Ende, Weißenwolffstraße	263	388	651	59,60
51	Körnerstraße 44 bis Ende, Reichekstraße	274	364	638	57,05
52	Kaplanhofstraße, Sattlerstraße, Wenglerstraße	327	376	703	53,49
53	Hueberstraße, Stelzerstraße	302	374	676	55,33
54	Holzstraße 11 bis Ende, Leibnizstraße,				ŀ
55	Röntgenstraße Billrothstraße, Darrgutstraße, Krankenhaus-	294	334	628	53,18
56	straße, Rheinstraße, Robert-Koch-Straße Grünauerstraße, Khevenhüllerstraße, Kinder-	158	387	545	71,01
	spitalstraße, Liststraße, Semmelweisstraße 1 bis 24, 26	224	298	522	57,09

Noch: h) Die Wahlberechtigten zur Nationalratswahl am 18. November 1962 in Linz-Stadt

rengel	Wahisprengeigebiet	Wah	Zahl de iberecht	r igten	0 Wahl- ligten Frauen
Wahlsprengel Nr.	w.c.m.pronger.gebrer	Männer	Fraven	zu- sammen	10 to 10
57	Bismarckstraße, Blumauerplatz, Hessenplatz,				
	Johann-Konrad-Vogel-Straße, Landstraße ungerade Nummern 41 bis Ende	224	352	576	61,11
58	Lustenauer Straße, Volksfeststraße	305	478	783	61,05
59	Bürgerstraße	238	332	570	58,25
60	Schillerstraße bis 47, Südtirolerstraße	217	361	578	62,46
61	Blumauerstraße, Scharitzerstraße	249	396	645	61,40
62	Goethestrake	299	417	716	58,24
63	Humboldtstraße, Schillerstraße 48 bis Ende	283	417	700	59,57
64	Dinghoferstraße	213	349	562	62,10
65	Schubertstraße, Starhembergstraße 62 bis Ende	247	412	659	62,52
66	Kantstraße, Starhembergstraße bis 58	312	487	799	60,95
67	Franckstraße ungerade Nummern 1 bis 15				,
	gerade Nummer 2, Liebigstraße	340	345	685	50,36
68	Garnisonstraße 24 bis Ende, Prinz-Eugen-Straße	317	474	791	59,92
69 70	Glögglweg, Hagenauerweg, Planckstraße Franckstraße ungerade Nummern 17 bis 39,	280	394	674	58,46
′ ′	gerade Nummern 10 bis 30, Schmidt-Renner-				
	Strafe	299	259	558	46,42
71	Beringerstraße, Ebenhochstraße, Freytagstraße	274	357	631	56,58
72	Hittmairstraße, Stieglbauernstraße	336	399	735	54,29
73	Bleibtreustraße, Helletzgruberstraße, Krinner- straße, Kronbergerstraße, Memhardstraße	298	395	693	57,00
74	Cremeristrafie, Engelmannstrafie, IngStern-	270	3/3	0/3	37,00
	strațe bis 24, Wimhölzelstrațe 38 bis Ende	251	351	602	58,31
75	Franckstraße gerade Nummern 32 bis 38c,				
76	Schreberstraße, Wimhölzelstraße bis 36 Franckstraße ungerade Nummern 41a bis Ende,	274	402	676	59,47
/°	Gilmstraße, IngStern-Straße 36 bis Ende,				
	Lohnstorferplatz, Lohnstorferweg, Vielguth-				
	straße, Willemerstraße, Zeppenfeldstraße	293	363	656	55,34
77	Franckstraße gerade Nummern 42 bis 48a,				
	Ginzkeystraße, Gölsdorfstraße, Keißler- platz, Obachplatz	322	371	693	53,54
78	Fröbelstraße, Füchselstraße gerade Nummern	210	305	515	59,22
79	Füchselstraße ungerade Nummern, Reslweg,				
	St. Peter 20, 20a, 20b, 20c, 20f, 24, 48, 50, 57,	240	301	541	EE ZA
80	200, 224, StPeter-Straße, Zamenhofstraße Boschweg, Franckstraße gerade Nummern 50	Z4U	301	J41	55,64
	bis Ende, St. Peter 29, 29a, 34, 49, 92, 99,				
	156, 157, 161, 235, 240, 253, 274, 275, 357,				
	380, 381, VOEST-Monteurheim, Baracke				
	Tannert, Lehrlingsheim, Baracke AEG-Union, Baracke Klima, VÖEST-Sportplatz	288	318	606	52,48

Noch: h) Die Wahlberechtigten zur Nationalratswahl am 18. November 1962 in Linz-Stadt

engel	Zahl der Wahlberechtigt Wahlsprengelgebiet			0 Wahl- tigten Fraven	
Wahisprengel Nr.	Wahisprengelgeblet	Männer	Frauen	zu- sammen	Von 100 berechtie waren Fi
81	Anastasius-Grün-Straße, Anzengruberstraße, Grillparzerstraße bis 34, Jungwirthstraße, Wr. Reichsstraße ungerade Nummern bis 49	289 360	401 432	690 792	58,12 54,55
82 83	Lastenstraße, Raimundstraße Friedhofstraße, Hamerlingstraße, Lenaustraße,	300	432	7.72	34,33
63	Rilkestraße	286	380	666	57,06
84	Grillparzerstraße 53 bis Ende, Makartstraße, Melicharstraße	341	470	811	57,95
85	Bulgariplatz, Kraußstraße, Lissagasse, Richard- Wagner-Straße, Wiener Reichsstraße	292	364	656	55,49
86	ungerade Nummern 53 bis 77 Eignerstraße, Gürtelstraße, Jaxstraße	300	400	700	57,14
87	Poschacherstraße, Vierthalerstraße	390	376	766	49,09
88	Dierzerstraße, Drouotstraße, Heizhausstraße, Wiener Reichsstraße ungerade Nummern				
89	81 bis 101, Zaunmüllerstraße Andreas-Hofer-Platz, Pillweinstraße, Union- straße bis 28, Flugdachbau, Wiener Reichs-	310	377	687	54,88
	strake gerade Nummern bis 38	340	427	767	55,67
90	Unionstraße 29 bis 76	330	465	795	58,49
91	Bahrgasse, Brucknerstraße, Novaragasse	255	400	655	61,07
92	Andreas-Hofer-Straße, Dürrnbergerstraße, Hasnerstraße, Wiener Reichsstraße gerade Nummern 42 bis 70, Baracke nächst 70, Siedlung 48	295	389	684	56,87
93	Andreas-Plenk-Straße, Breitwiesergutstraße, Burgenlandstraße, Edlbacherstraße, Eisels- berggang, Hanuschstraße bis 39, Holzknecht- straße, Löfflerhofstraße, Reuchlinstraße 26 bis Ende, Wagner-Jauregg-Weg Auböckstraße, Landwehrstraße, Niedern-	344	456	800	57,00
′¯	harterstraße bis 10, Reuchlinstraße bis 15, Wankmüllerhofstraße bis 32	244	367	611	60,07
95	Unionstraße 77 bis Ende	249	315	564	55,85
95a	Geymanngang, Grundbachweg, Kefergutstraße, Kuefsteinerstraße, Losensteinerstraße, Poll- heimerstraße, Schallenbergergang, Seeauer- weg, Thürheimerstraße, Zelkingerstraße	302	339	641	52,89
96	Haager Straße, Hackhistraße, Hoheneckerstraße Hohenfurterstraße, Landwiedstraße bis 82, Meggauerstraße, Schaunbergerstraße	338	397	735	54,01
97	Arndtweg, Gruentalerstraße, Jörgerstraße, Keferfeldstraße, Maidwieserstraße, Martinelli- gang, Scherfenbergerstraße, Wallseerstraße	263	299	562	53,20

Noch: h) Die Wahlberechtigten zur Nationalratswahl am 18. November 1962 in Linz-Stadt

	1902 in Linz-Stadt						
Wahisprengel Nr.	Wahlsprengelgebiet	Wal	Zahl der Wahlberechtigten				
Wahls		Männer	Frauen	zu- sammen	Von 100 Wahl- berechtigten waren Frauen		
98	Am Bindermichl bis 26, Hanuschstraße gerade						
99	Nummern 78 bis 100, Waldmüllergang Auer-Welsbach-Weg, Hatschekstraße, Kreßweg	387	423	810	52,22		
100	Josef-Scheu-Weg, Maderspergerstraße, Pregl-	380	412	792	52,02		
]	straße, Ramsauerstraße bis 48, Uhlandgasse	338	399	737	54,14		
101	Am Bindermich! 28 bis Ende, Avenariusweg	359	388	747	51,94		
102	lm Kreuzlandl, Matthias-May-Gang, Werndlstraße	306	361	667	54,12		
103	Stadlerstraße	333	382	715	53,43		
104	Seiseneggergang, Teufelstrafje	236	285	521	54,70		
105	Ramsauerstraße ab 49, Stechergasse	293	325	618	52,59		
106	Am Bindermichl Siedlung 41, Am Grubbichl, Am Schillinggattern, An der Sonnleithen, Eichendorffstraße, Hanuschstraße 130 bis 156d, Landwiedstraße 117 bis 140,						
107	Mörikeweg Am Lerchenfeld, Wankmüllerhofstraße 36	255	294	549	53,55		
	bis Ende	374	450	824	54,61		
108	Muldenstraße bis 36	328	399	727	54,88		
109 110	Bessemerstraße, Edisonstraße, Eigenheimweg, Eisenwerkstraße, Galileistraße, Gaußweg, Nikolaus-Otto-Straße, Ohmstraße Hanuschstraße ungerade Nummern 43 bis 129, Niedernharterstraße 42, Waldegg	348	366	714	51,26		
	Siedlung 11, Siedlung 65	179	120	299	40,13		
111	Hertzstraße, Muldenstraße 38 bis Ende	271	316	587	53,83		
112	Pechrerstraße, Tungassingerstraße						
113	Waldingerstraße Glimpfingerstraße 45 bis Ende, Proschkogang,	395	433	828	52,29		
114	Spallerhofstraße Kennerweg, Müller-Guttenbrunn-Straße,	350	352	702	50,14		
114	Scheibenpogenstraße, Strnadtweg,						
115	Zinöggerweg Fichtenstraße, Kommunalstraße, Oberfeldstraße,	337	365	702	51,99		
	Rosenbauerstraße, Strachgasse, Westbahn- straße, Wiener Reichsstraße 125 bis 165, 167	327	464	791	58,66		
116	Glimpfingerstraße bis 10 (10 ist Fliegende Kommission IV), In der Neuen Welt, Salz- burger Reichsstraße bis 12, Turmstraße, Wiener Reichsstraße 166, 168 bis 229	357	405	762	53,15		
117	Deutlweg, Einfaltstraße, Gluckstraße, Haus- leitnerweg, Kremplstraße, Neuhoferstraße, Schwindstraße, Senefelderstraße, Spaun-		703	, 42			
	straße, Streicherstraße	378	385	763	50,46		

Noch: h) Die Wahlberechtigten zur Nationalratswahl am 18. November 1962 in Linz-Stadt

engel		Wal	Zahl der ilberechti		Wahl. gten raven
Wahlsprengel Nr.	Wahlsprengelgebiet	Männer	Frauen	zu- sammen	Von 100 Wahl- berechtigten waren Frauen
118	Angerholzerweg, Arnleitnerweg, Büchner- straße, Prechtlerstraße, Reitzenbeckweg, Salzburger Reichsstraße 24 bis 45, Schumann- straße bis 40, Spattstraße, Teutschmannweg, Wasserwerkstraße, Wiener Reichsstraße gerade Nummern 230 bis 270, ungerade Nummern 245 bis 309, Willingerstraße	321	372	693	53,68
119	Am Heideweg, Brunnenfeldstraße 100 bis Ende, Haydnstraße, Höniggasse, Kienzlweg, Lißfeldstraße, Munschgasse, Pestalozzistraße bis 63, Purschkastraße, Salzburger Reichs- straße 61 bis 199, Scharlinz Siedlung 55,	1			54 DD
120	Zötlweg Brunnenfeldstraße bis 41, Holzmüllerstraße, Peteanistraße, Schumannstraße 41 bis Ende, Wiener Reichsstraße gerade Nummern 272 bis 318, ungerade Nummern 311 bis 345	322	339 415	737	56,22 56,31
121	Gaisbergerstraße mit Siedlung 50, 50a und 53, Heizenauerstraße, Kleinmünchen 201, 456, 457, Bauhof Fa. Pribik, Leingruberstraße, Spinnereistraße 45 bis Ende, Sternbauer- straße, Strattnerstraße, Wahringerstraße	237	207	444	46,62
122	Gabelsbergergang, Gutenbergstraße, Reinin- gergang, Schwanthalerweg, Wiener Reichs- straße gerade Nummern 322 bis 376, un- gerade Nummern 349 bis 381, Wimmer- straße, Zeillergang	338	398	736	54,08
123	Blümelhuberstraße, Grillmayerstraße, Lunzer- straße, Madlsederstraße, Schnopfhagen- straße, Spinnereistraße bis 38, Fa. Kastil	377	448	825	54,30
124	Eisvoglgang, Tunnerweg, Wiener Reichsstraße gerade Nummern 378 bis 456, ungerade Nummern 385 bis 459c	388	411	799	51,44
125	Im Brunnlandl, In der Fischerwiesen, Kleinwört, Magerweg, Strondlweg, Traunauweg, Wohnstättenweg	166	171	337	50,74
126 127	Dauphinestraße ungerade Nummern bis 19, gerade Nummern bis 50, Himmelbergerstraße Denkstraße, Hochwangerstraße, Kaltenbrunner-	351	436	787	55,40
128	gang, Pacherstraße, Rintstraße, Straßlandweg Sommerstraße, Zeppelinstraße	333 288	399 325	732 613	54,51 53,02
129	Dürerstraße, Simonystraße	332	397	729	54,46
130	Franz-Kurz-Straße, Löwenfeldstraße, Schickmayrstraße	224	260	}	53,72

Noch: h) Die Wahlberechtigten zur Nationalratswahl am 18. November 1962 in Linz-Stadt

rengel	Wallana	Wal	Zahl de ilberecht		Wahl- gten raven
Wahisprengel Nr.	Wahlsprengelgebiet	Männer	Frauen	zu- sammen	Von 100 Wahl- berechtigten waren Frauen
131 132	Alleitenweg, Am Langen Zaun bis 20e, Dauphinestraße ungerade Nummern 21 bis 31, gerade Nummern 54 bis 86, Pestalozzistraße 81 bis Ende, Rädlerweg bis 40 Am Winklgarten, Dauphinestraße ungerade	273	389	662	58,76
132	Nummern 53 bis 85, Flötzerweg bis 42, Fuchsengutstraße, Grillenweg, Horninger- straße, Langbauerngasse, Mitterweg, Mühlweg, Orchideenweg, Rädlerweg 58 bis Ende, Scharmühlwinkel, Schörgenhubstraße			·	
133	mit Siedlung 56, Walchgasse Am Langen Zaun 25 bis Ende, Am Steinbühel, Carlonegasse, Gatterlechnerweg, Holzinger- straße, Im Bäckerwinkel, Im Hütterland,	352	482	834	57,79
134	Jeggstraße, Mörtelbauerweg, Pritzstraße Dauphinestraße gerade Nummern 130 bis 194, ungerade Nummern 155 bis 173, Haider- straße, Lilienthalstraße, Meindlstraße,	348	418	766	54,57
135	Rohrmayrstraße, Vogelfängerplatz Flötzerweg 61 bis 123, Franzosenhausweg, Glockenheide, In der Neupeint, Neubauzeile	373	410	783 820	52,36 53,17
136	bis 23 Daimlerstraße, Dieselstraße, Vogelfängerweg	384 306	330	636	51,89
137	Bauerstraße, Woissauerstraße	346	363	709	51,20
138	Benzstraße, Bunsenstraße, Im Haidgattern, In			' '	''-*
	der Auerpeint, Schiehlgang	348	389	737	52,78
139	Flötzerweg 124 bis Ende, Fraunhoferweg, Gablonzerweg, Hainbuchenweg, Klein- münchen, Traunwehrschleuse, Neubauzeile 37 bis Ende, Porscheweg, Schottweg, Weiß-				
140	dornweg Am Aufeld, Angererhofweg, Binderlandweg, Blaichstatt, Flurgasse, Grenzweg, Hauschild- weg, Heiderosenweg, Kleinmünchen Z-Siedlung, Wohnwagen, Mayrhoferstrafje,	367	415	782	53,07
	Spindelbaumweg	321	425	746	56,97
141	Negrelliweg, Siemensstraße	376	419	795	52,70
142	Dauphinestraße ungerade Nummern ab 177,				
	gerade Nummern ab 202, Laskahofstraße,	296	346	642	53,89
143	Marcusgang, Reintalerweg Bäckermühlweg, Bukowinergasse, Eduard- Sueß-Straße, Gföllnerstraße, Hollandstraße, Kiefernweg, Kolpingstraße, Löwenzahnweg, Schererstraße, Schwabengasse, Seidelbast- weg, Wacholderweg, Wegscheid, Weg-	276	346	042	22,67
	scheiderstraße	226	256	482	53,11

Noch: h) Die Wahlberechtigten zur Nationalratswahl am 18. November 1962 in Linz-Stadt

95	ii) Die Waliberealigien zu Verlottenen ein ein		Zahl dei Iberecht		0 Wahl- ligten Frauen
Wahlsprengel Nr.	Wahlsprengelgebiet	Männer	Fraven	zu- sammen	Von 100 V berechtig waren Fr
144	Hanuschstraße 246 bis Ende, Landwiedstraße 164 bis Ende, Salzburger Reichsstraße Sied- lung 67, Steinackerweg	198	309	507	60,95
145	Ellbognerstraße, Föhrenweg, Helmholtzstraße, Melissenweg, Salzburger Reichsstraße 207 bis Ende	265	313	578	54,15
146	Badergasse, Ebelsberg Siedlung 43a, Ebelsberger Schloßberg, Fadingerplatz, Florianer Straße, Kremsmünsterer Straße bis 19a, Marktmühlgasse, Panholzerweg, Piccolominigasse, Wiener Reichsstraße gerade Nummern 474a bis 514, ungerade Nummern 461 bis 521	328	411	739	55,62
147	Aicherweg, Beuttlerweg, Fischdorfer Straße, Gottschallinger Straße, Kastweg bis 10, Kremsmünsterer Straße 87 bis Ende, Kremstorferweg, Küffelstraße, Lenkstraße, Salisstraße, Schludererweg, Waldbothenweg, Wambacher Straße 179 bis Ende, Ziegelhub-				52.27
148	weg Am Wachtberg, Auergütlweg, Franz-Xaver-	321	353	674	52,37
149	Müller-Weg, Hartheimerweg, Kastweg 137 bis Ende, Kremsmünsterer Straße 21 bis 56a, Mönchgraben Siedlung 43, Mönchgraben- straße, Pergheimerweg, Rupertsbergergasse, Volkenstorfweg, Wambacher Straße bis 96 Auhirschgasse, Aumüllerweg, Binderhausweg,	253	306	559	54,74
	Brachsenweg, Ebelsberger Schlofsweg 28 Namen A bis L, Falterweg, Hechtweg, Im Neugereith, Oidener Strafse bis 65, Reiher- weg, Seppengutweg, Traundorfer Strafse 83 bis 190, Weikerlseerstrafse, Weikhartweg, Wiener Reichsstrafse 676 bis 683, Zeilinger-				
150	weg Am Aubach, Ebelsberger Schlofweg 28	394	307	701	43,79
	Namen M bis Z, Fischerfeldstraße, Forellen- weg, Moosfelderstraße, Neufelderstraße, Traundorfer Straße bis 82, Ufer mit Siedlung 115, Ufer Straße	360	300	660	45,45
151	Amselweg, Dachsweg, Drosselweg, Fasanweg, Klettfischerweg, Knollgutstraße, Libellenweg, Marderweg, Meisenweg, Mitterwasserweg, Mooslanderweg, Oidener Straße 66 bis 135, Pichlinger Straße, Probstaustraße, Raben- weg, Raffelstettnerstraße, Rathfeldstraße, Schiltenbergerstraße, Schwaigaustraße,				

Noch: h) Die Wahlberechtigten zur Nationalratswahl am 18. November 1962 in Linz-Stadt

Wahlsprengel Nr.	Wahlsprengelgebiet	Wal	Zahl de hlberecht	r igten	Waht- igten Frauen
Wahis		Männer	Frauen	zu- sammer	Von 100 Wahl- berechtigten waren Frauen
	Schwalbenweg, Seiderstraße, Sperberweg, Stieglitzweg, Storchenweg, Traundorfer Straße 199 bis Ende, Wachtelweg, Wiener Reichsstraße 935, Zeisigweg, Ziererfeld-				
152	straße Fiedlerstraße, Fischergasse, Flußgasse, Haupt- straße ungerade Nummern bis 9, Löwen- gasse, Ottensheimer Straße ungerade	364	382	746	51,21
153	Nummern bis 45, gerade Nummern bis 52 Bernaschekplatz, Halbgasse, Kreuzstrafie, Lerchengasse, Neugasse, Rosenstrafie,	222	300	522	57,47
154	Webergasse Mittelgasse, Rudolfstraße ungerade Nummern,	212	311	523	59,46
155	Schratzstraße, Zellerstraße	241	368	609	60,43
	Gußhausgasse, Im Tal, Ottensheimer Straße 47, 49, 51, 53 bis Ende, Talgasse	197	264	461	57,27
156	Hauptstraße ungerade Nummern 33 bis Ende, Jägerstraße, Kaarstraße, Mühlkreisbahn- straße, Rudolfstraße gerade Nummern bis				
157	36, Stadlbauerstraße Kapellenstraße, Landgutstraße bis 25, Rudolf- straße gerade Nummern 38 bis Ende, Urfahrwänd	271	472 377	743	63,53
158	Auberg 59, Berggasse, Brennerstraße, Hagen- straße, Hohe Straße bis 83, Kaindlweg, Spazenhofstraße, Spazgasse, Urfahrer	247	3//	626	60,22
159	Königsweg, Windflachweg Aubergstraße, Hoppichlerstraße, Parzhofstraße	261 273	343 399	604	56,79
160	Güntherstraße, Höchsmannstraße, Landgut- straße 28 bis Ende, Pleifferstraße,			672	59,38
161	Prandtauerstraße Am Grünen Hang, Am Teich, Dannerweg, Keimlgutgasse bis 12, Mitterbergerweg bis 42, Nißlstraße, Pichlerstraße, Riesenhofstraße,	302	406	708	57,34
162	Riesenwiese, Tobersbergerweg Am Pöstlingberg, An der Mayrwiesen, Brandstetrweg, Emil-Futter-Straße, Hochholdweg, Hohe Straße 88 bis Ende, Im Holzgrund, Keimlgutgasse 24 bis Ende, Kreuzweg 42 bis Ende, Matoschstraße, Mitterbergerweg 54 bis Ende, Oberladtstraße,	310	435	745	58,39
163	Pösmayersteig, Reisingerweg, Samhaber- straße, Schablederweg, Tabergerweg Damaschkestraße, Doppelbauerweg, Leisen- hofstraße, Rosenauerstraße, Steinbauer-	160	223	383	58,22
	straße, Wischerstraße	346	425	771	55,12

Noch: h) Die Wahlberechtigten zur Nationalratswahl am 18. November 1962 in Linz-Stadt

T					غ خا
rengel	Wahlsprengelgebiet		Zahl der Iberecht		Wah igten Frauei
Wahlsprengel Nr.	Wantsprengeligebrer	Männer	Fraven	zu- sammen	Von 100 Wahl- berechtigten waren Frauen
164	Freistädter Straße ungerade Nummern bis				
	29a, Greinerhofgasse, Knabenseminarstraße, Kreuzweg 2 und 6, Petrinumstraße	236	329	565	58,23
165	Hölderlinstraße, Hörschingergutstraße, Karl- hofstraße, Leonfeldner Straße ungerade				
[]	Nummern 1 bis 35, Schwarzstraße, Trefflingerweg	342	460	802	57,36
166	Holzwurmweg, Kubinweg, Merianweg, Teistlergutstraße	352	452	804	56,22
167	Hauserstraße, Leonfeldner Straße ungerade Nummern 39 bis 71, Weigunystraße	316	376	692	54,34
100	Ferihumerstraße bis 23, Haupfstraße gerade Nummern bis 38, Jahrmarktplatz, Kirchen- gasse, Linke Donaustraße, Schulstraße,				
	Urfahrer Friedhofstraße, Verlängerte Kirchengasse	199	295	494	59,72
169	Blütenstraße, Gerstnerstraße, Hinsenkamp- platz, Jahnstraße, Reindlstraße, Sonnenstein-	177	2/3	"``	,,,,
170	strafie, Wildbergstrafie  Freistädler Strafie gerade Nummern 2 bis 10,	252	370	622	59,49
	Gstöttnerhofstraße, Hauptstraße gerade Nummern 42 bis Ende, Schmiedgasse	229	337	566	59,54
171	Freistädter Straße 20, 30 bis 50, Leonfeldner Straße, gerade Nummern bis 30, Nestroy-				 
172	straße, Peuerbachstraße Am Hartmayrgut, Ferihumerstraße 31 bis Ende,	345	417	762	54,72
173	Linke Brückenstraße ungerade Nummern bis 19 Freistädter Straße 51 bis 74, 75, 77, Rieglstraße		362	665	54,44
174	1 bis 10, Rothstraße, Vitorellistraße Linke Brückenstraße ungerade Nummern 25	339	396	735	53,88
	bis Ende	302	375	677	55,39
175	Rieglstraße 13 bis Ende, Strabergerstraße	312	362	674	53,71
176	Harruckerstraße	293	341	634	53,79
177	Leonfeldner Straße gerade Nummern 32 bis 48, Ontlstraße bis 14	276	318	594	53,54
178	Am Bachlberg, Bachl, Bachlbergweg, Büchl- holzweg, Dießenleitenweg, Donnererweg, Harbach mit Lager Rothenhof, Harbacher				
	Straße, Holzörtlweg, Im Neubruch, In der Aichwiesen, Johann-Baptist-Reiter-Straße,				
	Knappenederweg, Kokoweg, Schieferseder- weg, Worathweg	310	374	684	54,68
179	Im Bachlfeld, Keplerstraße	326	392	718	54,60
179a	107c	250	297	547	54,30
180	Leonfeldner Straße gerade Nummern 60—92b	250	298	548	54,38

Noch: h) Die Wahlberechtigten zur Nationalratswahl am 18. November 1962 in Linz-Stadt

Wahisprengel Nr.	Wahlsprengelgebiet		Zahi de Iberecht		0 Wahl- igten Frauen
Wahis		Männer	Frauen	zu- sammen	Von 100 Wahl- berechtigten waren Frauen
181 182	Leonfeldner Straße gerade Nummern 94 bis 130b Am Alten Feldweg, Am Anger, Blindwiesen, In der Lackerwiesen, In der Scheibenwiesen, In	303	363	666	54,50
183	der Stockwiesen, Kühreiterweg, Pachmayrstraße Ackerlweg, Am Gründberghof, Enzmüllnerweg, Göteborgweg, Gründbergstraße, Höllmühlstraße, Kampmüllerweg, Kandlerweg, Klausenweg, Mühlbachstraße, Rucker-	373	414	787	52,60
184	bauerweg, Stockholmweg, Uppsalaweg Heilhamer Straße, Heindlstraße, Linke Brücken-	308	340	648	52,47
185	straße, gerade Nummern 2 bis 26 Finkstraße, Guggenbichlerstraße, Haerdtl-	265	312	577	54,07
186	straße, Prager Straße, Resselstraße Altomontestraße, Kaltenhauserstraße, Linke	258	287	545	52,66
187	Brückenstraße gerade Nummern 34 bis Ende, Ontlstraße 18 bis Ende Broschgasse, Freistädter Straße 76, 78 bis 194,	352	429	781	54,93
188	Heilhamer Weg, Lindengasse, Pflanzlgasse, Prunbauerstraße, Urnenhainweg, Weidenweg Austraße, Dornacher Straße, Freistädter Straße	365	436	801	54,43
189	201 bis 290a, Hauchlhamer Weg, Heilhamer Au, Pleschinger Straße bis 71, Siedlerstraße, Teichstraße Dornlandweg, Feldweg, Hausengutweg, Im	154	226	380	59,47
190	Schlantenfeld, Luise-Hummel-Weg, Ober- müllnerweg, Pulvermühlstraße bis 29, Rotterdamweg, Sandbachweg, Sonnberger- straße, Valkenborghweg Altenberger Straße, Aubrunnerweg, Elmberg- weg bis 100, Erlenweg, Freistädter Straße 291 bis Nummer 336, Hofbauerweg, Johann-	243	320	563	56,84
191	Wilhelm-Klein-Straße ohne 73, Koglerweg, Mannheimstraße, Mengerstraße, Niedermayr- weg, Schatzweg bis 110 Ahornweg, Buchenweg, Burgstallweg, Eiben- weg, Eschenweg, Esterbachweg, Freistädter Straße 384 bis Ende, Gallneukirchner Straße,	344	386	730	52,88
192	Harlandweg, Kalkgruberweg, Katzbachweg, Kulmweg, Pleschinger Straße 75 bis Ende, Scheibenleithenweg, Statznergutweg, Toisenweg Auf der Wies, Ferdinand-Markl-Straße, Grollweg, Haselbachstraße, Haselgraben- weg, Klausenbachstraße, Leonfeldner Straße	190	206	396	<b>52,0</b> 2
	132 bis 277a, Baracke Fa. Wanecek, Neufahrergasse	249	288	537	53,63

Noch: h) Die Wahlberechtigten zur Nationalratswahl am 18. November 1962 in Linz-Stadt

Mocu:	n) Die Wanibereanigien zur Nationaliaiswam am ist No-				
rengel	Wahlsprengelgebiet		Zahl der Iberechti	gten	Von 100 Wahl- berechtigten waren Frauen
Wahlsprengel Nr.	Wantsprengeligeblei	Männer	Frauen	zu- sammen	Von 10 berecht waren
193	Breinbauerweg, Elmbergweg 200, Hasberger- steig, Höllmühlbachstraße, Leitenbauer- straße, Maderleithen, Maderleithnerweg, Magdalenastraße, Marienberg, Ober- bairinger Straße, Odmühlweg, St. Magda- lena, Schatzweg, Schickenedersteig Edenluß, Griesmayrstraße, Johann-Wilhelm- Klein-Straße 73 (Fliegende Kommission	178	216	394	54,82
195	III), Kirchmühlstraße, Leonfeldner Straße 279 bis Ende, Linzer Straße, Pferdebahn- promenade, Pulvermühlstraße 47, Streim- lingweg, Wolfauerstraße Fliegende Kommission I:	209	264	473	55,81
''	Allgemeines öffentliches Krankenhaus der Stadt Linz, Krankenhausstraße 9		_		_
196	Fliegende Kommission II: Evangelisches Krankenhaus, Weißenwolff- straße 15, Krankenhaus der Elisabethinen, Bethlehemstraße 23, Altersheim der Borromäerinnen, Elisabethstraße 23	1	87	88	98,86
197	Fliegende Kommission III: Landesfrauenklinik, Lederergasse 47, Blindenheim, Johann-Wilhelm-Klein- Straße 73, Unfallkrankenhaus, Blumauer-		,		
198	platz 1/3 Fliegende Kommission IV: Altersheim der Stadt Linz, Glimpfinger- straße 10	126	17 281	39 407	43,59 69,04
199	Fliegende Kommission V: Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, Rudigierstraße 11, Kreuzschwesternhospiz, Stockhofstraße 2/6, Kreuzschwesternhospiz, Wurmstraße 3	52	276	328	84,15
200	Fliegende Kommission VI: Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern, Herrenstraße 35/37	_	_	_	-
200a		62	262	324	80,86
201 202 203 204 205	Wahllokal für Wahlkartenwähler Wahllokal für Wahlkartenwähler Wahllokal für Wahlkartenwähler Wahllokal für Wahlkartenwähler Wahllokal für Wahlkartenwähler		<u>-</u>	=	
	Linz-Stadt, zusammen	56 777	73 164	129941	56,31

# i) Die Wahlbeteiligung, ungültige und gültige Stimmen und Parfeisummen der Nationalratswahl am 18. November 1962 in Linz-Stadt

Wahl-	Zahl der	Gesamt- summe der gültigen	Ungültige	Gültige			auf die Ienen St	Parteie: immen	n
spren- gel Nr.	Wahl- berech- tigten	und un- gültigen Stimmen	Stimmen	Stimmen	Liste 1 OVP	Liste 2 SPO	Liste 3 FPO	Lisfe 4 KLS	Liste 5 EFP
1 2 3 4 5	619 604 587 542 525	531 537 509 471 453	6 5 3 4 5	525 532 506 467 448	220 280 207 184 188	216 174 228 215 192	69 63 44 44 56	14 15 17 18 7	6 10 6 5
6	588	542	6	536	236	211	68	18	3
7	492	438	6	432	179	193	52	7	1
8	660	595	11	584	260	209	84	17	14
9	475	401	1	400	158	188	39	13	2
10	731	654	2	652	401	170	68	6	7
11	667	598	2	596	333	183	68	6	6
12	550	495	6	489	250	170	54	10	5
13	793	<b>719</b>	5	714	412	206	79	14	3
14	755	678	9	669	298	279	82	7	3
15	763	674	4	670	541	92	29	6	2
16	634	569	1	568	250	194	101	13	10
17	735	678	8	670	415	167	79	3	6
18	779	687	7	680	389	202	72	11	6
19	594	535	9	526	313	125	82	4	2
20	636	577	5	572	352	150	63	2	5
21 22 23 24 25	684 764 596 494 377	628 688 536 462 341	9 9 4 9	619 679 532 453 341	315 335 272 153 206	188 214 177 239 75	99 111 70 49 48	13 11 12 10 7	4 8 1 2 5
26	622	573	12	561	242	232	60	16	11
27	758	691	7	684	156	393	64	63	8
28	793	742	9	733	244	375	84	21	9
29	751	696	11	685	208	364	76	24	13
30	760	693	4	689	242	343	82	18	4
31	782	731	7	724	174	447	68	31	4
32	786	733	10	723	304	289	108	12	10
33	813	748	6	742	226	454	44	16	2
34	671	615	5	610	199	328	60	17	6
35	705	645	7	638	128	443	37	26	4
36	419	383	2	381	141	206	23	9	2
37	762	696	10	686	128	468	68	20	2
38	641	527	9	518	61	418	16	22	1
39	601	539	4	535	133	351	28	22	1
40	653	593	2	591	115	397	38	32	9

Noch: i) Die Wahlbeteiligung, ungültige und gültige Stimmen...

Wahl-	Zahl der	Gesamt- summe der		0.7111			auf die Ienen Sti	Parteier immen	1
spren- gel Nr.	Wahl- berech- tigten	gültigen und un- gültigen Stimmen	Ungültige Stimmen	Gültige Stimmen	Liste 1 OVP	Liste 2 SPO	Liste 3 FPO	Liste 4 KLS	Liste 5 EFP
41	692	590	8	582	123	393	37	22	7
42	616	557	2	555	276	201	74	2	2
43	611	546	2	544	261	212	52	15	4
44	705	657	5	652	384	184	67	9	8
45	622	551	4	547	305	148	82	4	8
46	694	638	8	630	228	283	80	29	10
47	467	425	4	421	191	146	74	7	3
48	725	670	13	657	282	278	79	11	7
49	513	481	7	474	103	302	48	18	3
50	651	603	7	596	164	357	62	11	2
51	638	586	7	579	100	396	57	23	3
52	703	638	7	631	184	323	89	22	13
53	676	627	3	624	239	270	78	26	11
54	628	577	7	570	222	269	53	18	8
55	545	500	4	496	216	208	55	9	8
56	522	484	2	482	141	260	61	14	6
57	576	492	3	489	262	127	89	7	4
58	783	703	8	695	329	245	105	6	10
59	570	513	5	508	204	192	93	16	3
60	578	519	4	515	250	173	67	14	11
61	645	577	8	569	253	219	80	6	11
62	716	651	5	646	273	264	90	11	8
63	700	626	7	619	275	229	88	14	13
64	562	510	6	504	229	181	77	8	9
65	659	597	3	594	237	224	104	19	10
66	799	740	8	732	278	323	102	19	10
67	685	622	4	618	104	404	90	14	6
68	791	709	1	708	196	426	45	28	13
69	674	603	4	599	118	430	30	18	3
70	558	519	3	516	111	324	61	11	9
71	631	577	8	569	105	395	34	33	2
72	735	683	5	678	119	469	65	20	5
73	693	645	2	643	107	438	44	50	4
74	602	553	12	541	86	373	49	29	4
75	676	619	4	615	118	426	39	27	5
76	656	609	8	601	160	356	29	48	8
77	693	668	9	659	113	468	30	35	13
78	515	480	4	476	77	351	22	23	3
79	541	497	8	489	89	353	20	23	4
80	606	532	2	530	104	367	42	13	4

Noch: i) Die Wahlbeteiligung, ungültige und gültige Stimmen . . .

Wahl-	Zahl der	Gesamt- summe der gültigen	Ungültige	Gülfige			auf die Ienen Sti	Parteien immen	
spren- gel Nr.	Wahl- berech- tigten	und un- gültigen Stimmen	Stimmen	Stimmen	Liste 1 OVP	Liste 2 SPO	Liste 3 FPO	Liste 4 KLS	Liste 5 EFP
81	690	635	11	624	228	314	55	26	1
82	792	751	6	745	141	494	55	47	8
83	666	620	6	614	274	236	78	18	8
84	811	755	6	749	297	332	81	30	9
85	656	606	3	603	209	284	75	28	7
86 87 88 89 90	700 766 687 767 795	636 700 635 699 748	4 6 9 7 3	632 694 626 692 745	178 109 210 287 169	375 507 347 313 488	38 31 34 63 60	37 39 24 24 19	4 8 11 5
91 92 93 94 95	655 684 800 611 564 641	607 610 751 562 514 601	7 4 8 2 5 8	600 606 743 560 509 593	252 195 248 337 263 170	286 334 403 152 195 335	36 58 54 53 45 66	18 16 27 12 3 14	8 3 11 6 3 8
96	735	664	8	656	186	386	56	24	4
97	562	517	5	512	106	340	43	14	9
98	810	756	12	744	143	506	66	18	11
99	792	745	4	741	107	523	73	33	5
100	737	691	5	686	146	396	105	33	6
101	747	685	6	679	174	402	82	19	2
102	667	629	3	626	156	375	66	23	6
103	715	657	6	651	186	351	91	14	9
104	521	· 483	5	478	113	269	70	22	4
105	618	572	7	565	168	283	84	22	8
106 107 108 109 110	549 824 727 714 299	512 767 684 662 230	6 4 5 3	506 761 680 657 227	110 210 170 164 64	345 412 399 371 135	32 108 83 87 17	13 18 18 24 9	6 13 10 11 2
111	587	549	5	544	143	283	101	10	7
112	828	781	5	776	118	545	66	40	7
113	702	633	1	632	111	397	84	33	7
114	702	640	6	634	101	447	46	32	8
115	791	731	1	730	241	369	84	26	10
116	762	683	3	680	235	343	67	25	10
117	763	683	4	679	262	349	43	19	6
118	693	640	1	639	191	352	68	21	7
119	603	559	6	553	179	325	29	17	3
120	737	682	5	677	171	407	64	29	6

Noch: i) Die Wahlbeteiligung, ungültige und gültige Stimmen...

Wah!-	Zahi der	Gesamt- summe der gültigen	Ungülfige	Gültige			auf die Ienen Sti	Parteien immen	
spren- gel Nr.	Wahl- berech- tigten	und un- gültigen Stimmen	Stimmen	Stimmen	Liste 1 OVP	Liste 2 SPO	Liste 3 FPO	Liste 4 KLS	Liste 5 EFP
121 122	444 736	365 691	. 5 6	360 685	37 118	256 500	25 39	39 27	3
123	825	777	. 3	774	72	617	50	29	6
124	799	754	4	750	118	526	74	27	5
125	337	312	_	312	81	199	24	5	3
126	787	723	9	714	166	464	54	26	4
127 128	732 613	675 562	11 9	664 553	153	396	67	44	4
129	729	675	11	664	113 132	337 433	47 66	54 20	2 13
130	484	442	6	436	124	253	41	16	2
131	662	593	2	591	160	379	23	22	7
132	834	712	3	709	143	494	52	12	· 8
133	766	692	6	686	107	497	32	49	1
134	783	711	11	700	154	427	70	44	5
135	820	738	10	728	192	402	88	35	11
136 137	636 709	572 647	9 2	563	159	303	74	26	1
138	737	676	8	645 668	114 199	386 334	112 83	27 33	6 19
139	782	714	5	709	167	440	62	32	8
140	746	657	11	646	100	457	58	25	6
141	795	722	6	716	127	489	70	21	9
142	642	594	5	589	154	335	73	24	3
143	482 507	438 399	7 2	431	172	207	36	14	2
144	578	494		397 494	110 191	244 232	31 53	3 13	9
146	739	696	10	686	231	390	47	11	7
147	674	630	5	625	160	423	22	16	4
148	559	514	3	511	171	298	30	12	
149	701	604	_	. 604	158	391	41	14	_
150	660	566	2	564	207	285	54	14	4
151 152	746 522	701 <b>451</b>	9 8	692	225	417	32	11	7
153	523	451 456	8	443 448	175 179	204 212	44 40	15 15	5 2
154	609	548	2	546	216	259	43	20	8
155	461	405	11	394	141	201	32	20	_
156	743	659	5	654	308	229	84	26	7
157	626	570	1	569	230	269	47	20	3
158	604	540	7	533	247	204	65	13	4
159 160	672 708	594 650	9 5	585 645	259 243	256 315	51 58	14	5
161	745	692	11	643 681				24	5
162	383	344	4	340	277 207	310 89	48 40	<b>38</b> 3	8
163	771	699	10	689	366	219	78	20	6
164	565	516	8	508	256	191	45	13	3
165	802	732	2	730	293	325	78	21	13

Noch: i) Die Wahlbeteiligung, ungültige und gültige Stimmen...

Wahl-	Zahl der	Gesamt- summe der gültigen	Ungültige	Gültige			auf die Ienen Sti	Parteien mmen	
spren- gel Nr.	Wahl- berech- tigten	gungen und un- gültigen Stimmen	Stimmen	Stimmen	Liste 1 OVP	Liste 2 SPO	Liste 3 FPO	Liste 4 KLS	Liste 5 EFP
166 167 168 169 170 171 172 173 174 175 176 177 178 179 180 181 182 183 184 185 186 187 190 191 192 193	804 692 494 622 566 762 665 735 677 674 634 594 684 718 547 548 666 787 648 577 545 781 801 380 563 730 396 537 394 473	744 619 428 551 503 692 616 686 627 607 584 546 591 668 503 501 614 740 583 536 507 719 745 355 526 686 375 510 363 443 530	7735576515086454418354223543363	737 612 425 546 498 685 610 681 626 602 574 538 585 664 498 497 610 739 575 533 502 715 743 353 523 681 371 507 360 437 527	187 159 202 285 217 182 266 133 137 109 120 90 217 165 115 122 153 165 125 142 143 153 153 153 121 331 173 206 198 188 171	431 381 154 179 225 400 260 432 388 408 379 371 315 393 319 295 383 418 333 275 250 449 461 166 334 286 172 260 139 225 311	58 46 50 61 36 61 62 61 67 52 51 41 39 56 46 45 44 67 50 75 72 20 34 33 15 26 17 18 30	42 21 14 16 18 32 14 47 31 30 15 31 9 42 18 30 21 57 23 62 54 46 58 83 12 62 54 65 83 14 65 86 87 87 87 87 87 87 87 87 87 87 87 87 87	19 5 5 5 2 10 8 8 3 3 9 5 5 8   5 9 4 6 11 6 4 7 6 3 7 6 2 5   3
196 197 198 199 200 200a 201 202 203 204 205	88 39 407 328 — 324 — —	310 228 401 548 435 284 446 405 97 262	3 26 10 5 26 3 3 1 2	307 228 375 538 430 258 443 402 96 260 110	208 116 67 417 275 200 213 80 53 76 23	79 103 290 99 128 50 172 287 34 134 79	19 7 10 20 24 7 37 17 6 29	1 5 1 3 — 17 18 3 20 4	1 1 3 1 1 4 1 1
	129 941	121 366	1 173	120 193	39 947	63,198	11 658	4 195	1 195

j) Die Wahlbefeiligung, ungültige und gültige Stimmen und die Parteisummen der Nationalratswahl am 18. November 1962 im Wahlkreis 12 (Linz und Umgebung)

(Linz and Onigebong)									
Gemeinden bzw.	Zahl der	Gesamt- summe der gültigen	Un-	Göltige	,	Pa	rteisumm	en	,
Gerichtsbezirke	Wahl- berech- tigten	und un- gültigen Stimmen	gültige Stimmen	Stimmen	Liste 1 OVP	Liste 2 SPO	Liste 3 FPO	Liste 4 KLS	Liste 5 EFP
Linz-Stadt	129 941	121 366	1 173	120 193	39 947	63 198	11 658	4 195	1 195
Hörsching	2 570	2 230	11	2 219	807	1 209	166	15	22
Kirchberg-Th.	1 055	980	10	970	260	569	126	9	6
Leonding	7 328	6 791	61	6 730	2 665	3 328	513	170	54
Oftering	866	831	• 4	827	268	451	94	13	1
Pasching	3 171	2 963	33	2 930	1 003	1 553	307	45	22
Traun	10 510	9 934	81	9 853	2 976	5 909	704	190	74
Wilhering	1 701	1 601	19	1 582	850	587	131	12	. 2
Gerichtsbezirk Linz-Land	27 201	25 330	219	25 111	8 829	13 606	2 041	454	181
Alberndorf	1 258	1 180	7	1 173	889	261	15	6	2
Altenberg	1 002	948	13	935	788	132	11	2	2
Eidenberg	693	657	7	650	572	74	2	1	1
Engerwitzdorf	1 695	1 595	16	1 579	953	564	48	11	3
Feldkirchen	2 043	1 934	20	1 914	1 172	665	63	13	.1
Gallneukirchen	1 724	1 616	18	1 598	876	589	51	76	6
Goldwörth	333	317	, 9	308	184	114	8	1	1
Gramastetten	1 493	1 423	18	1 405	1 090	278	32	2	3
Hellmonsödt	666	623	1	622	372	221	23	4	2
Herzogsdorf	1 024	956	14	942	765	132	38	4	3
Kirchschlag	596	540	5	535	351	169	12	2	1
Lichtenberg	626	596	4	592	433	133	23	3	l —
Ottensheim	1 900	1 804	15	1 789	849	800	104	28	8
Puchenau	780	723	6	717	328	344	36	6	,3
St. Gotthard	553	525	8	517	313	183	13	- 8	-
Sonnberg	326	311	-	311	272	29	10	I —	I —
Steyregg	1 777	1.693	15	1 678	741	856	50	28	3
Walding	1 219	1 175	12	1 163	597	483	55	19	.9
Gerichtsbezirk Urfahr-Umg.	19 708	18 616	188	18 428	11 545	6 027	594	214	48
Gesamtsumme Wahlkreis 12	176 850	165 312	1 580	163 732	60 321	82 831	14 293	4 863	1 424

#### 2. Die Bundespräsidentenwahl am 28. April 1963

## a) Das Wahlergebnis in Linz-Stadt und im Wahlkreis 12

Nach Ablauf der vollen Amtsperiode des amtierenden Bundespräsidenten Dr. Adolf Schärf, wurde am 28. April 1963 die Neuwahl des Bundespräsidenten durchgeführt.

Linz-Stadt bildete, wie bei den Nationalratswahlen, zusammen mit den Gemeinden der Gerichtsbezirke Linz-Land und Urfahr den Wahlkreis 12 (Linz und Umgebung).

Um das Amt des Bundespräsidenten bewarben sich drei Kandidaten: Dr. Adolf Schärf (Kandidat der SPO), Ing. Julius Raab (Kandidat der OVP) und Dr. Josef Kimmel (Kandidat eines überparteilichen Wahlkomitees). Im Bereich Linz-Stadt erhielt Dr. Adolf Schärf mit 81.788 Stimmen (67,9 %) die absolute Mehrheit der abgegebenen Stimmen, gefolgt von Ing. Julius Raab mit 34.058 Stimmen (28,3 %) und Dr. Josef Kimmel mit 4592 Stimmen (3,8 %). Im Vergleich dazu erreichte 1951 Dr. Theodor Körner im zweiten Wahlgang 61,2 % und 1957 Dr. Adolf Schärf 59,9 % der gesamten gültigen Stimmen in Linz-Stadt.

Linz-Stadt	Bundes- präsWahl 6. Mai 1951 (1. Wahl- gang)	Bundes- präsWahl 27. Mai 1951 (2. Wahl- gang)	Bundes- präsWahl 5. Mai 1957	National- ratswahl 18. Nov. 1962	Bundes- präsWahl 28. Apr. 1963
Wahlberechtigte	109 505	109 505	121 763	129 941	131 897
Gesamtzahl der gültigen	404 425	404044	440.055	424.244	427.044
und ungültigen Stimmen	106 435	104 844	118 955	121 366	127 846
Wahlbefeiligung in Prozent	97,20	95,74	97,69	93,40	96,93
Gültige Stimmen	104 070	96 078	116 229	120 193	120 438
Ungültige Stimmen	2 365	8 766	2 726	1 173	7 408
Anteil der ungültigen Stimmen in Prozent	2,22	8,36	2,29	0,97	5,79

Die Wahlbeteiligung war einer Pflichtwahl entsprechend sehr hoch. Von 131.897 Wahlberechtigten schriften 127.846 oder rund 97 % zur Urne. Im Vergleich dazu wurde bei der Nationalratswahl am 18. November 1962 nur eine Wahlbeteiligung von 93,4 % erreicht. Dafür war die Zahl der ungültigen Stimmen, der Aufforderung zur Abgabe von leeren Stimmzetteln einer Partei ohne Kandidaten teilweise entsprechend, größer. Die ungültigen Stimmen betrugen anläßlich der Nationalratswahl nur rund 1 %, erhöhten sich aber bei der Bundespräsidentenwahl auf rund 6 %. Weitere Vergleiche der Bundespräsidentenwahlen 1951, 1957, 1963 und der Nationalratswahl 1962 in Linz-Stadt ermöglicht die Tabelle auf vorstehender Seite.

Die gleichen Tendenzen wohnen den Ergebnissen im gesamten Wahlkreis 12 inne. Die Zahl der Wähler hat gegenüber den Vorwahlen weiterhin zugenommen, es waren insgesamt 179.769 Personen im Wahlkreis 12 wahlberechtigt, um 2919 Personen mehr als anläßlich der Nationalratswahl 1962 ein halbes Jahr vorher. Es übten 174.003 Wahlberechtigte (96,8 %) ihr Wahlrecht aus und es wurden 8891 ungültige Stimmen (5,1 %) abgegeben. Der Kandidat der SPO, Dr. Adolf, Schärf, erhielt 107.300 Stimmen (65 %), Ing. Julius Raab 51.680 Stimmen (31,3 %) und Dr. Josef Kimmel 6132 Stimmen (3,7 %) im Wahlkreis 12. Die Ergebnisse der Bundespräsidentenwahl in den einzelnen Gemeinden des Wahlkreises 12 sind im Abschnitt d) in absoluten Zahlen angeführt und ermöglichen weitere Einzelvergleiche auch mit der Nationalratswahl vom 18. November 1962.

# b) Die Wahlberechtigten zur Bundespräsidentenwahl am 28. April 1963 in Linz-Stadt

rengel Ir.	Wahlsprengelgebiet	Wah	Zahl de Iberecht	r igten	Wahl- igten Fraven
Wahisprengel Nr.	, a maspical george	Männer	Fraven	zu- sammen	Von 100 Wahl- berechtigten waren Frauen
1	Adlergasse, Annagasse, Hauptplatz, Neutor- gasse, Pfarrgasse, Rathausgasse, Schmidtor- straße, Zollamtstraße	243	373	616	60,55
2	Domgasse, Graben, Kollegiumgasse, Pfarr- platz, Taubenmarkt, Untere Donaulände gerade Nummern bis 12	238	347	585	59,32
4	Alter Markt, Badgasse, Hahnengasse, Hofberg, Hofgasse, Obere Donaulände 1 bis 87 Altstadt, Klosterstraße, Tummelplatz	255 212	327 334	582 546	56,19 61,17
5	Flügelhofgasse, Lessingstraße bis 24, Römer- straße bis 39	205	307	512	59,96
6	Dimmelstraße, Hirschgasse 45 bis Ende, Johan- nesgasse, Lessingstraße 25 bis Ende, Mar- tinsgasse, Schulertal, Schweizerhausgasse, Tiefer Graben	232	355	587	60,48
7	Hirschgasse bis 44, Lasingergasse, Mariahilf- gasse, Schlossergasse	199	282	481	58,63
8	Anemonenweg, Bancalariweg, Donatusgasse, Edelweißberg bis 10, Freinbergstraße bis 23, Fritz-Lach-Weg, Greilstraße, Im Dörfl, Kö- nigsweg, Kürnbergerweg, Ritzbergerstraße, Römerstraße 40 bis Ende, Vergeinerstraße	275	385	660	58,33
9	Edelweißberg 12 bis Ende, Margarethen, Margarethenweg, Nelkenweg, Obere Donau- lände 89 bis Ende, Sonnenpromenade 7	247	221		47,22
10	Bischofstraße, Herrenstraße bis 29, Landstraße gerade Nummern 2 bis 38, Rudigierstraße, Spittelwiese	245	474	719	65,92
11 12 13 14	Klammstraße, Promenade, Steingasse Baumbachstraße, Waltherstraße Hafnerstraße, Hopfengasse, Stifterstraße Bauernberg, Freinbergstraße 32 bis Ende, Im Weizenfeld, Kapuzinerstraße, Limonigasse,	275 220 278	398 339 545	673 559 823	59,14 60,64 66,22
15	Salesianumweg Hafferlstraße, Herrenstraße 33 bis Ende, Lang-	343	444	787	56,42
.16	gasse, Magazingasse, Seilerstätte Kroatengasse bis 18, Sandgasse, Wurmstraße	167	575	742	77,49
17	(ohne Nr. 3)  Auerspergstraße, Karl-Wiser-Straße, Stockhof-	251	392	643	60,96
	straße ungerade Nummern bis 33a, gerade Nummern bis 38 (ohne Nummern 2—6)	280	499	779	64,06

Noch: b) Die Wahlberechtigten zur Bundespräsidentenwahl am 28. April 1963 in Linz-Stadt

	b) bic wamberdangen zer benderp				$\overline{}$
rengel	Wahlsprengelgebiet		Zahl der Iberechti		Von 100 Wahl- berechtigten waren Frauen
Wahlsprengel Nr.	w dirisprengergebre.	Männer	Frauen	zu- sammen	Von 10 berecht waren
18	Gesellenhausstraße, Landstraße gerade Nummern 42 bis Ende, Rainerstraße, Schillerplatz, Volksgartenstraße	351	438	789	55,51
19	Gärtnerstraße, Tegetthoffstraße	241	353	594	59,43
20	Bergschlößigasse, Bockgasse, Kellergasse, Kroatengasse 22 bis Ende, Stockhofstraße ungerade Nummern ab 35, gerade Nummern ab 46, Wachreinergasse	257	368	625	58,88
21	Beethovenstraße gerade Nummern bis 16, ungerade Nummern bis 21, Figulystraße ohne 1, 3, 5, 5a, 7	262	419	681	61,53
22	Beethovenstraße gerade Nummern ab 18, ungerade Nummern ab 23, Handel-Mazzetti- Straße, Waldeggstraße bis 38 Coulinstraße, Ederstraße, Figulystraße 1, 3, 5,	315	462	777	59,46
	5a, 7, Stelzhamerstraße, Weingartshofstraße bis 34	269	333	602	55,32
24	Bahnhofplatz, Bahnhofstraße, Böhmerwald- straße, Weingartshofstraße 36 bis Ende Auf der Gugl, Duftschmidgasse, Roseggerstraße,	223	282	505	55,84
26	Schiedermayrweg, Stockbauernstraße Deublerstraße, Ghegastraße, Hörmannstraße,	169	205	374	54,81
	Keimstraße, Waldeggstraße 44 bis 76	241	377	618	61,00
27 28	IngEtzel-Straße, Waldeggstraße 91 bis Ende Am Winklerwald, Herstorferstraße, Hofmeindl- weg, Johann-Straß-Straße, Krackowizer- straße, Kudlichstraße bis 36, Niederreith-	344	425	769	55,27
l	straße, Schultestraße, Waldeggstr. 81 bis 87	365	447	812	55,05
29 30	Brahmsstraße, Ziegeleistraße 64 bis Ende Froschberg, Göllerichstraße, Hanriederstraße, Minnesängerplatz, Sophiengutstraße, Ziege-	339	418	757	55,22
	leistrațe bis 63	352	434	786	55,22
31	Händelstraße, Hugo-Wolf-Straße, Kudlich- straße 40 bis Ende, Wallnerstraße	368	430	798	53,88
32	Corneliusgasse, Grabnerstraße, Johann-Seba- stian-Bach-Straße, Lannergasse, Leondinger Straße, Lortzinggasse, Marschnergasse, Pfitz- nerstraße, Piringerhofstraße, Regerstraße, Reisetbauerstraße, Schwayerstraße, Sonnen-	,			
33	promenade 104, Ziehrerstraße Fabrikstraße, Rechte Donaustraße, Untere	370	438	808	54,21
	Donaulände 11, 15 bis Ende Eisenbahngasse, Kaserngasse, Lederergasse	350	458	808	56,68
34	bis 33b, Prunerstraße, Quergasse	264	398	662	60,12

Noch: b) Die Wahlberechtigten zur Bundespräsidentenwahl am 28. April 1963 in Linz-Stadt

rengel Ir.	Wahlsprengelgebiet	Wal	Zahl de alberecht	r igten	Wahl- igten Frauen
Wahlsprengel Nr.	*	Männer	Frauen	zu- sammen	Von 100 Wahl- berechtigten waren Frauen
35	Honauerstraße bis 22, Kaisergasse	302	414	716	57,82
36 37	Holzstraße bis 8, Lederergasse 34 bis 70, Ludl- gasse, Rechte Brückenstraße	163	248	411	60,34
	Am Fünfundzwanziger Turm, Gallanderstraße, Griesgasse, Hafenstraße, Lindemayrstraße, Schiffbaustraße	352	397	749	53,00
38 39	Industriezeile, Regensburger Straße, Sintstraße bis 37, Winterhafen mit den Fahrzeugen der DDSG, COMOS, des Bayerischen Lloyd usw.	303	316	619	51,05
37	Ehrensteinweg, Heimlhofstraße, Im Hühnersteig, Lederergasse 71 bis Ende, Petzoldstraße, Posthofstraße, Severinusweg, Sintstraße 39 bis Ende, Wirtschaftshof-Lagerplätze	293	321	614	52,28
40	Derfflingerstraße, Lustenau, Baracke der oö. Landesregierung, Finanzbaracke	261	393	654	60,09
41	Garnisonstraße ungerade Nummern 1 bis 5, Lustenau 1390, Siedlung 70, Baracke nächst Siedlung 70, Garage nächst Siedlung 70, Paul-Hahn-Straße, Semmelweisstraße 25, 27 bis Ende	289	371	660	56,21
42	Dametzstraße, Landstraße ungerade Nummern bis 39, Marienstraße, Pochestraße	236	382	618	61,81
43	Bethlehemstraße	185	402	587	68,48
44	Fadingerstraße, Harrachstraße	336	376	712	52,81
45	Elisabethstraße (ohne Nr. 23), Mozartstraße	237	377	614	61,40
46	Eisenhandstraße, Körnerstraße bis 30, Noßber-	202		407	50.40
47	gerstraße Honauerstraße 24 bis Ende, Huemerstraße,	283	414	697	59,40
	Museumstraße	196	276	472	58,47
48	Gruberstraße bis 35, Nietzschestraße bis 28	363	384	747	51,41
49 50	Gruberstraße 62 bis Ende Hyrtistraße, Nietzschestraße 38 bis Ende,	213	323	536	60,26
30	Weißenwolffstraße	262	403	665	60,60
51	Körnerstraße 44 bis Ende, Reischekstraße	288	370	658	56,23
52	Kaplanhofstraße, Sattlerstraße, Wenglerstraße	329	377	706	53,40
53	Hueberstraße, Stelzerstraße	318	384	702	54,70
54	Holzstraße 11 bis Ende, Leibnitzstraße,				ŀ
55	Röntgenstraße Billrothstraße, Darrgutstraße, Krankenhaus-	298	339	637	53,22
56	straße, Rheinstraße, Robert-Koch-Straße Grünauerstraße, Khevenhüllerstraße, Kinder-	163	392	555	70,63
	spitalstraße, Liststraße, Semmelweisstraße 1 bis 24, 26	225	304	529	57,47

Noch: b) Die Wahlberechtigfen zur Bundespräsidentenwahl am 28. April 1963 in Linz-Stadt

engel	}		Zahi der Iberechti		Von 100 Wahl- berechtigten waren Frauen
Wahisprengel Nr.	W a h l s p r e n g e l g e b i e f	Männer	Frauen	zu- sammen	Von 100 berecht waren
57	Bismarckstraße, Blumauerplatz, Hessenplatz,				
	Johann-Konrad-Vogel-Straße, Landstraße ungerade Nummer 41 bis Ende	227	349	576	60,59
58	Lustenauerstraße, Volksfeststraße	299	484	783	61,81
59	Bürgerstraße	242	335	577	58,06
60	Schillerstraße bis 47, Südtirolerstraße	225	384	609	63,05
61	Blumaverstraße, Scharitzerstraße	258 302	400 422	658 724	60,79 58,29
62	Goethestraße Humboldtstraße, Schillerstraße 48 bis Ende	279	407	686	59,33
63 64	Dinghoferstraße	222	350	572	61,19
65	Schubertstraße, Starhembergstraße 62 bis Ende	244	414	658	62,92
66	Kantstraße, Starhembergstraße bis 58	311	490	801	61,17
67	Franckstraße ungerade Nummern 1 bis 15,			_	l i
· · ·	gerade Nummern 2, Liebigstraße	346	346	692	50,00
68	Garnisonstrake 24 bis Ende, Prinz-Eugen-Strake	303	458	761	60,18
69	Glögglweg, Hagenauerweg, Planckstraße	274	379	653	58,04
70	Franckstraße ungerade Nummern 17 bis 39,	Ì	l	1	
ļ.	gerade Nummern 10 bis 30, Schmidt-Renner-	304	263	567	46,38
	Strafe	267	362	629	57,55
71	Beringerstraße, Ebenhochstraße, Freytagstraße	334	403	737	54,68
72	Hittmairstraße, Stieglbauernstraße Bleibtreustraße, Helletzgruberstraße, Krinner-	>>-	403	, , , ,	","
73	straße, Kronbergerstraße, Memhardstraße	295	403	698	57,74
74	Cremeristraße, Engelmannstraße, IngStern-			1	
′¯	Strafte bis 24, Wimhölzelstrafte 38 bis Ende	251	356	607	58,65
75	Franckstraße gerade Nummern 32 bis 38c,	i	1	l	
l	Schreberstraße, Wimhölzelstraße bis 36	275	406	681	59,62
76	Franckstraße ungerade Nummern 41a bis Ende,				
	Gilmstraße, IngStern-Straße 36 bis Ende,	1	l	1	
1	Lohnstorferplatz, Lohnstorferweg, Vielguth-	200	1	654	55,66
ł	straße, Willemerstraße, Zeppenfeldstraße	290	364	034	33,00
77	Franckstraße gerade Nummern 42 bis 48a,			1	
	Ginzkeystraße, Gölsdorferstraße, Keißler-	325	367	692	53,03
l	platz, Obachplatz	213	311	524	59,35
78	Fröbelstraße, Füchselstraße gerade Nummern Füchselstraße ungerade Nummern, Reslweg,		311	524	12,22
79	St. Peter 20a, 20c, 20 f, 24, 48, 50, 57, 200,	l	1	ł	1
1	224, StPeter-Straße, Zamenhofstraße	244	296	540	54,81
80	Boschweg, Franckstraße gerade Nummern 50	_	1	1	
1 00	bis Ende, St. Peter 29, 29a, 34, 49, 92, 99, 156,	1	1		1
	157, 161, 235, 240, 253, 274, 275, 357, 380,	1	1	]	Ī
1	381, VOEST-Monteurheim, Baracke Tannert,			1	
1	Lehrlingsheim, Baracke AEG-Union, Baracke				
1	Klima, VOEST-Sportplatz	270	315	585	53,85
		<u> </u>			<u> </u>

Noch: b) Die Wahlberechtigten zur Bundespräsidentenwahl am 28. April 1963 in Linz-Stadt

rengel r.	Wahlsprengelgebiet	Wal	Zahl de hlberecht		0 Wahl- tigten Frauen
Wahlsprengel Nr.		Männer	Frauen	zu- sammen	e e e
81	Anastasius-Grün-Straße, Anzengruberstraße, Grillparzerstraße bis 34, Jungwirthstraße,	,			
	Wr. Reichsstraße ungerade Nummern bis 49	292	406	698	58,17
82	Lastenstraße, Raimundstraße	362	436	798	54,64
83	Friedhofstraße, Hamerlingstraße, Lenaustraße, Rilkestraße	286	382	668	57,19
84	Grillparzerstraße 53 bis Ende, Makartstraße,				i i
	Melicharstraße	352	471	823	57,23
-85	Bulgariplatz, Kraußstraße, Lissagasse, Richard- Wagner-Straße, Wr. Reichsstraße ungerade				
86	Nummern 53 bis 77	288	373	661	56,43
87	Eignerstraße, Gürtelstraße, Jaxstraße	312	396	708	55,93
88	Poschacherstraße, Vierthalerstraße Dierzerstraße, Drouotstraße, Heizhausstraße,	392	380	772	49,22
1 1	Wr. Reichsstraße ungerade Nummern 81 bis 101, Zaunmüllerstraße	311	375	686	54,66
89	Andreas-Hofer-Platz, Pillweinstraße, Union-	311	3,3	000	34,00
"	straße bis 28, Flugdachbau, Wr. Reichsstraße				
ll	gerade Nummern bis 38	331	433	764	56,68
90	Unionstraße 29 bis 76	333	466	799	58,32
91	Bahrgasse, Brucknerstraße, Novaragasse	258	405	663	61,09
92	Andreas-Hofer-Straße, Dürrnbergerstraße, Has- nerstraße, Wr. Reichsstraße gerade Nummern				
	42 bis 70, Baracke nächst 70, Siedlung 48	293	381	674	56,53
93	Andreas-Plenk-Straße, Breitwiesergutstraße, Burgenlandstraße, Edlbacherstraße, Eisels- berggang, Hanuschstraße bis 39, Holzknecht- straße, Löfflerhofstraße, Reuchlinstraße 26				
94	bis Ende, Wagner-Jauregg-Weg Auböckstraße, Landwehrstraße, Niedernharter- straße, Reuchlinstraße bis 15, Wankmüller-	374	485	859	56,46
	hofstrafe bis 32	280	369	649	56,86
95	Unionstraße 77 bis Ende	250	318	568	55,99
95a	Geymanngang, Grundbachweg, Keferguistraße,				,,,,
	Kuefsteinerstraße, Losensteinerstarße, Poll- heimerstraße, Schallenbergergang, Seeauer- weg, Thürheimerstraße, Zelkingerstraße	314	353	667	52,92
96	Haager Straße, Hackhlstraße, Hohenecker- straße, Hohenfurterstraße, Landwiedstraße bis 82, Meggauerstraße, Schaunbergerstraße	343	404	747	54,08
97	Arndtweg, Gruentalerstraße, Jörgerstraße,				, ,
''	Keferfeldstraße, Maidwieserstraße,				
	Martinelligang, Scherfenbergerstraße,				
	Wallseerstrafie	273	308	581	53,01

Noch: D) Die Wahlberechtigten zur Bundespräsidentenwahl am 28. April 1963 in Linz-Stadt

engel	b) be walled calling at 10 to		Zahl der Iberecht		0 Wahl- figten Frauen
Wahlsprengel Nr.	W a h l s p r e n g e l g e b i e t	Männer	Fraven	zu- sammen	Von 100 V berechtig waren Fr
98	Am Bindermichl bis 26, Hanuschstraße gerade Nummern 78 bis 100, ungerade Nummern 43 bis 129, Waldmüllergang	401	442	843	52,43
99	Auer-Welsbach-Weg, Hatschekstraße, Kreßweg	385	422	807	52,29
100	Josef-Scheu-Weg, Maderspergerstraße, Pregl- straße, Ramsauerstraße bis 48, Uhlandgasse	357	410	767	53,46
101	Am Bindermichl 28 bis Ende, Avenariusweg	355	391	746	52,41
102	Im Kreuzlandi, Matthias-May-Gang, Werndi- straße	313	366	679	53,90
103	Stadlerstraße	336	388	724	53,59
104	Seiseneggergang, Teufelstraße	245	286	531	53,86
105	Ramsauerstraße ab 49, Stechergasse	297	325	622	52,25
106	Am Bindermichl, Siedlung 41, Am Grubbichl, Am Schillinggattern, An der Sonnleithen, Eichendorffstraße, Hanuschstraße 130 bis 156d, Landwiedstraße 117 bis 140, Mörikeweg	245	285	530	53,77
107	Am Lerchenfeld, Wankmüllerhofstraße 36 bis Ende	371	450	821	54,81
108	Muldenstrafie bis 36	333	403	736	54,76
109	Bessemerstraße, Edisonstraße, Eigenheimweg, Eisenwerkstraße, Galileistraße, Gaußweg, Nikolaus-Otto-Straße, Ohmstraße	342	377	719	52,43
110	Waldegg Siedlung 11, Siedlung 65, Hertz-	l			
١	straße, Kopernikusstraße	196 246	207	403 527	51,36
111 112	Muldenstraße 38 bis Ende Pechrerstraße, Tungassingerstraße, Waldinger- straße	399	281 431	830	53,32 51,93
113	Glimpfingerstraße 45 bis Ende, Proschkogang, Spallerhofstraße	359	356	715	49,79
114	Kennerweg, Müller-Guttenbrunn-Straße, Scheibenpogenstraße, Strnadtweg, Zinögger- weg	329	374	703	53,20
115	Fichtenstraße, Kommunalstraße, Oberfeldstraße, Rosenbauerstraße, Strachgasse, Westbahn- straße, Wr. Reichsstraße 125 bis 165, 167	330	464	794	58,44
116	Glimpfingerstraße bis 10 (10 ist Fliegende Kom- mission IV), In der Neuen Welt, Salzburger Reichsstraße bis 12, Turmstraße, Wr. Reichs- straße 166, 168 bis 229	356	404	760	53,16
117	Deutlweg, Einfaltstraße, Gluckstraße, Haus- leitnerweg, Kremplstraße, Neuhoferstraße, Schwindstraße, Senefelderstraße, Spaun- straße, Stiblerweg, Streicherstraße	375	397	772	51,42

Noch: b) Die Wahlberechtigten zur Bundespräsidentenwahl am 28. April 1963 in Linz-Stadt

rengel Ir.	Wahlsprengelgebiet	Wal	Zahl de niberecht		Wahi- gten raven
Wahlsprengel Nr.		Männer	Fraven	zu- sammen	Von 100 Wahl- berechtigfen waren Frauen
118	Angerholzerweg, Arnleitnerweg, Büchnerstraße, Prechtlerstraße, Reitzenbeckweg, Salzburger Reichsstraße 24 bis 45, Schumannstraße bis 40, Spattstraße, Teutschmannweg, Wasserwerk- straße, Wr. Reichsstraße gerade Nummern 230 bis 270, ungerade Nummern 245 bis 309, Willingerstraße	323	376	699	<b>62 7</b> 0
119	Am Heideweg, Brunnenfeldstraße 100 bis Ende, Haydnstraße, Höniggasse, Kienzlweg, Lißfeldstraße, Munschgasse, Pestalozzistraße bis 63, Purschkastraße, Salzburger Reichs- straße 61 bis 199, Scharlinz Siedlung 55, Zötlweg	279	344	:	53,79 55,22
120	Brunnenfeldstraße bis 41, Holzmüllerstraße, Peteanistraße, Schumannstraße 41 bis Ende, Wr. Reichsstraße gerade Nummern 272 bis 318, ungerade Nummern 311 bis 345	327	410		
121	Gaisbergerstr. mit Siedlung 50, Heizenauerstr., Kleinmünchen 201, 456, 457, Bauhof Fa. Pribik, Leingruberstraße, Spinnereistr. 45 bis Ende,				55,63
122	Sternbauerstr., Strattnerstr., Wahringerstr. Eullerstr., Gabelsbergergang, Gutenbergstr., Reiningergang, Schwanthalerweg, Wr. Reichs- straße gerade Nr. 322 bis 376, ungerade Nr. 349 bis 381, Wimmerstraße, Zeilergang	351	206		47,80 53,94
123	Blümelhuberstraße, Grillmayerstraße, Lunzer- straße, Madlsederstraße, Schnopfhagen- straße, Spinnereistraße bis 38, Fa. Kastil				
124	Eisvoglgang, Tunnerweg, Wr. Reichsstr., gerade	378	449		54,29
125	Nr. 378 bis 444, ungerade Nr. 385 bis 441 Im Brunnlandl, In der Fischerwiesen, Kleinwört, Magerweg, Strondlweg, Traunauweg, Wohn-	371	394		51,50
126	stättenweg Dauphinestraße ungerade Nummern bis 19,	164	170	334	50,90
127	gerade Nummern bis 50, Himmelsbergerstr. Denkstraße, Hochwangerstraße, Kaltenbrunner-	387	472	859	54,95
128	gang, Pacherstraße, Rintstraße, Straßlandweg	340	399		53,99
128	Sommerstraße, Zeppelinstraße Dürerstraße, Simonystraße	290 339	320 403		52,46 54,31
130	Franz-Kurz-Straße, Löwenfeldstraße, Schick- mayrstraße	227	265		53,86
131	Alleitenweg, Am Langen Zaun bis 20 e, Dau- phinestraße ungerade Nummern 21 bis 31, gerade Nummern 54 bis 88, Pestalozzi- straße 81 bis Ende, Rädlerweg bis 40		394		
	sinding of bis Linde, Radierweg bis 40	268	374	662	59,52

Noch: b) Die Wahlberechtigten zur Bundespräsidentenwahl am 28. April 1963 in Linz-Stadt

rengel r.	Wahlsprengetgebiet		Zahi dei Iberechti		Von 100 Wahl- berechtigten waren Frauen
Wahlsprengel Nr.	Wallispieligeligebrei	Männer	Frauen	zu- sammen	Von 10 berecht waren
132	Am Winklgarten, Dauphinestraße ungerade Nummern 53 bis 85, Flötzerweg bis 42, Fuch- sengutstraße, Grillenweg, Horningerstraße, Langbauerngasse, Mitterweg, Mühlweg, Orchideenweg, Rädlerweg 58 bis Ende, Scharmühlwinkel, Schörgenhubstraße mit Siedlung 56, Walchgasse	362	484	846	57,21
133	Am Langen Zaun 25 bis Ende, Am Steinbühel, Carlonegasse, Gatterlechnerweg, Holzinger- straße, Im Bäckerwinkel, Im Hütterland, Jeggstraße, Mörtelbauerweg, Pritzstraße	362	431	.793	54,35
134	Dauphinestraße gerade Nummern 130 bis 194, ungerade Nummern 155 bis 173, Haider- straße, Lilienthalstraße, Meindlstraße, Rohr- mayrstraße, Vogelfängerplatz	373	418	791	52,84
135	Flötzerweg 61 bis 123, Franzosenhausweg, Glockenheide, In der Neupeint, Neubau-				
	zeile bis 23	399	447		52,84
136	Daimlerstraße, Dieselstraße, Vogelfängerweg	302	326		51,91
137	Bauerstraße, Woissauerstraße	347	369	716	51,54
138	Benzstraße, Bunsenstraße, Im Haidgațtern, In der Auerpeint, Schießlgang	352	398	750	53,07
140	Flötzerweg 124 bis Ende, Fraunhoferweg, Gablonzerweg, Hainbuchenweg, Klein- münchen, Traunwehrschleuse, Neubauzeile 37 bis Ende, Porscheweg, Schottweg, Weißdorn- weg Am Aufeld, Angererhofweg, Binderlandweg, Blaichstatt, Flurgasse, Grenzweg, Hauschild- weg, Heiderosenweg, Kleinmünchen	382	420	802	52,37
	Z-Siedlung Wohnwagen, Mayrhoferstraße,		-		
I l	Spindelbaumweg	322	431	753	57,24
141 142	Negrelliweg, Siemensstraße Dauphinestraße ungerade Nummern ab 177, gerade Nummern ab 202, Laskahofstraße,	388	355	804 655	51,74
ایررا	Marcusgang, Reinlalerweg	300	223	000	77,20
143	Bäckermühlweg, Bukowinergasse, Eduard- Sueß-Straße, Gföllnerstraße, Hollandstraße, Im Breifland, Kiefernweg Kolpingstraße, Löwenzahnweg, Schererstraße, Schwaben- gasse, Seidelbastweg, Wacholderweg,				
144	Wegscheid, Wegscheider Str., Zechmeisterstr. Hanuschstraße 246 bis Ende, Landwiedstraße 164 bis Ende, Salzburger Reichsstraße Sied-	300	336	636	52,83
	lung 67, Steinackerweg	213	318	531	59,89

Noch: b) Die Wahlberechtigten zur Bundespräsidentenwahl am 28. April 1963 in Linz-Stadt

ngel		Wal	Zahl de alberecht		00 Wahl- tigten Fraven
Wahisprengel Nr.	Wahlsprengelgebiet	Männer	Fraven	zu- sammen	- 6 E
145	Ellbognerstraße, Föhrenweg, Helmholtzstraße, Melissenweg, Salzburger Reichsstraße 207 bis Ende	269	323	592	54,56
146	Badergasse Ebelsberg Siedlung 43a, Ebelsberger Schloßberg, Fadingerplatz, Florianer Straße, Kremsmünstererstraße bis 19a, Marktmühlgasse, Panholzerweg, Piccolominigasse, Wr. Reichsstraße gerade Nummern 456 bis 514, ungerade Nummern 459 bis 521	348	432	780	55,38
147	Aicherweg, Beuttlerweg, Fischdorfer Straße, Gottschallinger Straße, Kastweg bis 10, Kremsmünsterer Straße 87 bis Ende, Krems- torferweg, Küffelstraße, Lenkstraße, Salis- straße, Schludererweg, Waldbothenweg, Wambacher Straße 179 bis Ende, Ziegel- hubweg	314	358	672	53,27
148	Am Wachtberg, Auergütlweg, Franz-Xaver- Müllerweg, Hartheimerweg, Kastweg 137 bis Ende, Kremsmünsterer Straße 21 bis 56a, Mönchgraben Siedlung 43, Mönchgraben- straße, Pergheimerweg, Rupertsbergergasse Volkenstorferweg, Wambacher Straße bis 96	252	303	555	54,59
149	Auhirschgasse, Aumüllerweg, Binderhausweg, Brachsenweg, Ebelsberger Schloßweg 28, Namen A—L; Falterweg, Hechtweg, Im Neu- gereith, Oidener Straße bis 65, Reiherweg, Seppengutweg, Traundorfer Straße 83 bis 190, Weikerlseerstraße, Weikhartweg, Wr. Reichsstraße 676 bis 683, Zeillingerweg	471	320	791	40,46
150	Am Aubach, Ebelsberger Schloßweg (Nummer 28, Namen M—Z), Fischerfeldstraße, Forellenweg, Moosfelderstraße, Neufelder- straße, Traundorferstraße bis 82, Ufer mit Siedlung 115, Uferstraße	426	317	743	42,66
151	Amselweg, Dachsweg, Drosselweg, Fasanweg, Klettfischerweg, Knollgutstraße, Libellenweg, Marderweg, Meisenweg, Mitterwasserweg, Mooslanderweg, Oidener Straße 66 bis 135, Pichlinger Straße, Probstaustraße, Rabenweg, Raffelstettnerstraße, Rathfeldstraße, Schilten- bergerstraße, Schwaigaustraße, Schwalben- weg, Seiderstraße, Sperberweg, Stieglitzweg,			·	

Noch: b) Die Wahlberechtigten zur Bundespräsidentenwahl am 28. April 1963 in Linz-Stadt

legi			Zahl de		Wahl- ten aven
Š.	Wahlsprengelgebiet	- Wan	lberecht	gren	htigt Fra
Wahisprengel Nr.		Männer	Frauen	zu- sammen	Von 100 Wahl- berechtigten waren Frauen
152	Storchenweg, Traundorfer Straße 199 bis Ende, Wachtelweg, Wr. Reichsstraße 935, Zeisigweg, Ziererfeldstraße Fiedlerstraße, Fischergasse, Flußgasse, Haupt-	369	388	757	51,25
	straße ungerade Nummern bis 9, Löwen- gasse, Ottensheimer Straße ungerade Num- mern bis 45, gerade Nummern bis 52	223	294	517	56,87
153	Bernaschekplatz, Halbgasse, Kreuzstraße, Lerchengasse, Neugasse, Rosenstraße, Webergasse	213	314	527	59,58
154	Mittelgasse, Rudolfstraße ungerade Nummern, Schratzstraße, Zellerstraße	249	373	622	59,97
155	Gußhausgasse, Im Tal, Ottensheimer Straße 47, 49, 51, 53 bis Ende, Talgasse	190	263	<b>453</b>	58,06
156	Hauptstraße ungerade Nummern 33 bis Ende, Jägerstraße, Kaarstraße, Mühlkreisbahn- straße, Rudolfstraße gerade Nummern bis 36, Stadlbauerstraße	279	460	739	62,25
1.57	Kapellenstraße, Landgutstraße bis 25, Rudolf- straße gerade Nummern 38 bis Ende, Urfahrwänd	251	370	621	59,58
158	Auberg 59, Berggasse, Brennerstraße, Hagen- straße, Hohe Straße bis 83, Kaindlweg, Spazenhofstraße, Spazgasse, Urfahrer				
159 160	Königsweg, Windflachweg Aubergstraße, Hoppichlerstraße, Parzhofstraße Güntherstraße, Höchsmannstraße, Landgut- straße 28 bis Ende, Pfeifferstraße,	245 274	322 397	567 671	56,79 59,17
161	Prandtauerstraße Am Grünen Hang, Am Teich, Dannerweg, Keimlgutgasse bis 12, Mitterbergerweg bis 42,	305	416	721	57,70
	Nifilsträße, Pichlersträße, Riesenhofsträße, Riesenwiese, Tobersbergerweg	319	436	755	57,75
162	Am Pöstlingberg, An der Mayrwiesen, Brand- stetterweg, Emil-Futter-Straße, Hochholdweg, Hohe Straße 88 bis Ende, Im Holzgrund, Keimlgutgasse 24 bis Ende, Kreuzweg 42 bis Ende, Matoschstraße, Mitterbergerweg 54 bis Ende, Oberladtstraße, Pösmayersteig,	•			
163	Reisingerweg, Samhaberstraße, Schableder- weg, Tabergerweg Damaschkestraße, Doppelbauerweg, Leisenhof-	164	219	383	57,18
	straße, Rosenauerstraße, Steinbauerstraße, Wischerstraße	364	452	816	55,39

Noch: b) Die Wahlberechtigten zur Bundespräsidentenwahl am 28. April 1963 in Linz-Stadt

Freistädter Straße ungerade Nummern bis 29a, Greinerhofgasse, Knabenseminarstraße, Kreuzweg 2 und 6, Petrinumstraße, Hölderlinstraße, Hörschingergutstraße, Karlhofstraße, Leonfeldner Straße ungerade Nummern 1 bis 35, Schwarzstraße, Trefflingerweg Hölderlinstraße, Kubinweg, Merianweg, Teistlergutstraße Hauserstraße, Leonfeldner Straße ungerade Nummern 39 bis 71, Weigunystraße Hauserstraße, Leonfeldner Straße ungerade Nummern 39 bis 71, Weigunystraße Ferihumerstraße bis 23, Hauptstraße gerade Nummern bis 38, Jahrmarktplatz, Kirchengasse, Linke Donaustraße, Schulstraße, Urfahrer Friedhofstraße, Verlängerte Kirchengasse Blütenstraße, Gerstnerstraße, Hinsenkampplatz, Jahnstraße, Reindistraße, Sonnensteinstraße, Wildbergstraße 201 282 483 58,39 Blütenstraße, Gerstnerstraße, Hinsenkampplatz, Jahnstraße, Reindistraße, Sonnensteinstraße, Wildbergstraße 201 282 483 58,39 Freistädter Straße gerade Nummer 2 bis 10, Gstötlnerhofstraße, Hauptstraße gerade Nummern 42 bis Ende, Schmiedgasse Freistädter Straße 20, 30 bis 50, Leonfeldner Straße, Peuerbachstraße 232 336 568 59,15 Freistädter Straße 20, 30 bis 50, Leonfeldner Straße, Peuerbachstraße 232 336 568 59,15 Freistädter Straße 51 bis 74, 75, 77, Rieglstraße 1 bis 10, Rothstraße, Vitorellistraße 232 336 568 59,15 Freistädter Straße ungerade Nummern 25 bis Ende Rieglstraße 13 bis Ende, Straße gerade Nummern 25 bis Ende Rieglstraße 13 bis Ende, Straßergerstraße 278 301 380 681 55,80 136 655 53,13 278 655 53,13 278 655 53,13 278 655 53,13 278 655 53,13 278 655 53,13 278 655 53,13 279 180 Leonfeldner Straße ungerade Nummern 75 bis 107 20 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	rengel	Wahlsprengelgebiet	Wah	Zahl de Iberechti	r gten	Von 100 Wahl- berechtigten waren Frauen
Greinerhofgasse, Knabenseminarstrafje, Kreuzweg 2 und 6, Petrinumstrafje Hölderlinstrafje, Hörschingergutstrafje, Karlhofstrafje, Leonfeldner Strafje ungerade Nummern 1 bis 35, Schwarzstrafje, Trefflingerweg Holzwurmweg, Kubinweg, Merianweg, Teistlergutstrafje Hauserstrafje, Leonfeldner Strafje ungerade Nummern 39 bis 71, Weigunystrafje Ferihumerstrafje bis 23, Hauptstrafje gerade Nummern bis 38, Jahrmarktplatz, Kirchengasse Linke Donaustrafje, Schulstrafje, Urfahrer Friedhofstrafje, Verlängerle Kirchengasse, Linke Donaustrafje, Schulstrafje, Urfahrer Friedhofstrafje, Hinsenkampplatz, Jahnstrafje, Reindlstrafje, Sonnensteinstrafje, Wildbergstrafje Nummern 42 bis Ende, Schmiedgasse Freistädler Strafje, Hauptstrafje gerade Nummern 42 bis Ende, Schmiedgasse Freistädler Strafje, Hauptstrafje gerade Nummern 42 bis Ende, Schmiedgasse Freistädler Strafje, Perihumerstrafje, 31 bis Ende, Linke Brückenstr. ungerade Nr. bis 19 Freistädler Strafje 51 bis 74, 75, 77, Rieglstrafje 1 bis 10, Rothstrafje, Vitorellistrafje Linke Brückenstrafje ungerade Nummern 25 bis Ende Rieglstrafje 13 bis Ende, Strabergerstrafje Harruckerstrafje Leonfeldner Strafje gerade Nummern 32 bis 48, Ontlstrafje bis 14 Am Bächlberg, Bächl, Bächlbergweg, Büchlholzwag, Diefjenleitenweg, Donererweg, Harbach mit Lager Rothendorf, Harbacher Strafje, Holzörtlweg, Im Neubruch, In der Alchwiesen, Johann-Baptist-Reiter-Strafje, Knappenederweg, Kokoweg, Schiefersederweg, Worathweg Inschleider Strafje ungerade Nummern 75 bis 107c Leonfeldner Strafje ungerade Nummern 75 bis 107c Leo	Wahlsp	wunisprengergebier	Männer	Frauen		Von 10 berecht waren
strafse, Leonfeldner Strafse ungerade Nummern 1 bis 35, Schwarzstrafse, Trefflingerweg Holzwurmweg, Kubinweg, Merianweg, Teistlergutstrafse Hauserstrafse, Leonfeldner Strafse ungerade Nummern 39 bis 71, Weigunystrafse Rerihumerstrafse bis 23, Hauptstrafse gerade Nummern bis 38, Jahrmarktplatz, Kirchengasse, Linke Donaustrafse, Schulstrafse, Urfahrer Friedhofstrafse, Verlängerte Kirchengasse Blütenstrafse, Gerstnerstrafse, Hinsenkampplatz, Jahnstrafse, Reindlstrafse, Sonnensteinstrafse, Wildbergstrafse Freistädter Strafse gerade Nummer 2 bis 10, Gstöttnerhofstrafse, Hauptstrafse gerade Nummern 42 bis Ende, Schmiedgasse Freistädter Strafse 20, 30 bis 50, Leonfeldner Sfrafse, Peuerbachstrafse Am Hartmayrgut, Ferihumerstrafse, 31 bis Ende, Linke Brückenstr. ungerade Nr. bis 19 Freistädter Strafse 51 bis 74, 75, 77, Rieglstrafse 1 bis 10, Rothstrafse, Vitorellistrafse Linke Brückenstrafse Rieglstrafse 13 bis Ende, Strabergerstrafse Harruckerstrafse Rieglstrafse 13 bis Ende, Strabergerstrafse Harruckerstrafse Bachlledner Strafse gerade Nummern 32 bis 48, Ontlistrafse bis 14 Am Bachlberg, Bachl, Bachlbergweg, Büchlholzweg, Diefenleitenweg, Donererweg, Harbach mit Lager Rothendorf, Harbacher Strafse, Holzörtlweg, Im Neubruch, In der Alchwiesen, Johann-Baptist-Reiter-Strafse, Knappenederweg, Kokoweg, Schiefersederweg, Worathweg Im Bachlledd, Keplerstrafse Leonfeldner Strafse ungerade Nummern 75 bis 107 c 180 Leonfeldner Str. gerade Nummern 60 bis 92b  Stafse 358  454 453  455,65 454 55,65  454,15  457,65  454,15  457,67  457,67  458  467 53,75  458,27  477 53,75  477 53,75  477 53,75  478 361,50  477 53,95  478 361,50  477 53,95  478 361,50  479 138 681 53,91  470 53,75  471 53,95  472 605 53,13  473 607 53,95  474 775 54,71  475 54,71  476 577, Riegl- 577 54,71  477 577 54,71  478 678 677 53,95  479 677 53,95  470 53,95  471 571 572 573,95  471 572 573,97  472 573,97  473 573,95  474 575 54,71  475 54,71  476 577 577 Riegl- 578 677 53,97  578 677 53,47  579 677 53,47  579 677 677  578 678 677 677  579 678 677 677  579		Greinerhofgasse, Knabenseminarstraße, Kreuzweg 2 und 6, Petrinumstraße	239	316	555	56,94
Teistlergutstraße Hauserstraße, Leonfeldner Straße ungerade Nummern 39 bis 71, Weigunystraße Ferihumerstraße bis 23, Hauptstraße gerade Nummern bis 38, Jahrmarktplatz, Kirchengasse, Linke Donaustraße, Schulstraße, Urfahrer Friedhofstraße, Verlängerte Kirchengasse Blütenstraße, Gerstnerstraße, Hinsenkampplatz, Jahnstraße, Reindlstraße, Sonnensteinstraße, Wildbergstraße Freistädter Straße gerade Nummer 2 bis 10, Gstöttnerhofstraße, Hauptstraße gerade Nummern 42 bis Ende, Schmiedgasse Freistädter Straße 20, 30 bis 50, Leonfeldner Straße, gerade Nummern bis 30, Nestroystraße, Peuerbachstraße Am Hartmayrgut, Ferihumerstraße, 31 bis Ende, Linke Brückenstr. ungerade Nr. bis 19 Freistädter Straße 51 bis 74, 75, 77, Rieglstraße 1 bis 10, Rothstraße, Vitorellistraße Linke Brückenstraße ungerade Nummern 25 bis Ende Harruckerstraße Leonfeldner Straße gerade Nummern 32 bis 48, Ontlstraße bis 14 Am Bachlberg, Bachl, Bachlbergweg, Büchlholzweg, Dießenleitenweg, Donererweg, Harbach mit Lager Rothendorf, Harbacher Straße, Holzörtlweg, Im Neubruch, In der Aichwiesen, Johann-Baptist-Reiter-Straße, Knappenederweg, Kokoweg, Schiefersederweg, Worathweg Im Bachlfeld, Keplerstraße Leonfeldner Straße ungerade Nummern 75 bis 107 c Leonfeldner Straße ungerade Nummern 75 bis 107 c Leonfeldner Straße ungerade Nummern 75 bis 107 c Leonfeldner Straße ungerade Nummern 75 bis 107 c Leonfeldner Straße ungerade Nummern 75 bis 107 c Leonfeldner Straße ungerade Nummern 75 bis 107 c Leonfeldner Straße ungerade Nummern 75 bis 107 c Leonfeldner Straße ungerade Nummern 75 bis 107 c Leonfeldner Straße ungerade Nummern 75 bis 107 c Leonfeldner Straße ungerade Nummern 75 bis 108 Leonfeldner Straße ungerade Nummern 60 bis 92b		mern 1 bis 35, Schwarzstraße, Trefflingerweg	355	454	809	56,12
Nummern 39 bis 71, Weigunystrafye   Ferihumerstrafye bis 23, Hauptstrafye gerade   Nummern bis 38, Jahrmarktplatz, Kirchengasse, Linke Donaustrafye, Schulstrafye, Urfahrer Friedhofstrafye, Verlängerte   Kirchengasse   Urfahrer Friedhofstrafye, Verlängerte   Kirchengasse   Blütenstrafye, Gerstnerstrafye, Hinsenkampplatz, Jahnstrafye, Reindlstrafye, Sonnensteinstrafye, Wildbergstrafye   247   370   617   59,97	100		361	453	814	55,65
Nummern bis 38, Jahrmarktplatz, Kirchengasse, Linke Donaustrafie, Schulstrafie, Urfahrer Friedhofstrafie, Verlängerte Kirchengasse  169 Blütenstrafie, Gerstnerstrafie, Hinsenkampplatz, Jahnstrafie, Reindlstrafie, Sonnensteinstrafie, Wildbergstrafie Freistädter Strafie gerade Nummer 2 bis 10, Gstöttnerhofstrafie, Hauptstrafie gerade Nummern 42 bis Ende, Schmiedgasse Freistädter Strafie 20, 30 bis 50, Leonfeldner Strafie, gerade Nummern bis 30, Nestroystrafie, Peuerbachstrafie  171 Freistädter Strafie 51 bis 74, 75, 77, Rieglstrafie 1 bis 10, Rothstrafie, Vitorellistrafie 173 Freistädter Strafie 51 bis 74, 75, 77, Rieglstrafie 1 bis 10, Rothstrafie, Vitorellistrafie 174 Linke Brückenstrafie ungerade Nummern 25 bis Ende 175 Rieglstrafie 13 bis Ende, Strabergerstrafie 176 Harruckerstrafie 177 Leonfeldner Strafie gerade Nummern 32 bis 48, Ontlstrafie bis 14 178 Am Bächlberg, Bachl, Bächlbergweg, Büchlholzweg, Diefjenleitenweg, Donetererweg, Harbach mit Lager Rothendorf, Harbacher Strafie, Holzörtlweg, Im Neubruch, In der Aichwiesen, Johann-Baptist-Reiter-Strafie, Knappenederweg, Kokoweg, Schiefersederweg, Worathweg 179 Im Bächlfeld, Keplerstrafie 107 c Leonfeldner Strafie ungerade Nummern 75 bis 107 c Leonfeldner Strafie ungerade Nummern 75 bis 107 c Leonfeldner Strafie ungerade Nummern 60 bis 92b  178 Leonfeldner Str. gerade Nummern 60 bis 92b		Nummern 39 bis 71, Weigunystraße	321	376	697	53,95
170   Freistädter Straße gerade Nummer 2 bis 10, Gstöttnerhofstraße, Hauptstraße gerade Nummer 42 bis Ende, Schmiedgasse   232   336   568   59,15     171   Freistädter Straße 20, 30 bis 50, Leonfeldner Straße, gerade Nummern bis 30, Nestroystraße, Peuerbachstraße   348   413   761   54,27     172   Am Hartmayrgut, Ferihumerstraße, 31 bis Ende, Linke Brückenstr. ungerade Nr. bis 19   Freistädter Straße 51 bis 74, 75, 77, Rieglstraße 1 bis 10, Rothstraße, Vitorellistraße   344   403   747   53,95     174   Linke Brückenstraße ungerade Nummern 25   bis Ende   301   380   681   55,80     175   Rieglstraße 13 bis Ende, Strabergerstraße   318   369   687   53,71     176   Leonfeldner Straße gerade Nummern 32 bis 48, Ontilstraße bis 14   278   327   605   54,05     178   Am Bachlberg, Bachl, Bachlbergweg, Büchlholzweg, Dießenleitenweg, Donererweg, Harbacher Straße, Holzörtlweg, Im Neubruch, In der Aichwiesen, Johann-Baptist-Reiter-Straße, Knappenederweg, Kokoweg, Schiefersederweg, Worathweg   329   378   370   53,47     179   Im Bachlfeld, Keplerstraße Leonfeldner Straße ungerade Nummern 75 bis 107 c   286   358   644   55,59     180   Leonfeldner Str. gerade Nummern 60 bis 92b   260   300   560   53,57		Nummern bis 38, Jahrmarktplatz, Kirchen- gasse, Linke Donaustraße, Schulstraße, Urfahrer Friedhofstraße, Verlängerte Kirchengasse	201	282	483	58,39
Gstöttnerhofstraße, Hauptstraße gerade Nummern 42 bis Ende, Schmiedgasse Freistädler Straße 20, 30 bis 50, Leonfeldner Straße, gerade Nummern bis 30, Nestroy- straße, Peuerbachstraße Am Hartmayrgut, Ferihumerstraße, 31 bis Ende, Linke Brückenstr. ungerade Nr. bis 19 Freistädter Straße 51 bis 74, 75, 77, Riegl- straße 1 bis 10, Rothstraße, Vitorellistraße Linke Brückenstraße ungerade Nummern 25 bis Ende Rieglstraße 13 bis Ende, Strabergerstraße Harruckerstraße Harruckerstraße Leonfeldner Straße gerade Nummern 32 bis 48, Ontlstraße bis 14 Am Bachlberg, Bachl, Bachlbergweg, Büchlholzweg, Dießenleitenweg, Donererweg, Harbach mit Lager Rothendorf, Harbacher Straße, Holzörtlweg, Im Neubruch, In der Aichwiesen, Johann-Baptist-Reiter-Straße, Knappenederweg, Kokoweg, Schiefersederweg, Worathweg Im Bachlfeld, Keplerstraße Leonfeldner Straße ungerade Nummern 75 bis 107 c Leonfeldner Str. gerade Nummern 60 bis 92b  232 336 568 59,15 54,27 348 413 761 54,27 54,71 5	170	straße, Wildbergstraße	247	370	617	59,97
Strafie, gerade Nummern bis 30, Nestroy- strafie, Peuerbachstrafie  Am Hartmayrgut, Ferihumerstrafie, 31 bis Ende, Linke Brückenstr. ungerade Nr. bis 19 Freistädter Strafie 51 bis 74, 75, 77, Riegl- strafie 1 bis 10, Rothstrafie, Vitorellistrafie Linke Brückenstrafie ungerade Nummern 25 bis Ende Rieglstrafie 13 bis Ende, Strabergerstrafie Harruckerstrafie Leonfeldner Strafie gerade Nummern 32 bis 48, Ontlistrafie bis 14  Am Bachlberg, Bachl, Bachlbergweg, Büchlholzweg, Diefienleitenweg, Donererweg, Harbach mit Lager Rothendorf, Harbacher Strafie, Holzörtlweg, Im Neubruch, In der Aichwiesen, Johann-Baptist-Reiter-Strafie, Knappenederweg, Kokoweg, Schiefersederweg, Worathweg Im Bachlfeld, Keplerstrafie Leonfeldner Strafie ungerade Nummern 75 bis 107 c Leonfeldner Str. gerade Nummern 60 bis 92b  348 413 761 54,27 54,71		Gstöttnerhofstraße, Hauptstraße gerade Nummern 42 bis Ende, Schmiedgasse	232	336	568	59,15
Ende, Linke Brückenstr. ungerade Nr. bis 19 Freistädfer Straße 51 bis 74, 75, 77, Riegl- straße 1 bis 10, Rothstraße, Vitorellistraße Linke Brückenstraße ungerade Nummern 25 bis Ende Rieglstraße 13 bis Ende, Strabergerstraße Harruckerstraße Leonfeldner Straße gerade Nummern 32 bis 48, Ontlstraße bis 14 Am Bachlberg, Bachl, Bachlbergweg, Büchlholzweg, Dießenleitenweg, Donererweg, Harbach mit Lager Rothendorf, Harbacher Straße, Holzörtlweg, Im Neubruch, In der Aichwiesen, Johann-Baptist-Reiter-Straße, Knappenederweg, Kokoweg, Schiefersederweg, Worathweg Im Bachlfeld, Keplerstraße Leonfeldner Straße ungerade Nummern 75 bis 107 c Leonfeldner Str. gerade Nummern 60 bis 92b  351 424 775 54,71 53,95 301 380 681 55,80 318 369 687 53,71 307 54,05 54,05		Straße, gerade Nummern bis 30, Nestroy- straße, Peuerbachstraße	348	413	761	54,27
straße 1 bis 10, Rothstraße, Vitorellistraße Linke Brückenstraße ungerade Nummern 25 bis Ende Rieglstraße 13 bis Ende, Strabergerstraße Harruckerstraße Leonfeldner Straße gerade Nummern 32 bis 48, Ontlstraße bis 14 Am Bachlberg, Bachl, Bachlbergweg, Büchlholzweg, Dießenleitenweg, Donererweg, Harbach mit Lager Rothendorf, Harbacher Straße, Holzörtlweg, Im Neubruch, In der Aichwiesen, Johann-Baptist-Reiter-Straße, Knappenederweg, Kokoweg, Schiefersederweg, Worathweg Im Bachlfeld, Keplerstraße Leonfeldner Straße ungerade Nummern 75 bis 107 c Leonfeldner Str. gerade Nummern 60 bis 92b  344 403 747 53,95 307 380 681 55,80 307 348 655 53,71 327 605 54,05		Ende, Linke Brückenstr. ungerade Nr. bis 19	351	424	775	54,71
bis Ende RiegIstrafie 13 bis Ende, Strabergerstrafie Harruckerstrafie Harruckerstrafie Leonfeldner Strafie gerade Nummern 32 bis 48, Ontlistrafie bis 14 Am Bachlberg, Bachl, Bachlbergweg, Büchlholzweg, Diefienleitenweg, Donererweg, Harbach mit Lager Rothendorf, Harbacher Strafie, Holzörtlweg, Im Neubruch, In der Aichwiesen, Johann-Baptist-Reiter-Strafie, Knappenederweg, Kokoweg, Schiefersederweg, Weg, Worathweg Im Bachlfeld, Keplerstrafie Leonfeldner Strafie ungerade Nummern 75 bis 107 c Leonfeldner Str. gerade Nummern 60 bis 92b  301 380 681 55,80 318 369 687 53,71 53,13  278 327 605 54,05		straße 1 bis 10, Rothstraße, Vitorellistraße	344	403	747	53,95
176 Harruckerstraße 177 Leonfeldner Straße gerade Nummern 32 bis 48, Ontlstraße bis 14 178 Am Bachlberg, Bachl, Bachlbergweg, Büchlholzweg, Dießenleitenweg, Donererweg, Harbacher Straße, Holzörtlweg, Im Neubruch, In der Aichwiesen, Johann-Baptist-Reiter-Straße, Knappenederweg, Kokoweg, Schiefersederweg, Worathweg 179 Im Bachlfeld, Keplerstraße Leonfeldner Straße ungerade Nummern 75 bis 107 c Leonfeldner Str. gerade Nummern 60 bis 92b 180 Leonfeldner Str. gerade Nummern 60 bis 92b 181 Straße ungerade Nummern 60 bis 92b 182 Straße ungerade Nummern 60 bis 92b 184 Straße 327 Straße 327 Straße 328 Straße 329 Straß	''"					
Leonfeldner Straße gerade Nummern 32 bis 48, Ontlstraße bis 14  Am Bachlberg, Bachl, Bachlbergweg, Büchlholzweg, Dießenleitenweg, Donererweg, Harbach mit Lager Rothendorf, Harbacher Straße, Holzörtlweg, Im Neubruch, In der Aichwiesen, Johann-Baptist-Reiter-Straße, Knappenederweg, Kokoweg, Schiefersederweg, Worathweg  Im Bachlfeld, Keplerstraße Leonfeldner Straße ungerade Nummern 75 bis 107 c  Leonfeldner Str. gerade Nummern 60 bis 92b  278  327  327  327  328  327  54,05						
Am Bachlberg, Bachl, Bachlbergweg, Büchlholzweg, Dießenleitenweg, Donererweg, Harbach mit Lager Rothendorf, Harbacher Straße, Holzörtlweg, Im Neubruch, In der Aichwiesen, Johann-Baptist-Reiter-Straße, Knappenederweg, Kokoweg, Schiefersederweg, Worathweg 329 378 707 53,47 179 Im Bachlfeld, Keplerstraße Leonfeldner Straße ungerade Nummern 75 bis 107 c 286 358 644 55,59 180 Leonfeldner Str. gerade Nummern 60 bis 92b 260 300 560 53,57		Leonfeldner Straße gerade Nummern 32 bis 48,				
Aichwiesen, Johann-Baptist-Reiter-Straße, Knappenederweg, Kokoweg, Schiefersederweg, Worathweg 179 Im Bachlfeld, Keplerstraße Leonfeldner Straße ungerade Nummern 75 bis 107 c 286 358 644 55,59 180 Leonfeldner Str. gerade Nummern 60 bis 92b 260 300 560 53,57	178	Am Bachlberg, Bachl, Bachlbergweg, Büchlholz- weg, Dießenleitenweg, Donererweg, Har- bach mit Lager Rothendorf, Harbacher	2,0			.,,00
179 Im Bachlfeld, Keplerstraße 179a Leonfeldner Straße ungerade Nummern 75 bis 107 c 180 Leonfeldner Str. gerade Nummern 60 bis 92b 286 358 644 55,59 286 358 644 55,59 286 358 644 55,59		Aichwiesen, Johann-Baptist-Reiter-Straße, Knappenederweg, Kokoweg, Schieferseder-	329	378	707	53.47
179a         Leonfeldner Straße ungerade Nummern 75 bis 107 c         286         358         644         55,59           180         Leonfeldner Str. gerade Nummern 60 bis 92b         260         300         560         53,57	179					54,15
180 Leonfeldner Str. gerade Nummern 60 bis 92b 260 300 560 53,57	179a	Leonfeldner Straße ungerade Nummern 75 bis	20/	250		1
Tool Leonicianer Sir. gerade Normieri de Sis 725	100					
Light requirement but decore intuitieth to property and and and leader.	180	Leonfeldner Str. gerade Nummern 60 bis 926 Leonfeldner Str. gerade Nummern 94 bis 130b	313	367	680	53,97

Noch: b) Die Wahlberechtigten zur Bundespräsidentenwahl am 28. April 1963 in Linz-Stadt

rengel r.	Wahlsprengelgebiet		Zahl dei Iberechti		Von 100 Wahl- berechtigten waren Frauen
Wahlsprengel Nr.	Wallispreligergeorer	Männer	Frauen	zu- sammen	Von 10 berech waren
182	Am Alten Feldweg, Am Anger, Blindwiesen, In der Lackerwiesen, In der Scheibenwiesen, In der Stockwiesen, Kühlreiterweg,	382	423	805	52,55
183	Pachmayrstraße Ackerlweg, Am Gründberghof, Enzmüllnerweg, Göteborgweg, Gründberg, Gründbergstraße, Höllmühlstraße, Kampmüllerweg, Kandler- weg, Klausenweg, Mühlbachstraße, Rucker-	362	423		32,33
	bauerweg, Stockholmweg, Uppsalaweg	308	343	651	52,69
184	Heilhamer Straße, Heindlstraße, Linke Brücken- straße gerade Nummern 2 bis 26	259	319	578	55,19
185	Finkstraße, Guggenbichlerstraße, Haerdtlstraße, Pragerstraße, Resselstraße	266	288	554	51,99
186	Altomontestraße, Kaltenhauserstraße, Linke Brückenstraße gerade Nummern 34 bis Ende, Ontlstraße 18 bis Ende Broschgasse, Freistädter Straße 76, 78 bis 194,	350	433	783	55,30
	Heilhamer Weg, Lindengasse, Pflanzlgasse, Prunbauerstraße, Urnenhainweg, Weidenweg	367	444	811	54,75
188	Austraße, Dornacher Straße, Freistädter Straße Nr. 201 bis 290a, Hauchlhamerweg, Heil- hamer Au, Pleschinger Straße bis 71, Siedler- straße, Teichstraße	153	213	366	58,20
189	Dornlandweg, Feldweg, Hausengutweg, Im Schlantenfeld, Luise-Hummel-Weg, Ober- müllnerweg, Pulvermühlstraße bis 29, Rotterdamweg, Sandbachweg, Sonnberger- straße, Valkenborghweg	253	313	566	55,30
190	Altenberger Straße, Aubrunnerweg, Elmberg- weg bis 100, Erlenweg, Freistädter Straße Nr. 291 bis Nummer 336, Hofbauerweg, Johann-Wilhelm-Klein-Straße ohne 73, Koglerweg, Mannheimstraße, Mengerstraße,			07:	
191	Niedermayrweg, Schatzweg bis 110, Ahornweg, Buchenweg, Burgstallweg, Eibenweg, Eschenweg, Esterbachweg, Freistädter Straße 384 bis Ende, Gallneukirchner Straße, Harlandweg, Kalkgruberweg, Katzbachweg, Kulmweg, Pleschinger Straße 75 bis Ende,	413	461	874	52,75
192	Scheibenleithenweg, Statznergutweg, Toisenweg Auf der Wies, Ferdinand-Markl-Straße, Groll-	193	212	405	52,35
	weg, Haselbachstraße, Haselgrabenweg, Klausenbachstraße, Leonfeldner Straße 132 bis 277 a, Neufahrergasse	296	349	645	54,11

Noch: b) Die Wahlberechtigten zur Bundespräsidentenwahl am 28. April 1963 in Linz-Stadt

Wahlsprengel Nr.	Wahlsprengelgebiet	Wah	Zahl de ilberecht		) Wahl- igten Frauen
Wahlsp		Männer	Fraven	zu- sammer	Von 100 Wahl- berechtigten waren Frauen
193	Breinbauerweg, Elmbergweg 200, Hasberger- steig, Höllmühlbachstraße, Leitenbauerstraße, Maderleithen, Maderleithnerweg, Magdalenastraße, Marienberg, Ober- bairinger Straße, Odmühlweg, St. Magdalena, Schatzweg, Schickenedersteig Edenfuß, Griesmayrstraße, (Johann-Wilhelm- Klein-Straße 73 — Fliegende Kommission III), Kirchmühlstraße, Leonfeldner Straße 279 bis Ende, Linzer Straße, Pferdebahnpromenade, Pulvermühlstraße 47, Streimlingweg,	178	205	383	53,52
	Wolfauerstraße	206	264	470	56,17
195	Fliegende Kommission I: Allgemeines öffentliches Krankenhaus der Stadt Linz, Krankenhausstraße 9	_	_	-	_
196	Fliegende Kommission II: Evangelisches Kankenhaus, Weißenwolff- straße 15; Krankenhaus der Elisabethinen, Bethlehemstraße 23; Alfersheim der Borro- mäerinnen, Elisabethstraße 23 Fliegende Kommission III:	1	88	89	98,88
198	Landesfrauenklinik, Lederergasse 47; Blindenheim, Johann-Wilhelm-Klein-Straße 73; Unfallkrankenhaus, Blumauer Platz 1/3 Fliegende Kommission IV: Altersheim der Stadt Linz, Glimpfinger-	22	16	38	42,11
· !	strațe 10	126	284	410	69,27
199	Fliegende Kommission V: Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, Rudigierstraße 11; Kreuzschwesternhospiz, Stockhofstraße 2/6; Kreuzschwesternhospiz, Wurmstraße 3	51	287	338	84,91
200	Fliegende Kommission VI: Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern, Herrenstraße 35/37	_	_		_
200a		56	269	325	82,77
201	Wahllokal für Wahlkartenwähler		_	-	
202	Wahllokal für Wahlkartenwähler	-	_	_	
203	Wahllokal für Wahlkartenwähler	-	_	-	
204	Wahllokal für Wahlkartenwähler	_	_	· —	
205	Wahllokal für Wahlkartenwähler Linz-Stadt, zusammen	— 57 780	74 117	 13189	<u> </u>

## c) Die Wahlbeteiligung, ungültige und gültige Stimmen und Wahlwerbersummen der Bundespräsidentenwahl am 28. 4. 1963 in Linz-Stadt

	Zahl der	Gesamt-			Wa	nlwerbersumm	en
Wahl- sprengel Nr.	Wahl- berechtigten insgesamt	gültigen und un- gültigen Stimmen	Ungültige Stimmen	Gültige Stimmen	Dr. Kimmel Josef	Ing. * Raab Julius	Dr. Schärf Adolf
1	616	545	43	502	25	175	302
2	585	531	39	492	19	247	226
3	582	546	33	513	12	196	305
4	546	512	22	490	27	154	309
5	512	468	36	432	18	156	258
6	587	537	32	505	20	213	272
7	481	457	38	419	23	17.5	221
8	660	608	52	556	36	235	285
, g	468	437	24	413	19	125	269
10	719	634	. 40	594	22	346	226
11	673	596	35	561	36	288	237
12	559	505	34	471	. 20	218	233
13	823	763	60	703	20	381	302
14	787	727	50	677	23	282	372
15	742	665	19	646	10	480	156
16	643	589	60	529	· 41	218	270
17	779	717	41	676	30	375	271
18	789	711	52	659	19	349	291
19	594	526	58	468	13	274	181
20	625	560	32	528	19	298	211
21	681	615	55	560	39	285	236
22	777	704	59	645	37	291	317
23	602	540	48	492	24	222	246
24	505	464	29	435	28	128	279
25	374	334	48	286	21	155	110
26	618	576	28	548	22	207	319
27	769	712	30	682	23	129	530
28	812	744	51,	693	24	222	447
29	• 757	694	25	669	40	178	451
30	786	720	49	671	17	233	421
31	798	752	42	710	33	148	529
32	808	748	66	682	29	259	394
33	808	756	3,9	717	20	171	526
34	662	608	40	568	24	167	377
35	716	669	11	658	13	115	530
				1	<u> </u>	L	

Noch: c) Die Wahlbeteiligung, ungültige und gültige Stimmen...

	Zah! der	Gesamt- summe der			Wa	hlwerbersum	men
Wahl- sprengel Nr.	Wahl- berechtigten insgesamt	gültigen und un- gültigen Stimmen	Ungültige Stimmen	Gülfige Stimmen	Dr. Kimmel Josel	Ing. Raab Julius	Dr. Schärf Adolf
36	411	387	13	374	4	109	261
37	749	711	30	681	30	101	550
38	619	527	14	513	19	34	460
39	614	559	21	538	10	105	423
40	654	612	33	579	18	81	480
41	660	600	35	565	25	77	463
42	618	551	47	504	26	225	253
43	587	537	. 18	、 519	21	252	246
44	712	655	40	615	28	344	243
45	614	555	52	503	24	293	186
46	697	632	59	573	28	186	359
47	472	431	55	376	14	180	182
48	747	666	54	612	34	220	358
49	- 536	502	23	479	15	87	377
50	665	619	· 35	584	18	144	422
51	658	619	40	579	24	78	477
52	706	657	46	611	. 34	160	417
53	702	660	38	622	23	199	400
54	637	589	35	554	17	179	358
55	555	510	` 39	471	23	178	270
56	529	505	- 36	469	14	132	323
57	576	497	47	450	24	230	- 196
58	783	699	57	642	29	293	320
- 59	577	501	48	453	23	179	251
60	609	555	44	511	31	216	264
61	658	613	52	561	29	230	302
62	724	658	47	611	33	248	330
63	686	624	56	568	21	227	320
64	572	512	45	467	23	190	254
65	658	601	45	556	16	219	321
66	801	740	56	684	26	237	421
67	692	648	42	606	18	85	503
68	761	712	21	691	23	150	518
69	653	609	21	588	14	83	491
70	567	519	26	493	14	86	393

Noch: c) Die Wahlbefeiligung, ungültige und gültige Stimmen...

	Zahl der	Gesamt- summe der			Wa	hlwerbersumr	men
Wahl- sprengel Nr.	Wahl- berechtigten insgesamt	gültigen und un- gültigen Stimmen	Ungültige Stimmen	Gültige Stimmen	Dr. Kimmel Josef	lng. Raab Julius	Dr. Schärf Adolf
71	629	593	14	579	12	81	486
72	737	697	27	670	16	105	549
73	698	660	28	632	18	98	516
74	607	566	28	538	14	64	460
75	, 681	643	24	619	14	93	512
76	654	628	36	592	17	- 117	458
77	692	665	24	641	14	87	540
78	524	498	12	486	11	61	414
79	540	512	17	495	4	67	424
80	585	537	45	492	13	71	408
81	698	643	43	600	19	175	406
82	798	752	35	717	13	107	597
83	668	628	53	575	31	217	327
84	823	773	49	724	24	273	427
85	661	612	. 38	574	29	177 <	368
86	708	668	22	646	21	150	475
87	772	719	30	689	18	77	594
88	686	641	35	606	18	154	434
89	764	700	30	670	25	239	406
90	799	742	34	708	24	138	546
91	663	629	32	597	19	215	363
92	674	638	29	609	24	158	427
93	859	805	42	763	34	191	538
94	649	589	29	560	. 29	294	237
95	568	527	22	505	24	229	252
95a	667	624	41	583	24	190	369
96	747	713	45	668	16	156	496
97	581	544	30	514	27	90	397
98	843	799	58	741	25	94	622
99	807	778	43	735	27	76	632
100	767	709	64	645	24	128	493
101	746	706	54	652	31	116	505
102	679	649	44	605	24	113	468
103	724	689	52	637	32	142	463
104	531	506	29	477	- 11	91	375
105	622	587	42	545	25	138	382

Noch: c) Die Wahlbeteiligung, ungültige und gültige Stimmen...

	Zahl der	Gesamt-			W	hlwerbersum	men
Wahl- sprengel Nr.	Wahl- berechtigten insgesamt	summe der gültigen und un- gültigen Stimmen	Ungültige Stimmen	Gültige Stimmen	Dr. Kimmel Josef	Ing. Raab Julius	Dr. Schärf Adolf
106	530	509	19	490	28	82	380
107	821	769	69	700	40	178	482
108	736	701	45	656	19	133	504
109	719	668	64	604	25	115	464
110	403	386	21	365	20	73	272
,,,	527	40.4	•				
111	527 830	494	26	468	10	96	362
112		789	31	758	27	90	641
113 114	715	662	57	605	20	92	493
	703	659	33	626	14	76	536
115	794	738	44	694	27	204	463
116	760	718	44	674	38	158	478
117	772	728	33	695	24	209	462
118	699	666	37	629	28	143	458
119	623	593	30	563	17	125	421
120	737	699	40	659	26	156	477
121	431	409	24	200			
121	762	735	21 25	388	13	. 41	334
123	827	803	40	710	13	109	588
123	765	738	35	763 703	18	55	690
125	334	322	9	703 313	23	90	590
123	334	322	7	313	7	65	241
126	859	806	34	772	37	134	601
127	739	678	39	639	21	130	488
128	610	578	38	540	17	80	443
129	742	707	27	680	32	101	547
130	492	473	30	443	15	. 96	332
131	662	638	17	621	18	122	481
132	846	807	36	771	28	110	633
133	793	760	21	739	19	91	629
134	791	748	49	699	26	124	549
135	846	785	49	736	31	165	540
136	628	599	43	,,,			
137	626 4716	678	43 60	556 618	20	131	405
138	750	717	67	650	27	115	476
139	802	762	33	729	34 32	160	456
140	753	723	23	700	32	140 93	557
		. 23		,,,,	30	73	577

Noch: c) Die Wahlbeteiligung, ungültige und gültige Stimmen...

Wahl-	Zahl der	Gesamt- summe	omge one g		Wal	lwerbersumm	nen
spren-	Wahl- berechtigten insgesamt	der gül- tigen und ungültigen Stimmen	Ungölfige Stimmen	Gültige Stimmen	Dr. Kimmel Josef	Ing. Raab Julius	Dr. Schärf Adolf
141	804	754	39	715	29	108	578
142	655	631	38	593	29	128	436
143	636	606	29	577	27	145	405
144	531	499	13	486	37	81	368
145	592	557	33	524	34	157	333
146	780	742	41	701	22	185	494
147	672	651	13	638	17	121	500
148	555	531	17	514	19	132	363
149	791	717	19	698	21	164	513
150	743	672	29	643	33	173	437
151	757	730	21	709	14	183	512
152	517	485	25	460	17	170	273
153	527	483	25 .	458	13	144	301
154	622	565	34	531	21	173	337
155	453	424	27	397	7	112	278
156	739	680	52	628	23	273	332
157	621	577	28	549	24	205	320
158	567	524	39	485	22	218	245
159	671	617	41	576	18	225	333
160	721	683	47	636	22	193	421
162	755	722	39	683	25	233	425
161	383	353	23	330	12	193	125
163	816	764	54	710	36	312	362
164	555	519	29	490	23	198	269
165	809	747	28	719	16	271	432
166	814	768	51	717	21	168	528
167	697	656	30	626	34	125	467
168	483	440	39	401	29	151	221
169	617	554	48	506	23	237	246
170	568	520	22	498	- 19	179	300
171	761	726	42	684	8	161	515
172	775	732	58	674	31	214	429
173	747	709	31	678	25	118	535
174	681	639	37	602	22	92	488
175	687	651	33	618	22	94	502

Noch: c) Die Wahlbeteiligung, ungültige und gültige Stimmen...

Wahl-	Zahl der	Gesami-	joinge one	Junge Sillin	l w	hiwerbersum	men
spren- gel Nr.	Wahl- perechtigten insgesamt	summe der gül- tigen und ungültigen Stimmen	Ungültige Stimmen	Gültige Stimmen	Dr. Kimmel Josef	Ing. Raab Julius	Dr. Schärf Adolf
				Ì		<u> </u>	i
176	655	613	37	576	25	81	470
177	605	577	29	548	18	70	460
178	707	662	34	628	20	182	426
179	783	753	38	715	28	127	560
179a	644	604	36	568	15	114	439
180	560	522	33	489	17	101	371
181	680	645	30	615	23	117	475
182	805	759	47	712	25	151	536
183	651	627	21	606	25	158	423
184	<b>578</b> .	549	49	500	24	91	385
185	554	529	31	498	16	114	368
186	783	742	55	687	15	124	548
187	811	772	20	752	24	111	617
188	366	355	10	345	11	125	209
189	566	540	18	522	12	96	414
190	874	827	45	782	36	294	452
191	405	387	16	371	6	136	229
192	645	614	22	592	22	172	398
193	383	363	8	355	10	156	189
194	470	455	9	446	11	151	284
195	-	555	17	538 .	12	131	395
196	89	337	6	- 331	9	238	84
197	38	259	3 .	256	10	94	152
198	410	395	25	370	16	39	315
199	338	554	9	545	18	384	143
200	-	460	16	444	19	225	200
200a	325	285	10	275	12	192	71
201		1073	80	993	48	386	559
202	-	756	46	710	23	127	560
203	-	453	. 36	417	26	148	243
204	-	553	36	517	26	174	317
205	-	187	3	184	. 1	27	156
Linz- Stadt	131897	127846	7408	120438	4592	34058	81788

## d) Die Wahlbeteiligung, ungültige und gültige Stimmen und Wahlwerbersummen der Bundespräsidentenwahl am 28. April 1963 im Wahlkreis 12 (Linz und Umgebung)

Gemeinden		Zahl der berechtig	1	Gesamt- summe der gülti-	Ungüİ-	Gūl-	Wahly	verbers un	nmen
bzw. Gerichtsbezirke	männ- lıdı	weib- lich	samt	aan undl	tige Stimmen	tige Stimmen	Dr. Kimmel Josef	Ing. Raab Julius	Dr. Schärf Adolf
Linz-Stadt	57 780	74 117	131897	127846	7 408	120438	4 592	34 058	81 788
Hörsching	1 400	1 182	2 582	2 334	72	2 262		688	1 480
Kirchberg-Th.	499	578	1 077	1 023	60	963	32	258	673
Leonding	3 582	4 074	7 656	7 361	328	7 033	215	2 298	4 520
Oftering	397	475	872	836	43	793		236	534
Pasching	1 573	1 697	3 270	3 139	141	2 998	141	781	2 076
Traun	4 976	5 765	10 741	10 402	348	10 054	345	2 197	7 512
Wilhering	832	902	1 734	1 656	62	1 594	50	769	775
Gerichtsbezirk Linz-Land	13 259	14 673	27 932	26 751	1 054	25 697	900	7 227	17 570
Alberndorf	618	654	1 272	1 239	17	1 222	40	795	387
Altenberg	480	542	1 022	990	15	975	29	745	201
Eidenberg	337	354	691	673	10	663	32	506	125
Engerwitzdorf	841	901	1 742	1 676	34	1 642	63	847	732
Feldkirchen	933	1 131	2 064	2 050	34	2 016	74	1 053	889
Gallneukirchen	674	1 048	1 722	1 677	59	1 618	51	723	844
Goldwörth	171	1.66	337	341	9	332	15	149	168
Gramastetten	720	806	1 526	1 484	28	1 456	46	1 035	375
Hellmonsödt	313	359	672	672	16	656	19	338	299
Herzogsdorf	480	544	1 024	997	28	969	48	723	198
Kirchschlag	277	319	596	582	! 6	576	32	338	206
Lichtenberg	325	317	642	618	10	608	3 <b> </b> 8	399	201
Ottensheim	855	1 051	1 906	1 842	63	1 779	54	767	958
Puchengu	370	1	798	758	36	72	2 28	254	440
St. Gotthard	264	297	561	571	[ 11	560	17	295	248
Sonnberg	155	168	323	310	) 6	304	4 10	239	55
Steyregg	843		1 805	1 738	3 22	2 1 710	6 35	649	1 032
Walding	564	673	1 237	1 188	3 25	1 16	3 39	540	584
Gerichtsbezirk Urfahr	9 220	10 720	19 940	19 406	429	18 97	640	10 395	7 942
Gesamtsumme	80 259	99 510	179769	174003	8 89	16511	2 6 132	51 680	107300

## Verzeichnis der Aufsätze in den Jahrgängen 1946 bis 1962

(Die erste Zahl bezeichnet den Jahrgang, die zweite die Seitenzahl)

## Bevölkerung

Bevölkerungsstand (Ergebnisse der Volkszählung vom 16. Juni 1939)	1946/ 20
Ergebnisse der Volks- und Berufszählung vom 1. Juni 1951	1952/ 14
Berufliche und soziale Gliederung (16. Juni 1939)	1946/ 76
Entwicklung des Bevölkerungsstandes 1935—1948	1947/ 30
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1946—1948	1947/ 45
Wanderungen (umgezogene, zugezogene und fortgezogene Personen 1945—1949)	1949/ 38
Personenstandsaufnahme vom 10. Oktober 1950	1950/ 14
Die soziologische Struktur der Haushaltungen in Linz am 1. Juni 1951	1951/ 30
Die Wohnbevölkerung unter dem Einfluß der wirtschaftlichen Entwicklung	1951/ 19
Sozial-ökonomische Studie eines Flüchtlingslagers	1954/ 36
Personenstandsaufnahme vom 10. Oktober 1955	1955/113
Die kinderreichen Familien und ihre soziale und ökonomische Struktur	1955/162
Bevölkerungsverteilung in Oberösterreich (Entwicklungstendenzen 1900—1951)	1956/ 50
Bevölkerungsentwicklung Oberösterreichs 1951—1955	1956/ 50
Die Bevölkerungsentwicklung des Zentralraumes von 1951—1957	1958/ 33
Entwicklung der Wohnbevölkerung nach statistischen Bezirken 1957	1958/ 55
Die soziale und wirtschaftliche Lage der kinderreichen Familien in Linz	1957/143
Die Bevölkerungs- und Siedlungsentwicklung in der Stadtregion von	1957/145
Linz 1934—1959	1959/ 14
Die Wohnbevölkerung in Linz 1961 und ihre soziologische Struktur	1960/ 37
Die Wohnbevölkerung 1961 und ihre soziale Struktur in der Stadtregion	1961/ 29
Die Erwerbsquote der Wohnbevölkerung im Linzer Raum	1961/ 40
edul, m	
Schule, Fürsorge	
Die Volkshochschule der Stadt Linz im Spiegel der Statistik 1947—1950	1950/154
Linzer Kinder und ihre Umwelt	1952/82
Der Gesundheitszustand der Schulkinder	
1950/45, 1951/75, 1952/55, 1954/107,	1955/136
Statistik der Erziehungsberatungsstelle	1957/201
Die zentralen Funktionen der Linzer Krankenhäuser und Schulen	1958/88
Statistik der betagten Einwohner	1960/167

Landwirtschaft, Gewerbe und Handel	*
Landwirtschaftliche Betriebszählung 1939	1946/106
Gewerbliche Betriebszählung 1930 und 1939	1946/112
Versorgung mit elektrischem Strom, Wasser und Gas	1946/132
Gewerbliche Betriebszählung am 10. Oktober 1950	1950/ 98
100 Jahre Tätigkeit der Allgemeinen Sparkasse in Linz	1949/115
Der Obstbau in Linz	1953/105
Linz und die Industrialisierung Oberösterreichs	1954/ 14
Die weltwirtschaftliche Verflechtung der Linzer Industrie	1954/ 19
Linz als Arbeitsort	1954/ 27
Die künstliche Befruchtung von Rindern	1955/174
Die Hundehaltung der Linzer Stadtbevölkerung	1955/175
Die Betriebsstruktur der oberösterreichischen Wirtschaftsräume	1956/ 14
Die Entwicklungstendenzen von Industrie, Gewerbe und Handel	
in Linz 1858—1958	1957/ 37
Der Zentralraum als Wirtschaftsraum:	
A. Die gewerbliche Wirtschaft	
B. Die Landwirtschaft	1958/ 59
Die gewerbliche Betriebszählung vom 10. Oktober 1959	1959/1 <b>79</b>
Preise, Lebenshaltung  Preisindexziffer für die Lebenshaltung in Linz 1938—1951	
Kultur, Kunst, Unterhaltung	
Die Stadtbücherei Linz im Blickfeld der Zahlen 1945—1951	
Spielplanstatistik des Landestheaters Linz 1945—1952	
Turn-, Sport- und Spielplätze und die Linzer Sportvereine	1953/158
Bau- und Wohnungswesen	
Wohnverhältnisse 1890—1943	1946/162
Der Wohnungsmarkt am 10. Oktober 1949	1949/97
Wohnungsverluste durch Kriegseinwirkungen	1946/176
Zwischenbilanz des Wohnungswiederaufbaues 1945—1949	1949/100
Die soziale Bedeutung des Linzer Wohnungsproblems (1. Juni 1951)	1951/153
Das Mietzinsniveau in Linz 1954	1953/178
Wohnungsbestand, Wohnbautätigkeit und Wohnungsdefizit	1954/179
Die Wohnungsnot in Oberösterreich	1957/ 14
Die Entwicklungstendenzen der Bautätigkeit 1954—1957	1957/125

Die Wohnungsbaufätigkeit in Oberösterreich mit besonderer	40501.04
Berücksichtigung des Zentralraumes	1958/ 81
Die Haushaltungen in Baracken und Notunterkünften	1959/174
Ergebnisse der Häuser- und Wohnungszählung 1961 in Linz und im	1961/ 59
Linzer Raum	
Die Mieterschutzwohnungen in Linz	1962/ 37
Wahlen	
Wahlen zum Nationalrat und Landtag am 25. November 1945	1946/185
Wahlen zum Nationalrat, Landtag und Gemeinderat am 9. Oktober 1949	1949/138
Bundespräsidentenwahl am 6. Mai / 27. Mai 1951	1950/181
Nationalratswahl am 22. Februar 1953	1952/191
Landtags- und Gemeinderatswahl vom 23. Oktober 1955	1955/229
Nationalratswahl vom 13. Mai 1956	1955/261
Bundespräsidentenwahl vom 5. Mai 1957	1956/171
Die Nationalratswahl vom 10. Mai 1959	1958/191
Landtags- und Gemeinderatswahl vom 22. Oktober 1961	1960/126
Die Nationalratswahl am 18. November 1962	1962/140
Die Bundespräsidentenwahl am 28. April 1963	1962/168
Verschiedenes	
Stadtgebiet, Stadtteile, Katastralgemeinden und Konskriptionsortschaften	1946/ 17
Lighted Light Control of the Control	1946/ 13
Donau-Wasserstände	1946/ 13 1951/ 11
Temperaturnormalwerte für die Stadt Linz 1936—1950	1951/ 11
Temperaturnormalwerte für die Stadt Linz 1936—1950	1951/ 11 1953/ 14
Temperaturnormalwerte für die Stadt Linz 1936—1950	1951/ 11 1953/ 14 1955/ 19
Temperaturnormalwerte für die Stadt Linz 1936—1950	1951/ 11 1953/ 14
Temperaturnormalwerte für die Stadt Linz 1936—1950	1951/ 11 1953/ 14 1955/ 19
Temperaturnormalwerte für die Stadt Linz 1936—1950	1951/ 11 1953/ 14 1955/ 19 1958/ 14
Temperaturnormalwerte für die Stadt Linz 1936—1950	1951/ 11 1953/ 14 1955/ 19 1958/ 14
Temperaturnormalwerte für die Stadt Linz 1936—1950	1951/ 11 1953/ 14 1955/ 19 1958/ 14 1955/ 55
Temperaturnormalwerte für die Stadt Linz 1936—1950	1951/ 11 1953/ 14 1955/ 19 1958/ 14 1955/ 55 1958/ 25
Temperaturnormalwerte für die Stadt Linz 1936—1950	1951/ 11 1953/ 14 1955/ 19 1958/ 14 1955/ 55 1958/ 25 1955/ 71 1955/ 83 1954/ 32
Temperaturnormalwerte für die Stadt Linz 1936—1950	1951/ 11 1953/ 14 1955/ 19 1958/ 14 1955/ 55 1958/ 25 1955/ 71 1955/ 83
Temperaturnormalwerte für die Stadt Linz 1936—1950	1951/ 11 1953/ 14 1955/ 19 1958/ 14 1955/ 55 1958/ 25 1955/ 71 1955/ 83 1954/ 32
Temperaturnormalwerte für die Stadt Linz 1936—1950	1951/ 11 1953/ 14 1955/ 19 1958/ 14 1955/ 55 1958/ 25 1955/ 71 1955/ 83 1954/ 32 1956/ 32
Temperaturnormalwerte für die Stadt Linz 1936—1950	1951/ 11 1953/ 14 1955/ 19 1958/ 14 1955/ 55 1958/ 25 1955/ 71 1955/ 83 1954/ 32 1956/ 38
Temperaturnormalwerte für die Stadt Linz 1936—1950	1951/ 11 1953/ 14 1955/ 19 1958/ 14 1955/ 55 1958/ 25 1955/ 71 1955/ 83 1954/ 32 1956/ 38 1958/ 42 1956/177
Temperaturnormalwerte für die Stadt Linz 1936—1950	1951/ 11 1953/ 14 1955/ 19 1958/ 14 1955/ 55 1958/ 25 1955/ 71 1955/ 83 1954/ 32 1956/ 38 1956/ 37 1956/177
Temperaturnormalwerte für die Stadt Linz 1936—1950	1951/ 11 1953/ 14 1955/ 19 1958/ 14 1955/ 55 1958/ 25 1955/ 71 1955/ 83 1954/ 32 1956/ 38 1956/ 38 1958/ 42 1956/177
Temperaturnormalwerte für die Stadt Linz 1936—1950	1951/ 11 1953/ 14 1955/ 19 1958/ 14 1955/ 55 1958/ 25 1955/ 71 1955/ 83 1954/ 32 1956/ 38 1956/ 37 1956/177

Die zentralörtliche Bedeutung von Urfahr für das Mühlviertel	1959/ 31
Ansiedlung von Industriebetrieben in Urfahr als Hilfe für das Mühlviertel	
Urfahr und das Mühlviertel im Hinblick auf Wirtschaftsgeschichte und	
Raumforschung	1959/ 72
Entwicklungstendenzen der Citybildung in Linz 1961	1960/ 14
Die Stadtregion von Linz 1961	
Sonderprobleme der Pendelwanderung nach Linz 1957—1963	1962/ 14
Der Personalwechsel beim Magistrat Linz 1955—1962	